

DAS
BABYLONISCHE NIMRODEPOS

KEILSCHRIFTTEXT DER BRUCHSTÜCKE
DER SOGENANNTEN IZDUBARLEGENDEN MIT DEM KEILINSCHRIFTLICHEN
SINTFLUTHBERICHTE

NACH DEN ORIGINALEN IM BRITISCHEN MUSEUM

COPIRT UND HERAUSGEGBEN

von

DR. PAUL HAUPT

PROFESSOR DER SEMITISCHEN SPRACHEN AN DER JOHNS HOPKINS UNIVERSITÄT ZU BALTIMORE.



LEIPZIG
J. C. HINRICH'S'SCHE BUCHHANDLUNG
1891.

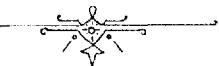
Assyriologische Bibliothek
herausgegeben von
Friedrich Delitzsch und Paul Haupt.
Dritter Band.

Alle Rechte vorbehalten.

PAUL DE LAGARDE

GEWIDMET

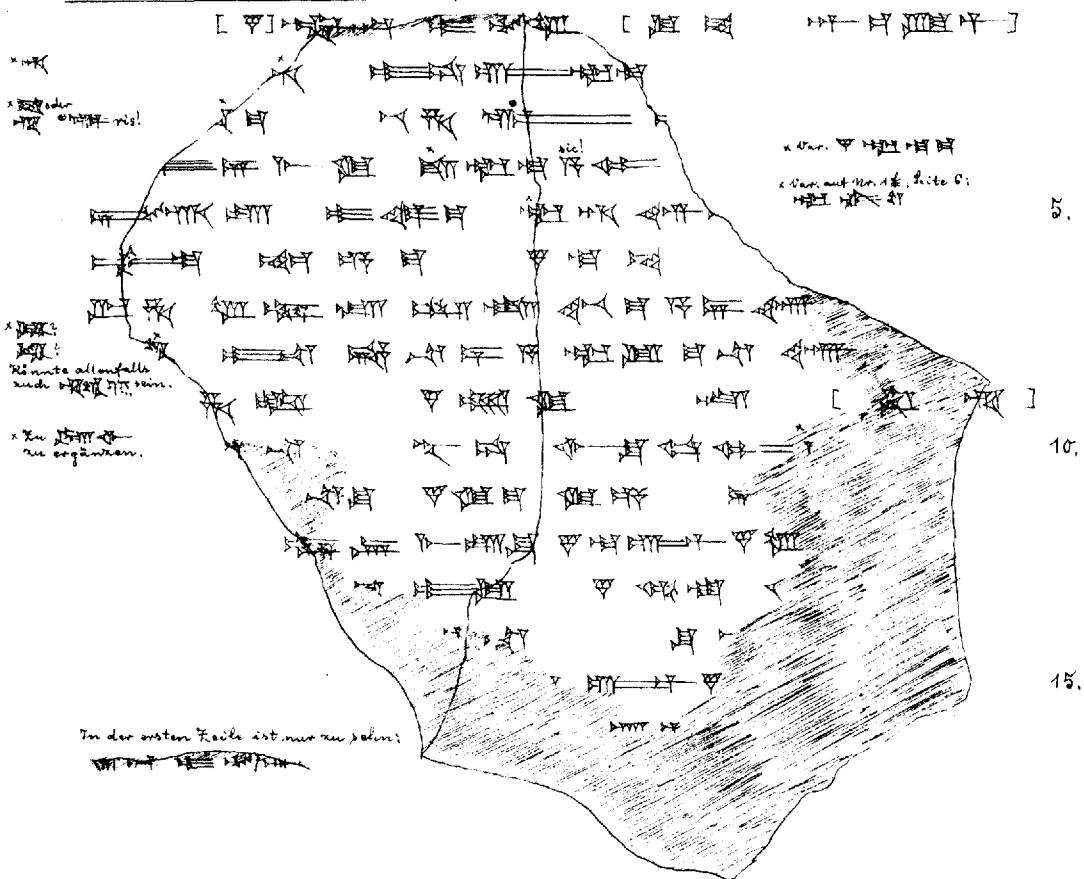
Das Babylonische Nimrodepos.

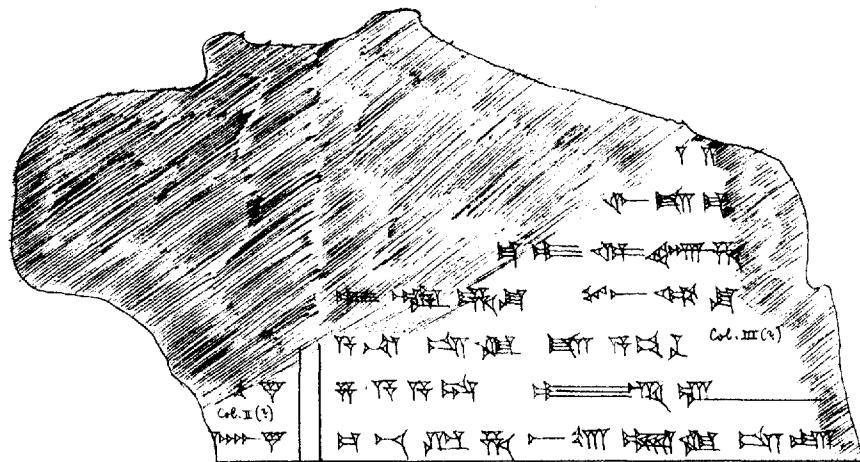


Nr. 14.

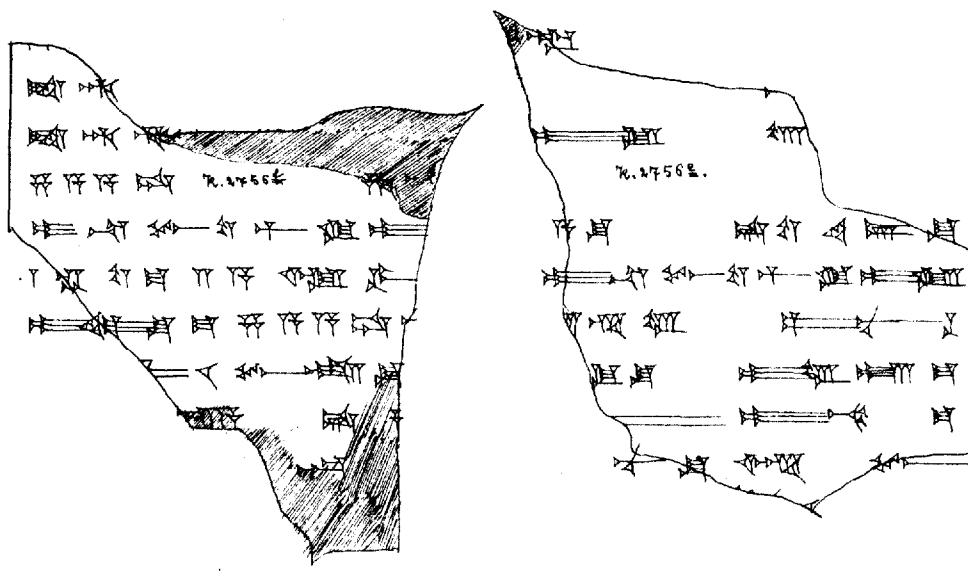
Fragment K. 37565.

Wahrscheinlich Anfang der zweiten Columnne der ersten Tafel. Aus zwei Stücken zusammengefügt, Rückseite ebenfalls abgebrochen. Schrift nahm die gleiche wie auf Nr. 12, Tafel K. 3756 auf. Seite 4? Hingegen ist zu dieser Tafel jedoch nicht über allen Zweifel erhaben. Nach 4. Zeile 8 mit Chaldaische Sonnen, Zeile 17a/b Bruchstücke der ersten Columnne der dritten Tafel.



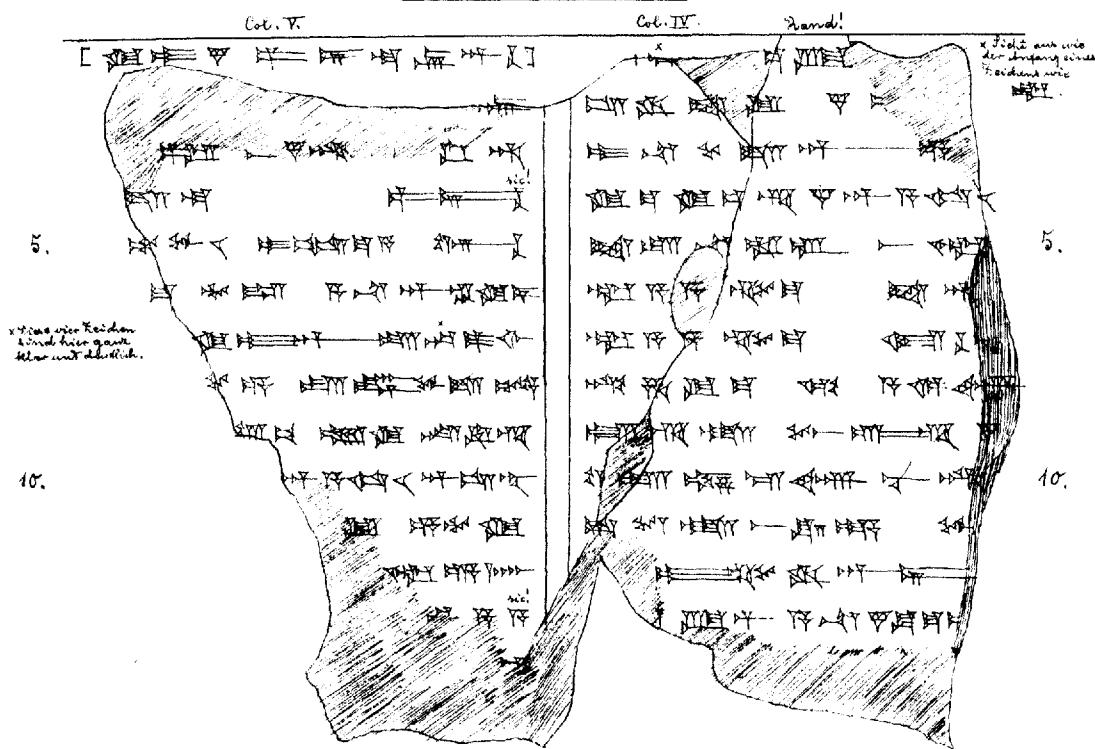
Nr. 1 $\frac{1}{2}$.Fragment R. 2456 $\frac{1}{2}$.Reste von zwei Columnen der Vorderseite von Nr. 1 $\frac{1}{2}$. Zweifelhaft, ob Col. II & III, oder I & II.Nr. 1 $\frac{1}{2}$.Fragmente R. 2456, f & e.

Bruchstücke der dritten Column der Vorderseite von Nr. 1, e auf f. 4. vgl. f. 9, Columnne II.



Nr. 1^d.Fragment T. 2756^a.

Bruchstück vom Anfang der fünften und vierten Columna der Rückseite. Vorderseite ist gewöhnlich abgebrochen. Die zwei Stücke zusammen gesetzt. Nur rechten Columna IV vgl. Smith, Chaldaische Genesis, §. 144, Col. III, Z. 1-13 resp. Z. 38-40, zur linken Columna V Chalt. Geset. §. 145, Col. IV, Z. 17 ff. Sie Fortsetzung der rechten Columna siehe auf den folgenden Seiten 4, Nr. 1^e.

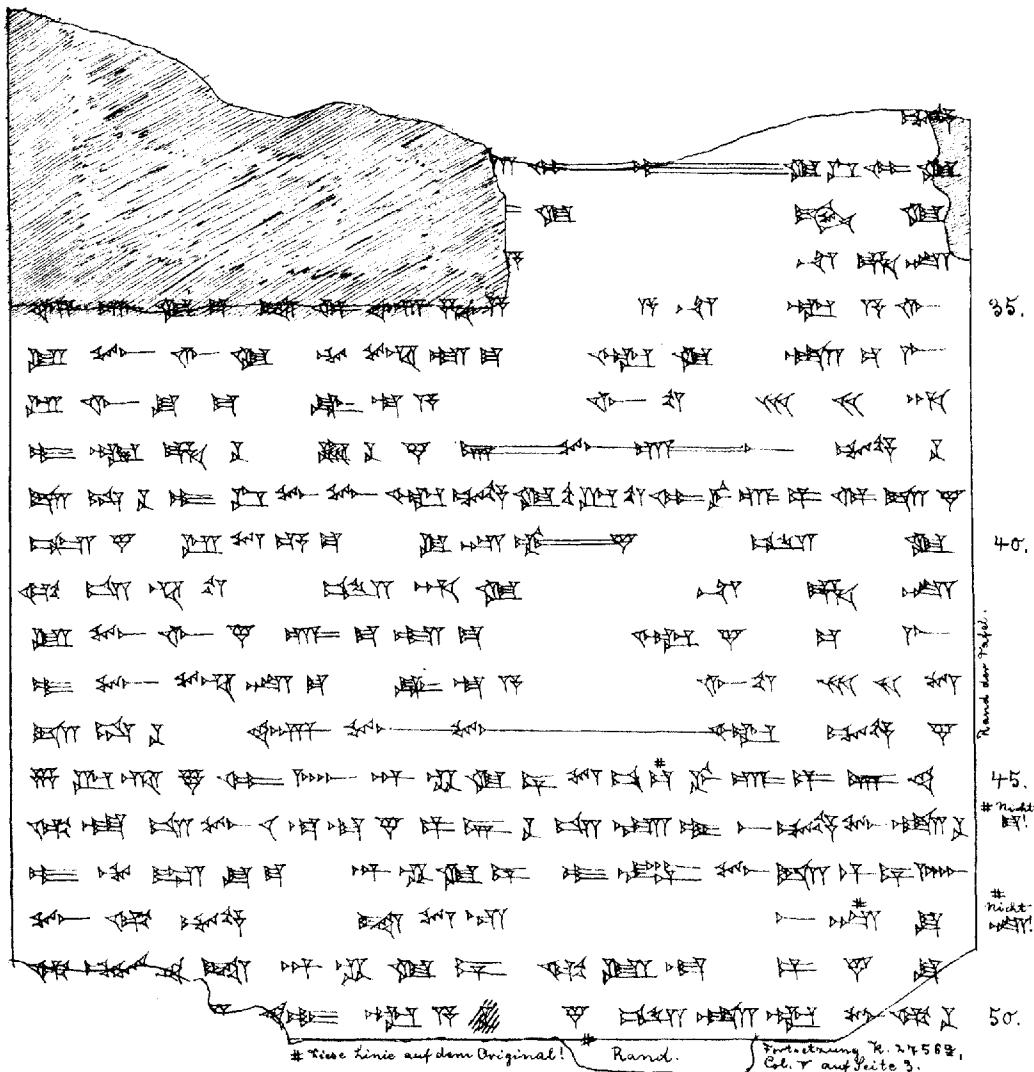


N.B! Im Rückdruck auf den Raum habe ich die
linken (rechten) Columnas eng zusammengezogen.
Auf dem Original ist es breiter gehalten. Col. V
ist die Fortsetzung von Seite 4, Nr. 1^e, Col. IV.

Nr. 1, e.

Tafel R. 2756

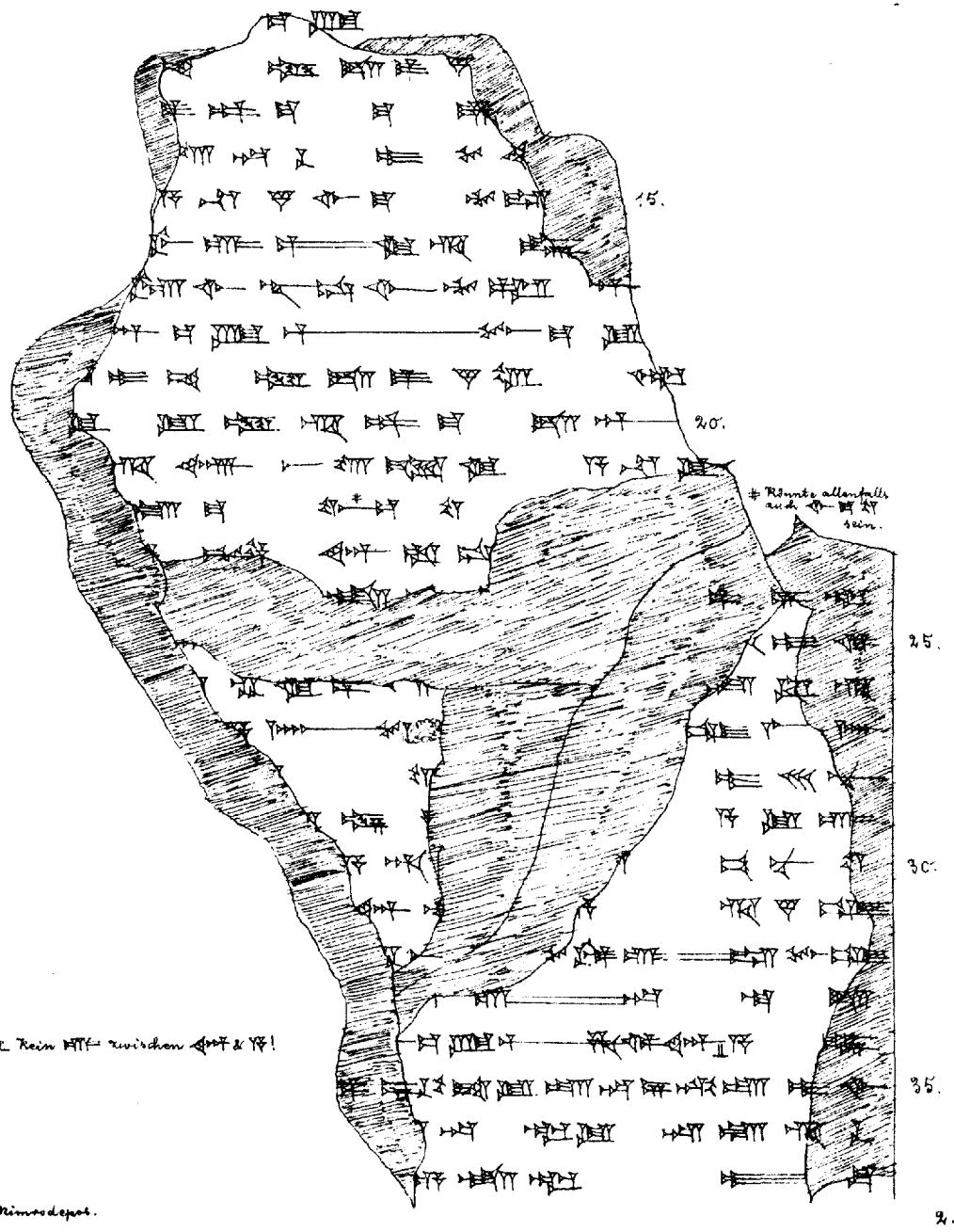
Schluss der Vierten Column. Von Anfang fehlen etwa 30 Zeilen. Bei Smith, Chald.
Gomar, p. 175, Col. IV, Z. 11-26.



Nr. 1, e.

Tafel R. 2756, Col. V.

zur vier Stücken zusammengetrat. Anfang der Columna siehe auf Seite 3, R. 2756 $\frac{3}{4}$,
Col. V. vgl. Smith, Chaldaische Denars, Seite 176, Columna IV, Zeile 37-46 und Col. V.

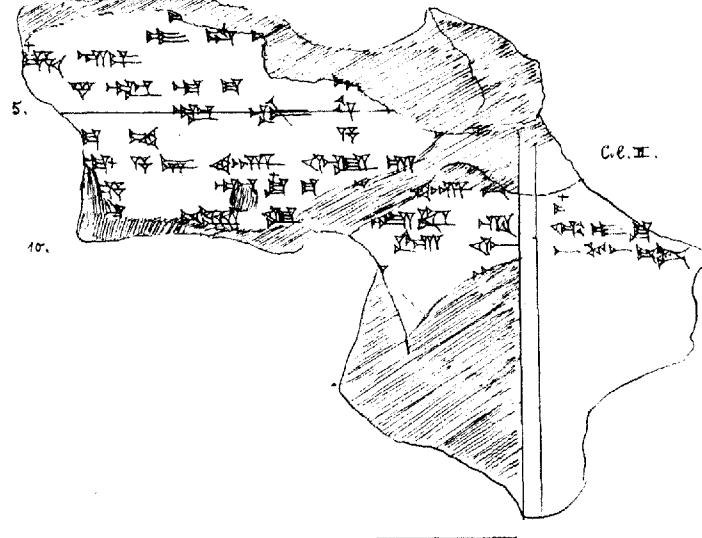


	40.
	45.
	50.
<i>Rand der Tafel.</i>	

Nr. 1, f.

Unvollständiges Kuplizat zu Nr. 1, e auf Tafel I.

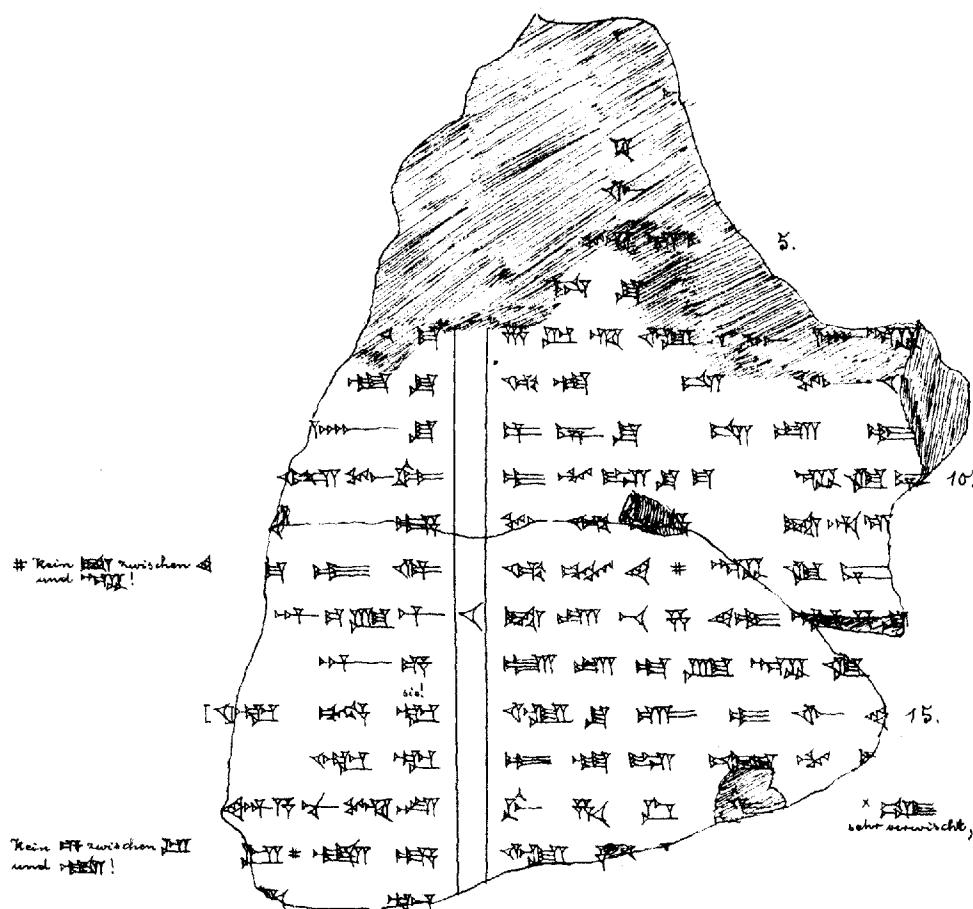
Sehr flüchtig copiert & nicht collationiert. Zweite Columnne wohl unvollständig abgeschrieben.
Die Leichen, welche ich für falsch halte, versche ich mit einem Kreuzchen +



Nr. 2.

Ereignis R. 2756 d.

Zu einem anderen Exemplare der Tafel I (?) gehörig. Von Smith mit Bleistift M. 370 bezeichnet, das zwei Stücken zusammengetat, andere Seite abgeschält. Die erhaltenen Spalten sind wahrscheinlich Col. V & VI der Rückseite; es könnte aber auch Col. II & III der Vorderseite sein. Vgl. Chald. Genes. 175, Col. IV, Z. 16-32. Die ersten zehn Zeilen bis Zeile 26 sind dort unübersetzt gelassen.

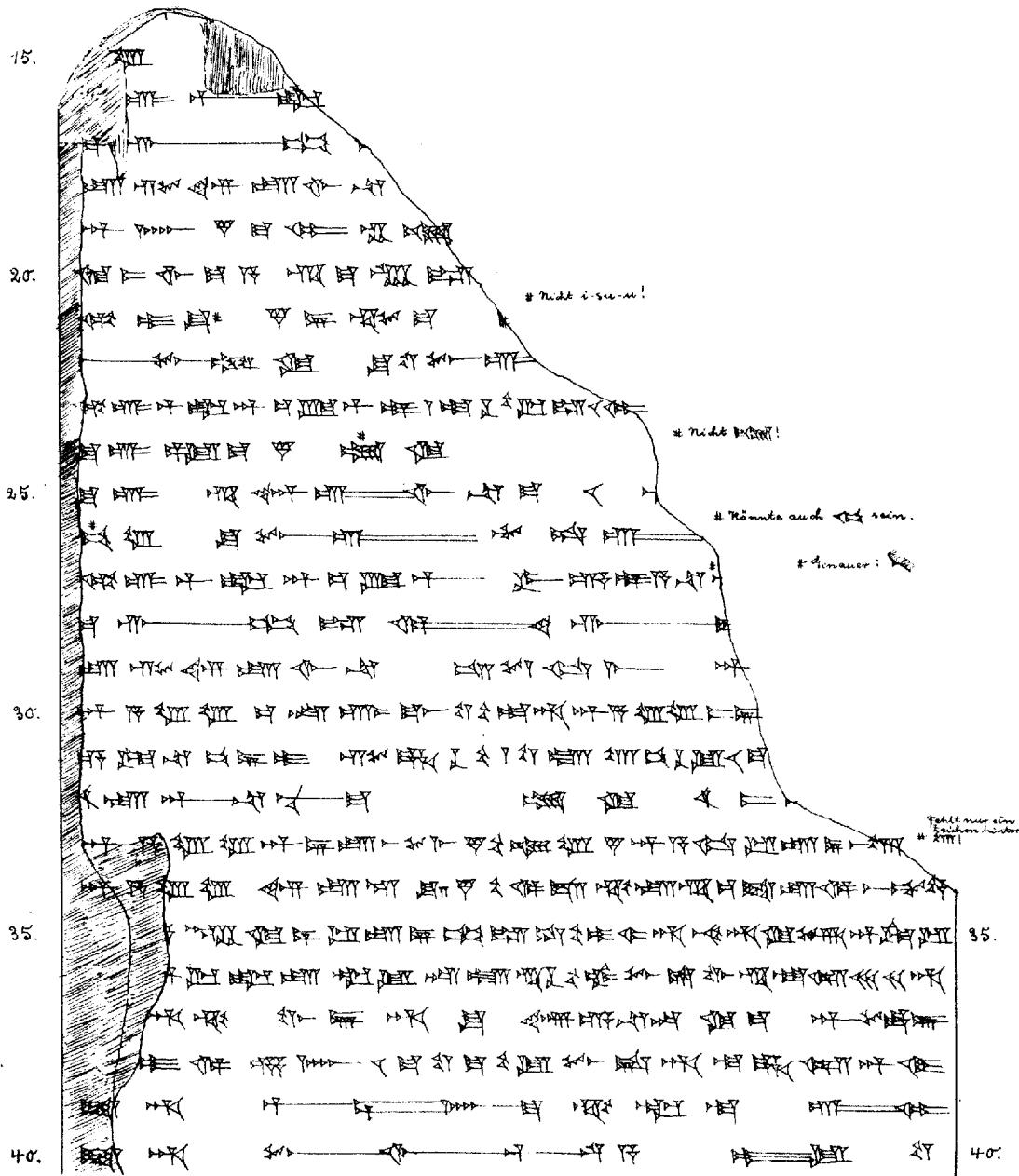


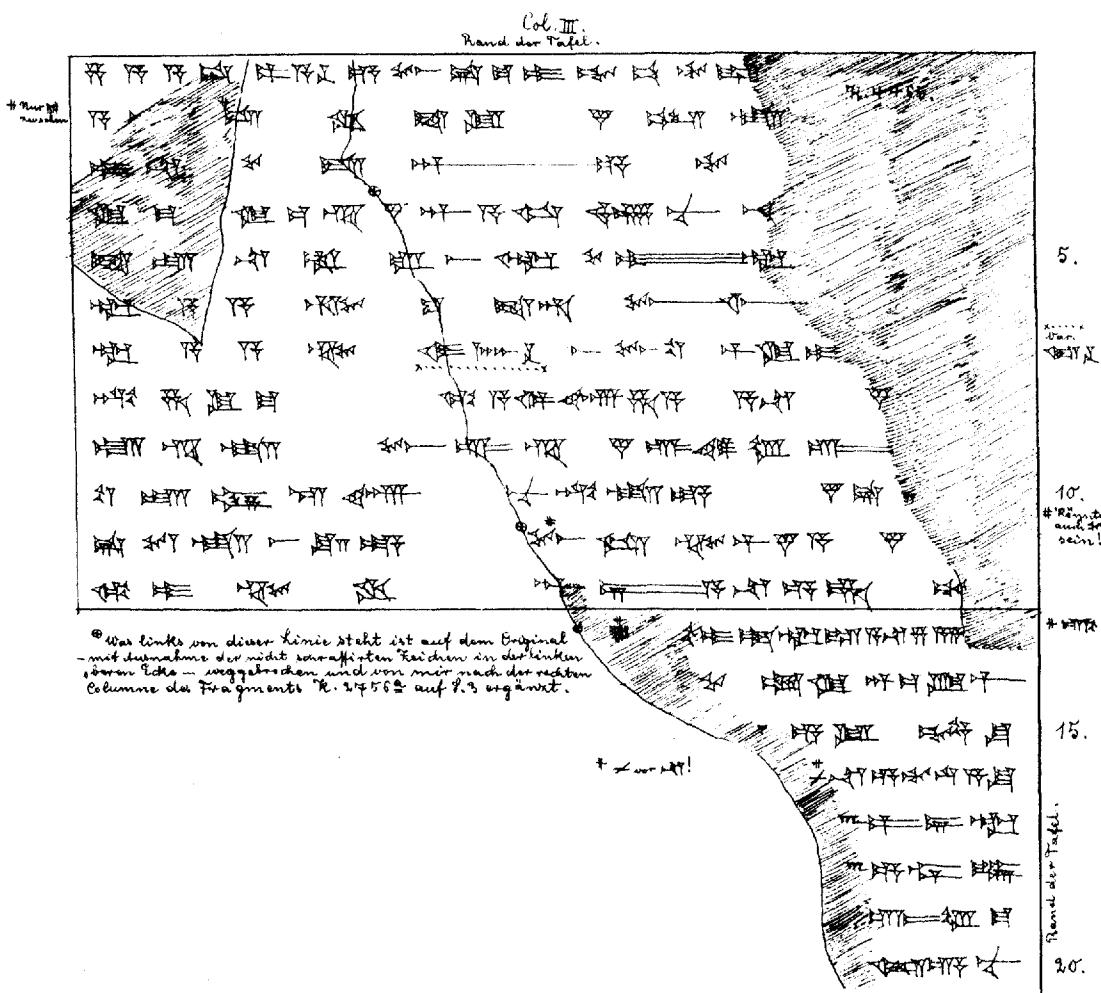
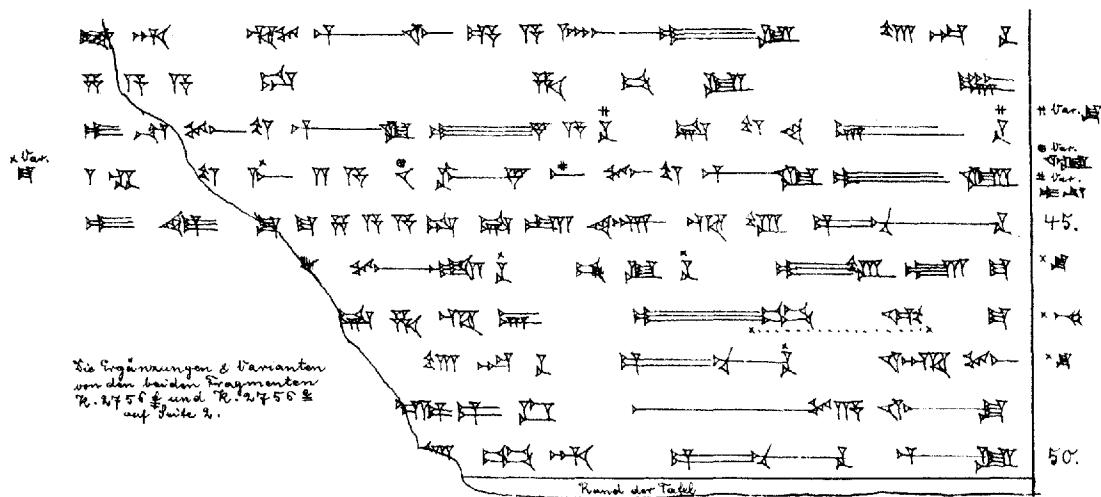
Nr. 3.

Tafel R. 4465. 3m. 2133.

Dupl. der Ersten Tafel. Vergl. Smith, Chaldaische Genesis, p. 173, Columnne II ff.

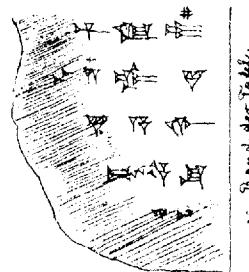
Zeilen etwa 13 Zeilen.





* Eine ~~zeile~~ könnte an sich auch alleinfalls ~~zeile~~ oder ~~zeile~~ sein.

* [REDACTED] ~~zeile~~

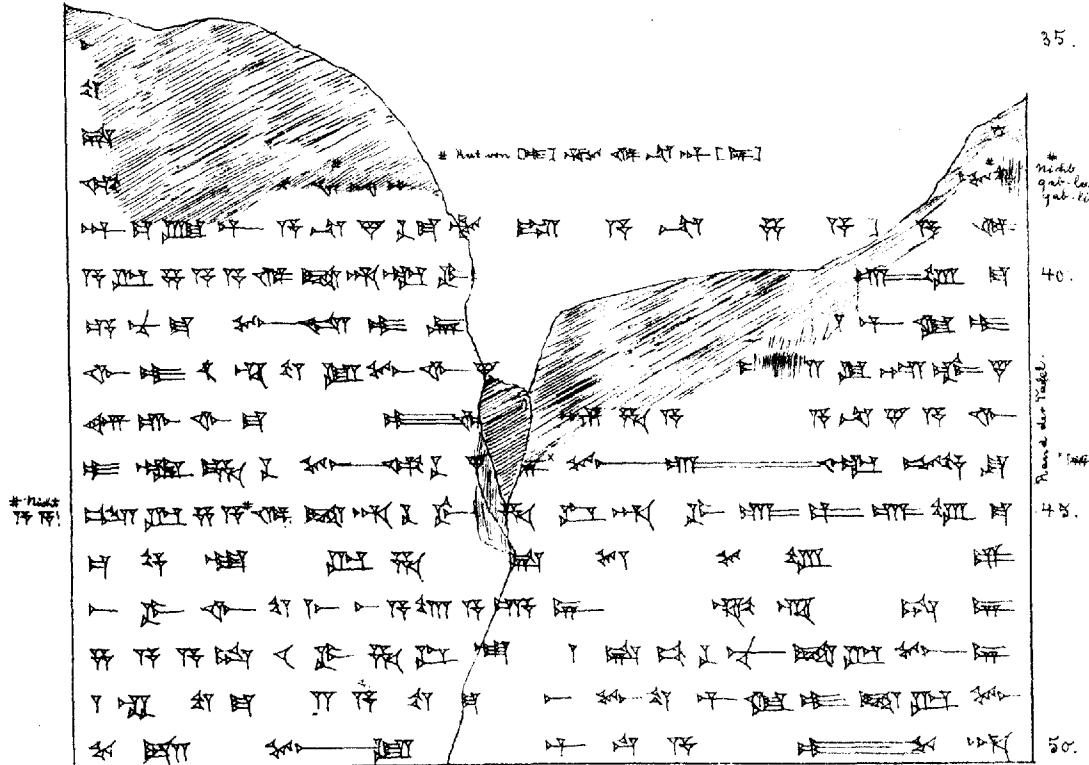


Rand der Tafel.

Fehlen ungefähr 10 Zeilen, die Smith (Chald. Genesis 174/5) nach dem Anfang der Columnen bew.
dem Fragment R. 27562, Col. IV ergänzt hat. Fehlen sind sie, soweit ich weiß, nirgends.

30.

35.

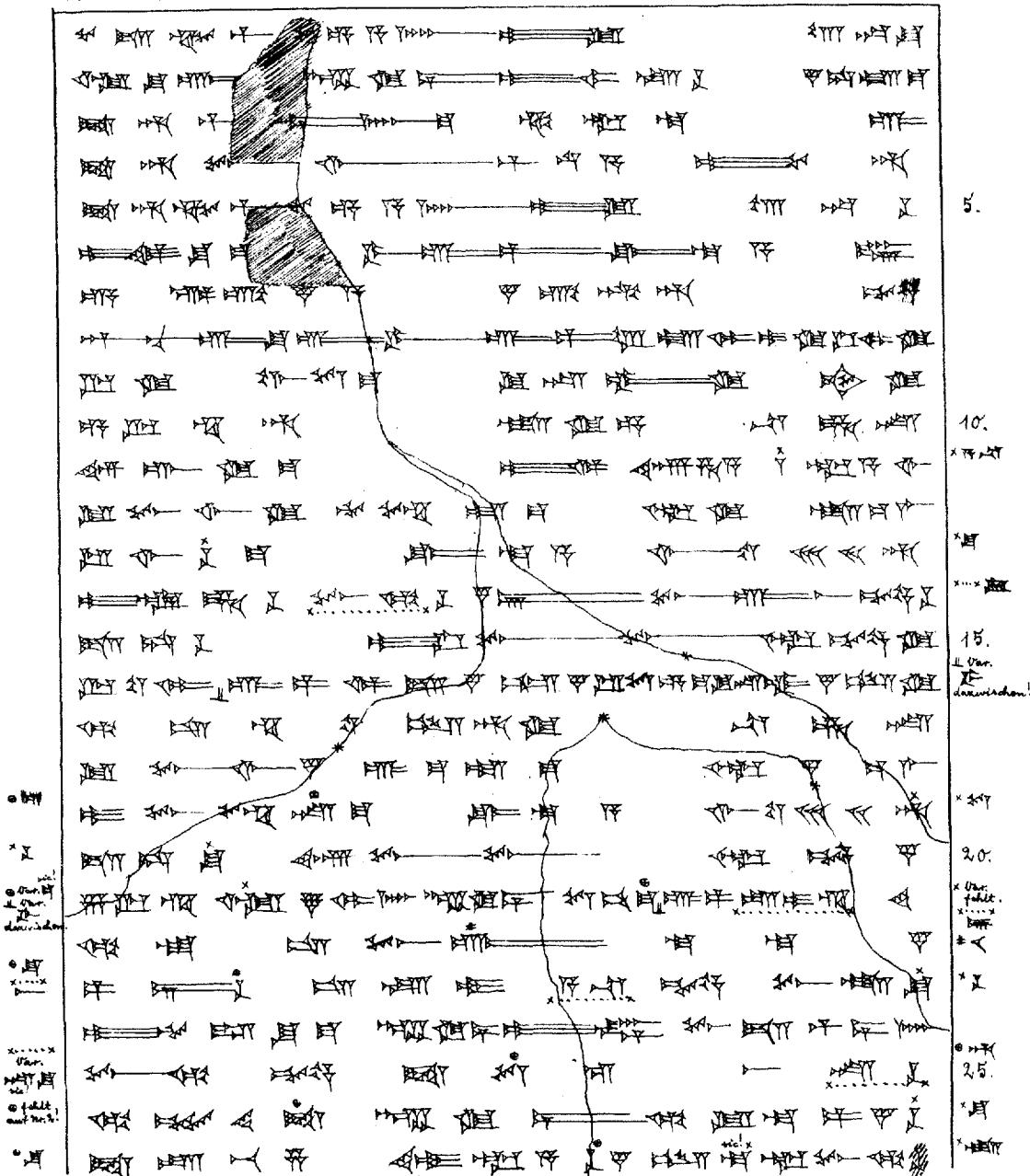


3*

Inv. 2133. R. 4465. Rückseite.

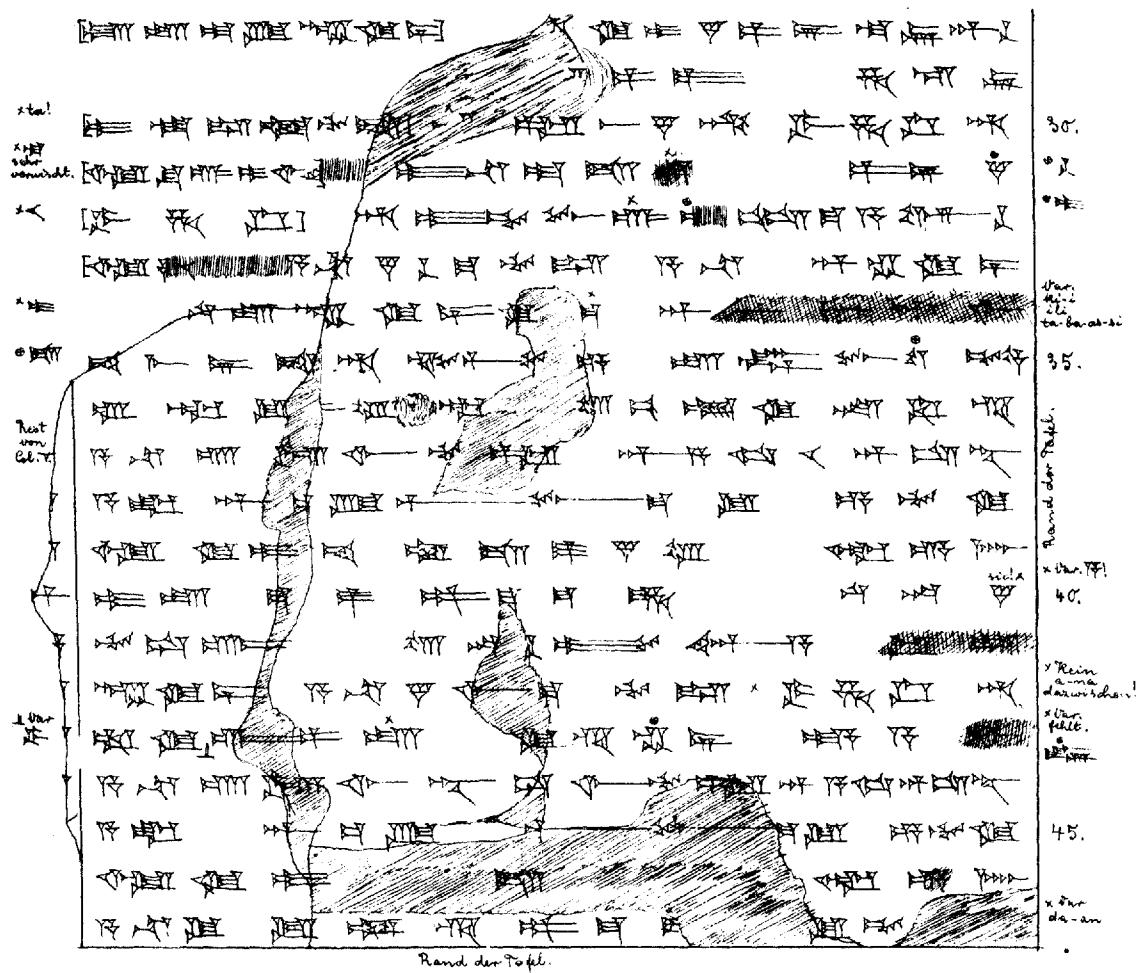
Col. IV.

Smith, Chald. Genesis, §. 175.



Zerfall der Columnen reicht auf der folgenden Seite 13. Beuelle ist sehr verschw. und außer ordentlich schwer zu entziffern. Das kleine Fragment links dagegen, das die Anfänge der letzten Zeilen entbildet, ist vollkommen klar.
 * Was zwischen diesen beiden Pausenlinien steht ist auf dem Original weggeschrieben und von mir nach R. 2456 (Nr. 1, 3) auf §. 4 und R. 2456 (Nr. 2) auf §. 7 ergänzt. Von diesen beiden Hypothesen stimmen auch die Varianten.

Fig. 2132. R. 4465, Schluß der vierten Columne der Rückseite; vgl. Chalda. Léonard, §. 175/6.

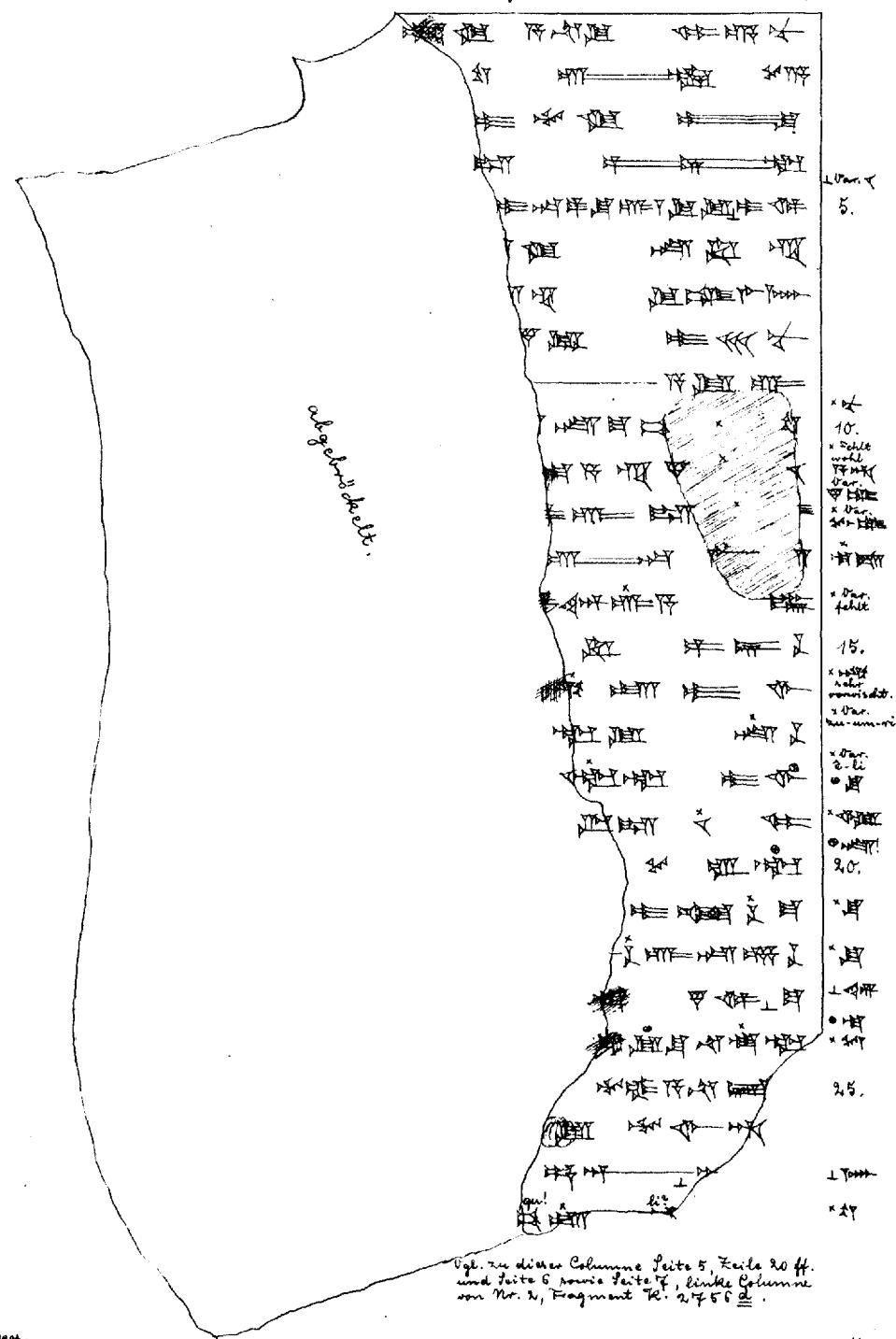


Ob die Ergebnisse zu Anfang der Zeilen 37-39 richtig sind, kann ich nicht sagen. Z. 34 hat das Käppelat $\text{K}_1 \text{ 2}^{\text{f}} \text{ 5}^{\text{b}} \text{ 3}^{\text{c}}$: ~~$\text{K}_1 \text{ 2}^{\text{f}} \text{ 5}^{\text{b}}$~~ $\text{K}_1 \text{ 2}^{\text{f}} \text{ 5}^{\text{b}}$ ist es tatsächlich, wie steht. Es kann auf der vorliegenden Tafel aber nicht bestimmt werden. Das letzte Zeichen in Zeile 34 könnte K_1 sein; die vorhergehenden sind aber sicher wieder ~~$\text{K}_1 \text{ 2}^{\text{f}} \text{ 5}^{\text{b}}$~~ $\text{K}_1 \text{ 2}^{\text{f}} \text{ 5}^{\text{b}}$, und ~~$\text{K}_1 \text{ 2}^{\text{f}}$~~ $\text{K}_1 \text{ 2}^{\text{f}}$. Dieses glaube ich anstelle des oben gegebenen Jaupens $\text{K}_1 \text{ 2}^{\text{f}} \text{ 5}^{\text{b}}$ zu schreiben. Ich kann es aber nicht mit Sicherheit bestimmen. Ich weiß kaum nichts von diesen drei Zeichenarten und kann sie daher nicht unterscheiden. Ich kann nur sagen, dass die beiden Zeichen $\text{K}_1 \text{ 2}^{\text{f}}$ am Ende der 4te Zeile sind kaum zu unterscheiden; $\text{K}_1 \text{ 2}^{\text{f}}$ hat Pindar, $\text{K}_1 \text{ 2}^{\text{f}}$ ich herausgegraben. Aber am Ende von Z. 43 ist fast ganz vermischt und kaum zu entziffern. Das K_1 in der Mitte von Zeile 46 ist natürlich der Rest von $\text{K}_1 \text{ 2}^{\text{f}}$.

Nr. 3, Col. V.

R. 4455. f.m. 3133. Rückseite, Col. V.

Vgl. Smith, Chal. Genesis 146, T. 1.

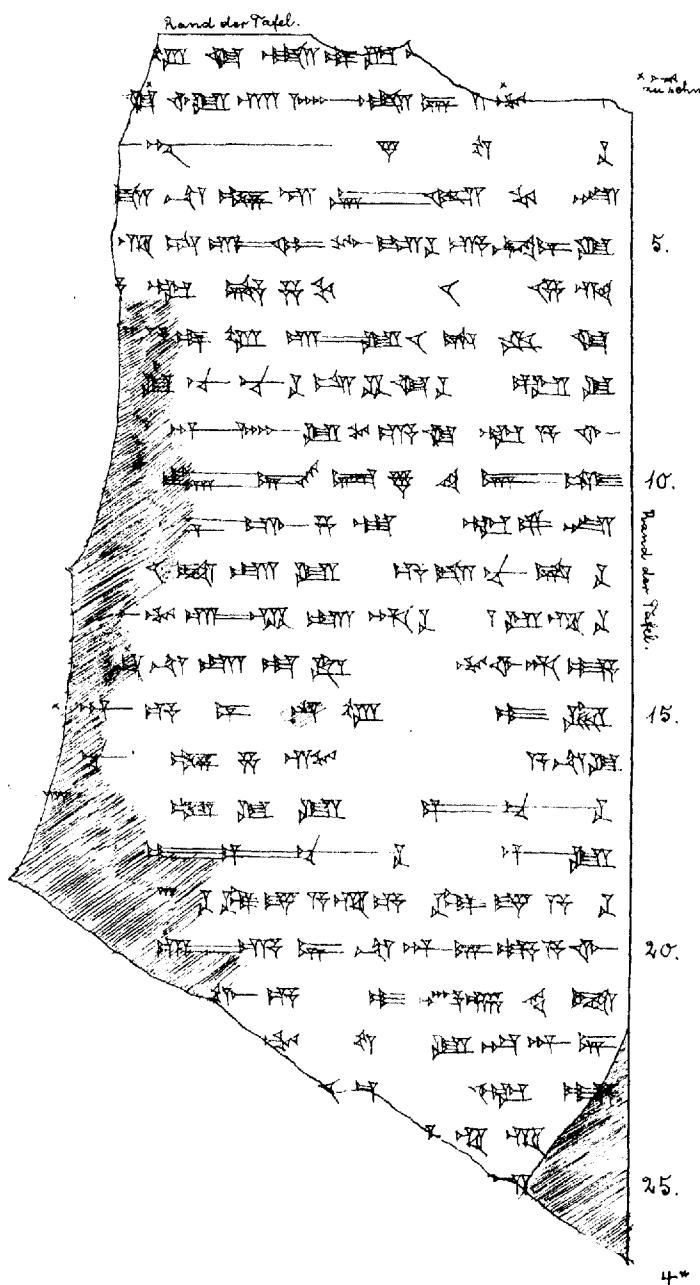


Nr. 4.

Fragment R. 3389.Korderrseite.

Nach Smith (Ethiob. & Genes. 170) Columna III der zweiten Tafel.

* Die d. i. ~~die~~ zu sehen,
die beiden ~~Zeile~~ ist auf
diesen Fragmenten
nicht aus ~~L~~ und ~~M~~,
sondern aus ~~N~~ und ~~P~~
~~Q~~ zusammengesetzt.

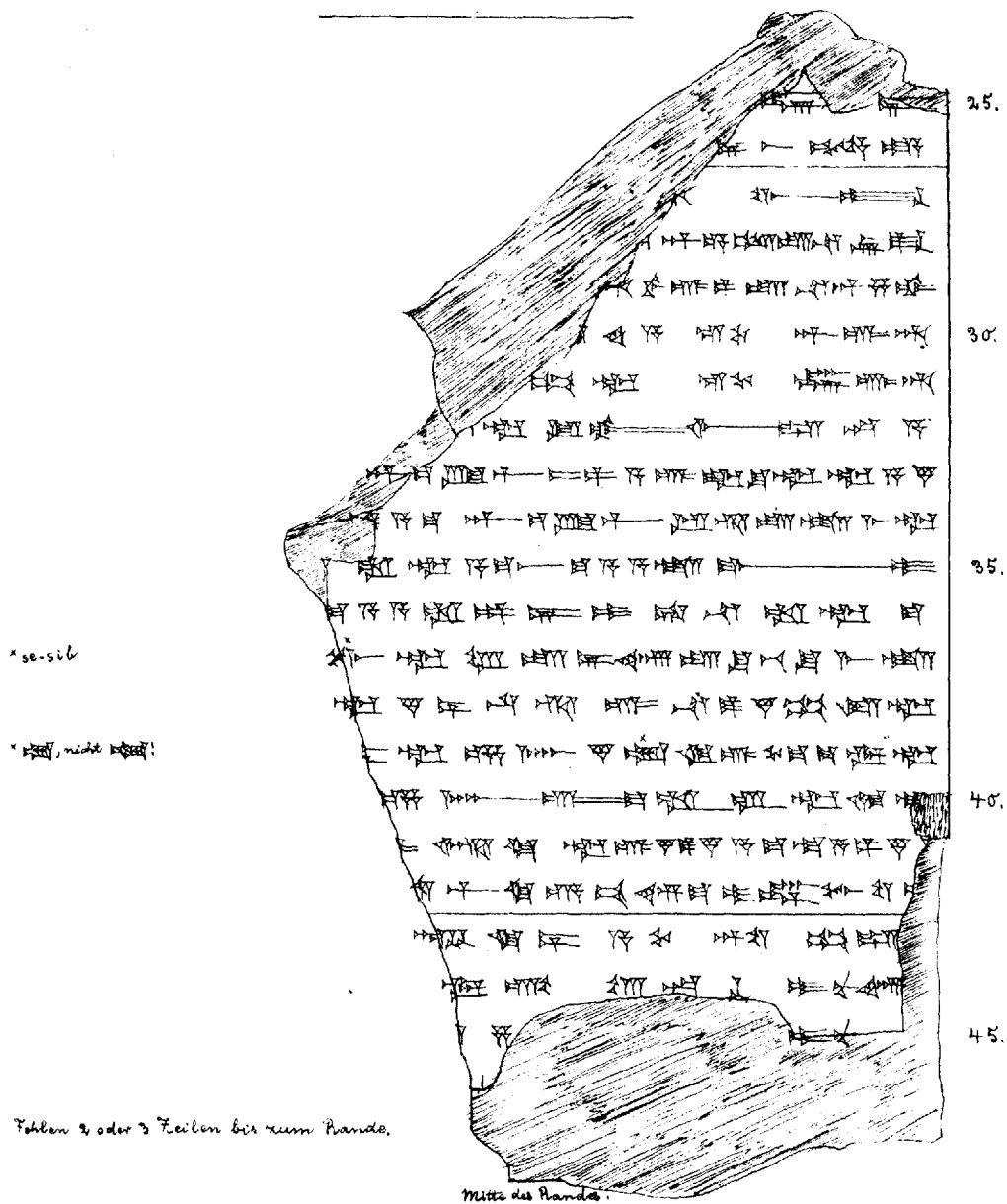
* ~~Q~~ verschliffen.* ~~M~~ schwerlesbar.* Nicht das kleinste vor ~~N~~-~~P~~ zu sehen.

Nr. 4.

Fragment N. 3389.

Rückseite.

Nach Smith (Chald. Canon, 171) Col. IV der zweiten Tafel.

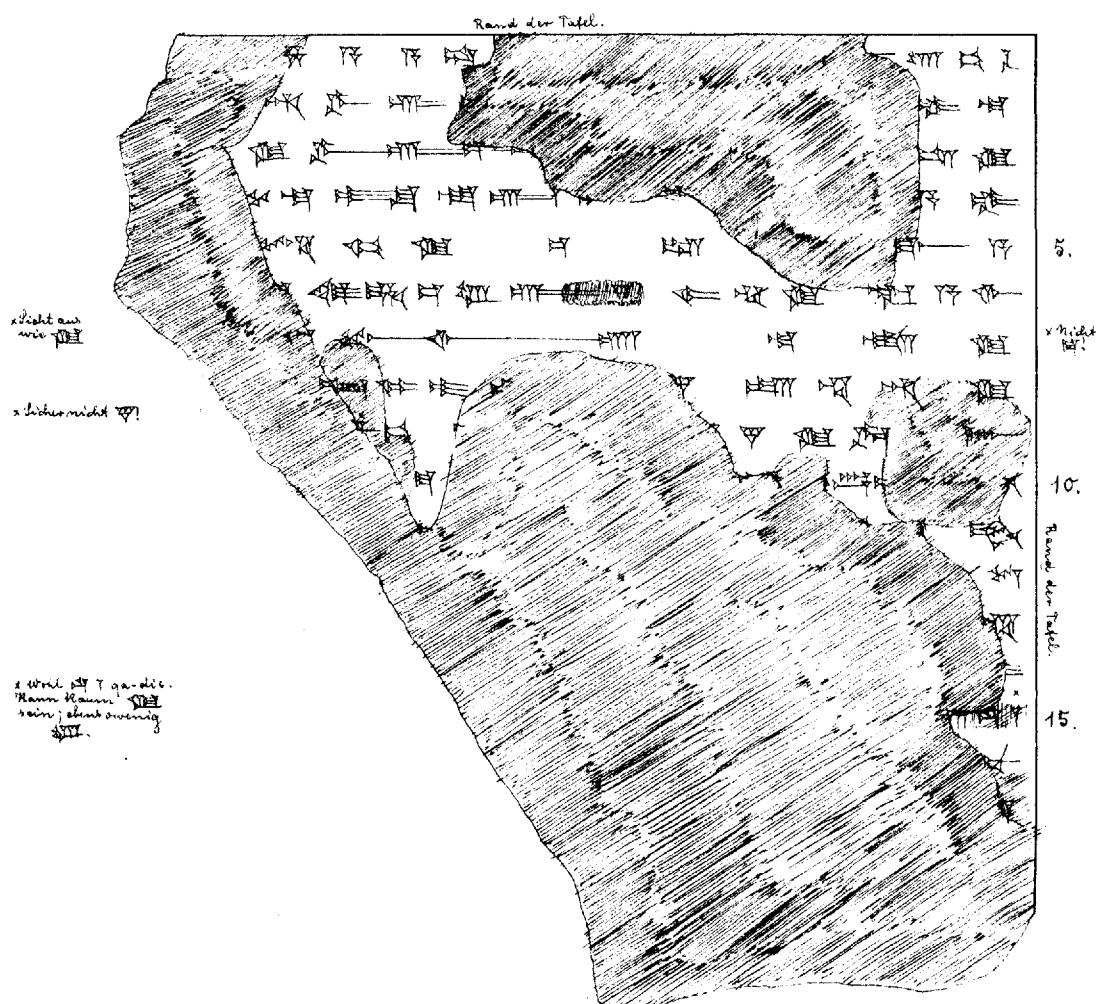


Nr. 5.

Fragment R. 2589

Vorderseite, Col. III.

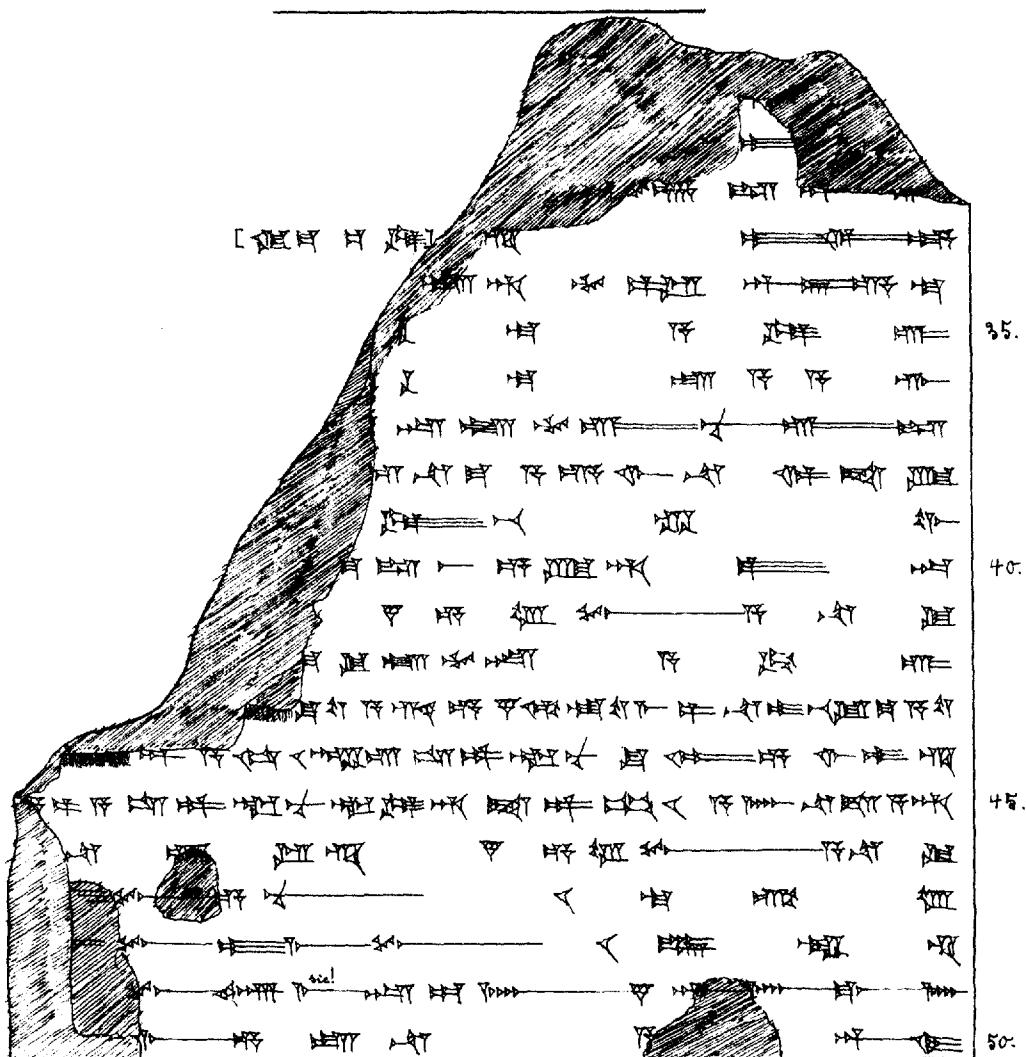
Ausserordentlich schwer zu lesen. Nach Smith, Chaldäische Genesis 196, Col. III von Tafel III.



Nr. 5.

Fragment K. 2589.

Rückseite, Col. IV.



N.B! Zeile 44 ist von dem letzten Zeichen ~~HTF~~ auf dem Original nur ~~HTF~~ zu sehen. Die verweideten Spuren am Anfang dieser Reihe ~~ordnenen~~ sind ~~die~~ als ~~HTF~~

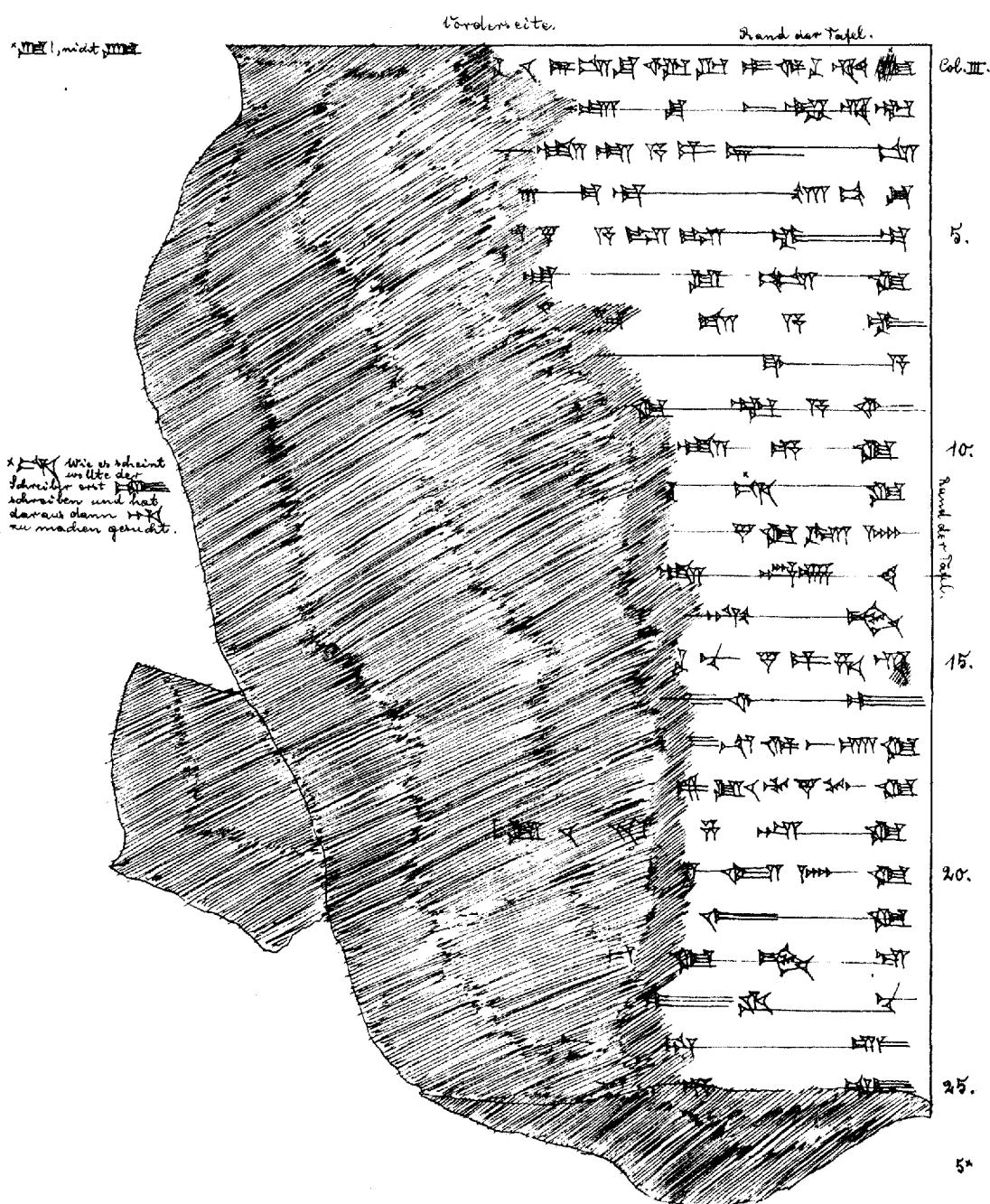
Haupt, Numm. despos.

5.

Nr. 6. K8590

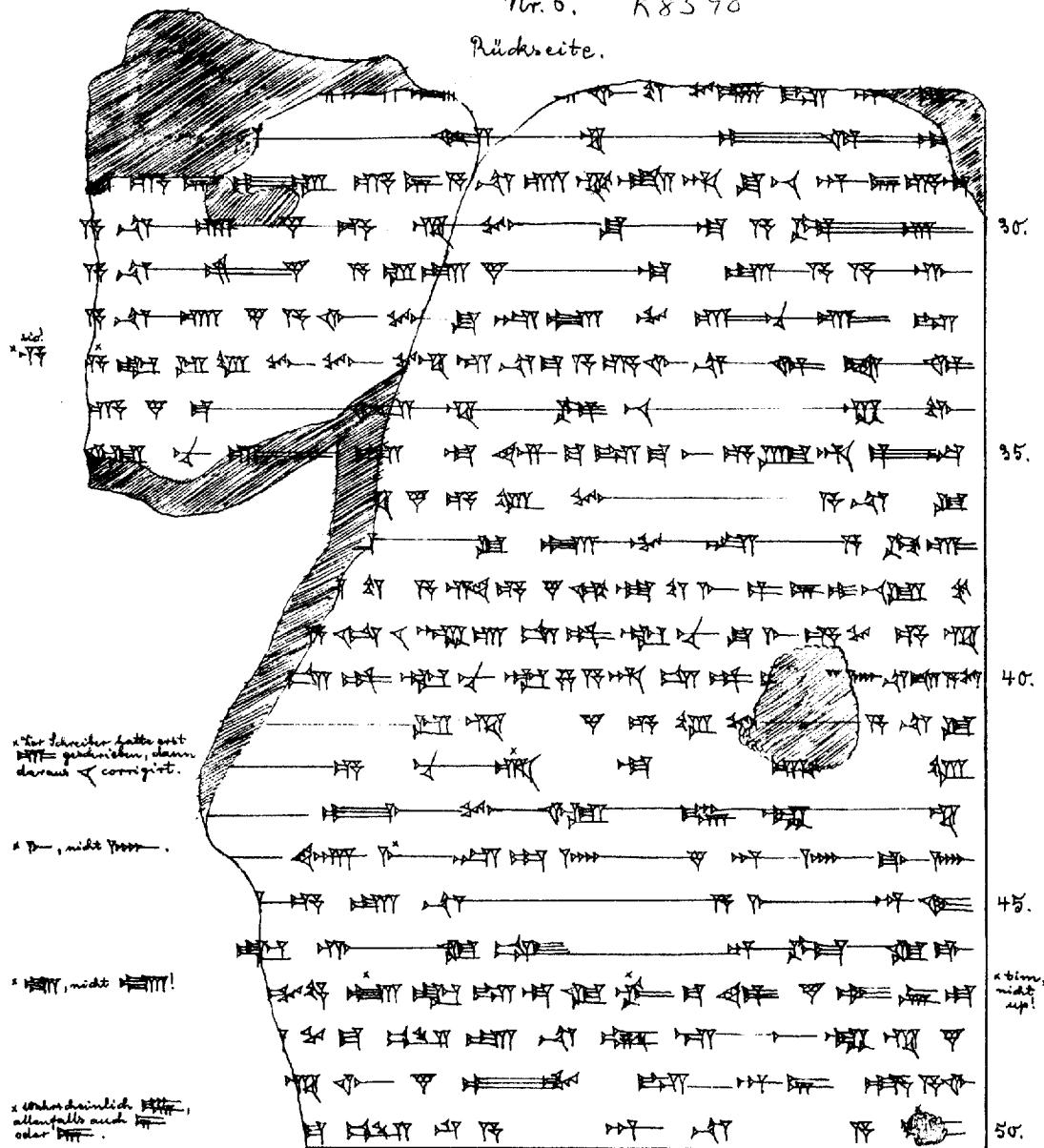
Um nun ein exaktes Duplikat des vorhergehenden Fragments.

Breite der Columnen $\frac{7}{9}$ cm. Schrift dieselbe wie auf dem Fragment Inv. 401 der sechsten Tafel.



Nr. 6. K 8590

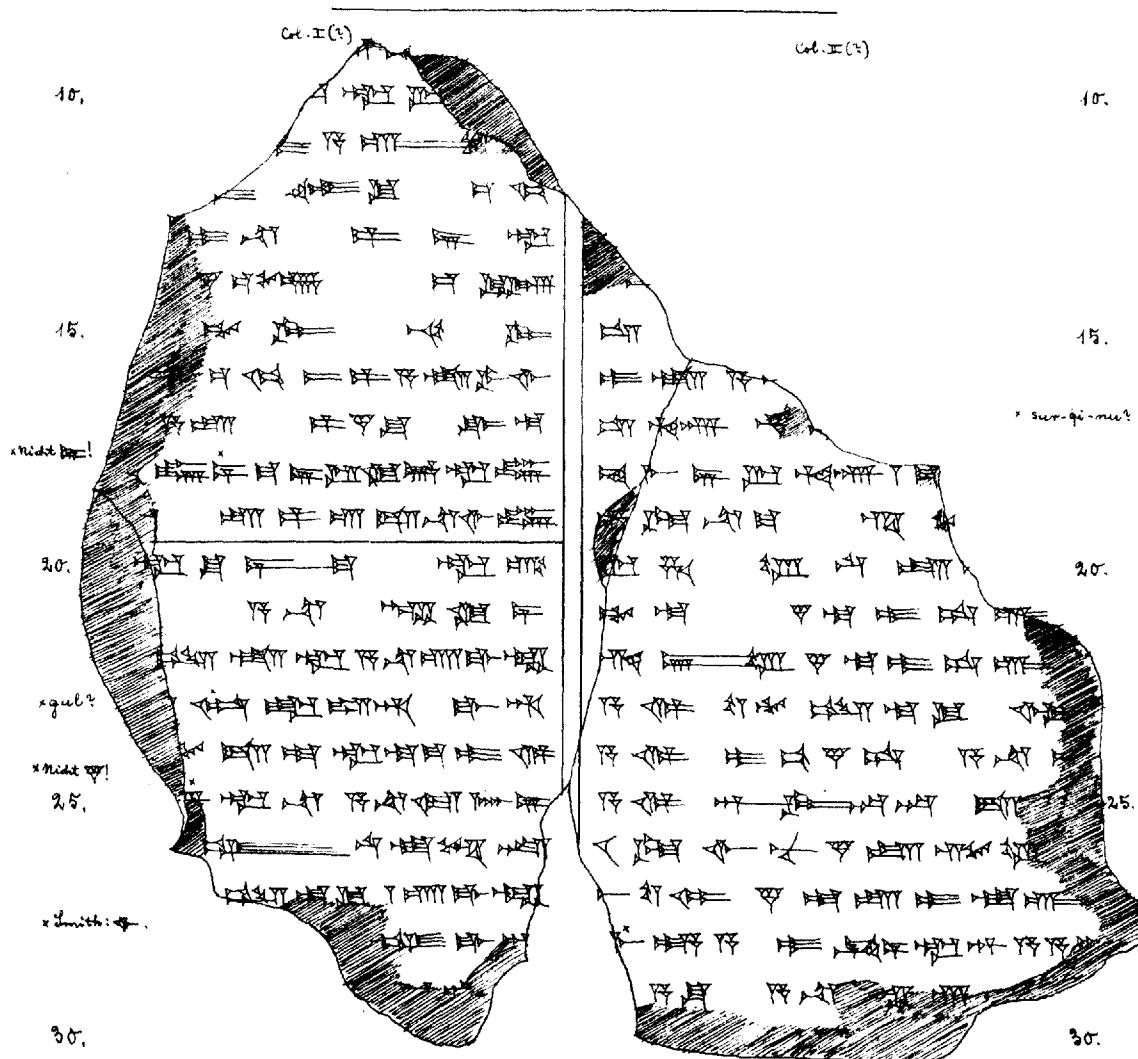
Rückseite.



Nr. 7.

Unnumeriertes Fragment.

zu zwei Stücken zusammengetrat. Rückseite gänzlich abgebrockt. Zweifelhaft, welche Tafel und welche Columnne, ob Vorderseite oder Rückseite. Nach Smith (Chald. Genesis 180) Anfang der Vierten Tafel. In seiner Übersetzung der zweiten Columnne (Ch. Gen. 181) kombiniert Smith dieses Fragment mit der linken Columnne von Nr. 8, Fragment Nr. 2097.



Nr. 8.

Fragment Inv. 9097.

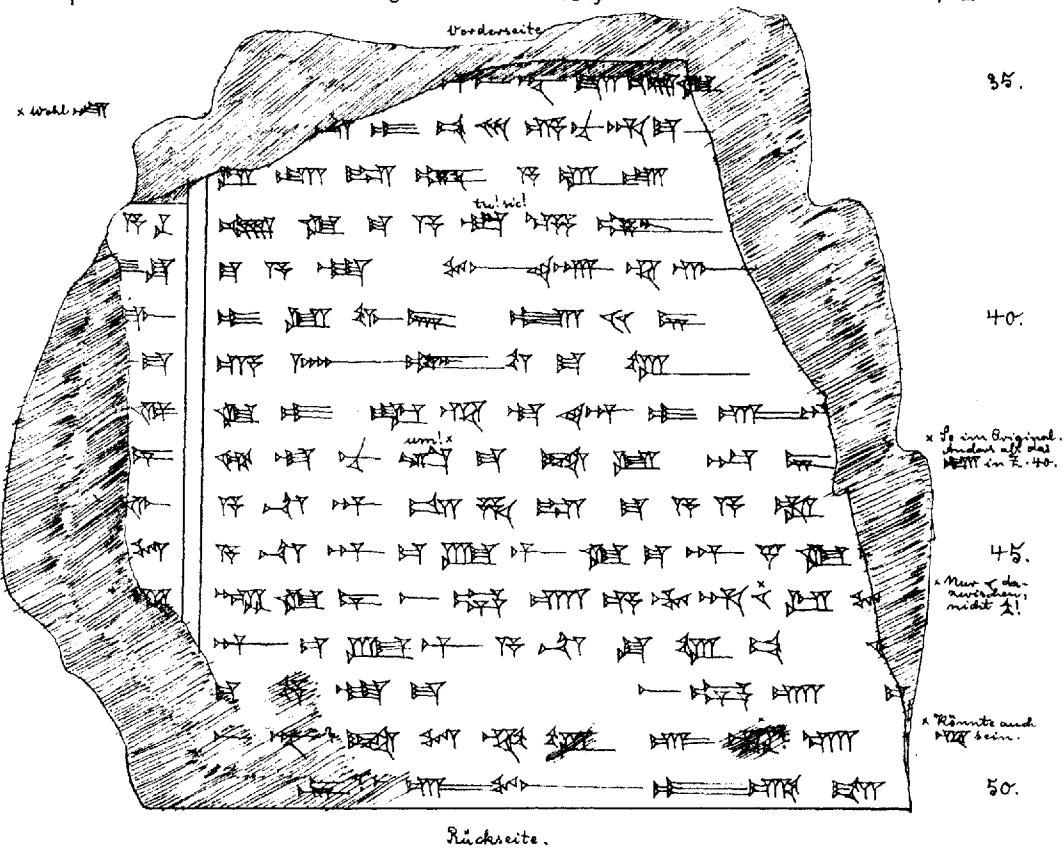
Aus zwei Stücken zusammengesetzt; andere Seite gänzlich abgebrochen. Nach G. Smith (Chaldeische Konzil, 181-183) Column II & III der Vorderseite der vierten Tafel. Das Fragment ist aber etwas gekürzt auf der beschriebenen Seite, die welche scheint dannach die Rückseite zu sein.



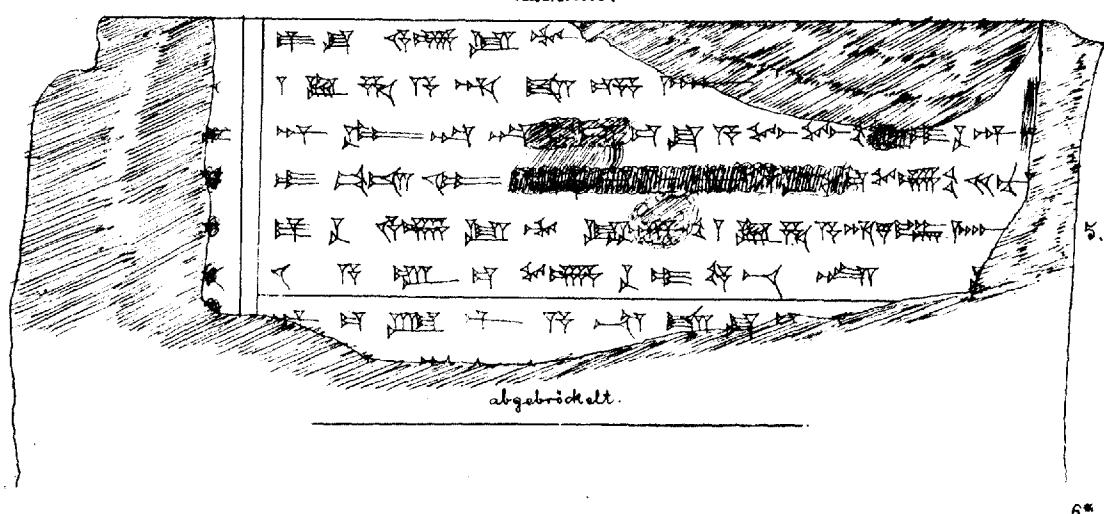
Nr. 9.

Unnummeriertes Fragment.

Im Britischen Museum mit Inv. 2097 in einer Schatulle liegend. Schrift eigentümlich, mehr im babylonischen Stile. Sehr selten zu entziffern, dritte und vierte Zeile der Rückseite fast unleserlich. Nach Smith (Chal. Genesis 182) Schluss des zweiten Col. von Tafel IV.



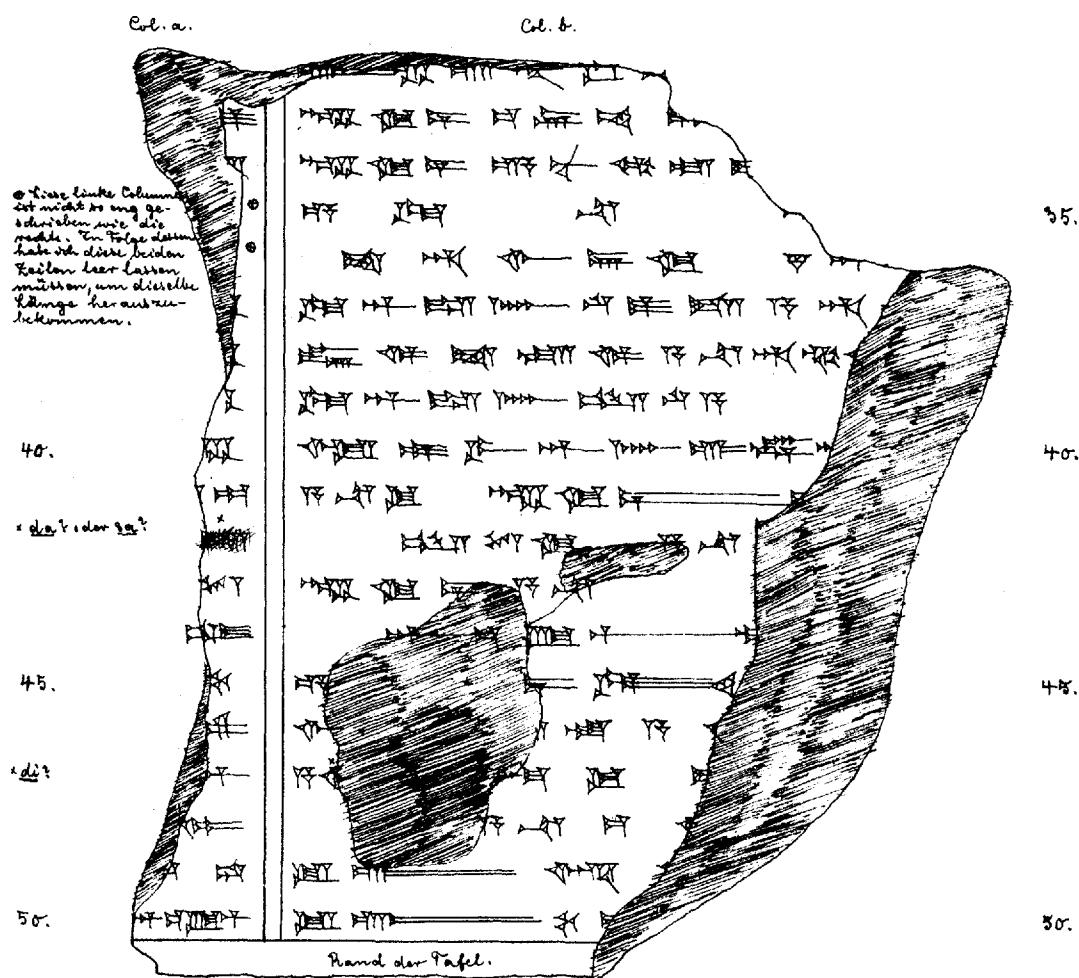
Rückseite.



Nr. 10.

Fragment R. 3423.

Rückseite abgebrochen. Nach Smith (Chalde. Genesis 185) folius der vierten Col. von Tafel IV.

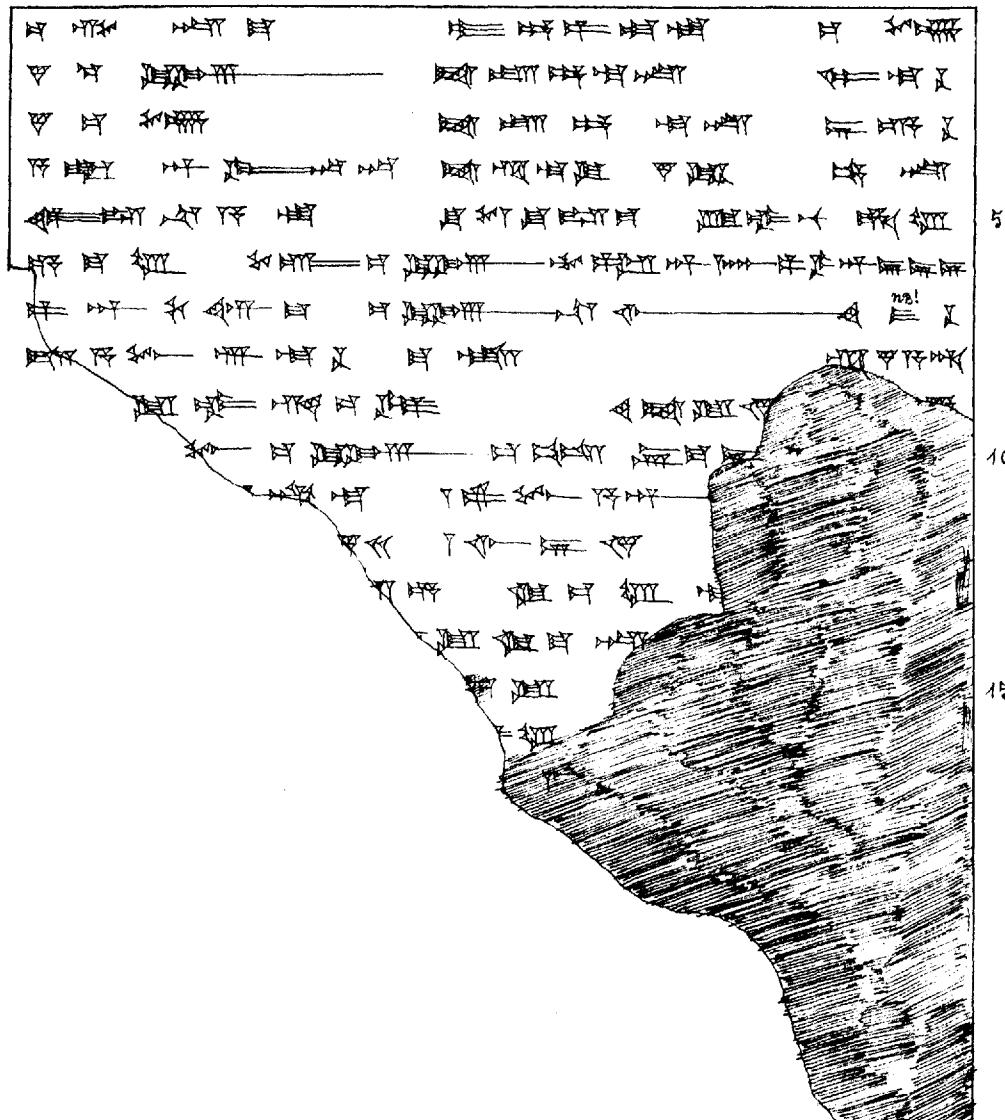


Nr. 11.

Fragment R. 9252.Erste Columnne der Fünften Tafel. Sehr eigenartige Schrift. Vgl. Chalda. d'Anvers 184.

Rand der Tafel.

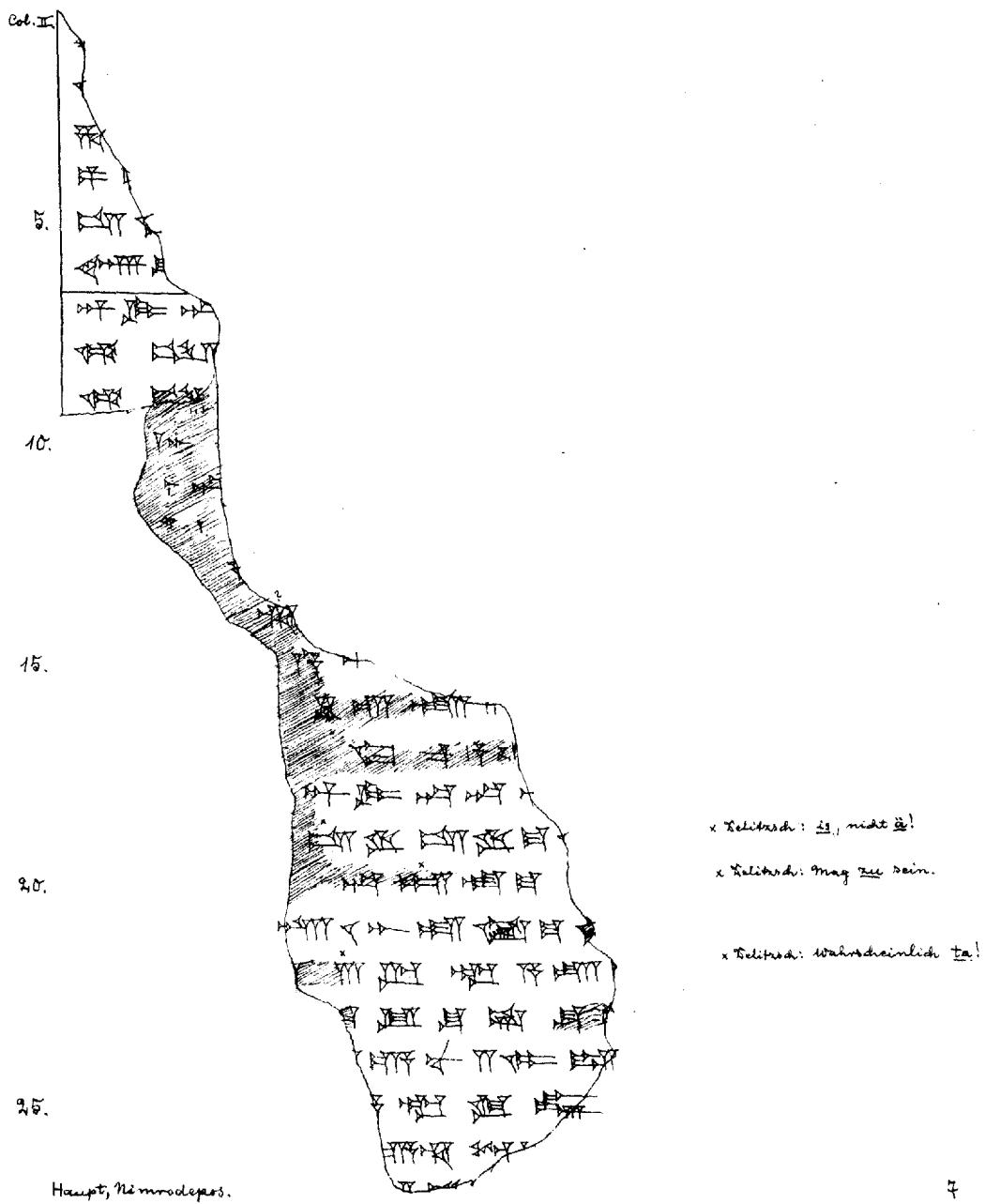
Rand der Tafel.



Nr. 11.

Fragment R. 3252.

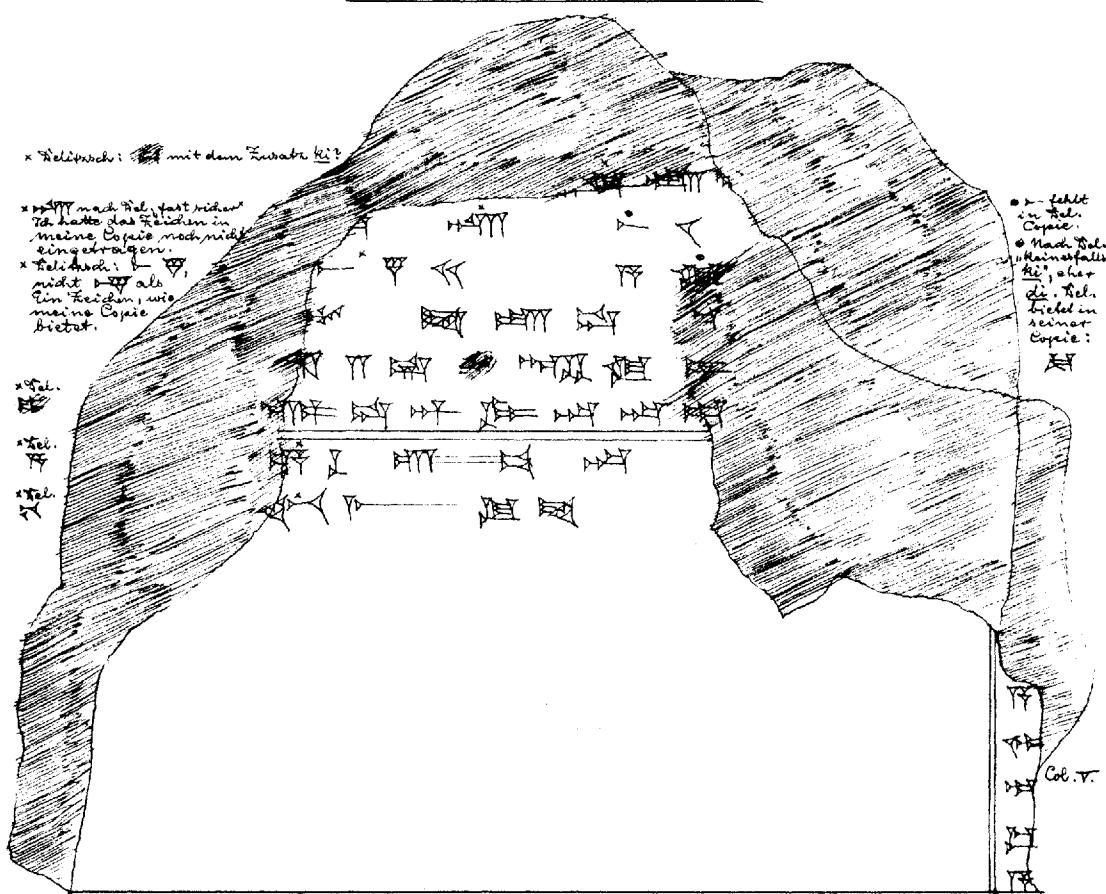
Zweite Columna der Fünften Tafel. Von mir nicht copirt. Nur nach Delitzsch's Copie mitgetheilt.



Nr. 11.

Fragment K. 3352.

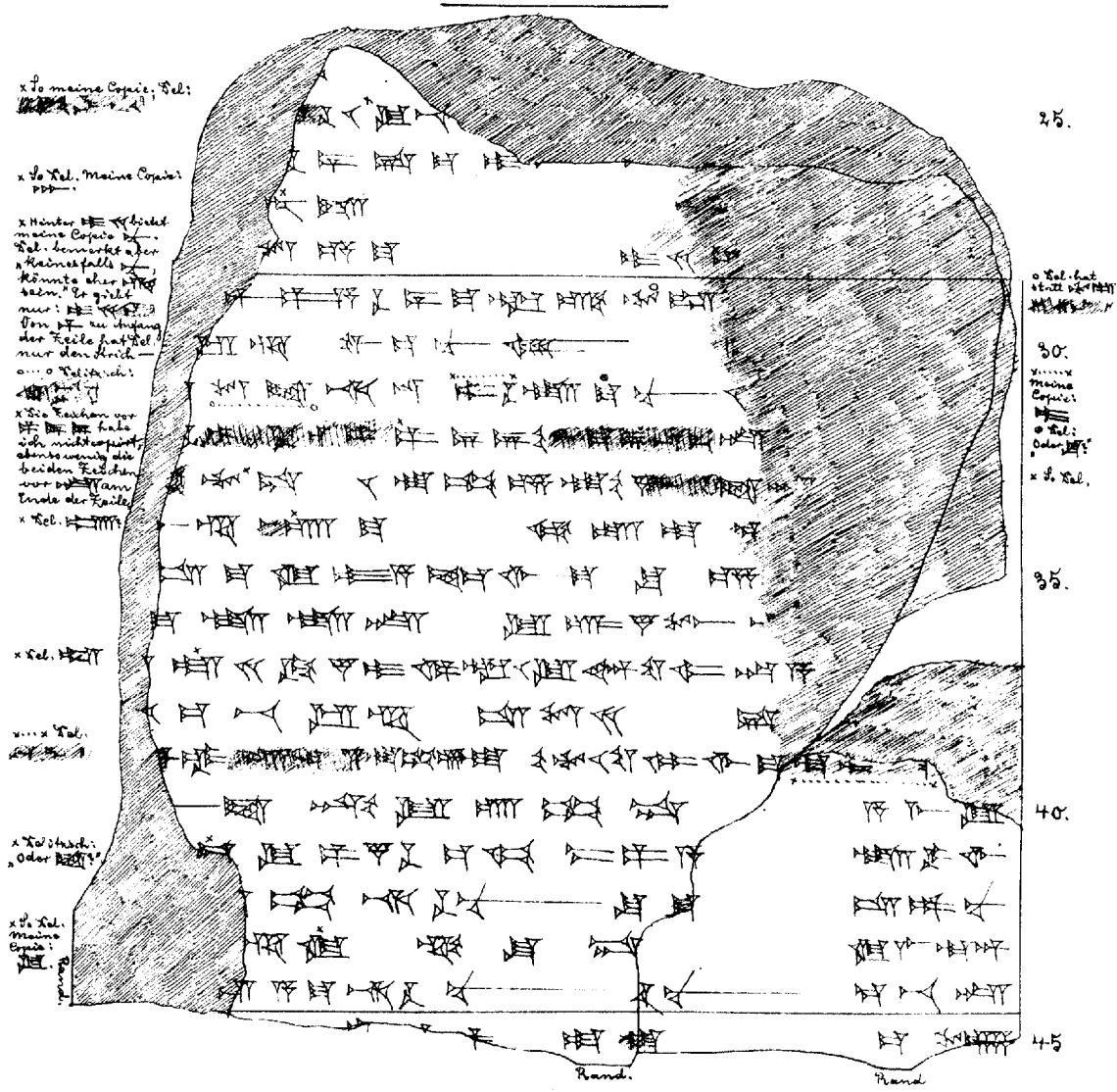
Sechste Column der Rückseite. Mit Vergleichung von Heliodor's Abschrift.



Nr. 19. K 8 571

Unnumeriertes Fragment.

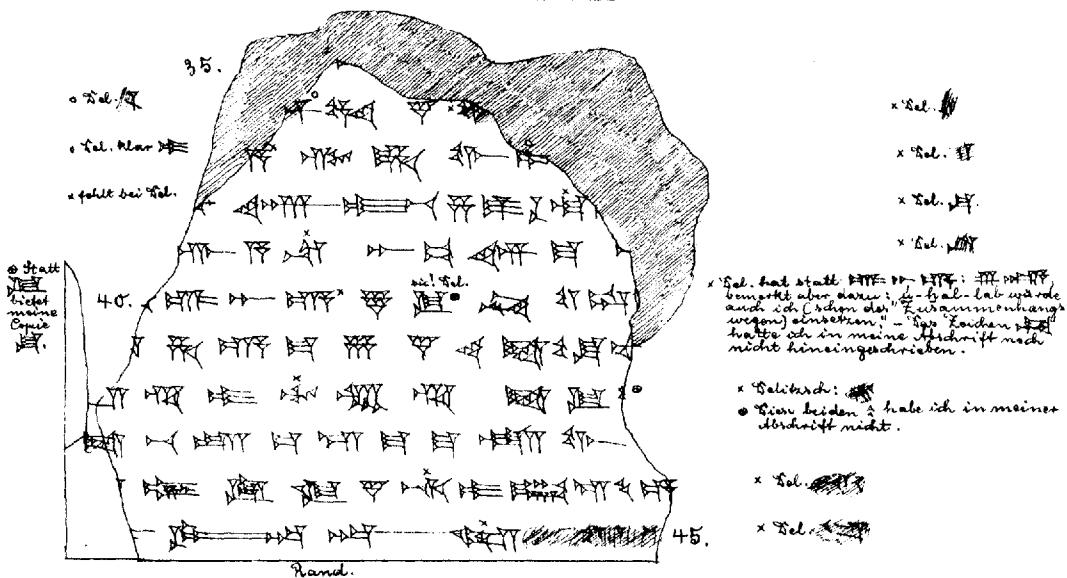
aus drei Stücken zusammengesetzt; Rückseite ähnlich abgebrochen. Schluss der beiden ersten Columnen der Vorderseite der kleinen Tafel enthaltend. Daraus erscheint nach schloss sich dieses Stück zweckmäßig genauer an Nr. 11, K. 8 252 an, so dass zwischen der letzten Zeile (1^{te}) von Nr. 11, Col. I auf §. 34 und der ersten Zeile (2^{te}) des hier folgenden Stückes etwa 9 Zeilen weggebrochen sind. Text nach meiner collationierten Copie unter Vergleichung von Belitsch's neu angefertigter selbständiger Abschrift. Vgl. Chald. Götter. 185.



Mr. 42.

Unnumeriertes Fragment

Vorderseite, Löt. II.

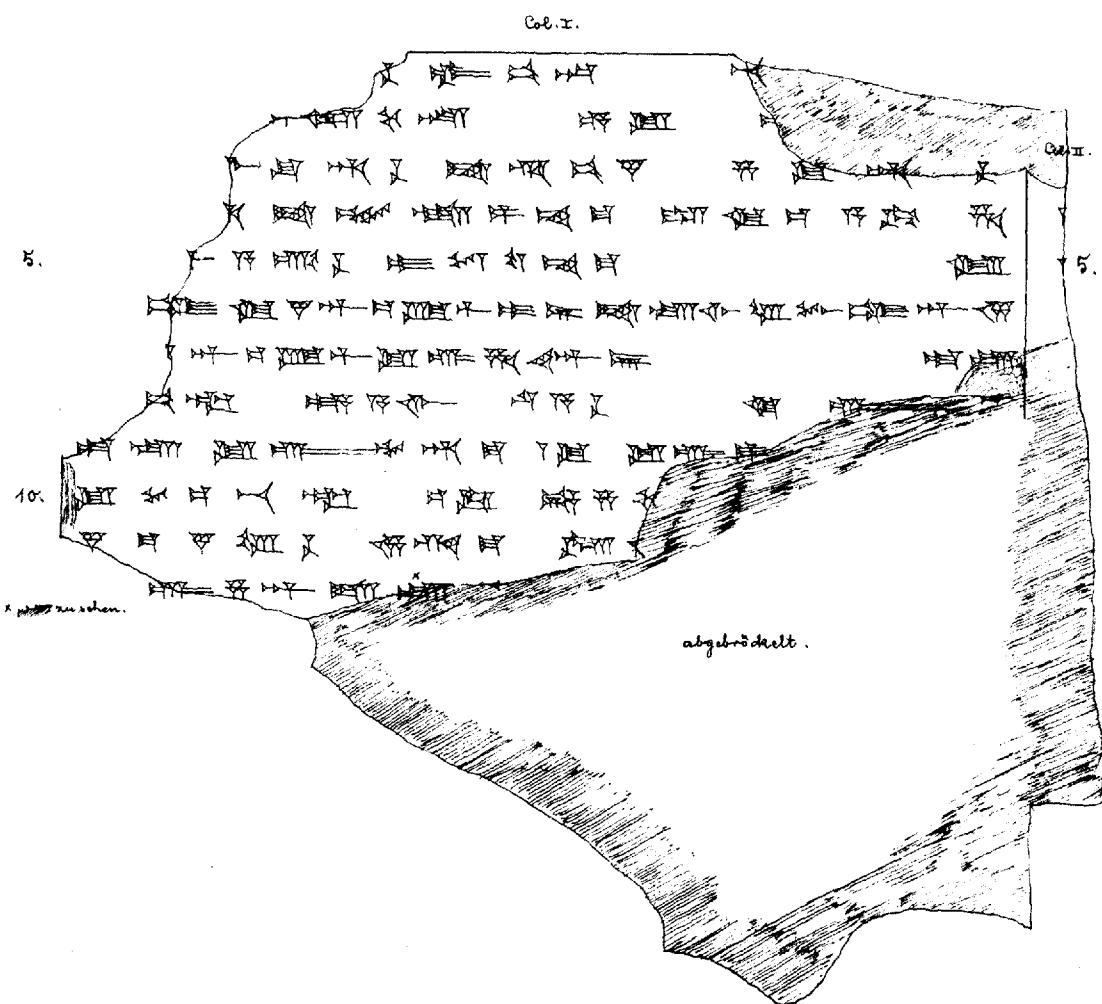


NB! Die Zeichen ~~144~~ ~~145~~ am Ende von "L. 44" hatte ich in meine (unvollendete) Copie noch nicht hinzugeschrieben; aber sowohl die Ziffern hinter ~~144~~ in L. 45. Die Verbindungslinie zwischen ~~144~~ & ~~145~~ fehlt bei ~~L.~~ - vor ~~L.~~ - vor ~~L.~~ ist in ~~145~~ die Inschrift der Zeile hat meine Abschrift: ~~—~~, was wohl richtig sein wird als ~~—~~. Es ist der Rest von ~~145~~.

Nr. 13.

Fragment AM 548

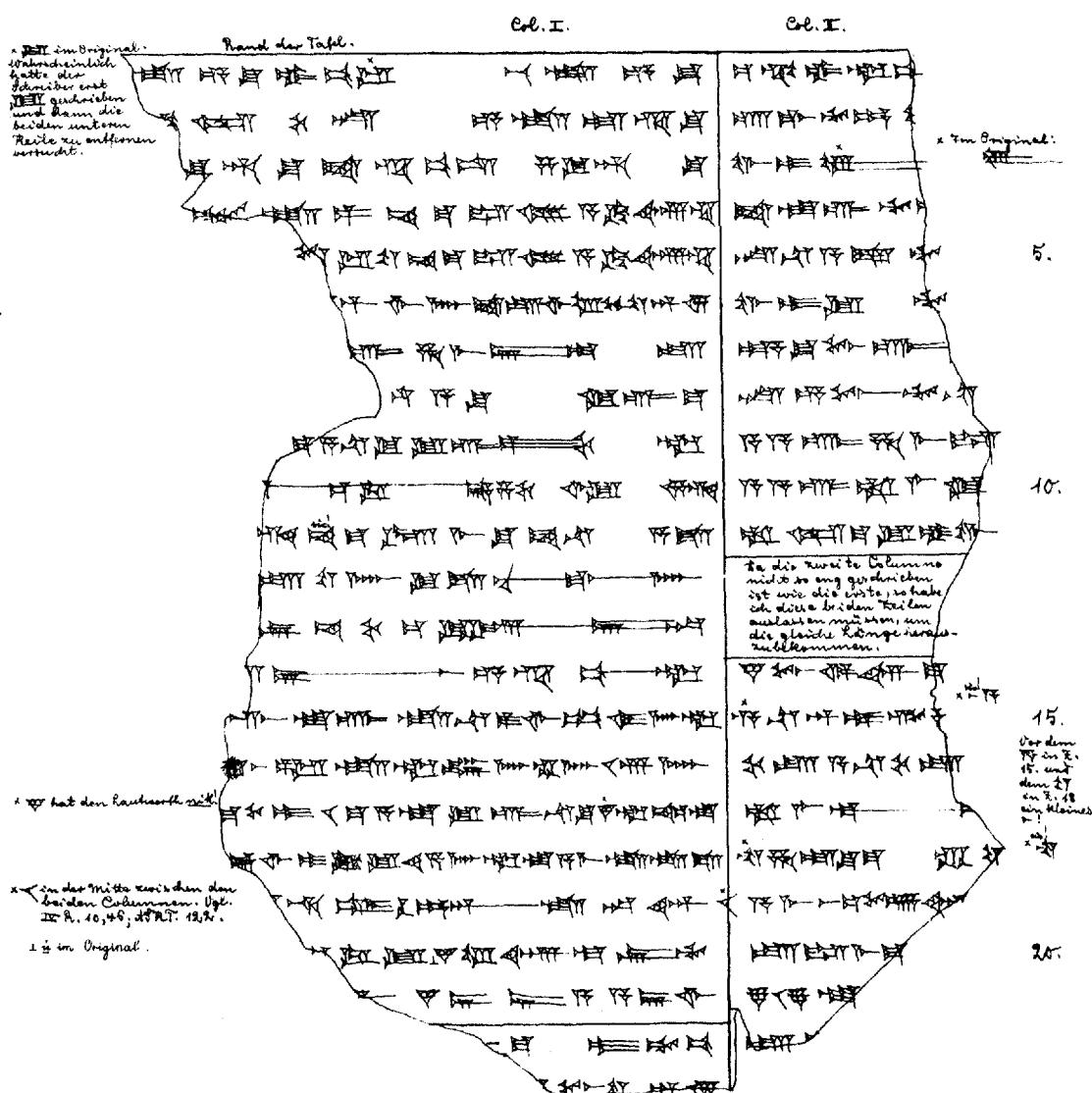
Anfang der sechsten Tafel, aus der ersten Harrisammlung (1879). Col. 8 1/2 cm breit.



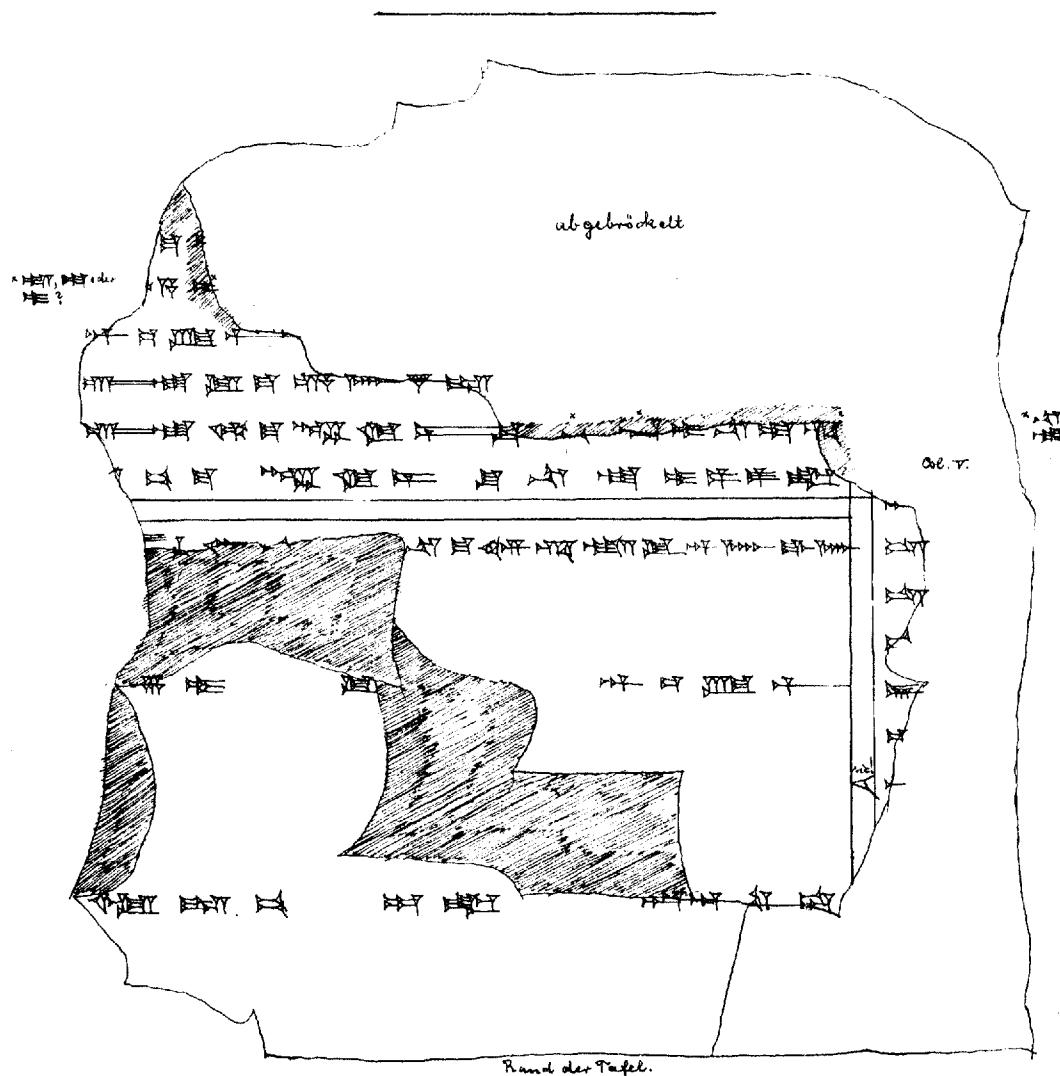
Nr. 14.

Unvollständiges Fragment

Infang der sechsten Tafel, Col. I & II der Vorderseite. Rückseite sehr auf S. 51. Sehr eng gerade eben. Breite der Columnen etwa 5 cm. Ein Bruchstück der dritten Columnen eben herab. Einzelnes Exemplar des sechsten Tafel ist das kleine Fragment Nr. 15, Smith 401. Schrift dieselbe wie auf dem unnummernierten Duplicate von Nr. 2589, Nr. 6 auf Seite 17 & 18.



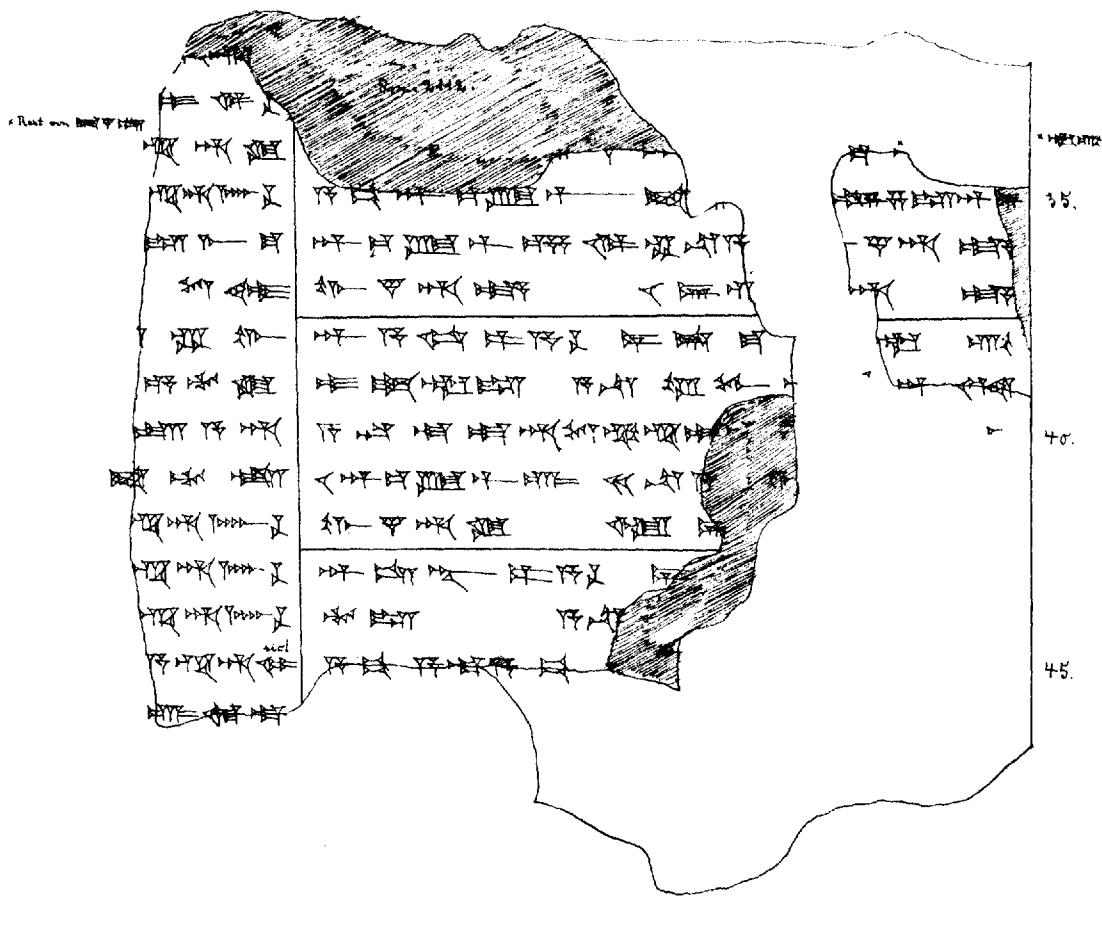
Nr. 14.
Rückseite, Col. VI.



Nr. 15.

Fragment f'm. 2112.

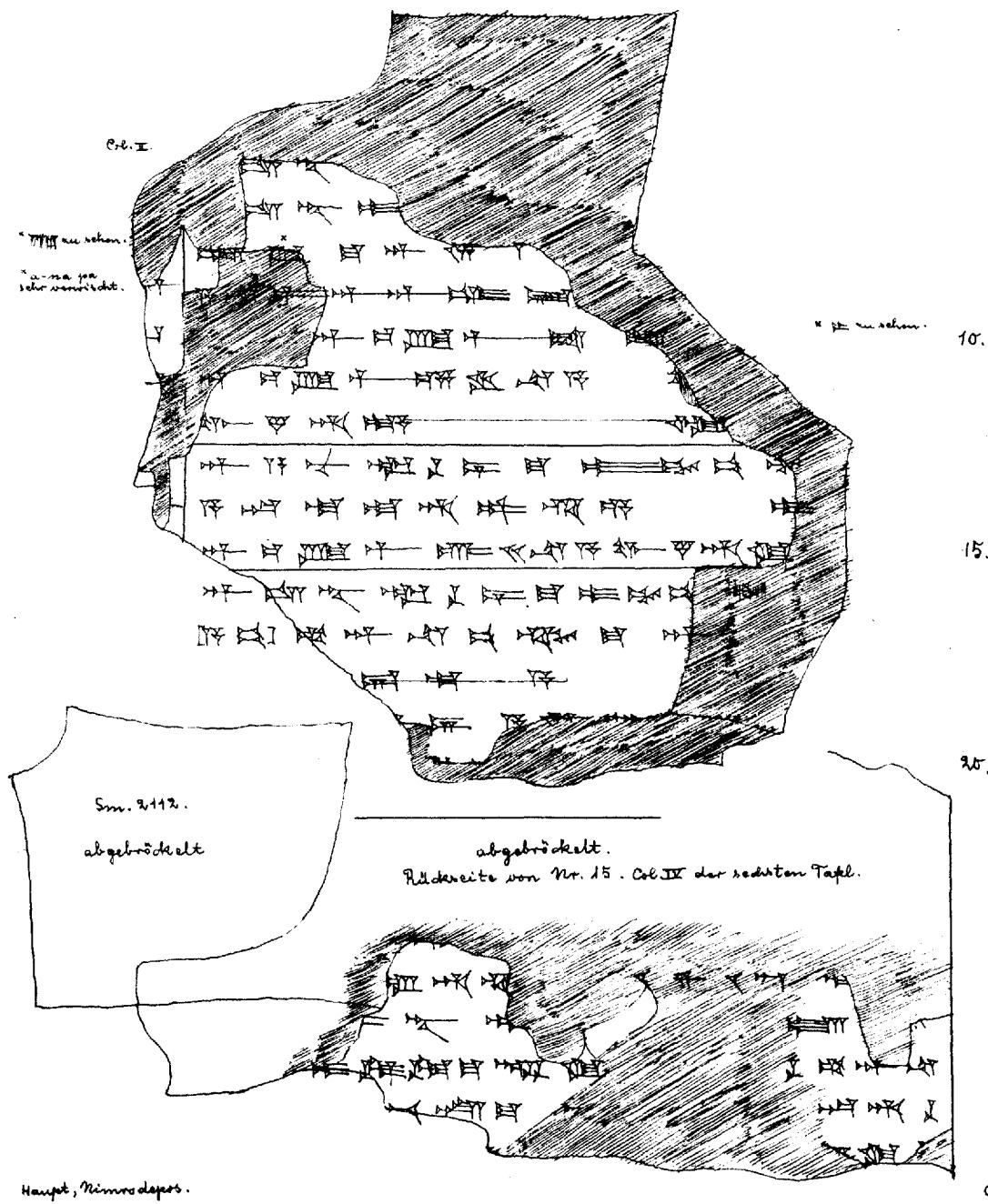
Zusammengesetzt mit einem Stück der Daily Telegraph Collection. Die Rückseite des Stücks f'm. 2112 ist vollständig abgebrochen, die des andern enthält einige Überreste von Ab II.



Nr. 16.

Fragment Im. 401.

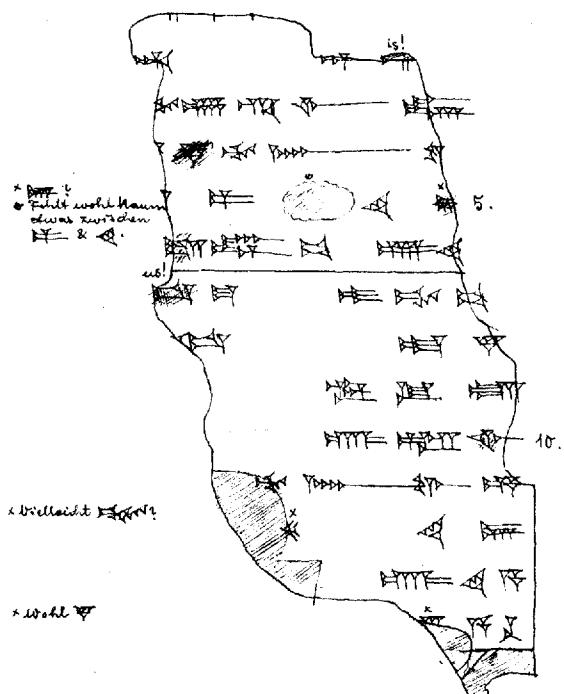
Brockstück der dritten Column der rechten Tafel. Rückseite gänzlich abgebrochen.
Gehört mit Nr. 14 auf Seite 30 & 31 zu einer Tafel. Schrift dieselbe wie auf Nr. 6 auf Seite 18.



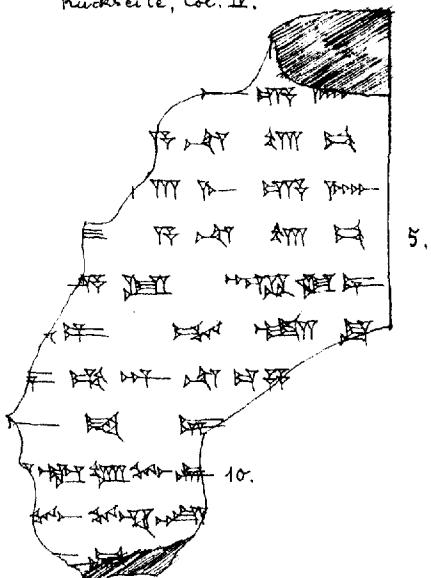
Nr. 17.

Fragment R. 5335.

Vorderseite, Col. III.



Rückseite, Col. IV.



Nr. 18.

Fragment Sm. 2194

Zugehörigkeit nur seiten Tafel zweifelhaft.



9*

Nr. 19.

Fragment R. 4579, D.T. 2.

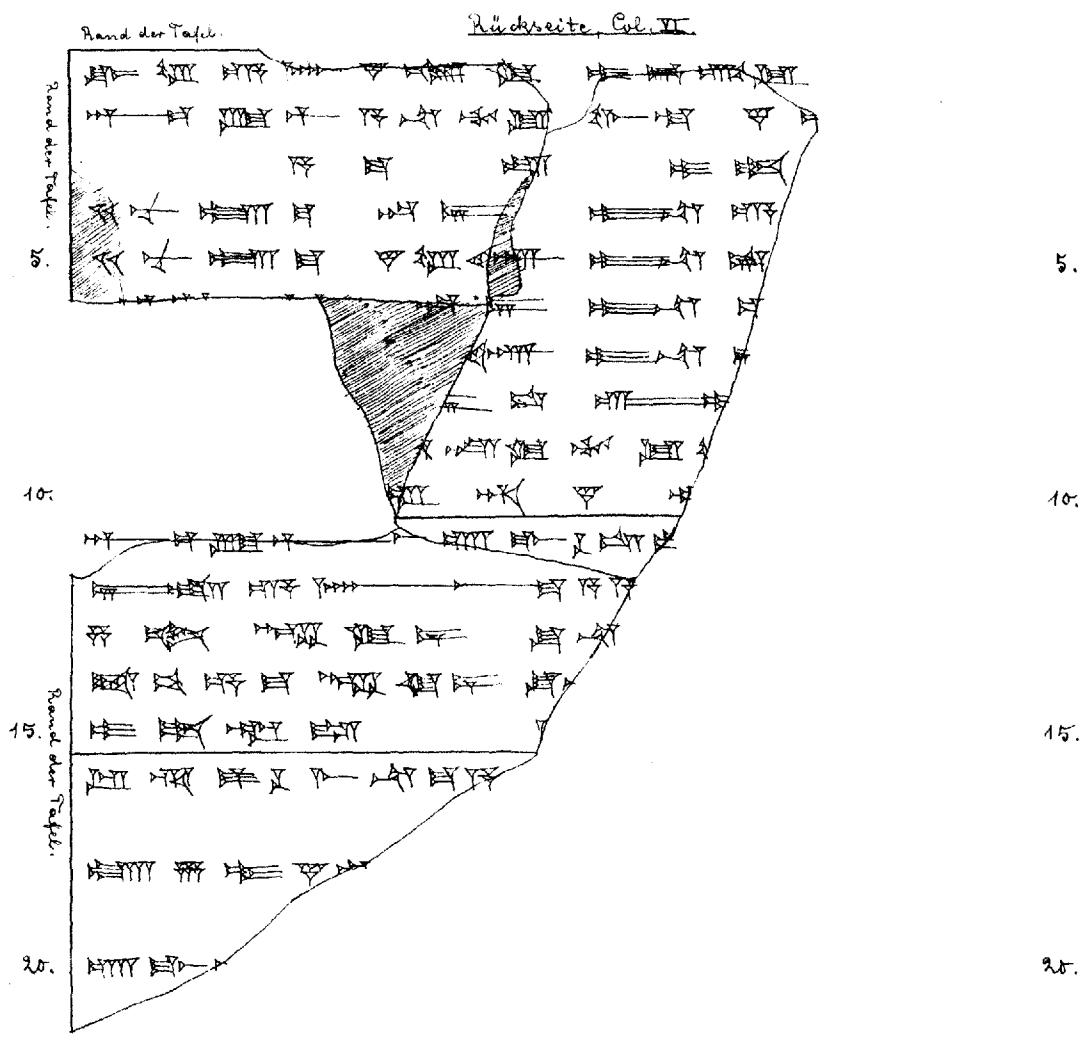
aus drei Stücken zusammengesetzt. Vorderseite abgebrockelt. Die Columnen waren etwa über 6 cm breit.



Nr. 20.

Fragment R. 3990.

aus drei Stücken zusammengesetzt. Vorderseite gänzlich abgebrochen. Das Zeichen ~~III~~ hat auf diesem Fragmente keine direkte Form wie auf Nr. 4 auf S. 14.

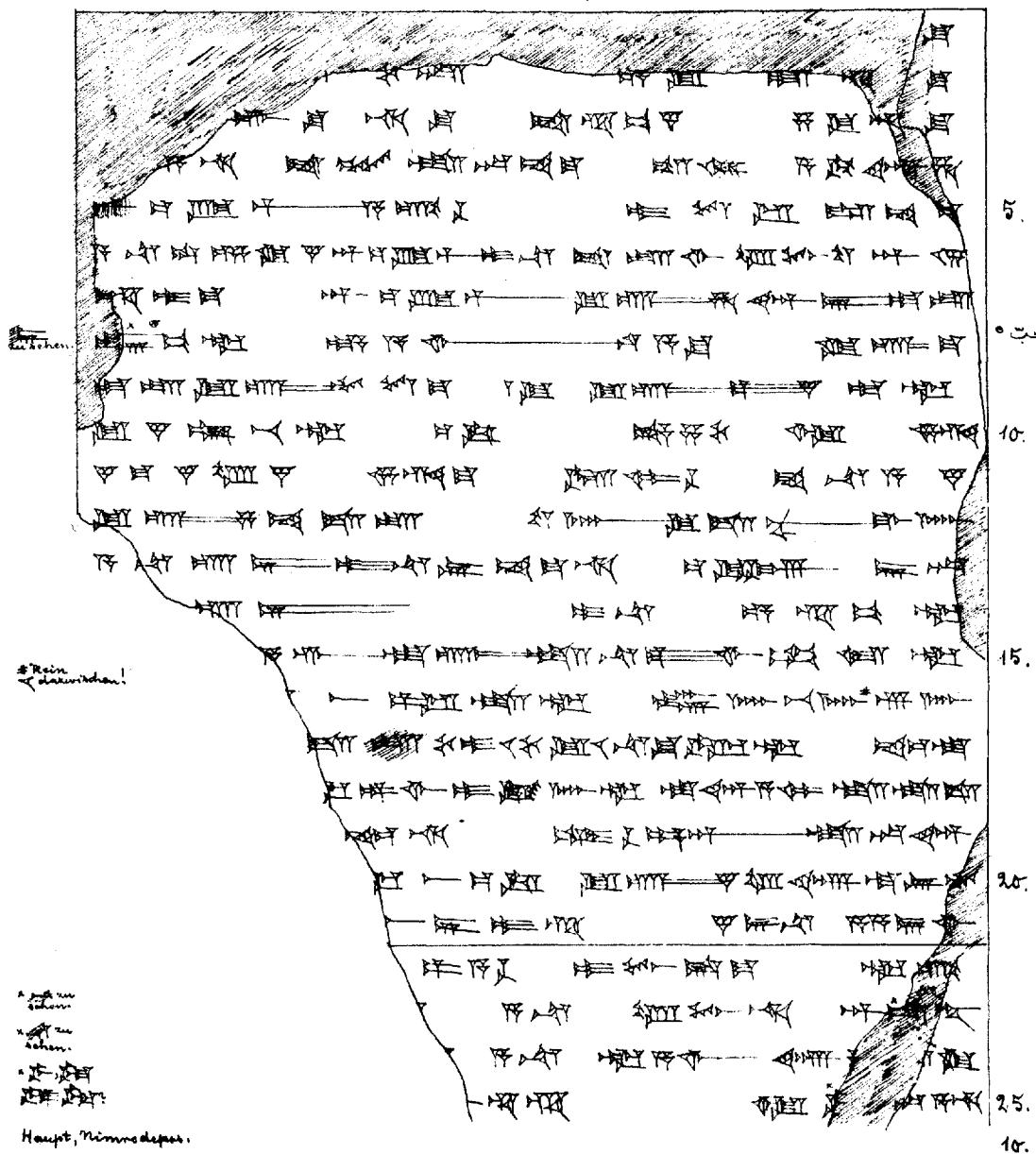


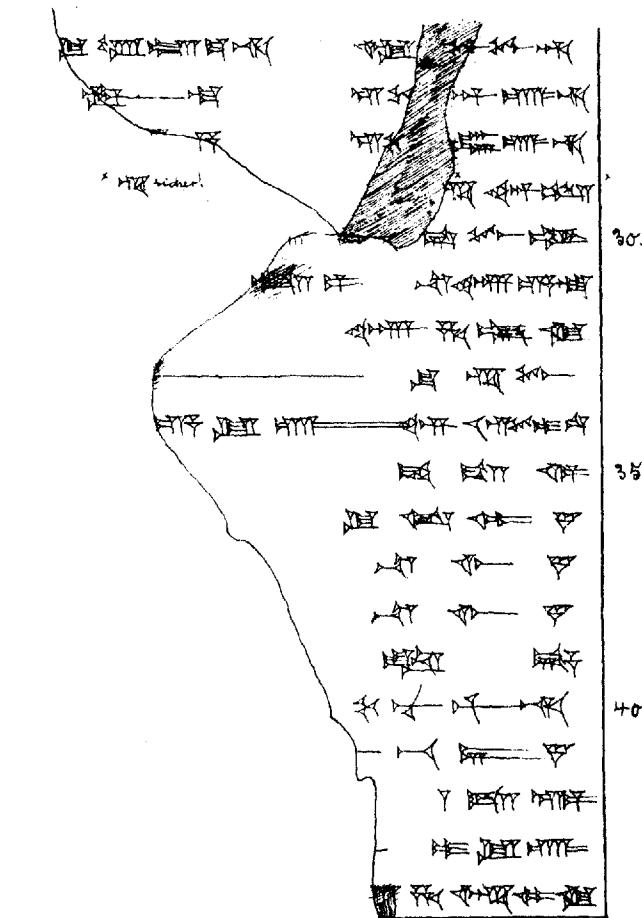
Nr. 21.

Tafel R. 231.

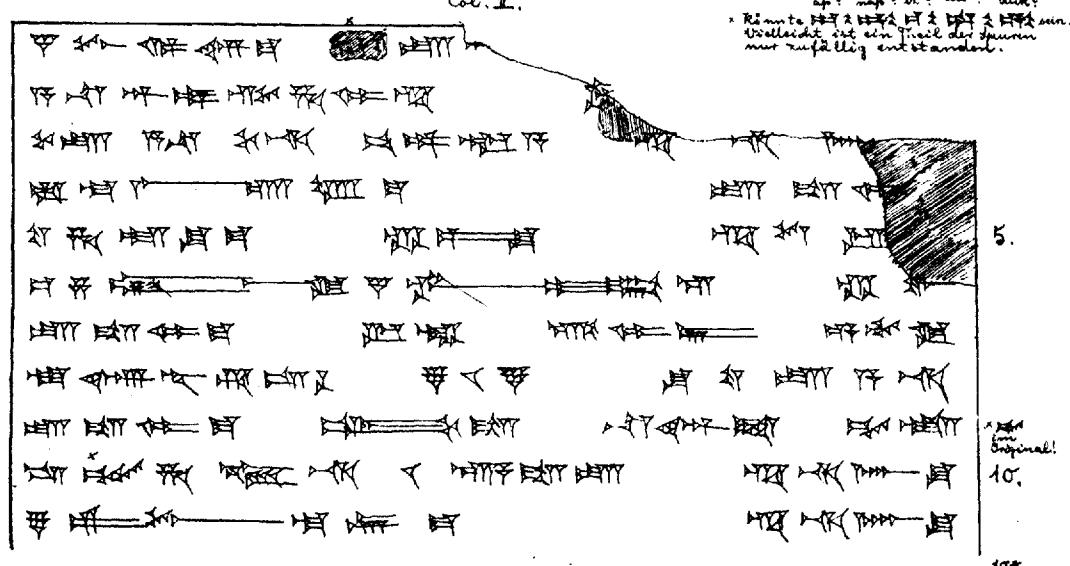
Dritte und vierte Column fast gänzlich abgebrochen. Breite der Columnen 6 cm. Die ganze Tafel war etwa 18 $\frac{1}{4}$ cm breit. Höhe der Columnen resp. der Tafel 12 cm.
(Taf. II, 2. 48.)

Vorderseite, Col. I.





Col. II.



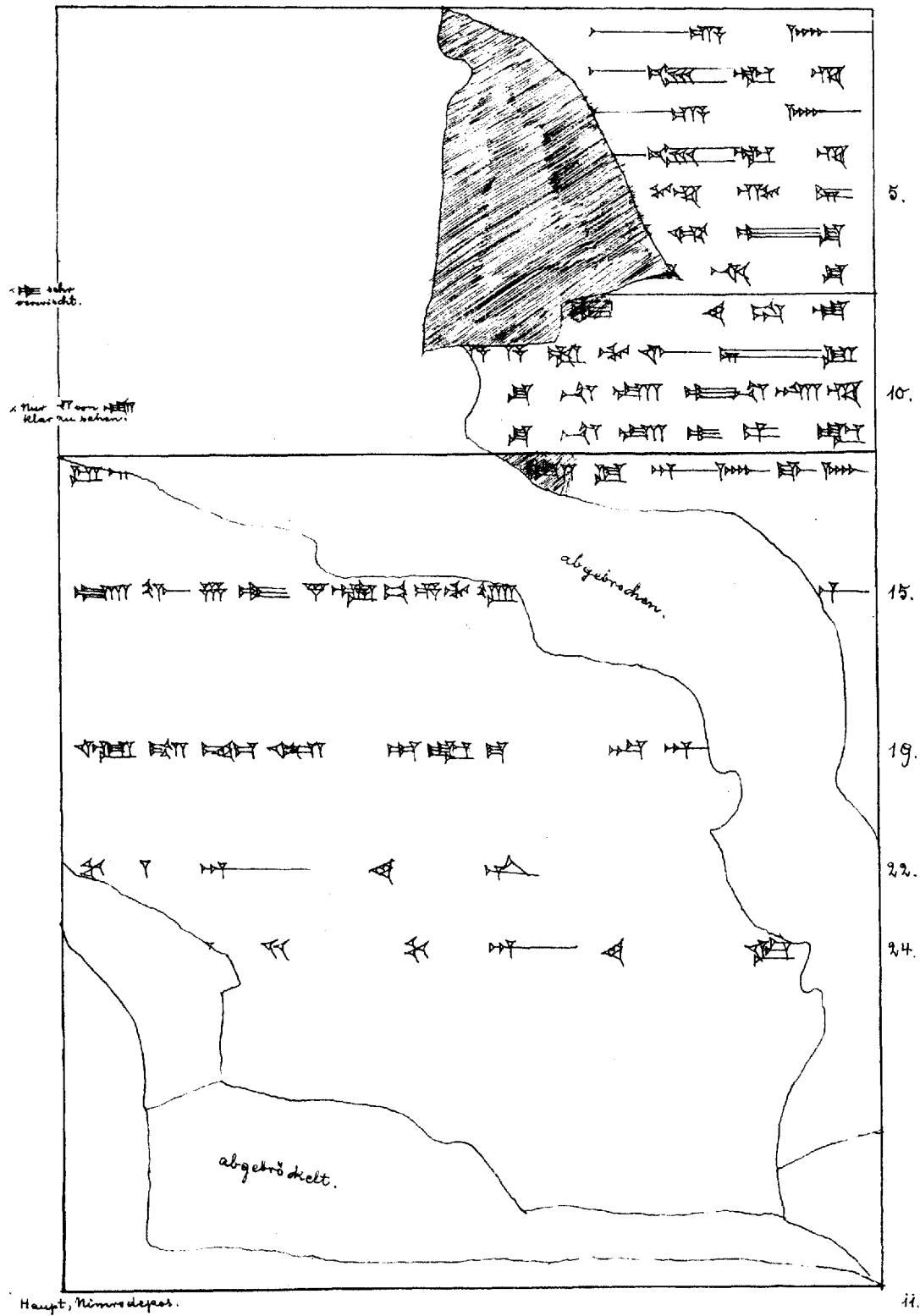
15.

30.

x sehr verzweigt.

	Col. V	Col. IV	
		Büchseite, Col. V	
5.			
10.			x sehr schwach.
15.			
20.			
25.			x nicht ggf. x zu nah!
30.			
			Col. IV.
			15.
			20.
			x klar ggf. , nicht ggf.
			25.
			30.
			In Z. 15 hatte der Schreiber erst DEUT DEUT DEUT geschrieben, dann DEUT ausgradiert und DEUT in DEUT korrigiert.

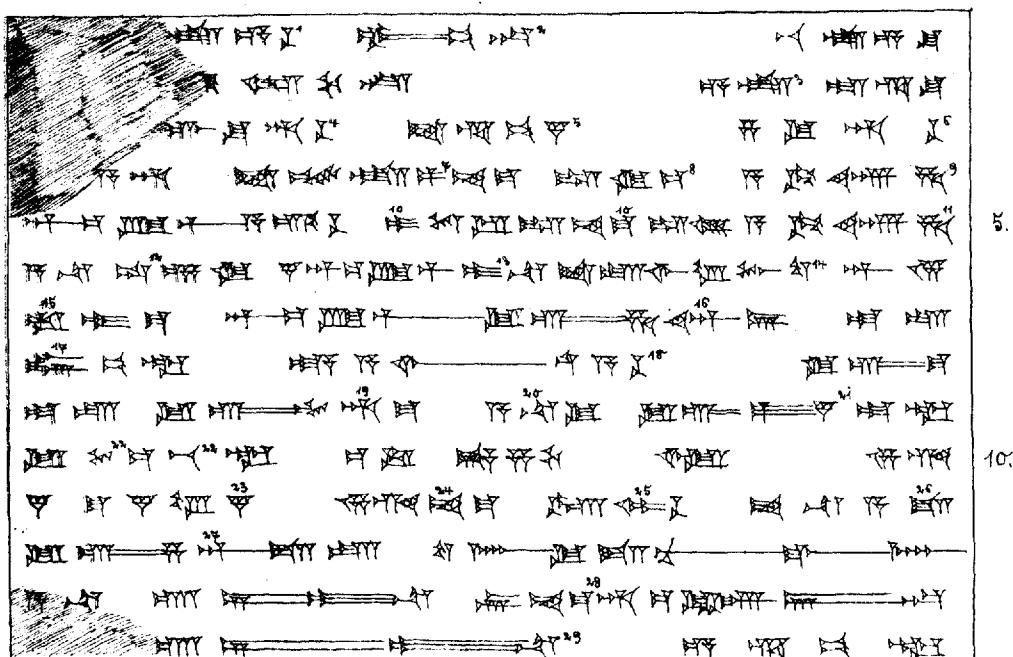
Rand der Tafel.



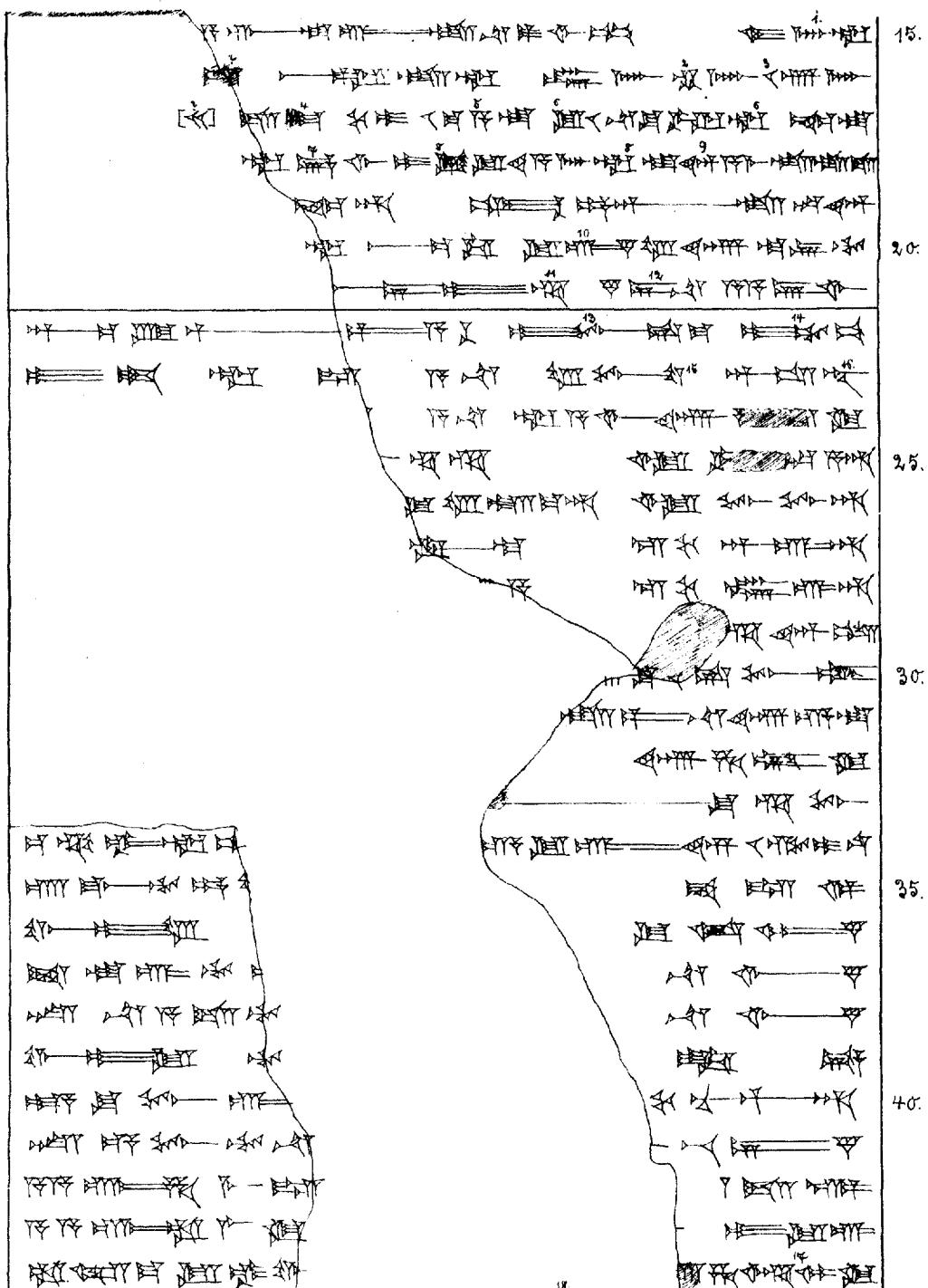
Nr. 22.

Vollständiger Text der leichten Tafel
mit sämtlichen Varianten.

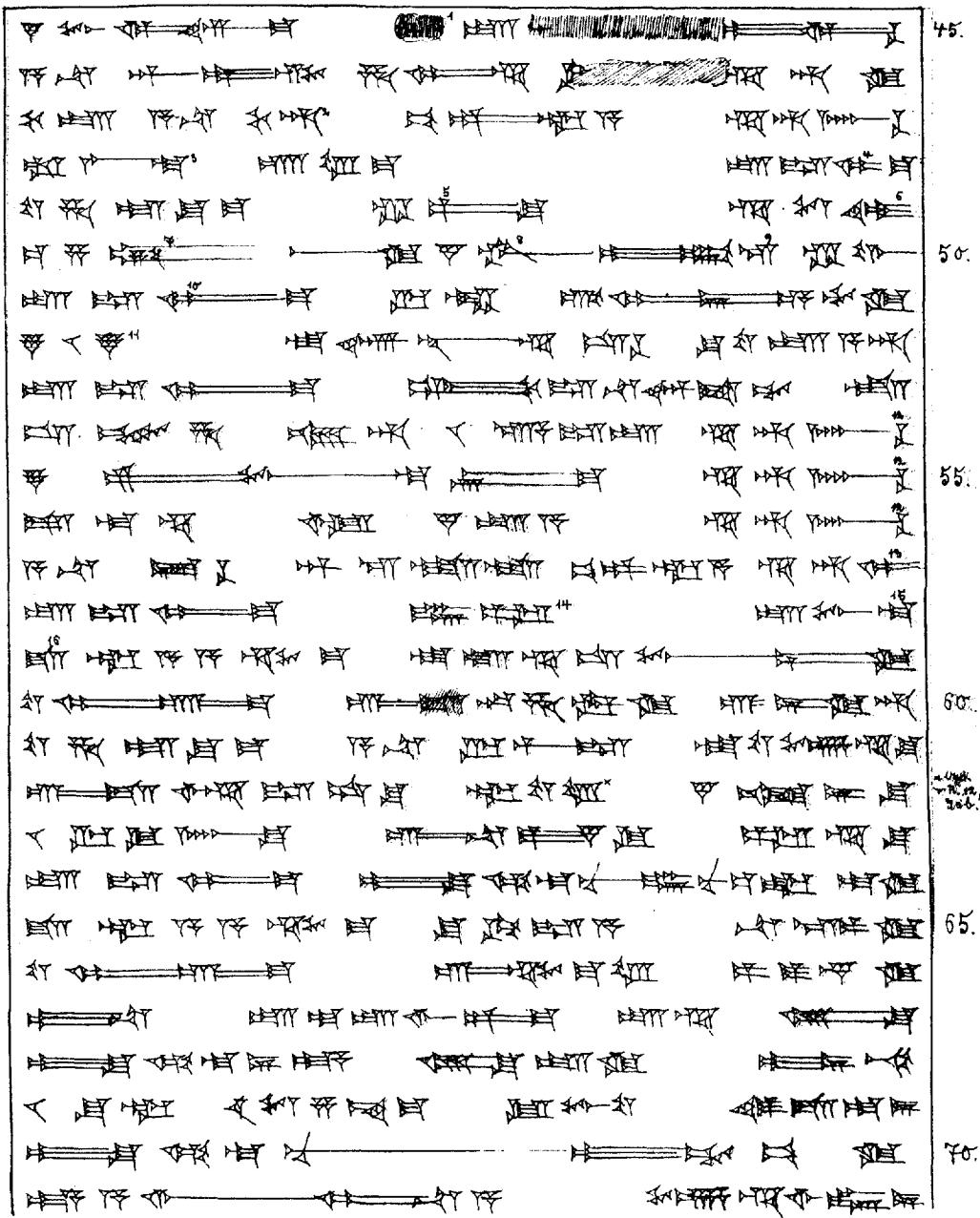
Zusammenge setzt aus den Fragmenten A = Nr. 13 (RM 548) auf T. 29; B = Nr. 14 auf T. 30 und 31 sowie Nr. 15 (Inv. 403) auf T. 33; C = Nr. 15 (Inv. 2112) auf T. 32 und 33 (unten); D = Nr. 14 (RM 5325) auf T. 34; E = Nr. 19 (R. 4549 + R.T. 2) auf T. 35; F = Nr. 20 (R. 3990) auf T. 36; G = Nr. 21 (R. 221) auf T. 37-41.



1) So A & R. 32.52, Rec. (Custos von Tafel V). B: 1. - 2) So A. Custos von Tafel V: 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1839. 1840. 1841. 1842. 18



1) Q: ~~██████████~~ - 2) Q: ~~—(—)~~ Q: ~~—(—)~~ Q: ~~—(—)~~ Q: ~~—(—)~~ - 4) Q: ~~██████████~~ - 5) Q: ~~██████████~~ - 6) P: ~~██████████~~ - 7) P: ~~██████████~~ - 8) Q: ~~██████████~~ - 9) Q: ~~██████████~~ mit Auslassung von ~~████~~ - 10) Q: ~~██████████~~ - 11) P: ~~██████████~~ - 12) P: ~~██████████~~ - 13) P: ~~██████████~~ wahrscheinlich ~~████~~ - 14) Q: ~~██████████~~ - 15) Q: ~~██████████~~ - 16) P: ~~██████████~~ - 17) C: ~~██████████~~ - 18) Thalstrich.



1) $\text{F} \text{ F} \text{ F} \text{ F}$ 2) $\text{F} \text{ F} \text{ F} \text{ F}$ 3) $\text{F} \text{ F} \text{ F} \text{ F}$ 4) $\text{C} \text{ C} \text{ C} \text{ C}$
 5) B: wahrscheinlich F für F . - 6) G: $\text{F} \text{ F} \text{ F} \text{ F}$ 7) B: $\text{F} \text{ F} \text{ F} \text{ F}$ 8) B: $\text{F} \text{ F} \text{ F} \text{ F}$
 9) B: $\text{F} \text{ F} \text{ F} \text{ F}$, war zu $\text{F} \text{ F} \text{ F} \text{ F}$ Form Teile von $\text{F} \text{ F} \text{ F} \text{ F}$ ergänzt werden können. - 10) G:
 B: T: für F . - 11) G: B: steht F hinter F F F F 12) G: $\text{F} \text{ F} \text{ F} \text{ F}$ 13) G: T:
 für F . - 14) G: meine Copie; Lautlich (vielleicht richtig): $\text{F} \text{ F} \text{ F} \text{ F}$. Das Liedchen ist nur auf G erhalten.
 15) die C schließt diese Teile mit $\text{F} \text{ F} \text{ F} \text{ F}$ ab. Wahrscheinlich, möglichstweise stand dort $\text{F} \text{ F} \text{ F} \text{ F}$
 am Anfang der folgenden Teile. Zu stellen vgl. II R. 34, 53 a; IV R. 1, 40 f; V R. 12, 40 a; Taf. I, 20.
 16) F. 59 - 89 sind nur auf G erhalten.

1) $\frac{d}{dt} B \propto \frac{d}{dt} - 2) \frac{d}{dt} B_1, B_2; \frac{d}{dt} B_3, B_4, \dots - 3) \frac{d}{dt} B_1, B_2; \frac{d}{dt} B_3, B_4, \dots$

graphisch ~~Wort~~ X. - 8) P. fehlt das phonetische Complement ~~Wort~~. - 9) Je P.; C: ~~Wort~~ ~~Wort~~.

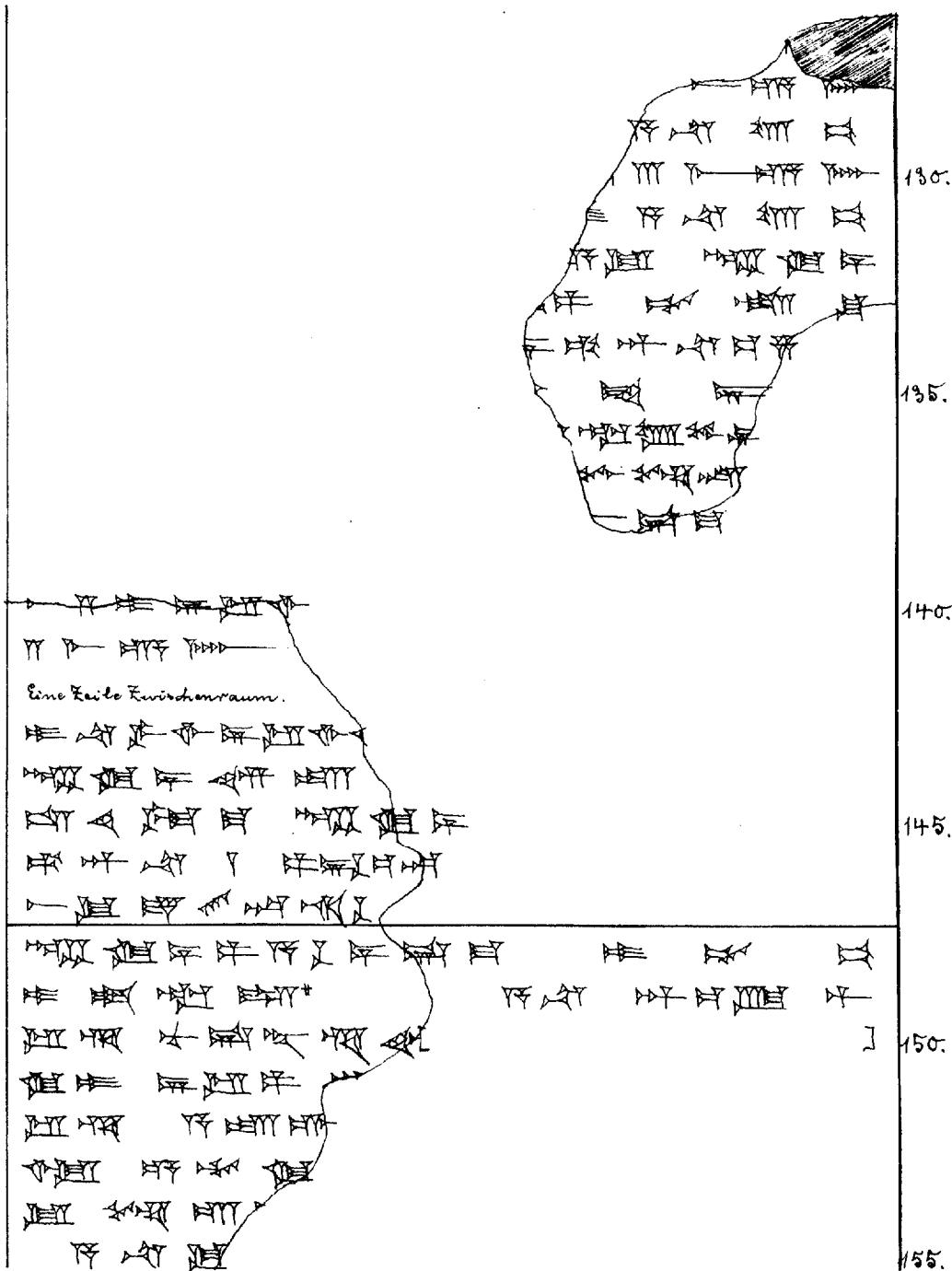
10) So C, B: ideographisch: []. - 11) Spuren von () auf C. zu sehen. -

12) ♀ C, ♀; 13) ♀ C, ♀; 14) ♀ C, ♀; 15) ♀ C, ♀; 16) ♀ C, ♀.

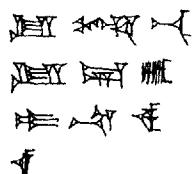
16) Hinter ~~die~~ habe ich aus Vorsicht die beiden Leichen ~~um~~ unmissä ausgelassen.

100.		100.
101.		101.
102.		102.
103.		103.
104.		104.
105.		105.
106.		106.
107.		107.
108.		108.
109.		109.
110.		110.
111.		111.
112.		112.
113.		113.
114.		114.
115.		115.
116.		116.
117.		117.
118.		118.
119.		119.
120.		120.
121.		121.
122.		122.
123.		123.
124.		124.
125.		125.
126.		126.
127.		127.
128.		128.
129.		129.
130.		130.
131.		131.
132.		132.
133.		133.
134.		134.
135.		135.
136.		136.
137.		137.
138.		138.
139.		139.
140.		140.
141.		141.
142.		142.
143.		143.
144.		144.
145.		145.
146.		146.
147.		147.
148.		148.
149.		149.
150.		150.
151.		151.
152.		152.
153.		153.
154.		154.
155.		155.
156.		156.
157.		157.
158.		158.
159.		159.
160.		160.
161.		161.
162.		162.
163.		163.
164.		164.
165.		165.
166.		166.
167.		167.
168.		168.
169.		169.
170.		170.
171.		171.
172.		172.
173.		173.
174.		174.
175.		175.
176.		176.
177.		177.
178.		178.
179.		179.
180.		180.
181.		181.
182.		182.
183.		183.
184.		184.
185.		185.
186.		186.
187.		187.
188.		188.
189.		189.
190.		190.
191.		191.
192.		192.
193.		193.
194.		194.
195.		195.
196.		196.
197.		197.
198.		198.
199.		199.
200.		200.
201.		201.
202.		202.
203.		203.
204.		204.
205.		205.
206.		206.
207.		207.
208.		208.
209.		209.
210.		210.
211.		211.
212.		212.
213.		213.
214.		214.
215.		215.
216.		216.
217.		217.
218.		218.
219.		219.
220.		220.
221.		221.
222.		222.
223.		223.
224.		224.
225.		225.
226.		226.
227.		227.
228.		228.
229.		229.
230.		230.
231.		231.
232.		232.
233.		233.
234.		234.
235.		235.
236.		236.
237.		237.
238.		238.
239.		239.
240.		240.
241.		241.
242.		242.
243.		243.
244.		244.
245.		245.
246.		246.
247.		247.
248.		248.
249.		249.
250.		250.
251.		251.
252.		252.
253.		253.
254.		254.
255.		255.
256.		256.
257.		257.
258.		258.
259.		259.
260.		260.
261.		261.
262.		262.
263.		263.
264.		264.
265.		265.
266.		266.
267.		267.
268.		268.
269.		269.
270.		270.
271.		271.
272.		272.
273.		273.
274.		274.
275.		275.
276.		276.
277.		277.
278.		278.
279.		279.
280.		280.
281.		281.
282.		282.
283.		283.
284.		284.
285.		285.
286.		286.
287.		287.
288.		288.
289.		289.
290.		290.
291.		291.
292.		292.
293.		293.
294.		294.
295.		295.
296.		296.
297.		297.
298.		298.
299.		299.
300.		300.
301.		301.
302.		302.
303.		303.
304.		304.
305.		305.
306.		306.
307.		307.
308.		308.
309.		309.
310.		310.
311.		311.
312.		312.
313.		313.
314.		314.
315.		315.
316.		

1) Spuren von ~~ETT~~ auf T noch zu erkennen; ~~ETT~~ & ~~ETT~~ deutlich zu sehen. - 2) Wohl ~~ETT~~. - 3)
4) ~~ETT~~ oder ~~ETT~~? oder etwa ~~ETT~~? - 4) Vielleicht: *bi e gress*, "ich will mich rächen"? -
5) auf T scheint hier ein Theilstrich zu stehen. - 6) Die Anzahl der fehlenden Zeilen eben-
so die Helligkeit des folgenden Abschnitts. Z. B. Nr. 124 lässt sich nicht sicher bestim-
men. - 7) Vgl. Löttinger Nachrichten 1883, Nr. 4, S. 93, Anm. 8. - 8) Anzahl der fehlen-
den Zeilen unklar.

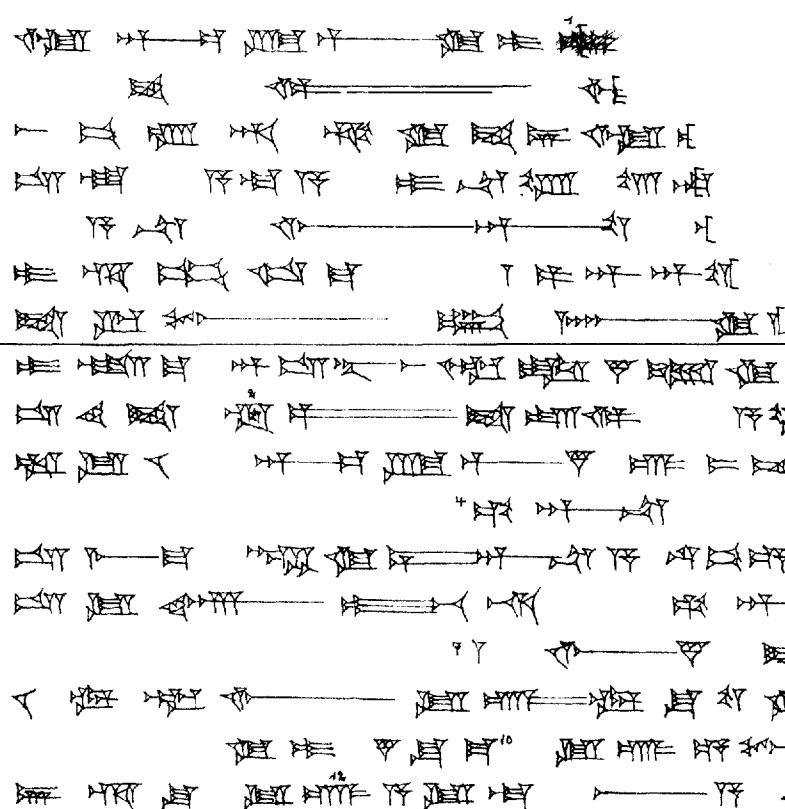


Die Stellung dieser beiden Bruchstücke zu einander ist sehr unbestimmt. Smith, Chaldaische Genesis 191, Col. IV verbindet L. 141 mit L. 143 mit L. 144 mit L. 145 und so fort, ohne die leere Zwischenraum zwischen L. 141 & L. 143 irgendwie zu berücksichtigen. * auf L. 40, Col. IV, Zeile 18 bietet statt i-nak-ka-na ideoigraphisch: .



Fehlen etwa 7 Zeilen.

160.



165.

170.

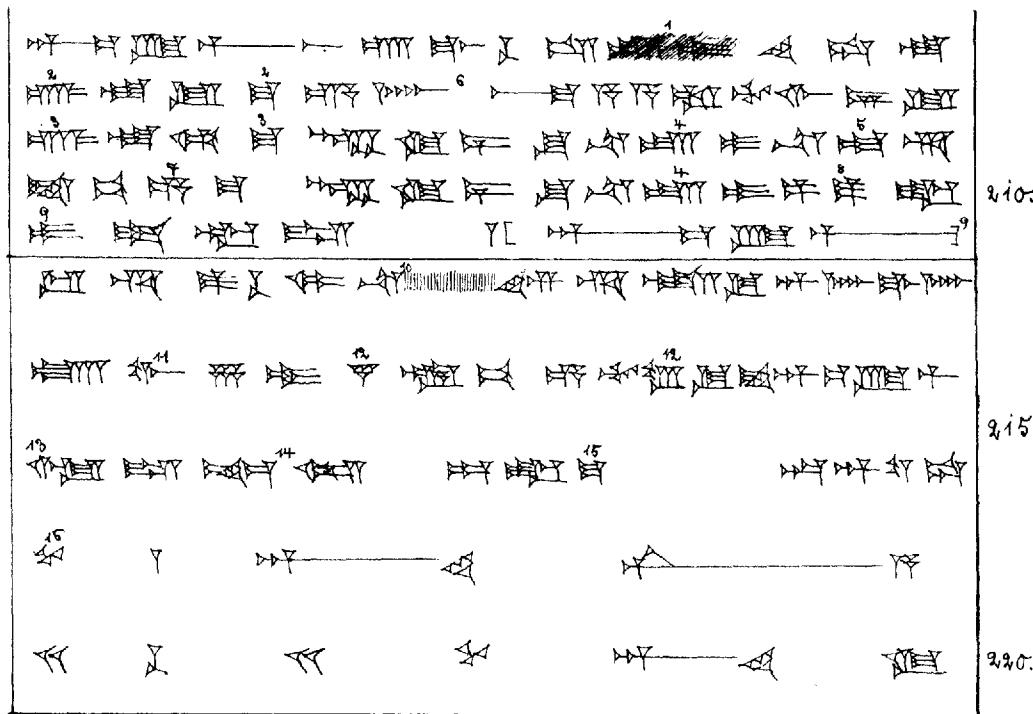
175.

180.

1) Nur auf δ erhalten und dort sehr vermischt. - 2) Wohl $\text{z}\ddot{\text{e}}\text{p}$; keinerfalls $\text{z}\ddot{\text{e}}$, da $\text{z}\ddot{\text{e}}$ auf δ stets $\text{z}\ddot{\text{e}}$ geschrieben wird. - 3) Auf δ schliesst die betreffende Zeile mit $\text{z}\ddot{\text{e}}\text{p}$. - 4) Z. 178 & 179
bestehen auf δ nur eine Zeile. - 5) $\text{z}\ddot{\text{e}}$, δ defektiv: $\text{z}\ddot{\text{e}}\text{p}$ ohne $\text{z}\ddot{\text{e}}$. - 6) Auf δ fehlt $\text{z}\ddot{\text{e}}$.
- 7) Z. 179 & 180 stehen auf δ in einer Zeile. - 8) δ bietet statt $\text{z}\ddot{\text{e}}\text{p}$: $\text{z}\ddot{\text{e}}\text{p}$
d. i. wahrscheinlich: $\text{z}\ddot{\text{e}}\text{p}$. - 9) Auf δ fehlt das $\text{z}\ddot{\text{e}}$. - 10) $\text{z}\ddot{\text{e}}\text{p}$ $\text{s}\ddot{\text{e}}\text{g}\text{u}\text{m}\text{a}$ steht auf δ noch
in der vorhergehenden Zeile. - 11) δ hat statt $\text{z}\ddot{\text{e}}\text{p}$ $\text{z}\ddot{\text{e}}\text{p}$: $\text{z}\ddot{\text{e}}\text{p}$ $\text{z}\ddot{\text{e}}\text{p}$ $\text{z}\ddot{\text{e}}\text{p}$. -
12) δ stand ursprünglich auch auf δ ; der Schreiber hat aber dann $\text{z}\ddot{\text{e}}\text{p}$ ausradirt und
das folgende $\text{z}\ddot{\text{e}}\text{p}$ in $\text{z}\ddot{\text{e}}\text{p}$ geändert.

	185.
	190.
	195.
	200.
	205.

1) $\ddot{\sigma}$ hat vor $\ddot{\sigma}$ ein $\ddot{\tau}$, was entweder Rest von $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$ = $\ddot{\tau}\ddot{\sigma}$ ist oder von $\ddot{\tau}$ ist. - 2) $\ddot{\sigma}$: d: $\ddot{\tau}$ statt $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$; vgl. Lüttinger Nachträge 1893, Nr. 4, S. 84, Anm. 1. - 3) $\ddot{\sigma}$: $\ddot{\tau}$; d: $\ddot{\sigma}$; $\ddot{\tau}$: $\ddot{\sigma}$. - 4) $\ddot{\sigma}$: $\ddot{\tau}$; d: $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$. Vgl. dazu Anm. 189. - 5) $\ddot{\sigma}$: $\ddot{\tau}$; d: ideogr. $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$ ohne vorangehendes $\ddot{\sigma}$. - 6) auf $\ddot{\sigma}$ fehlt der Name $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$. - 7) $\ddot{\sigma}$: $\ddot{\tau}$; d: $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$. - 8) $\ddot{\sigma}$: $\ddot{\tau}$; d: $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$ und zwar in einer besonderen Zeile. - 9) d: $\ddot{\sigma}$. - 10) $\ddot{\sigma}$: $\ddot{\tau}$; d: $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$. - 11) d: $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$; auf $\ddot{\sigma}$ steht $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$ in einer besonderen Zeile. - 12) auf $\ddot{\sigma}$ fehlt das $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$. - 13) $\ddot{\sigma}$ hat deutlich $\ddot{\tau}$ statt $\ddot{\sigma}$ - 14) $\ddot{\sigma}$: $\ddot{\tau}\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$; $\ddot{\sigma}$ ist abgetrennt. - 15) $\ddot{\sigma}$ $\ddot{\tau}$ fehlt auf d. - 16) d: $\ddot{\sigma}$ statt $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$. - 17) $\ddot{\sigma}$: $\ddot{\tau}\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$; $\ddot{\sigma}$ - 18) d: $\ddot{\tau}\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$; $\ddot{\sigma}$ - 19) $\ddot{\sigma}$: $\ddot{\tau}$ statt $\ddot{\sigma}$. Dort steht $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$ auch hinter dem Götternamen $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$ (V. - 20) d: $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$ für $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$. - 21) d: $\ddot{\sigma}$. - 22) $\ddot{\sigma}$: $\ddot{\tau}$. - 23) $\ddot{\sigma}$: $\ddot{\tau}$; $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$ $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$ $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$. - 24) $\ddot{\sigma}$: $\ddot{\tau}$; $\ddot{\sigma}$: $\ddot{\tau}$. - 25) $\ddot{\sigma}$ fehlt das $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$. - 26) d: bietet an Stelle dieser Zeile ideographisch: $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$. - 27) d: $\ddot{\sigma}$. - 28) F: ideogr. $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$. - 29) Nur $\ddot{\sigma}$ zu sehen. - 30) $\ddot{\sigma}$ hat hinter $\ddot{\sigma}$ noch $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$ etwa $\ddot{\sigma}\ddot{\tau}\ddot{\sigma}\ddot{\tau}$ + - 31) ob die Zeilen 204-206 nach $\ddot{\sigma}$, $\ddot{\tau}$ & d so zusammenzustellen sind, ist durchaus nicht sicher. Haupt-Nimrodpass.

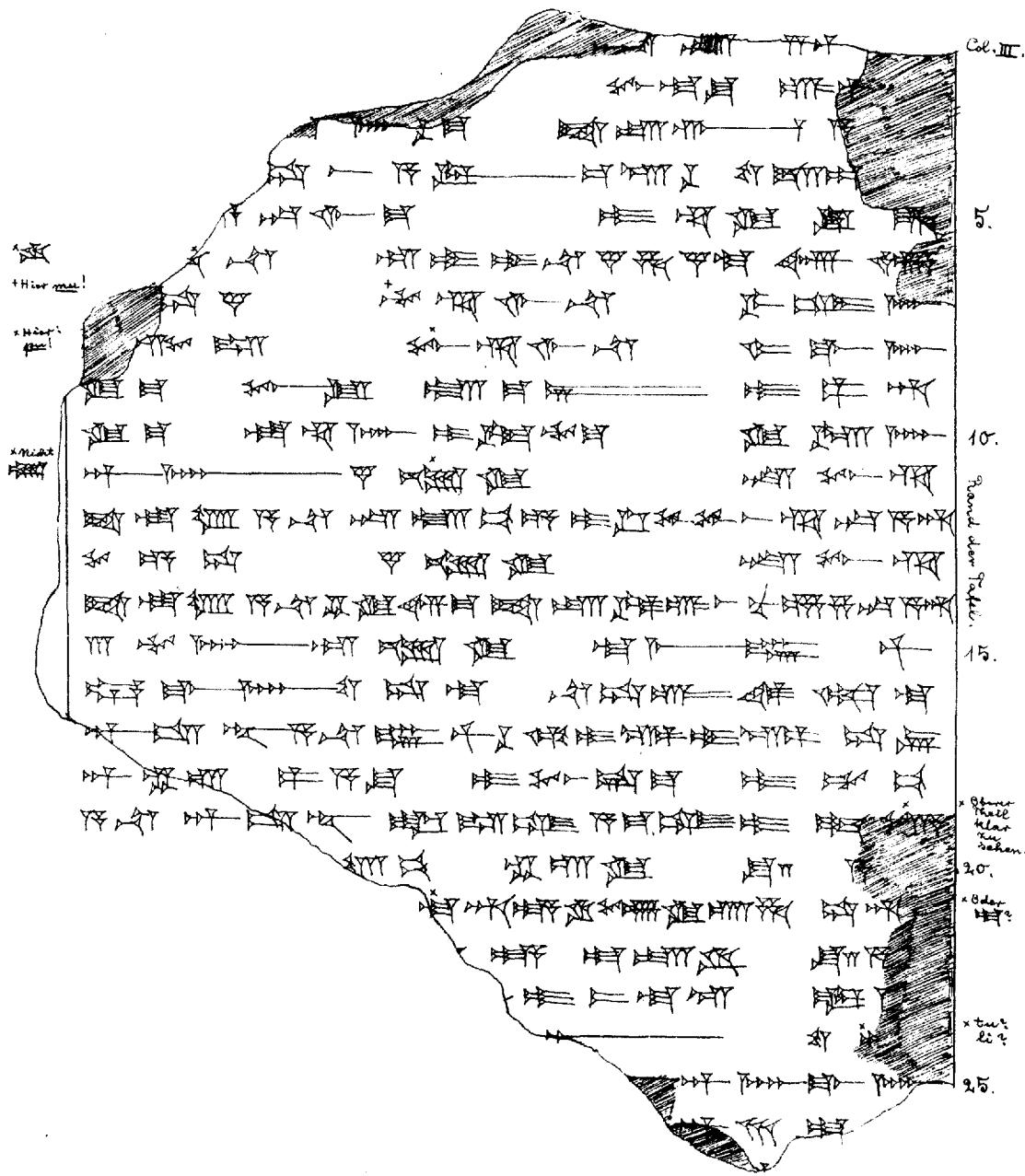


1) Nur auf F & G erhalten und dort sehr verwischt; von H III nur 2 zu sehen. - 2) So B; F fehlt statt 2 3) F; 4) ohne folgendes 5) B; beide Male 6) 7) für 8) G hat hinter 9) etwa 10) G fehlt das 11) G fehlt 12) 13) Diese Zeile steht nur auf F und fehlt sowohl auf B als auf G. - 14) So B; F hat hinter 15) B fehlt auf B. - 16) Diese und die folgende Zeile fehlt auf B. - F hat statt 17) 18) 19)

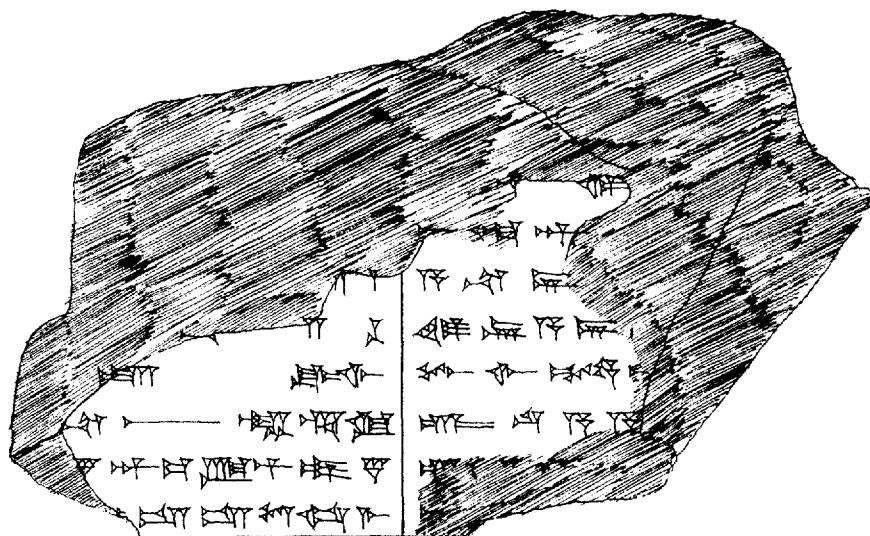
Nr. 23.

Fragment R. 3200

Kleines Fragment mit gänzlich abgebrochelter Rückseite. Zugehörigkeit zur $\begin{array}{c} \text{H} \\ \text{H} \\ \text{H} \end{array}$ Serie nicht über allen Zweifel erhaben. Breite der Columnen etwas über 7 Cm. Nach Smith, Chaldaische Genesis 158 dritte Columnne der ersten Tafel.



Nr. 24.

Fragment K. 4474.

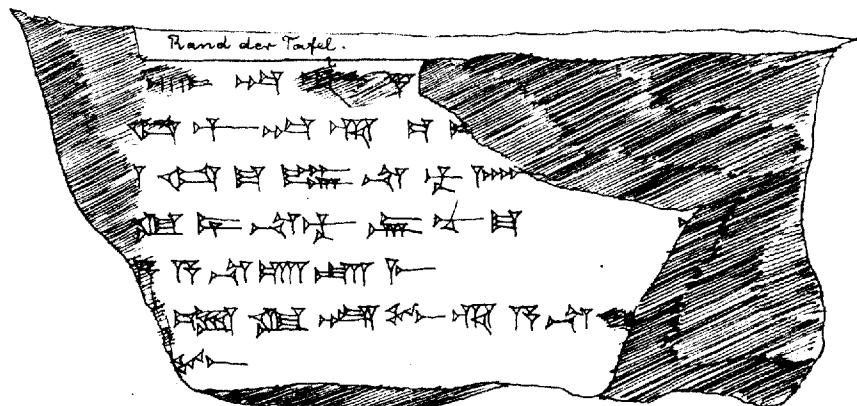
45.

50.

Nr. 25.

Fragment H. 12. K 8574

Unnummierter Fragment. Von mir mit Bleistift als H. 12. bezeichnet. Auf der Rückseite nur einige verstümmelte Überreste der letzten vier Zeilen einer Columna enthalten.



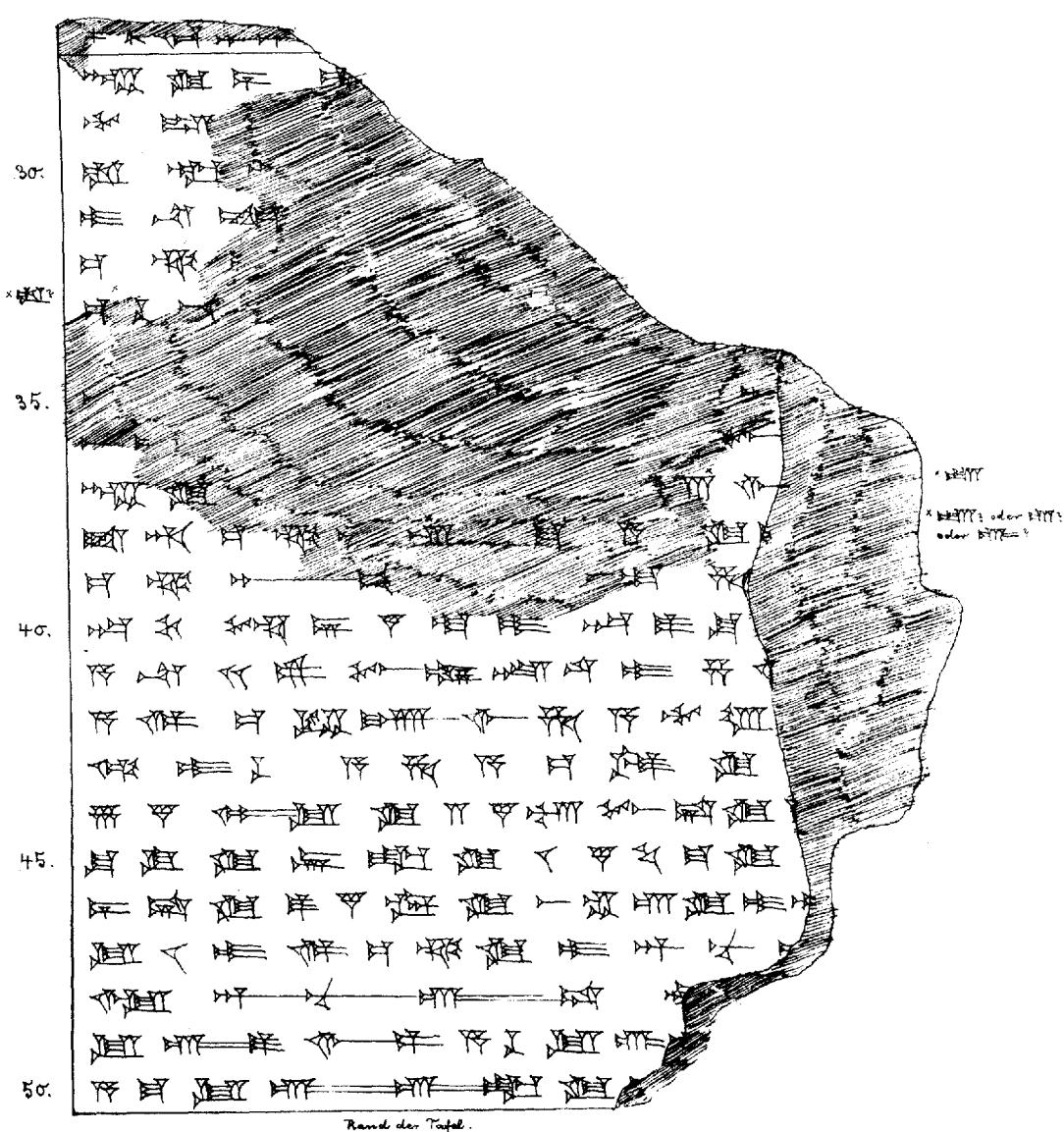
5.

Nr. 26.

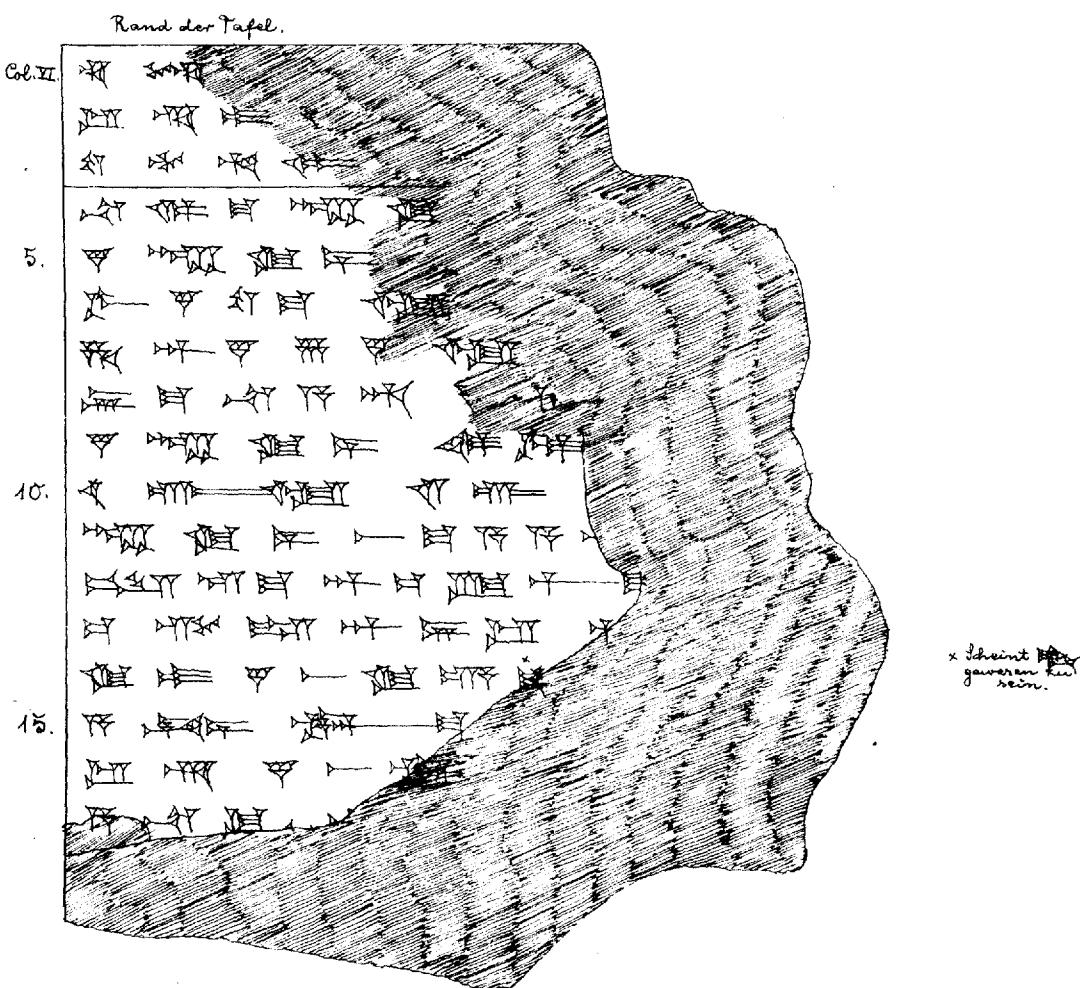
Fragment R. 3589.

Walter Smith, Chaldaische Genesis, Seite 206 Col. I der alten Tafel. Rückseite unvollständig.

Vorderseite.



Nr. 26.
Fragment R. 3599
 Rückseite.

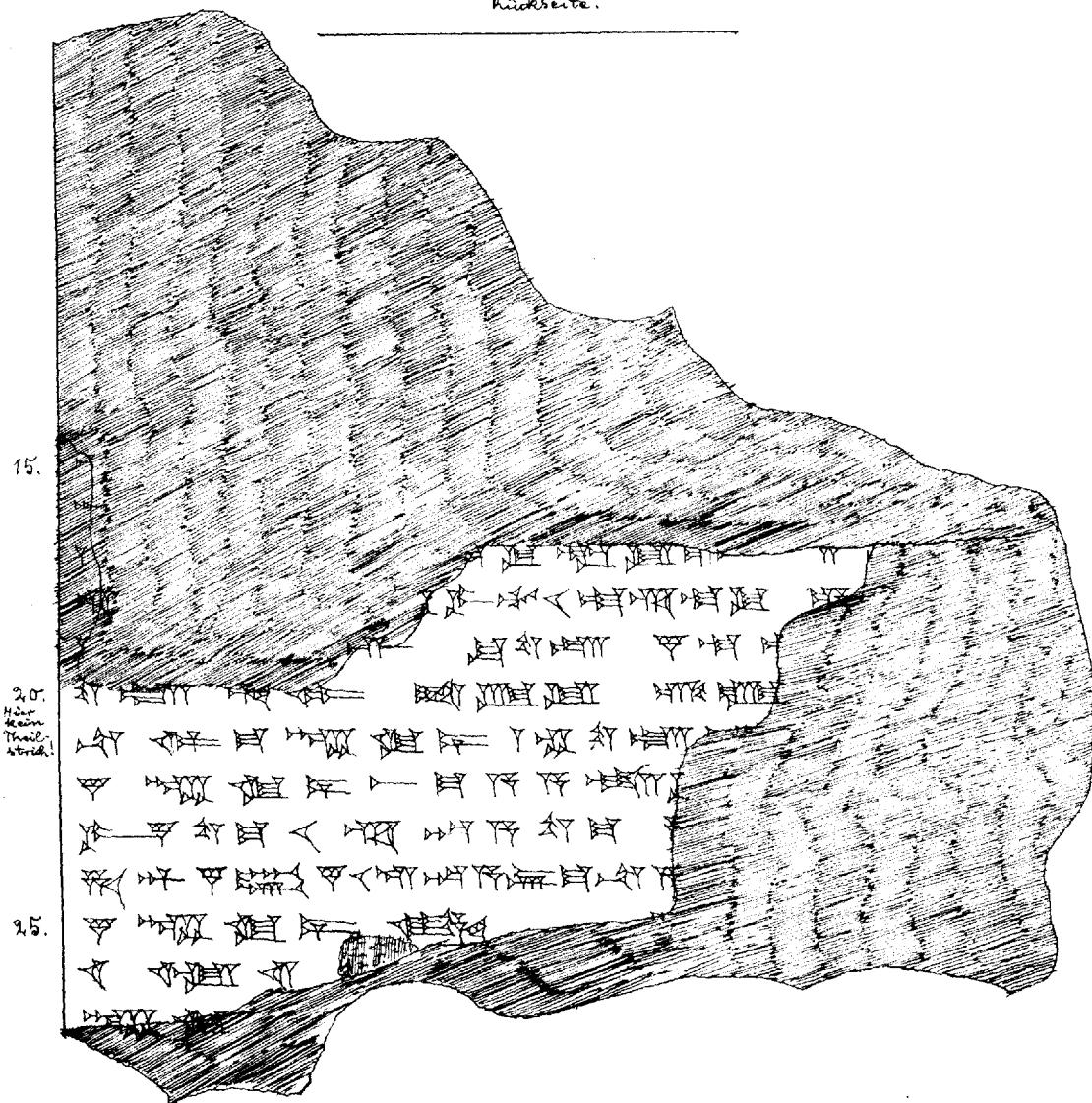


Nr. 27.

Fragment Inv. 2132.

Duplicat von Nr. 26, R. 3538. Von der Vorderseite nur die Anfänge von 11 Zeilen erhalten.

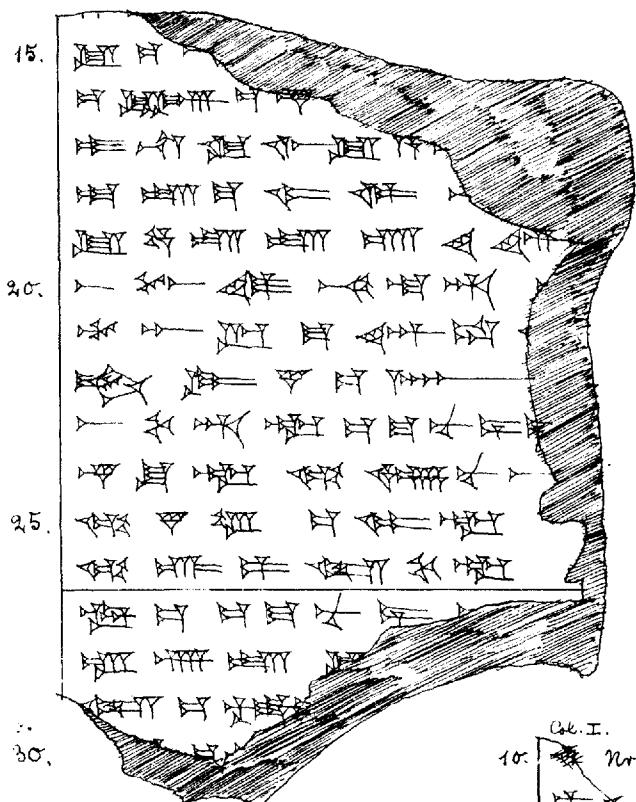
Rückseite.



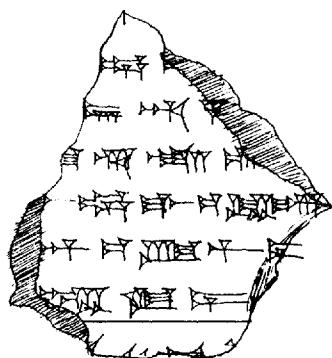
Nr. 28.

Unnumeriertes Fragment.

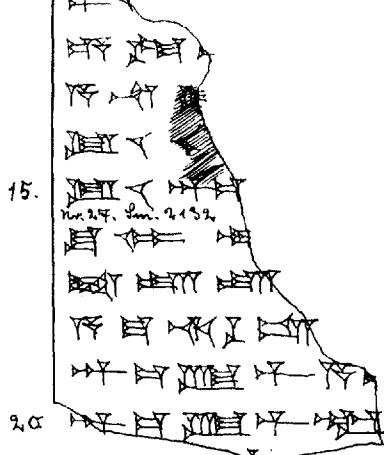
Von mir mit Bleistift als H. 11 bezeichnet. Nach Smith, Chal. Ch. 20^o Ende der I Col.
der achten Tafel.



Nr. 29. Fragment H. 14.



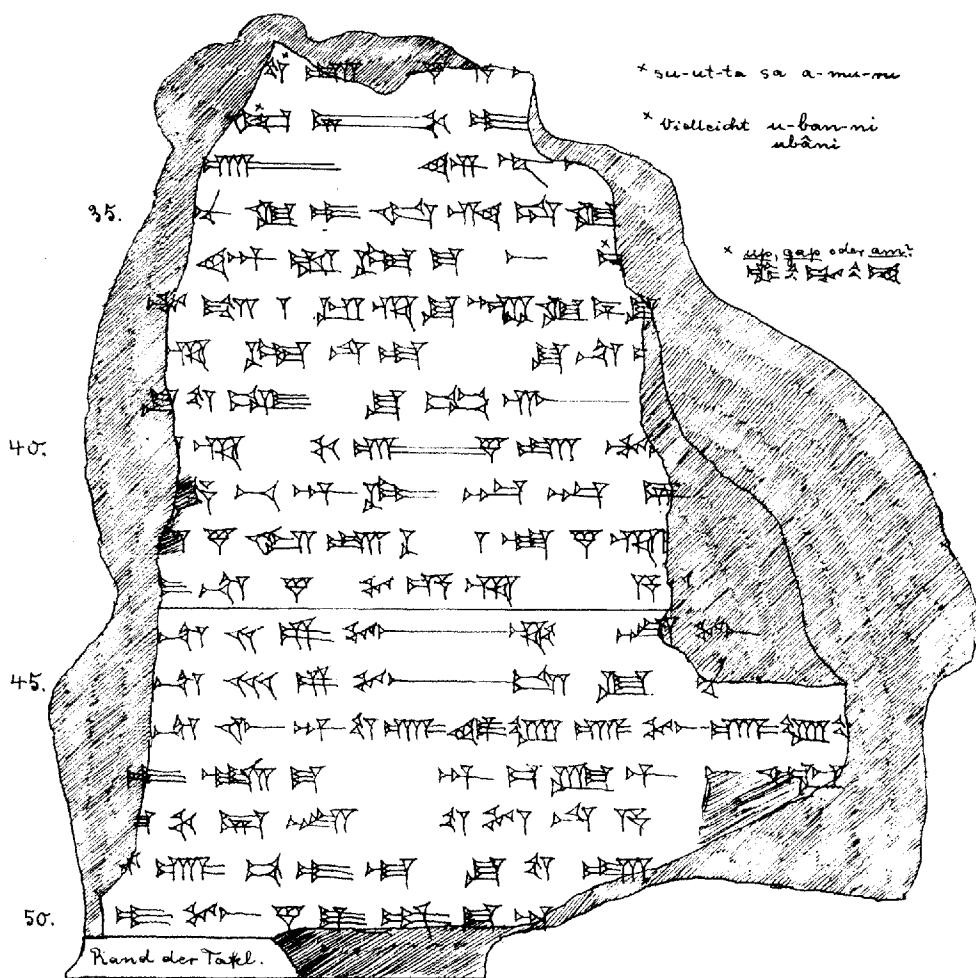
Col. I.
Nr. 27. Sm. 2132, Vorderseite.
Rückseite siehe auf §. 55.



Nr. 30.

Unnumeriertes Fragment.

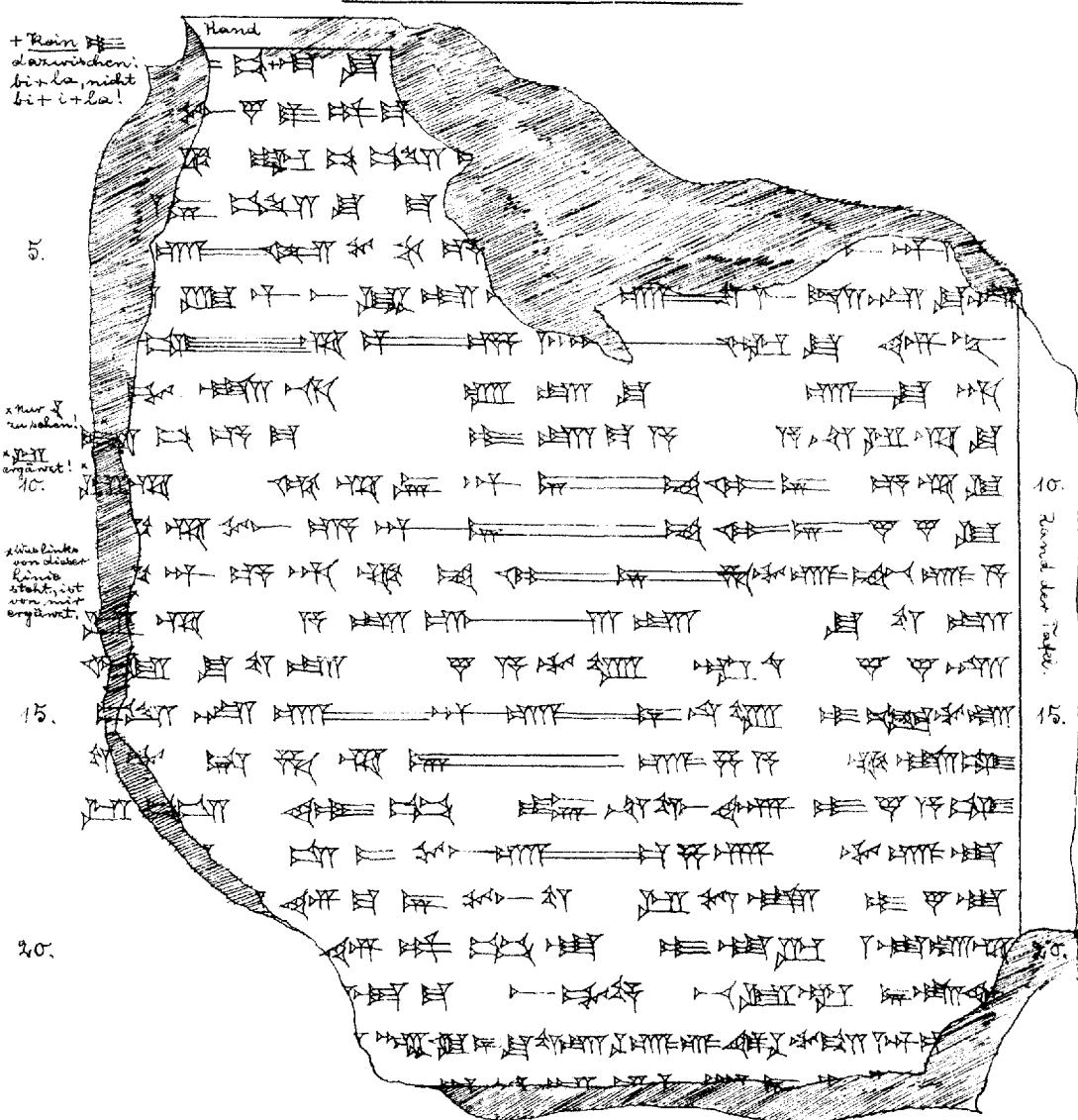
Rückseite gänzlich abgebrochen. Von Smith im Britischen Museum mit dem folgenden Fragmente Inv. 1040 (Nr. 31 auf S. 58) in eine Schatulle gelegt. Die beiden letzten Teile von Nr. 30 stimmen mit den beiden ersten von Nr. 31 überein. Beide Fragmente haben genau dieselbe Schrift, auch die Farbe des Thores ist nahezu dieselbe. Es ist demnach sehr wohl möglich, dass sie Bruchstücke einer und derselben Tafel sind.
Vgl. Inv. Chal. S. 107.



Nr. 31.

Fragment Inv. 1640.

Nach Smith, Chald. Gen. 207/8 Col. III der III. Tafel. Breite der Columnen war etwa 6 Cm. Rückseite gänzlich abgebrochen. Zur Linienang. siehe die Bemerkungen zu Nr. 30.

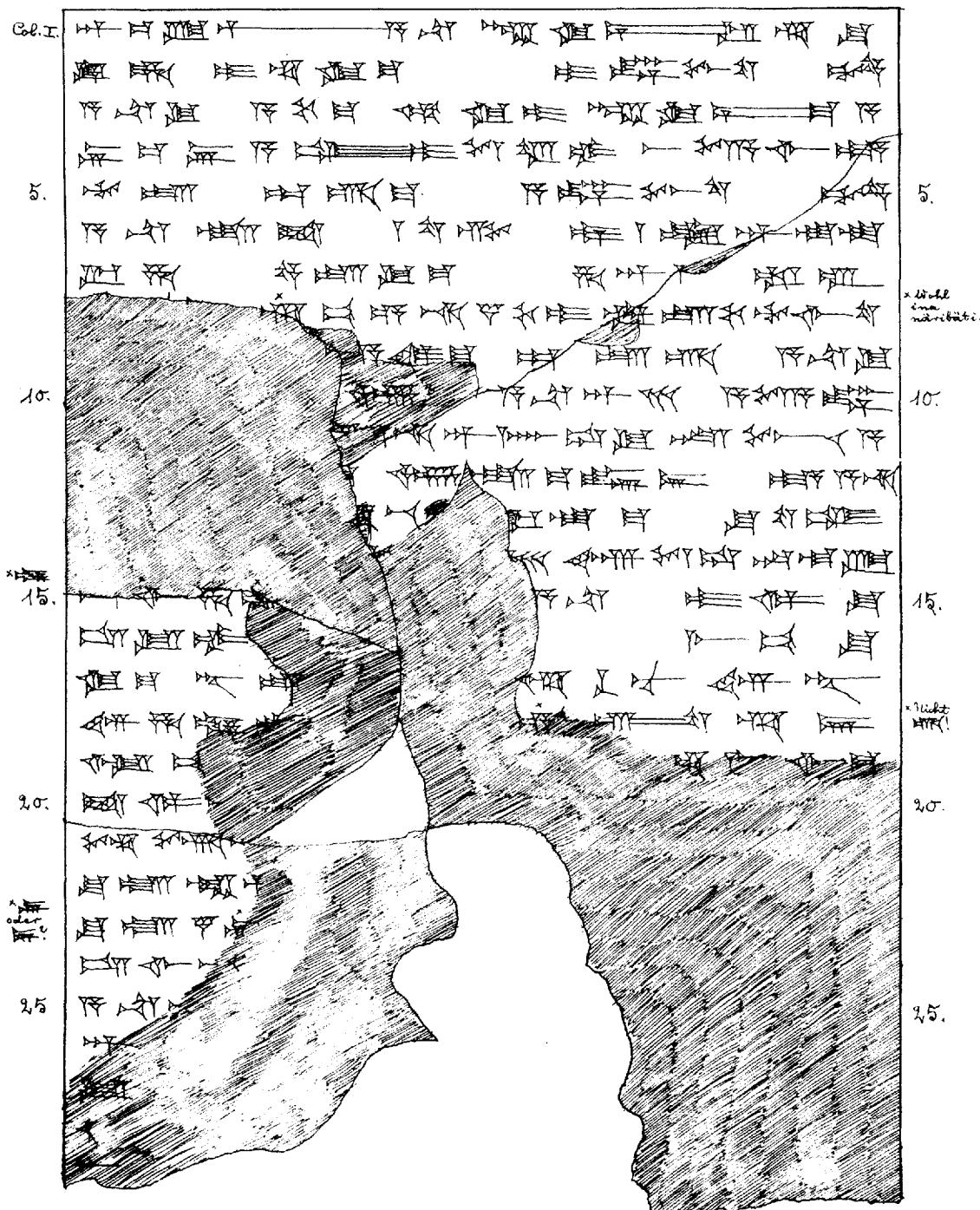


Nr. 32.

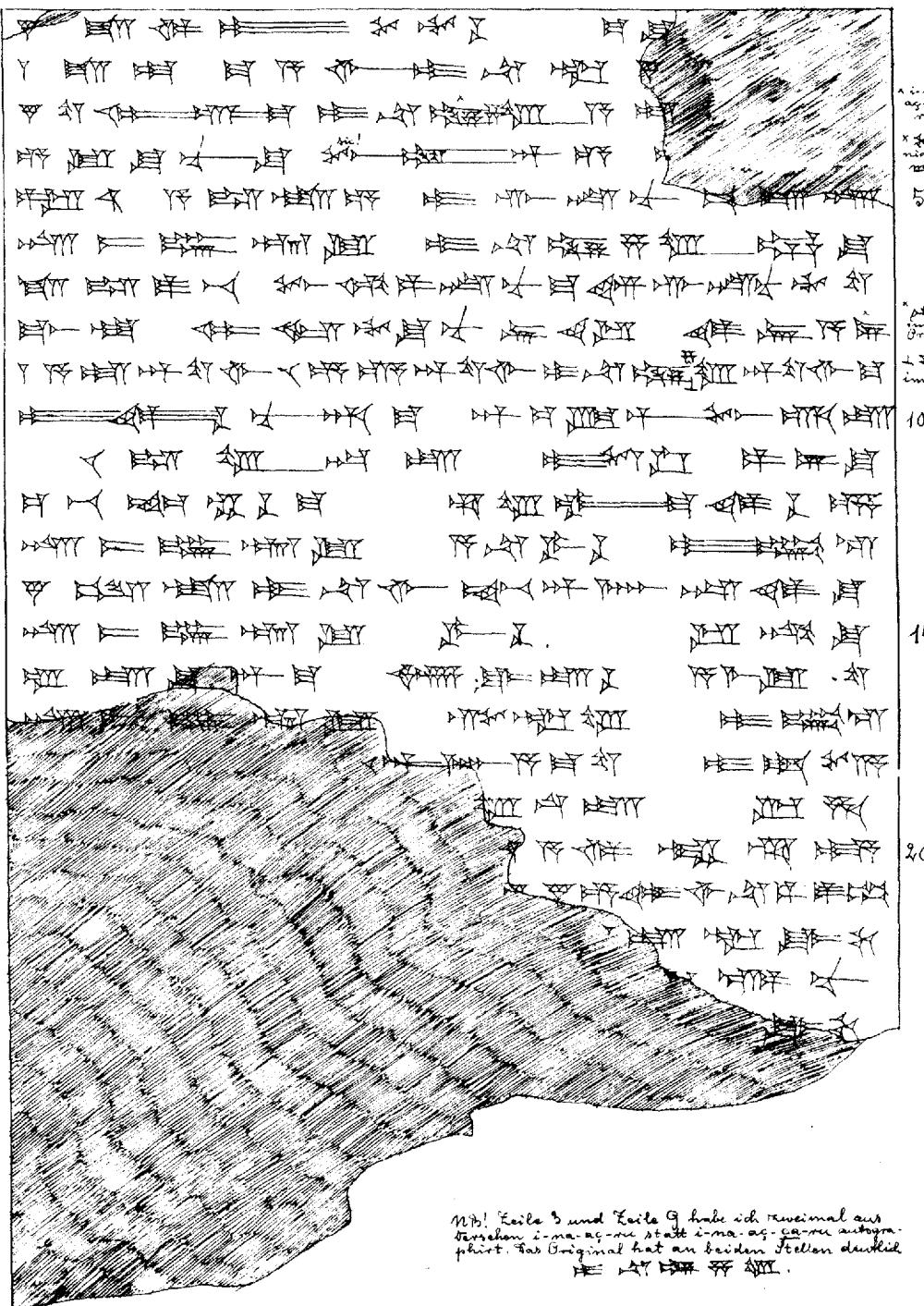
Neunte Tafel.

R. 2360 & R. 3060, aus vier Stücken zusammengesetzt. Breite der Columnen ca. 5/8 cm.

Vorderseite.



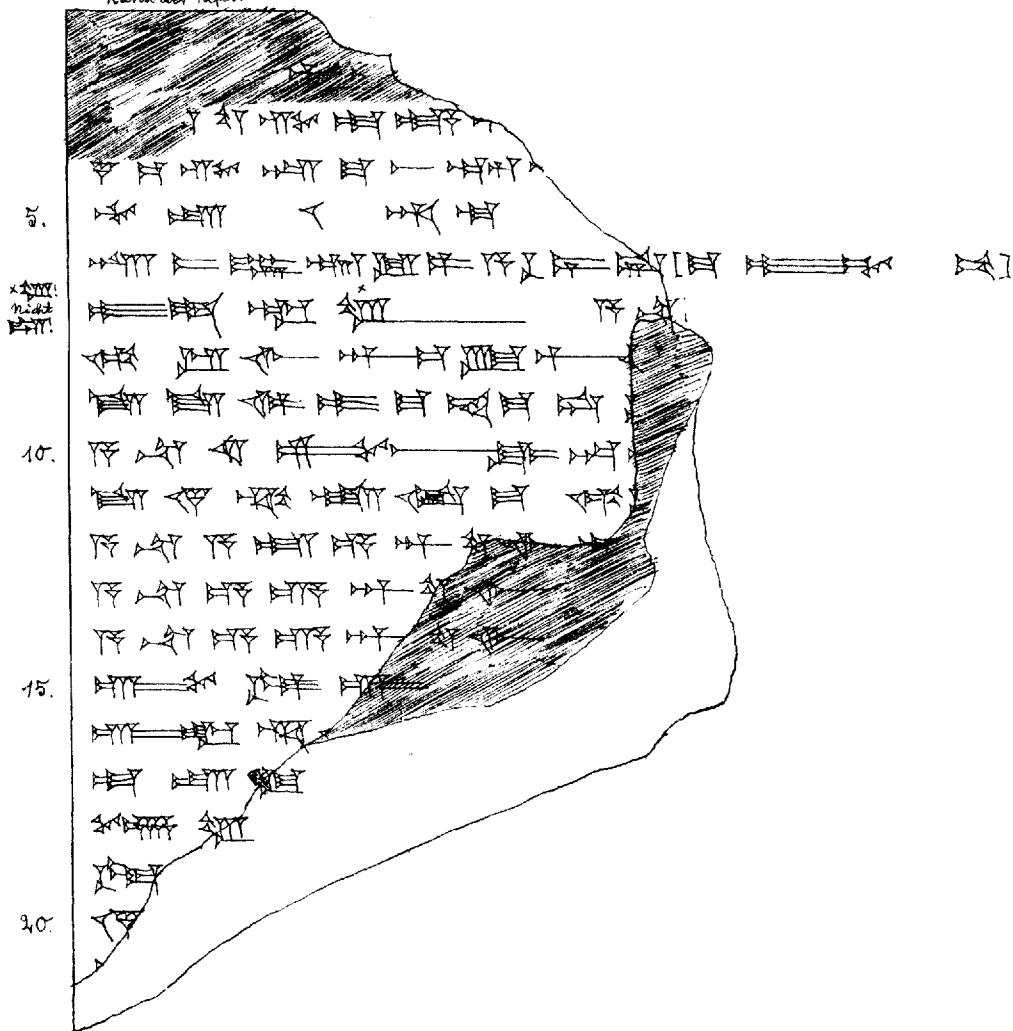
Nr. 32.

Tafel IX, Col. II.

Nr. 32.

Tafel IX, Col. III.

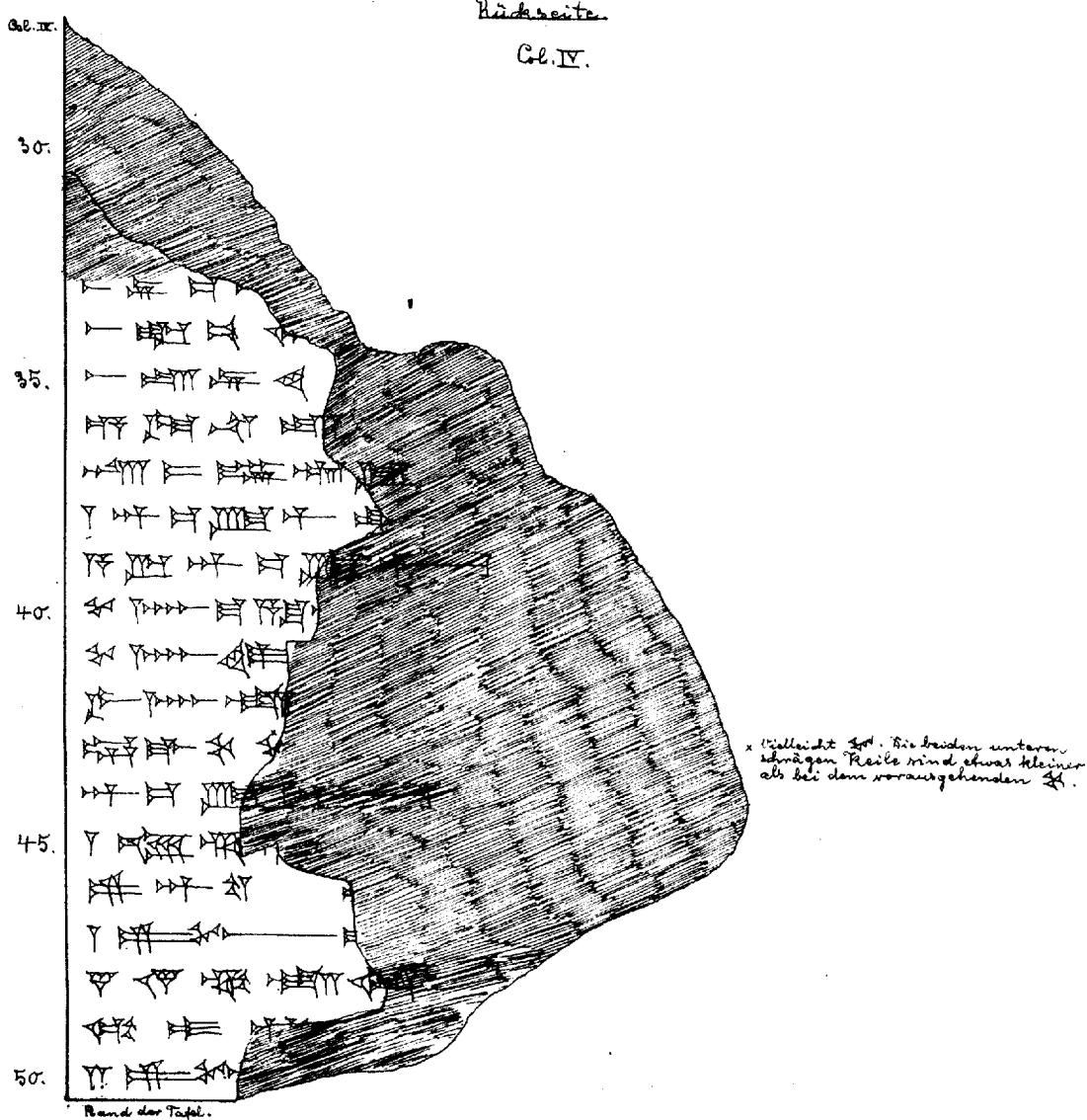
Rand der Tafel.



Nr. 32.

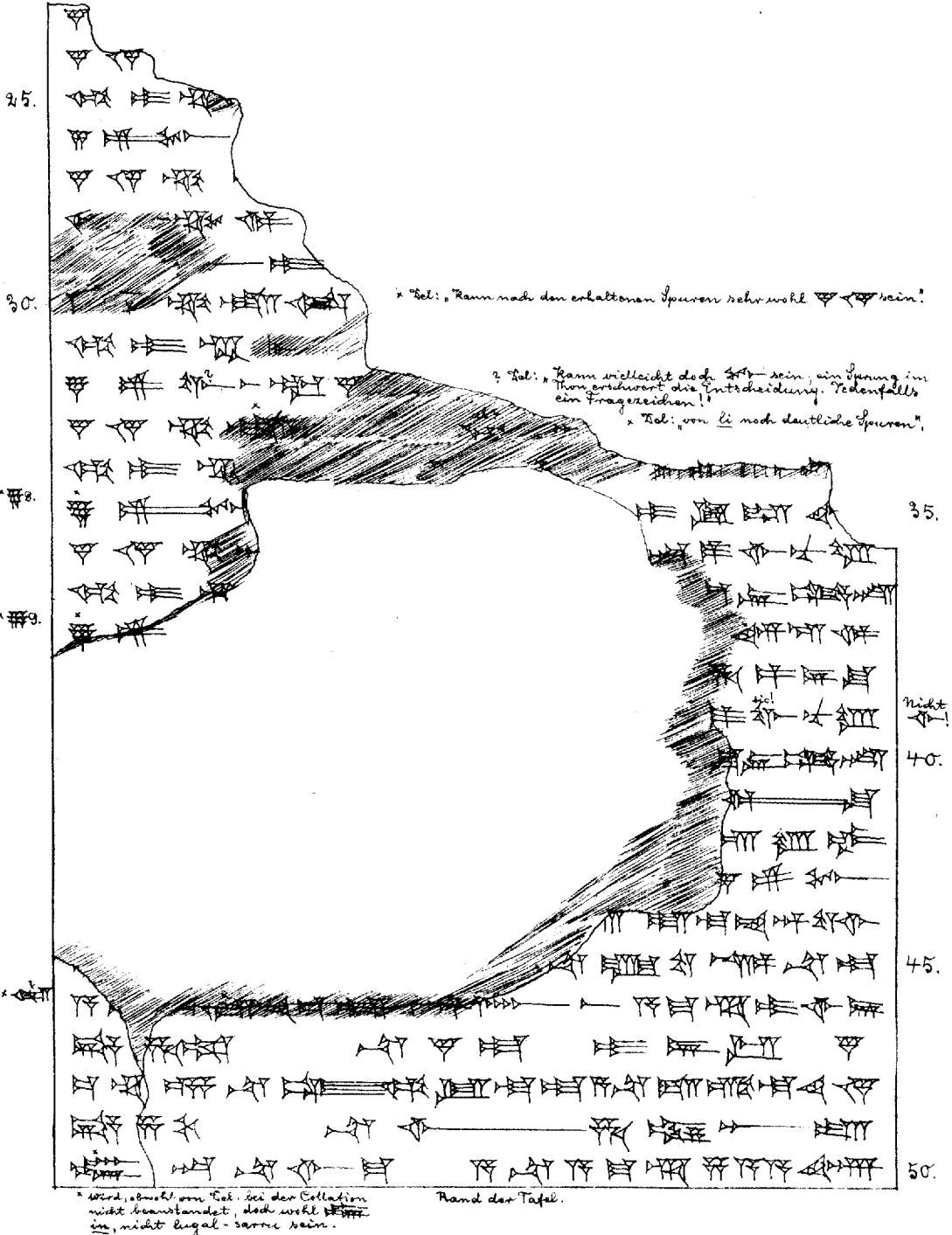
Neunte Tafel.Rückseite.

Col. IV.



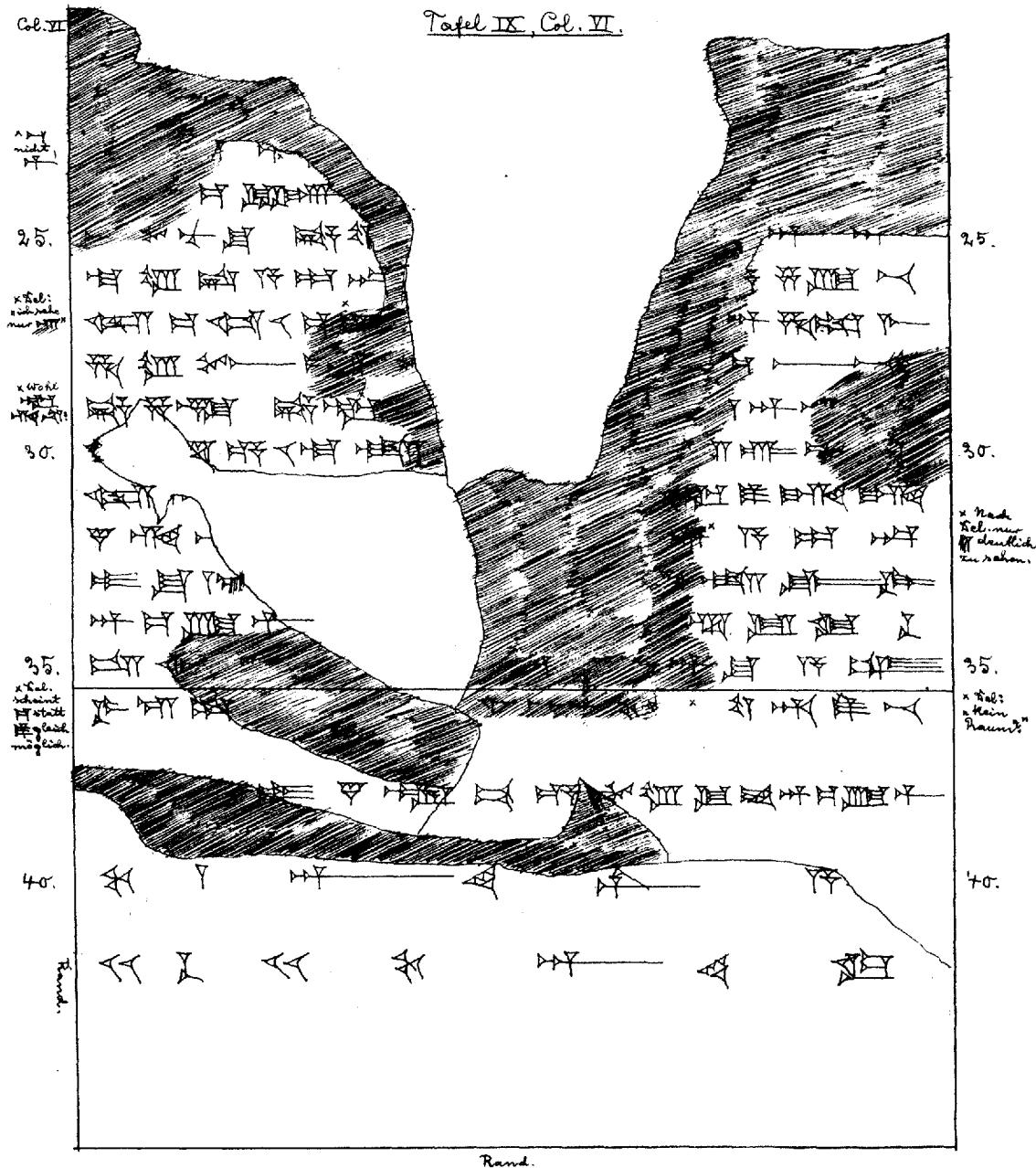
Nr. 32.

Tafel IX, Col. IV



Nr. 32.

Tafel IX, Col. VI.



Nr. 32! Die Spuren in der Mitte von T. 36 gebe ich nach Tab. Ich hatte dieselben in meine Copie noch nicht eingetragen.

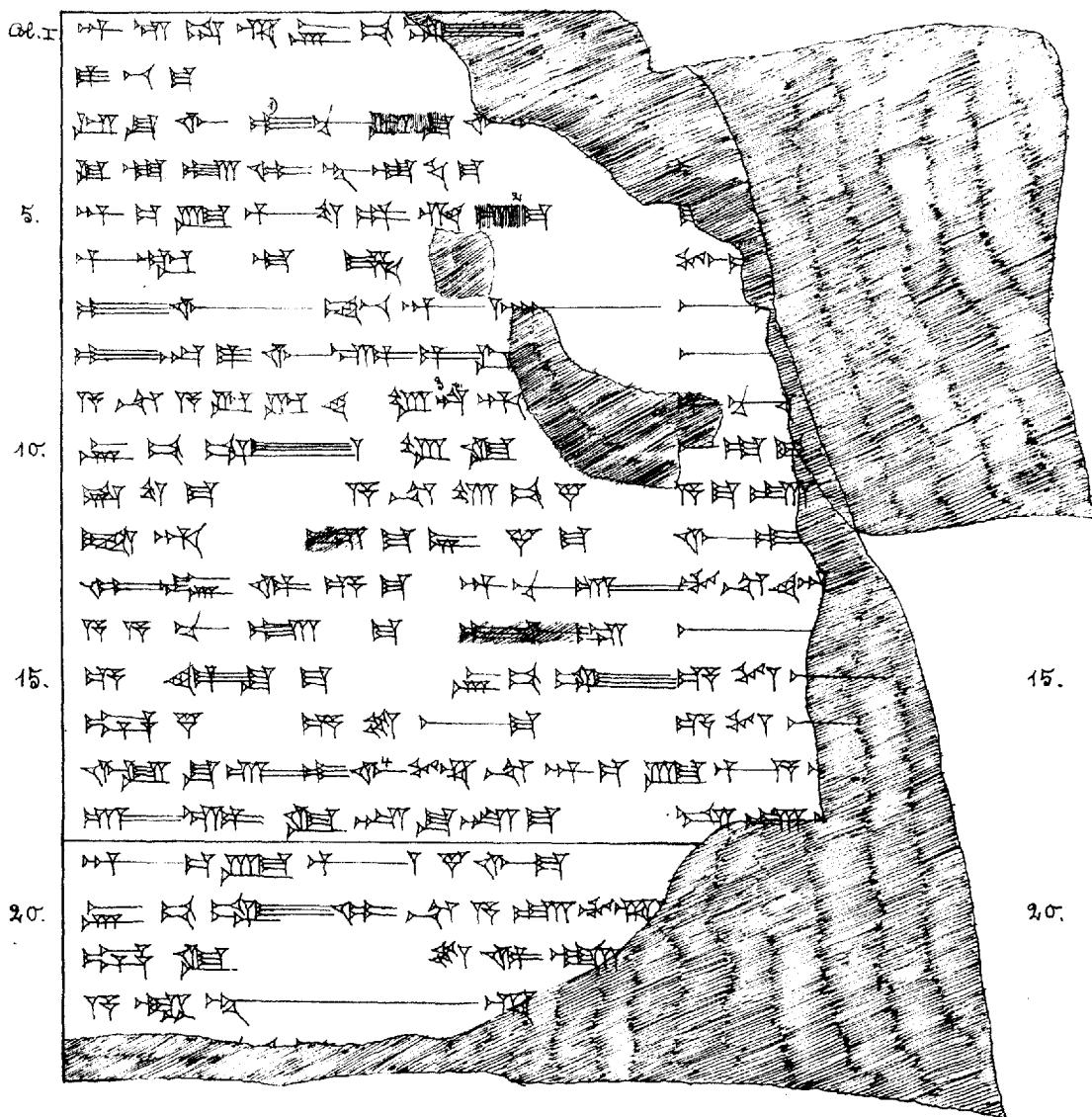
Nr. 33. K 8 587

Unnummeriertes Fragment.

Beschreibung der ersten & sechsten Columnen der rechten Tafel, mit dem Anfang einiger Zeilen der fünften Columnen. Breite der Columnen $7\frac{1}{2}$ Cm. Der zwei Stücke zusammen gesetzt, Vorderseite der einen gewölbt abgebrochen. Ugt. Chaldaische Genesis, §. 215 & 221.

Rand der Tafel.

Vorderseite.



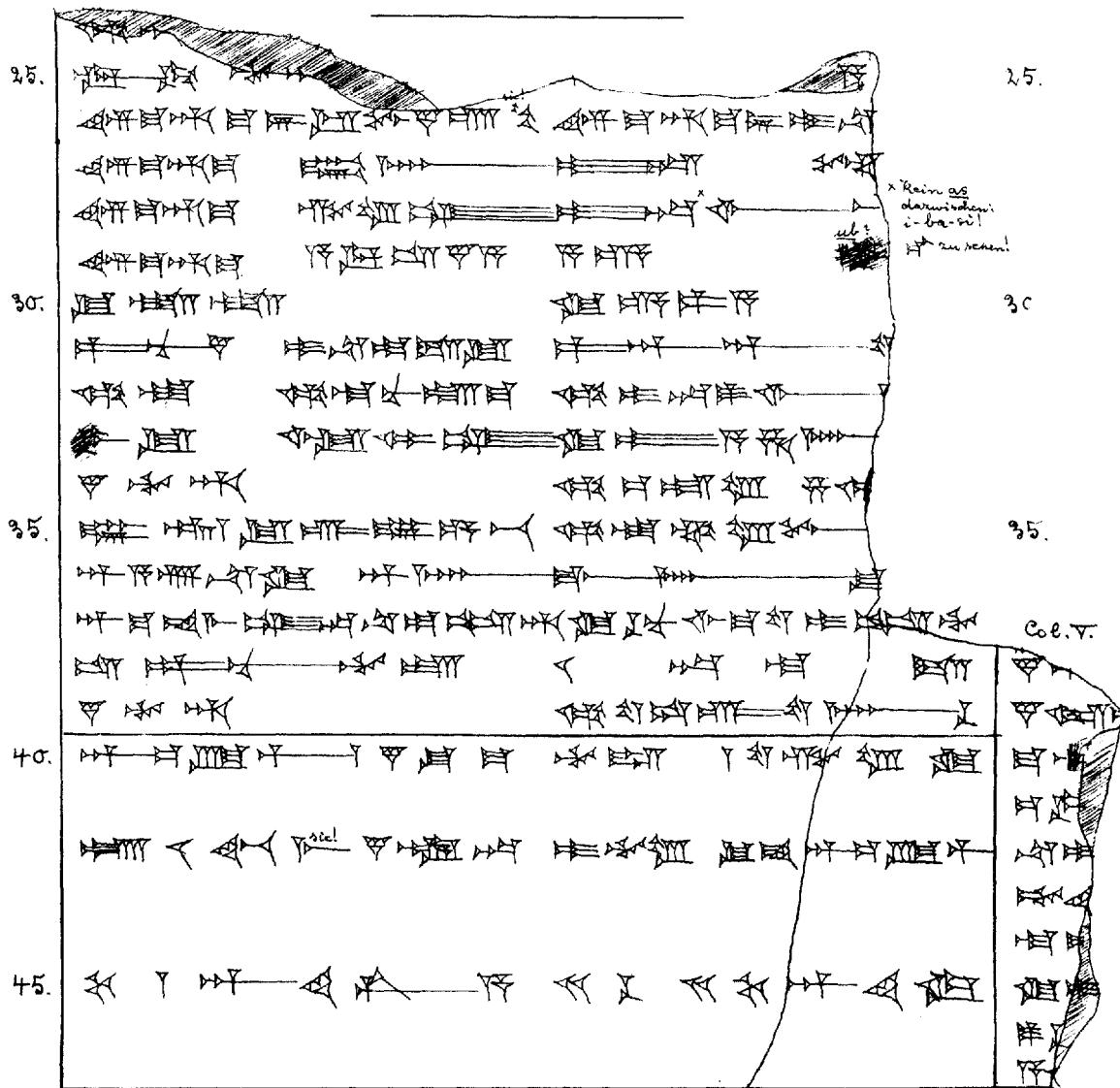
1) In dem mittleren der drei Zeile von ~~III~~ Zeile 3 ist ein kleiner Strichel (~~II~~) ; das scheint aber lediglich zufällig zu sein. Bedenkt ist das Zeichen nicht ~~III~~ ganz. - 2) Z. 5: ~~III~~ ? oder ~~III~~ ~~II~~ sam-ma ? ~~III~~ stehen ziemlich nahe zusammen. - 3) Z. 9: ~~II~~ ist vom Tafelschreiber aus ursprünglich geschriebenem ~~II~~ korrigirt; im Original etwa: ~~II~~ ~~II~~. - 4) Z. 17: statt ~~II~~ könnte auch ~~I~~ gelesen werden. -

Haupt, Nimrodgeos.

17.

Nr. 33.

Rückseite.

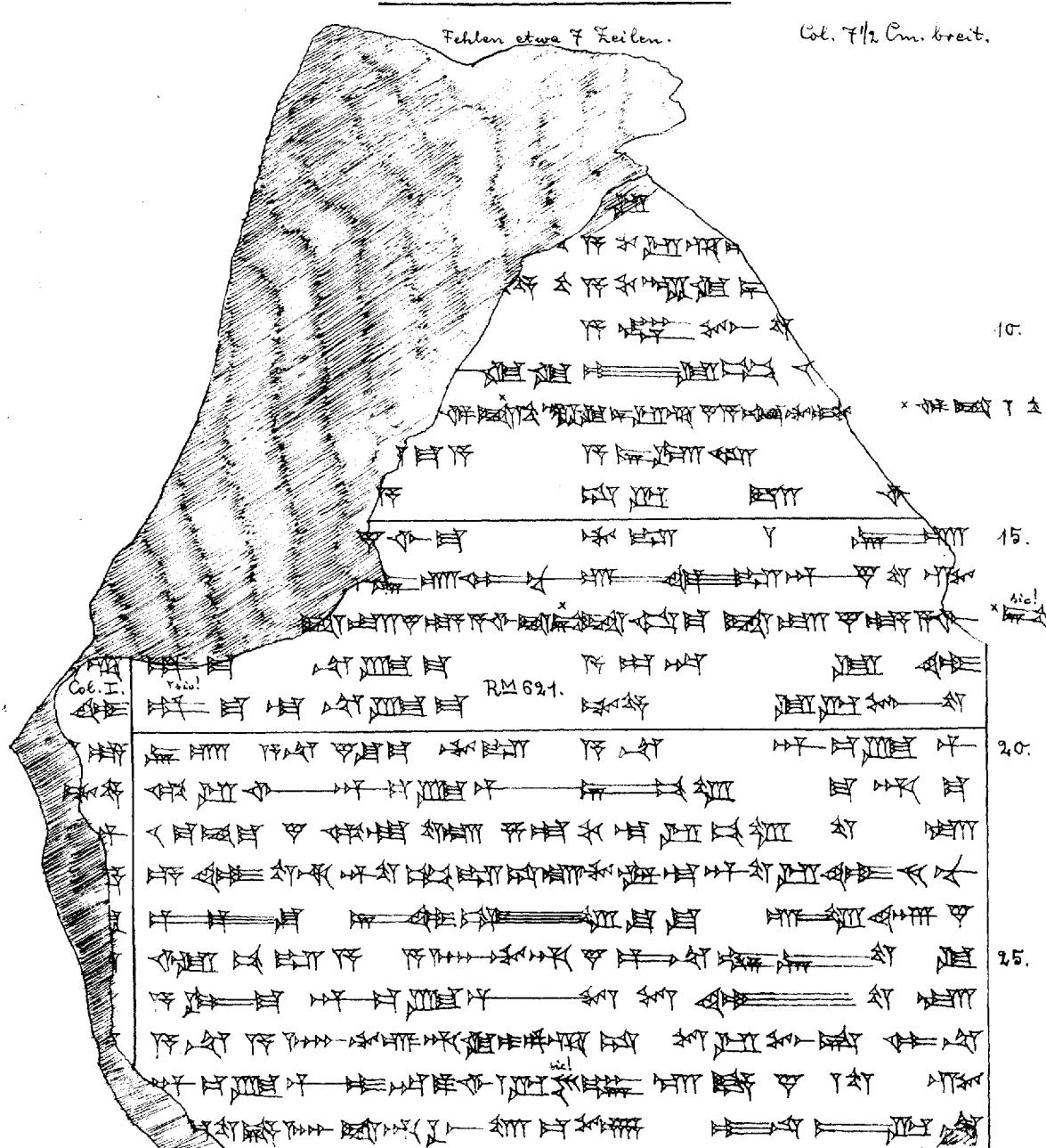


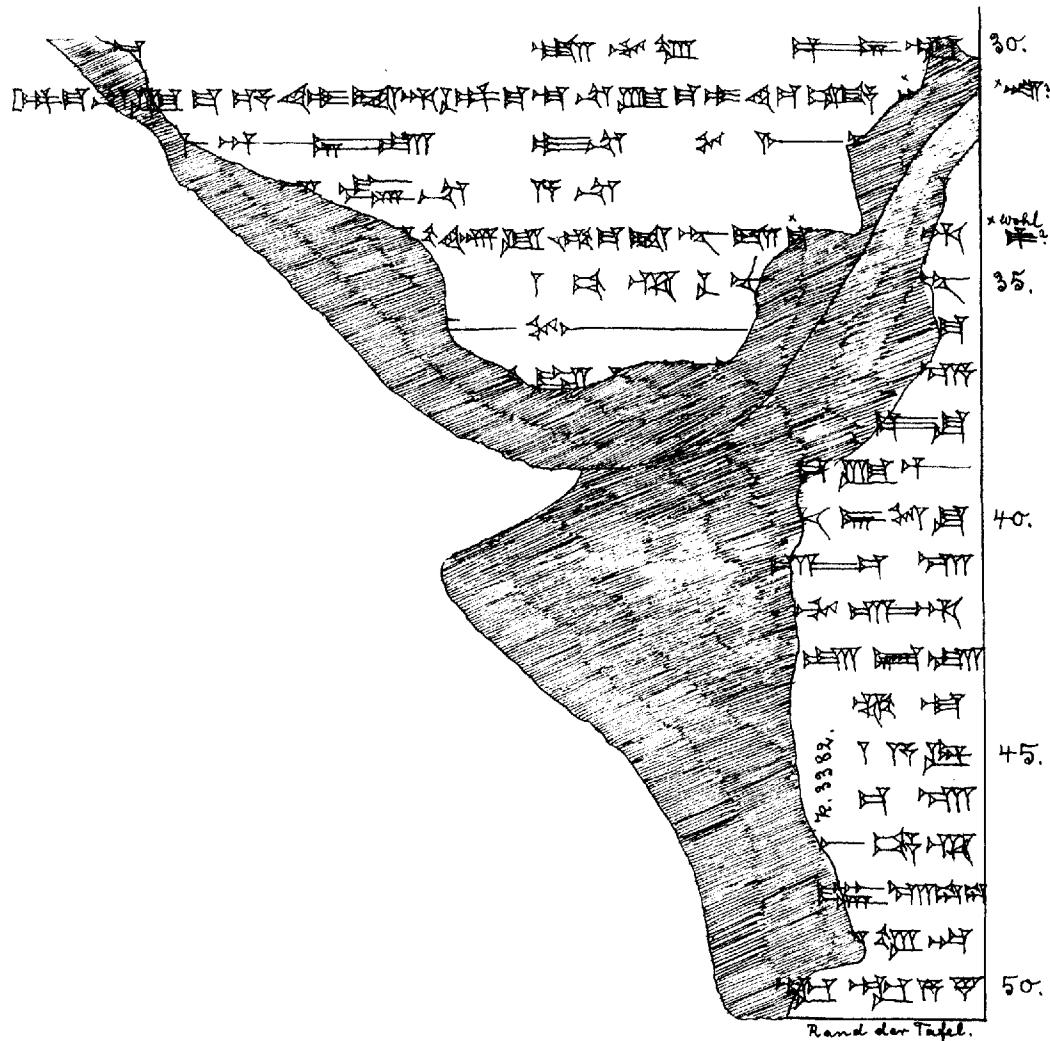
Nr. 34.

RM 621 + R. 3382.

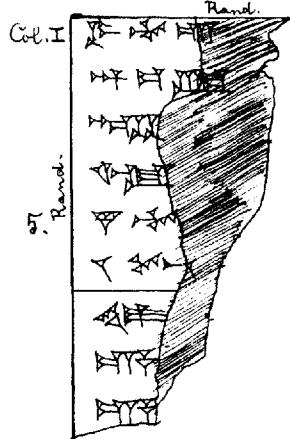
Vorderseite.

Tafel X, Col. II.

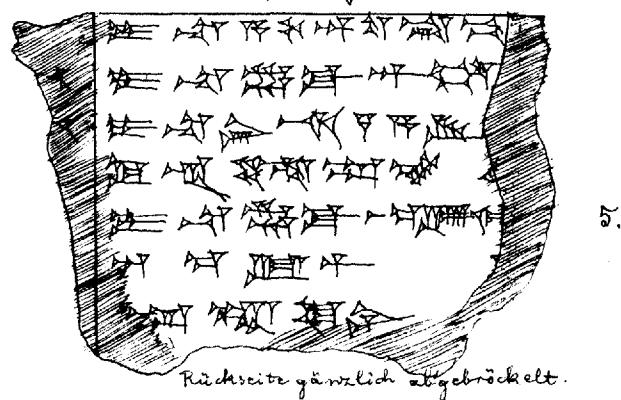




Nr. 35. H. 2.



Nr. 36, fragment S. P. 297.



Col. III

x Dieser ▷ steht in einer Linie mit dem Theilstrich zwischen Z. 19 & 20 in Col. II.

20.

Col. III der Vorderseite von Nr. 34, RM 62 i + R. 3382.

25.

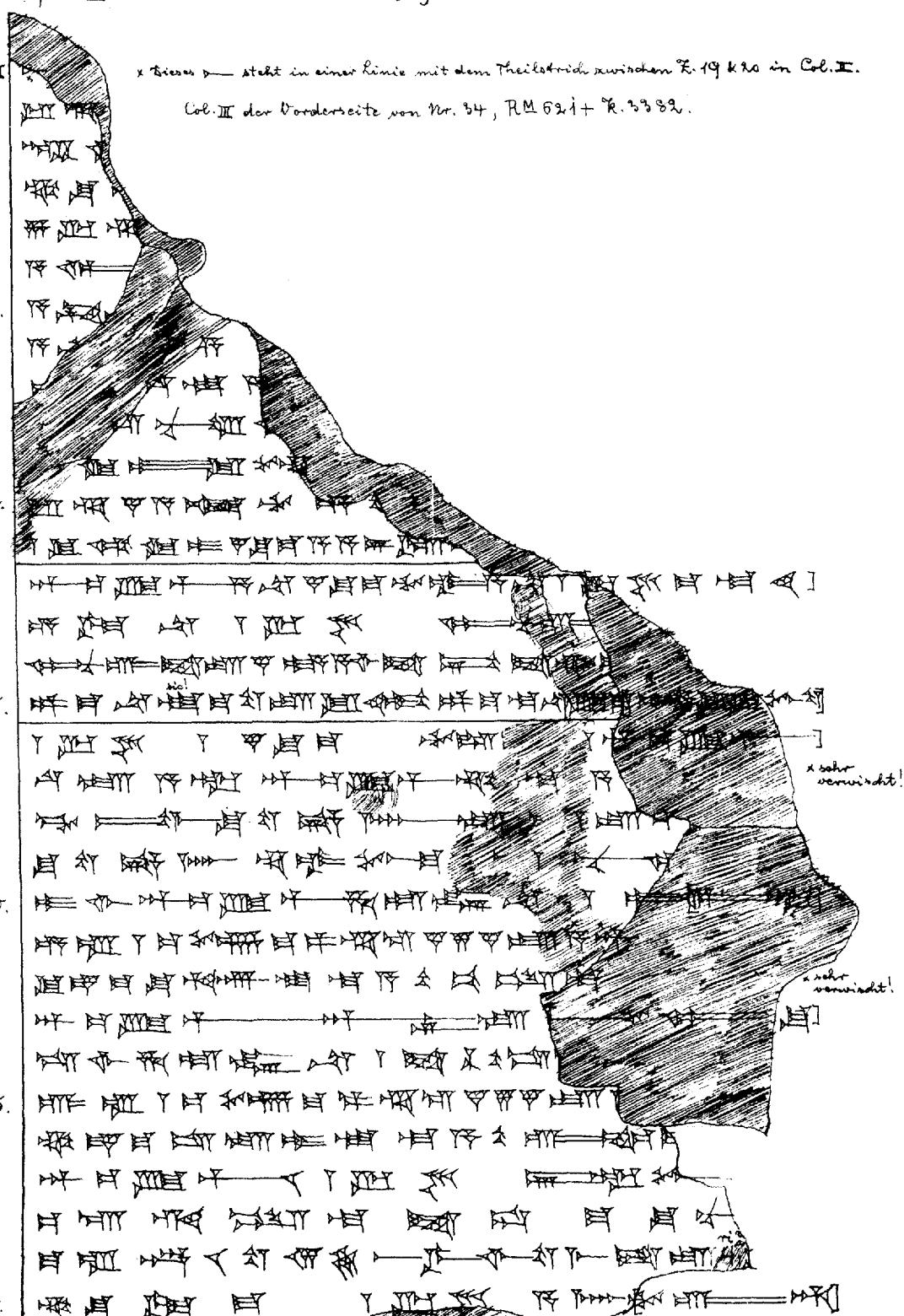
30.

35.

40.

45.

50.

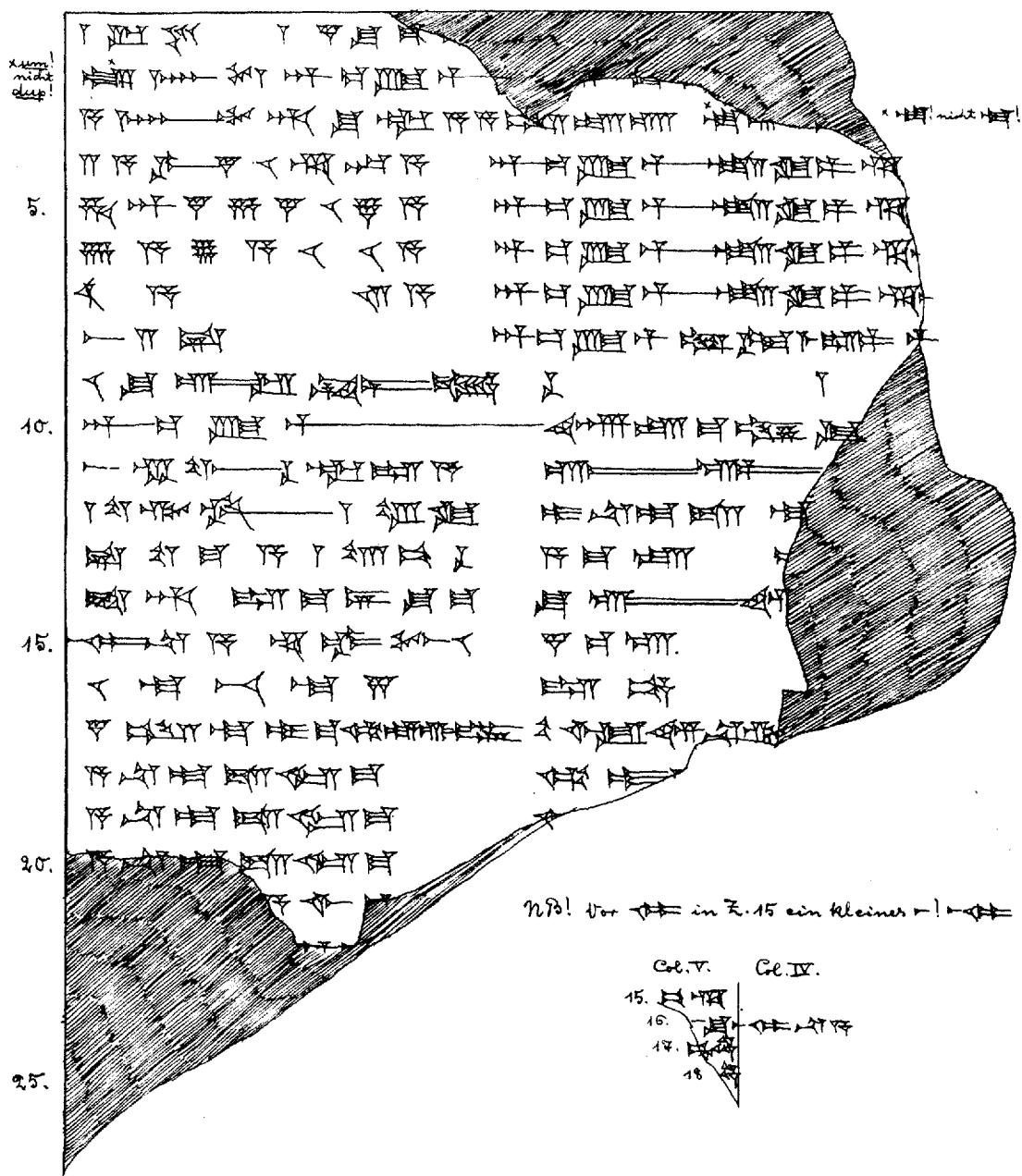


Nr. 34.

BM 621 + K. 3382.

Rückseite

Col. IV.

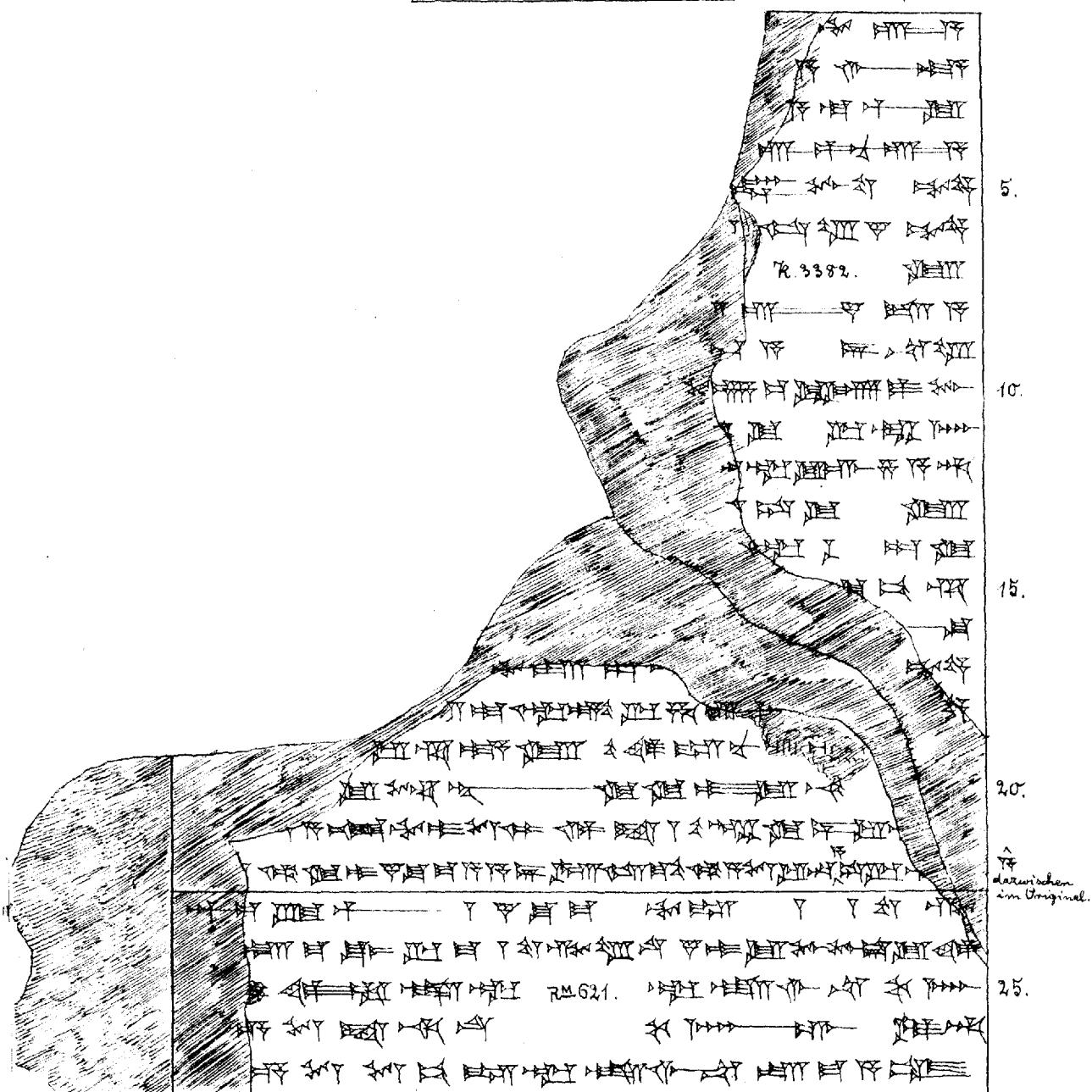


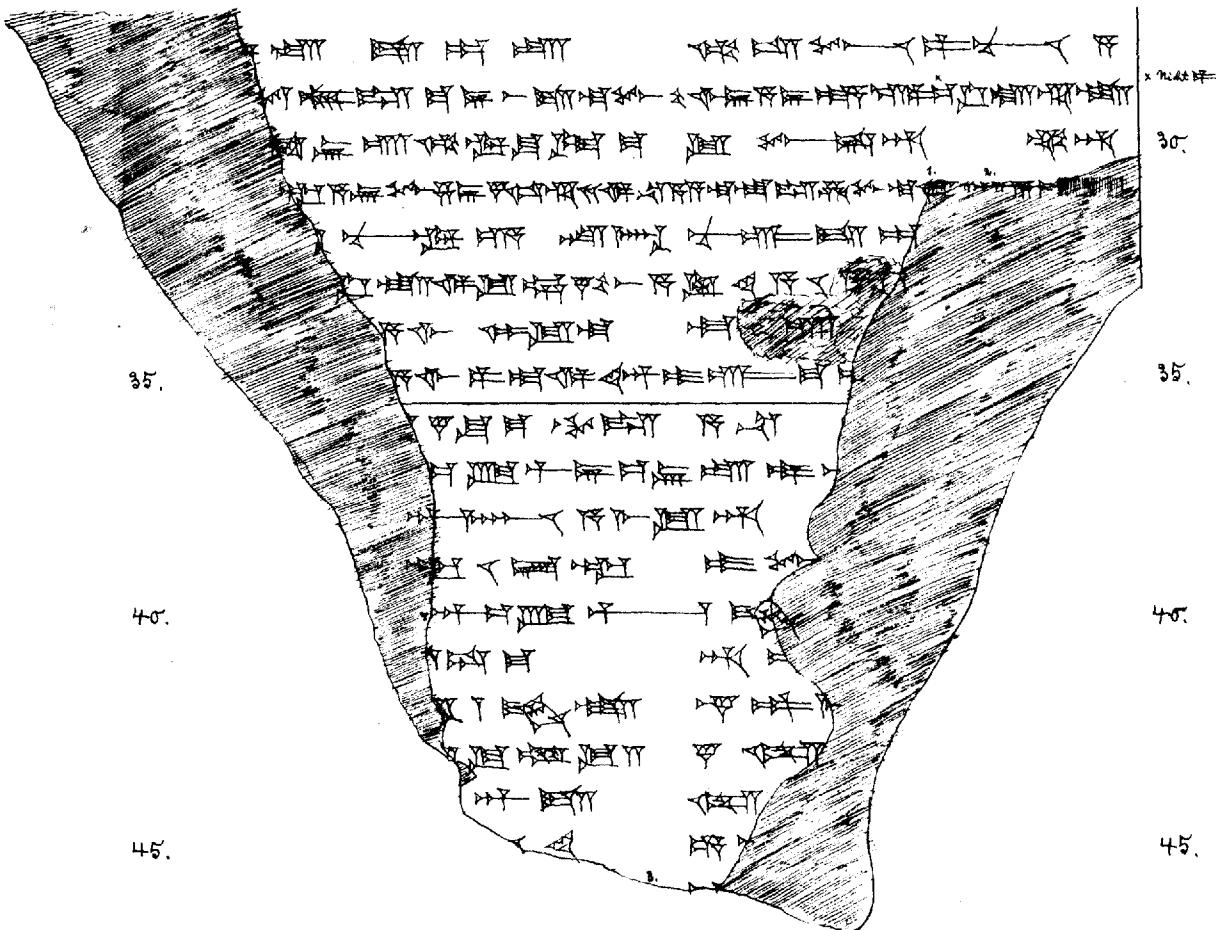
Nr. 34.
RM 52.1 + R. 3382.

Rückseite.

Col. V.

Rand der Tafel.



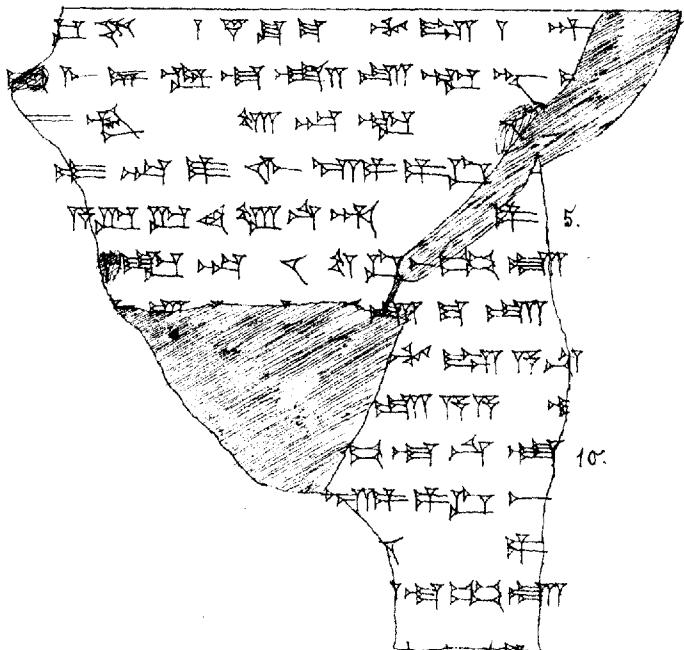


1) So erschienen mir die Spuren; Mr. Pinches sah dagegen: ~~.....~~. - 2) Das ~~.....~~ könnte ebenfalls auch ~~.....~~ sein. - 3) Die Anfänge der letzten Zeilen der fünften Columnne riehe in der Copie der rechten auf Seite 66.

Nr. 37.

Fragment H. F.

Zwei Stücke zusammen gesetzt. Nach Smith (Ch. 4. 216) Col. II der X. Tafel.



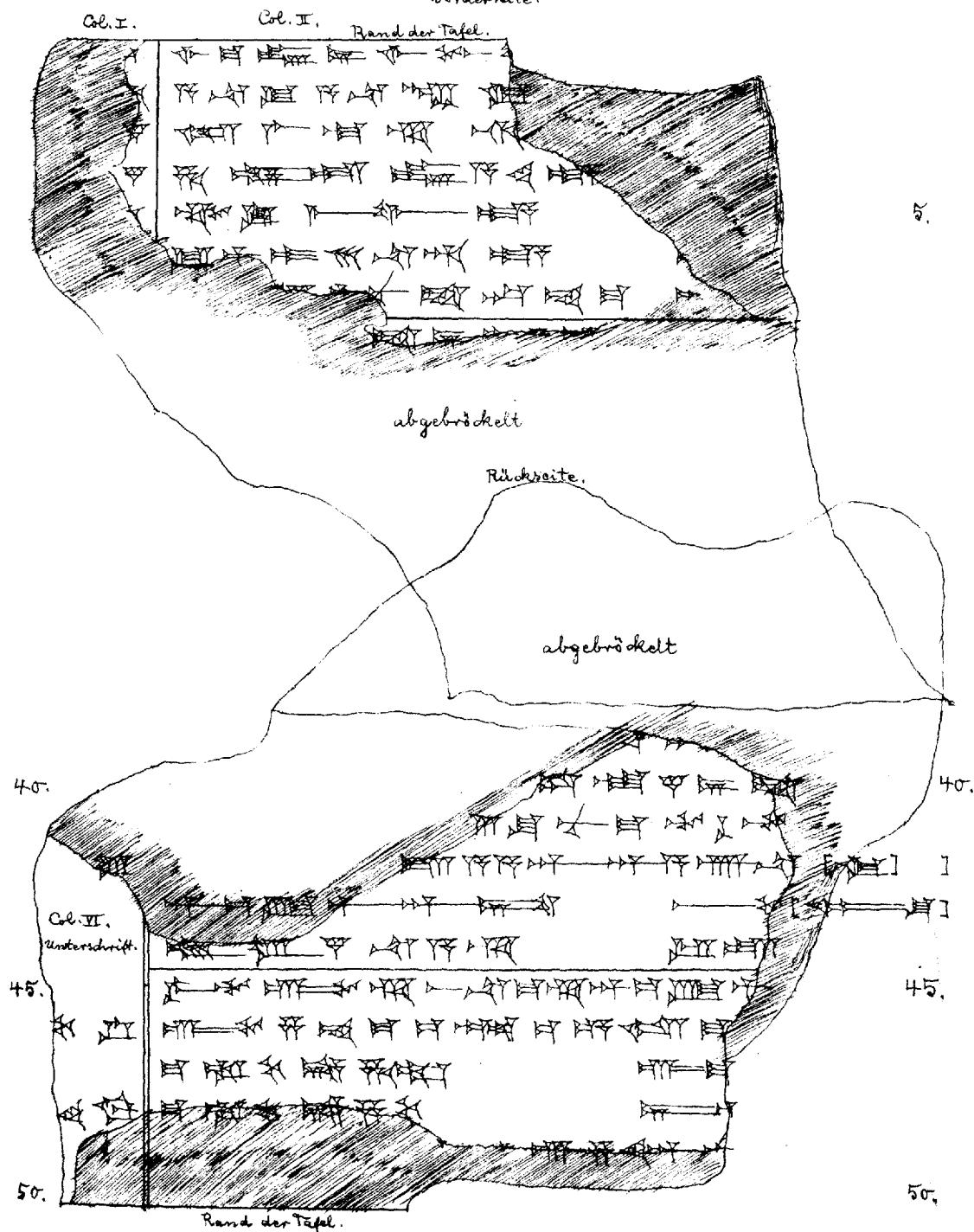
Nr. 38.

Fragment H. 6.

Unnumeriert, Rückseite gänlich abgebrockelt. Zugehörigkeit nur II. Tafel zweifelhaft.



Nr. 39.

Fragment RM 2. II.
Vorderseite.

Nr. 40. K 8560

Fragment H. 19.

Aus zwei Stücken zusammengesetzt; Rückseite der Tafel gewöhnlich abgebrochen.

10.

~~10.~~ im Original
weiter rechts.

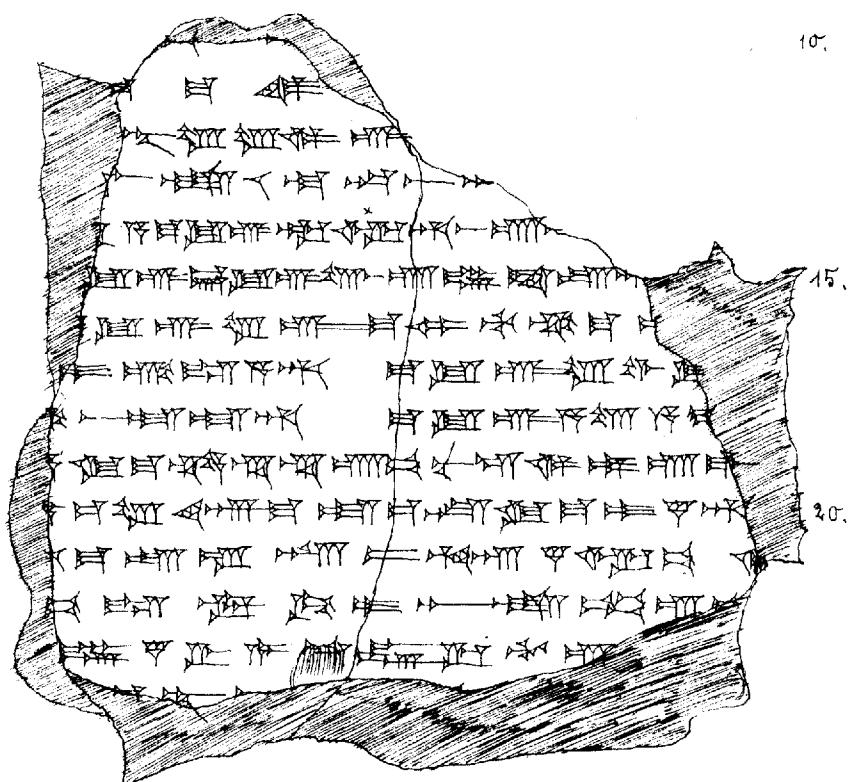
15.

20.

10.

15.

20.



Nr. 41.

Fragment RM 2.II. 399.

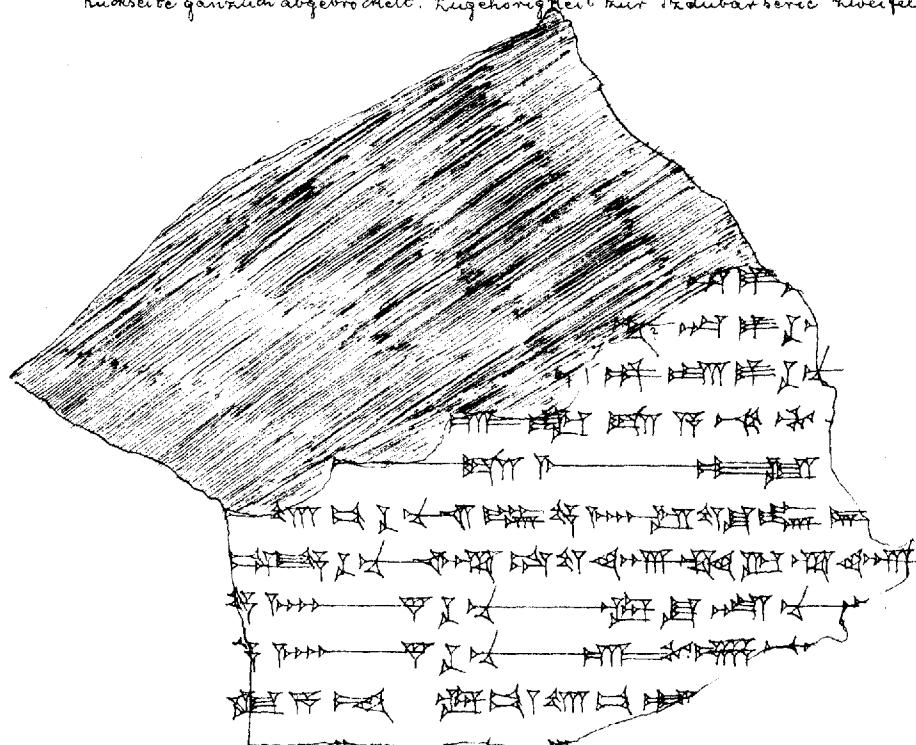
Rückseite gänzlich abgebrockelt. Eignungkeit zur Indubasserie unsicher.



Nr. 42.

Unnumeriertes Fragment.

Rückseite gänzlich abgebrochen. Zugehörigkeit nur Probierweise zweifelhaft.



Nr. 43.

Fragment K. 8584.

Aus zwei Stücken zusammengesetzt, Rückseite abgebrochen. Theilweise sehr schwer zu lesen, besonders in der zweiten Column. Wahrscheinlich Anfang der ersten Tafel. Neue vervollständigte Copie von Nr. i, f auf p. 6. Zu Col. II cf. p. 8, l. 21.

Vorderseite.

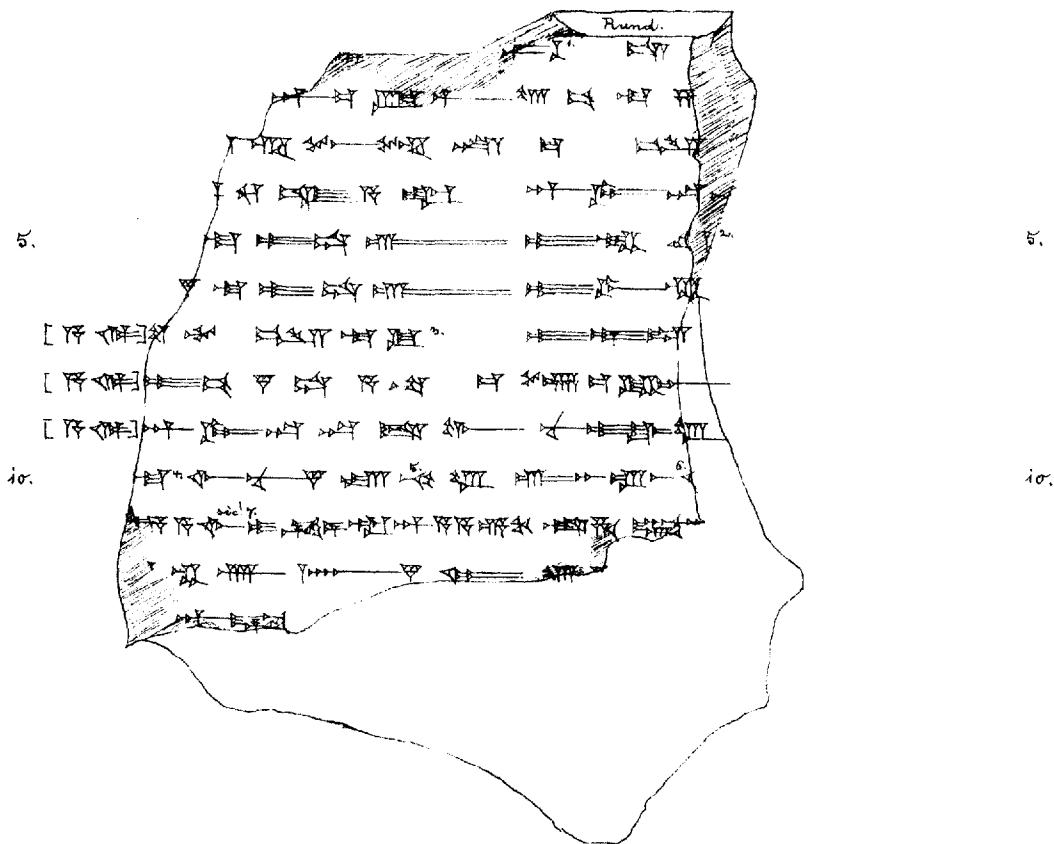


1. Drei ganz feine gleichmäßige Linien, die aber zufällig sein mögen. - 2. ~~ME~~?
 3. wohl ~~ME~~. - 4. ~~ME~~. - 5. ~~ME~~ ganz klar, also wohl gesetzesch.: [kina mac-zi]-e.
 6. ~~ME~~: ka-lu ma-ma-an-ti. - 7. Nicht aus wie ~~ME~~. - 8. ~~ME~~ sehr verwischt. - 9. Schreint nicht ~~ME~~ zu sein, obwohl eine zweite senkrechte feine Linie hinter ~~ME~~ wahr zunehmen ist; ~~ME~~ und ~~ME~~ ist bei dieser Schrift nicht immer klar zu scheiden. - 10. Diese Zeile ist sehr verwischt und undeutlich; ~~ME~~ ~~ME~~ kann es nicht sein, auch nicht ~~ME~~. - ii. vgl. p. 8, l. 29. -

Nr. 44.

Fragment $\frac{7-19}{306}$.

Weiss gelblich, schön geschrieben, Rückseite gänzlich abgebrochen. Dunklerat zu Nr. 7 (i.e. K. 8558), rechte Columnne (auf p. 20).

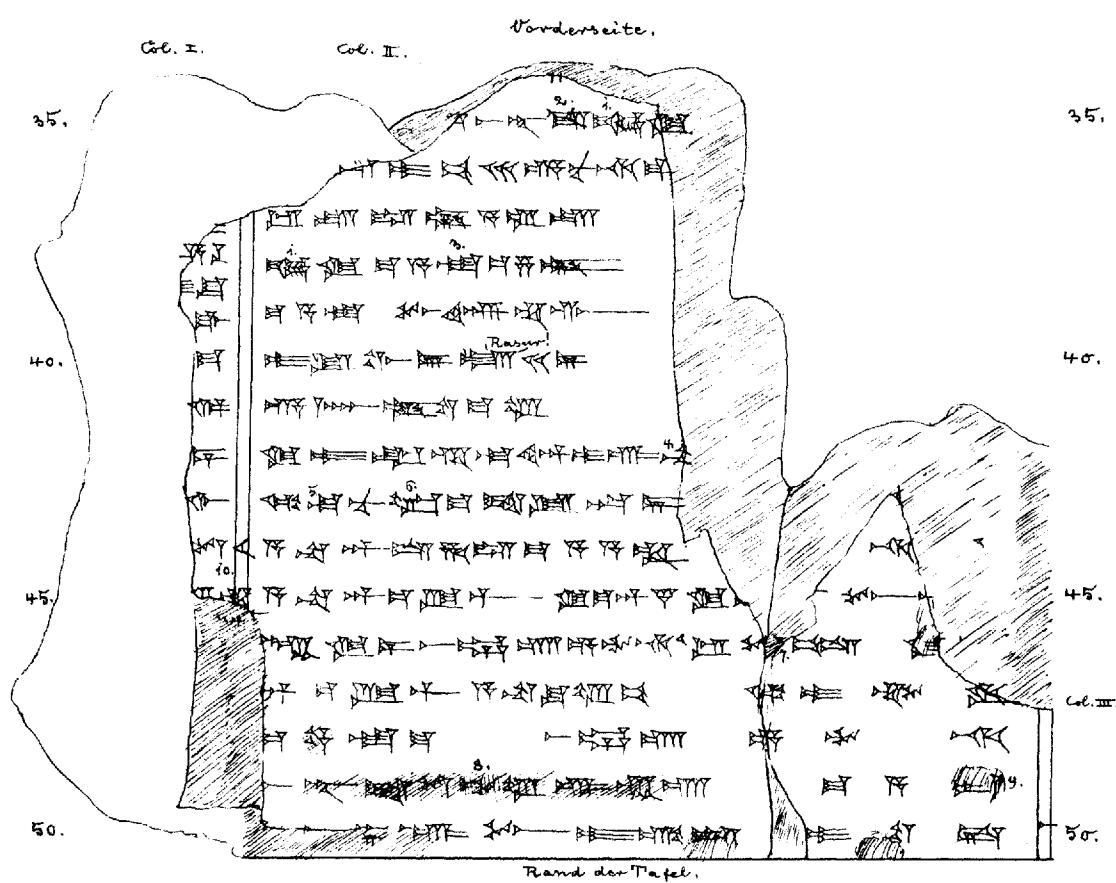


1. Das Zeichen vor L sieht bei oberflächlicher Betrachtung wie 田^{aus} ; es scheint aber 田 oder etwas Ähnliches zu sein; der scheinbare zweite senkrechte Keil beruht auf dem oberen T von 田田 in L. 2. - 2. Der senkrechte Keil von 田田 ist nicht gerade nor sehr, aber der Punkt scheint durch T beeinflusst. - 3. Hier klein 田田 hinter 田^{aus} ! - 4. 田^{aus} 5. K. 8558: 田田. - 6. Entspricht dem 田^{aus} zu Anfang von L. 27 auf K. 8558 auf p. 20. 7. auf K. 8558 fehlt dieses 田^{aus} , und ist dort kein Zwischenraum zwischen 田^{aus} & 田^{aus} .

Nr. 45.

Fragment RM 289.

Oder vielmehr Nr. 9 (auf p. 22) mit dem neu hinzugefundenen Fragment
RM 289.



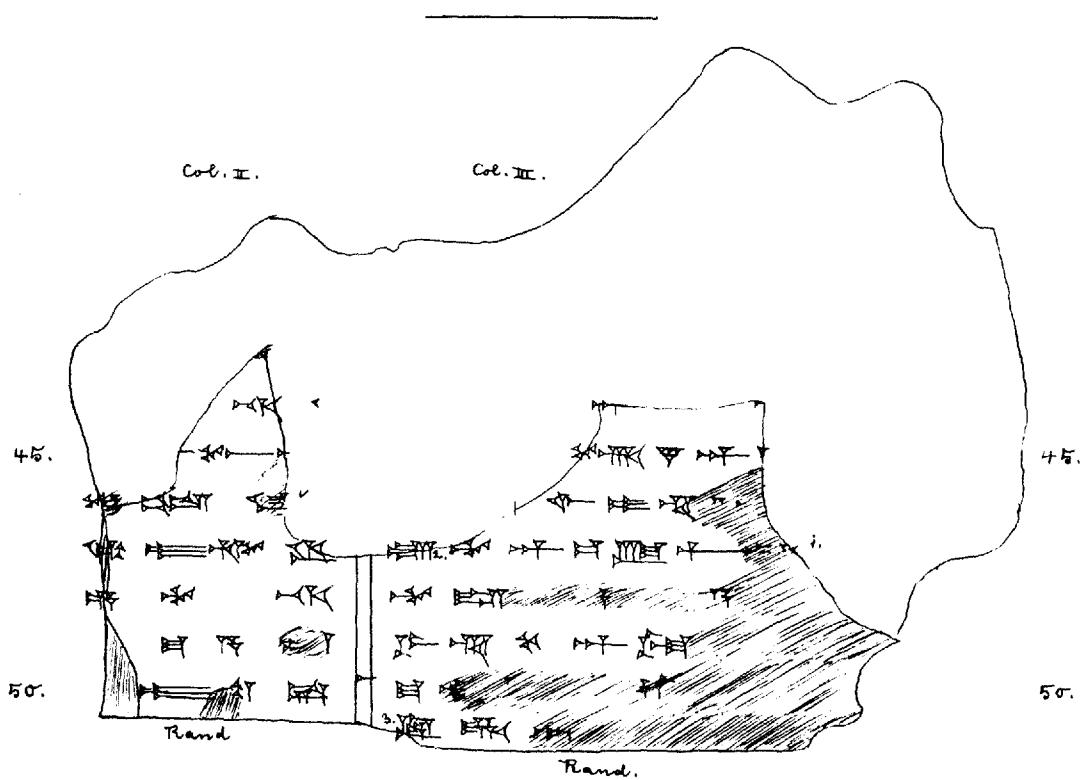
1. ~~ETT~~, nicht ~~ETT~~! - 2. Man könnte auch an ~~ETT~~ denken; dies wird auf dieser Tafel aber anders geschrieben, etwa ~~ETT~~. - 3. Wenn man das Rict von der linken Seite hat, sieht man, dass ~~ETT~~ wie gewöhnlich geschrieben ist. - 4. ~~ETT~~. - 5. Vorderer Kiel von ~~ETT~~ tief im Original: ~~ETT~~. - 6. Anders als das ~~ETT~~ in Z. 40. - 7. Wohl ~~ETT~~. - 8. ~~ETT~~ entspricht den Spuren mehr als ~~ETT~~ (p. 22, l. 49), wie ich's 82 copierte. - 9. vielleicht ~~ETT~~? - 10. ~~ETT~~ klein auf dem Theilstück, und über ~~ETT~~ ein kleineres <. Die Spuren unter ~~ETT~~ mögen rufällig sein. -

Nr. 45.

Fragment RM 289.

Vorderseite.

Rechte Hälfte von Column II (vgl. die vorhergehende Seite) und linke Hälfte der letzten Zeilen von Col. III. Letzteres Stück außerordentlich schwer zu lesen.



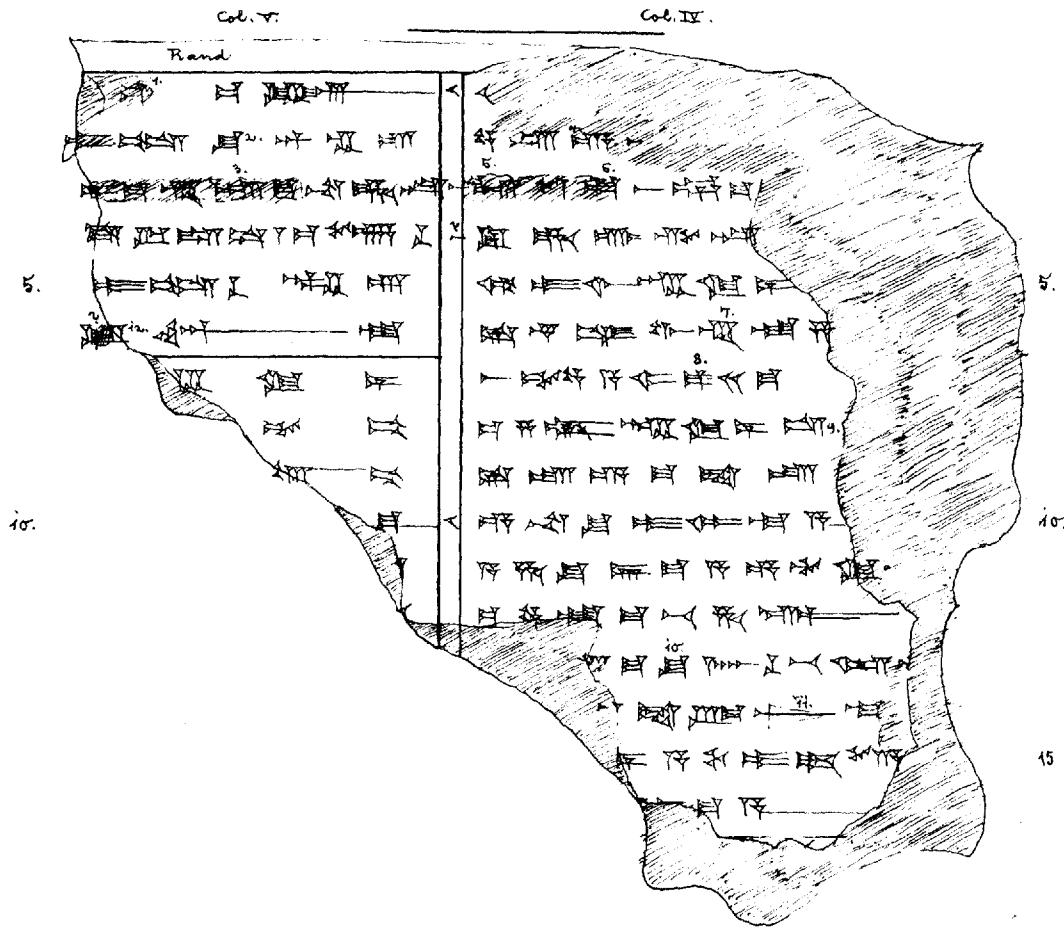
1. ~~III~~ ? Mehrere dieser Spalten mögen zufällig sein. - 2. Anders als das ~~III~~ in Col. II, l. 40.- 3. Diese Zeile steht liefer als die letzte Zeile der zweiten Col.

Nr. 45.

Fragment RM 289.

Rückseite.

Rechte Hälfte des Anfangs von Columna V (vgl. die folgende Seite 84) und linke
Hälfte des oberen Theils von Col. IV.



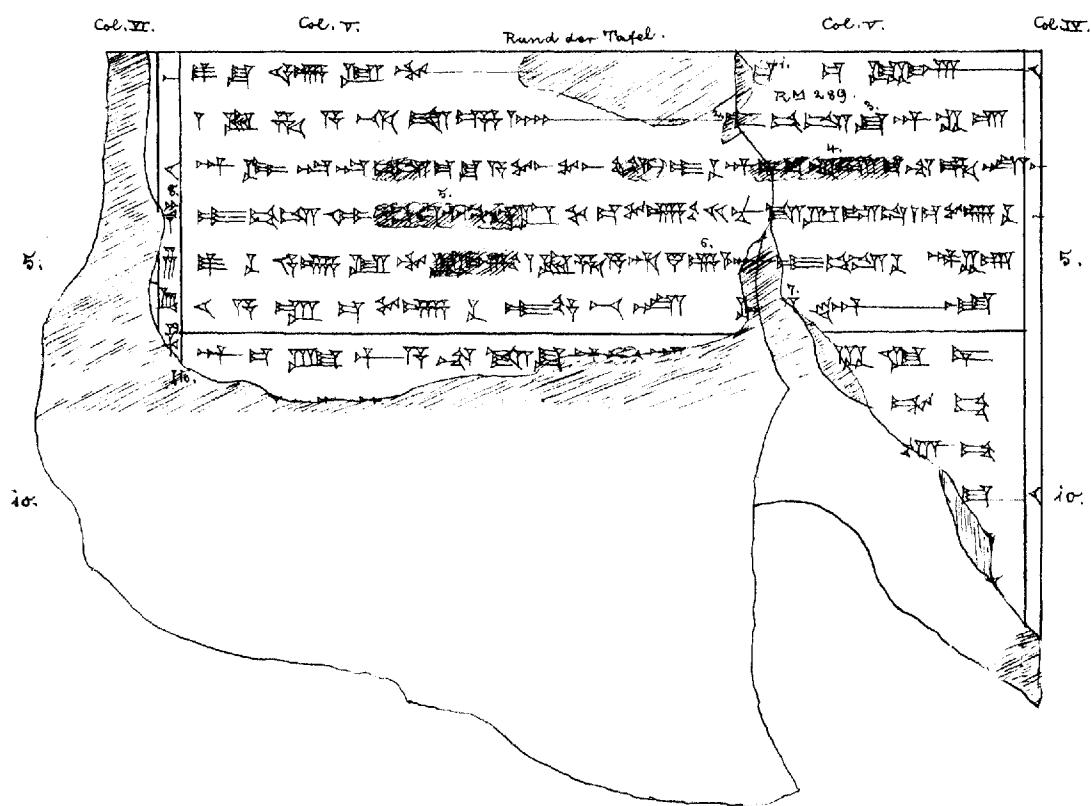
i. Scheint vom Schreiber ausradirt zu sein. Vielleicht hatte der Schreiber das **T** von **TTT** zu weit nach links geschrieben. - 2. Man könnte auch an **TTT** denken. - 3. **TTT** + - 4. Eher **TTT** als **TTT**. - 5. Dieses Zeichen ist sehr unruhig; Pindlus las **TTT**. Es könnte auch **TTT** + **TTT** sein. Mir scheint es, als wären drei senkrechte Keile da. Die Entscheidung wird noch dadurch erschwert, dass anscheinend eine Rabe vorliegt. Es sieht aus, als wäre über dem **o** auf dem Theilrücken ein winziges **TTT** mit **o** davon geschrieben. - 6. Könnte auch **TTT** sein. - 7. **TTT** + **TTT**? Pindlus liest **TTT**; der eine Winkelkeil könnte aber rufällig sein; außerdem ist der erste schräge Keil sehr klein: **TTT**; vgl. auch p. 8, l. 36, das **TTT** im **TTT** **TTT** **TTT** in l. 42 der II. Col. der Vorderseite (p. 81) nicht allerdings anders aus. - 8. Wohl **TTT**, nicht **TTT**; die drei Keile gehen durch bis **TTT**; außerdem pflegen bei **TTT** die Keile schräger zu sein. 9. Der Einsdruck hinter **TTT** ist kein Keil, sondern ein rufälliger Fornix. - 10. P. **TTT**. Das Zeichen scheint aus einem andern corrigirt zu sein. - 11. Der Schreiber scheint erst **TTT** geschrieben und dies dann in **o** verbessert zu haben. - 12. Wohl **TTT**.

Nr. 45.

Fragment RM 289.

Rückseite.

Neue verbesserte Copie von Nr. 9, Rückseite (auf p. 22) mit dem Schluß der Zeilen vervollständigt durch RM 289 (vgl. die vorhergehende Seite). Dritte und vierte Zeile außerordentlich schwer zu lesen; Zeile 4 ist kaum zu entziffern.



1. Vgl. Ann. i auf Seite 83. — 2. zwischen **TTT** **TTT** und **TT** fehlt nichts; auf p. 22 ist der Bruch zu gross geworden. — 3. Cf. p. 83, n. 2. — 4. wohl **TTT** **TTT**. — Die oben gegebene Lesung der dritten Zeile ist das Ergebniss einer eingehenden in Gemeinschaft mit Pindes angestellten Untersuchung. Nach Pindes' Ansicht passen die Spuren durchaus zu meiner Lesung. — 5. Mit dieser Stelle wurden wirs nichts anzufangen; die Spuren stellen sich verschieden dar, je nach dem Richter, das man gerade hat. — 6. Mit schlechtem Blick von der rechten Seite, wie ich es 1882 hatte, sieht das Zeichen wirklicher wie **TTT** (p. 22, Rev. 5) aus; es ist aber sicher **TTT**. — 7. Vgl. p. 83, n. 12. — 8. Diese Zeichen stehen auf dem Doppeltheilstreif zwischen der III. und IV. Columnne, bilden aber nicht den Rest der II. Col., wie ich p. 22 angenommen habe, sondern sind, wie Pindes zuerst erkannt hat, von oben nach unten zu lesen, entsprechend dem Anfang der zweiten Hälfte von L. 3: **TT** **TT** L. 8c. 9. oft ist der vorangegangene **T** wegen enger **TT** **TT** geschrieben. — 10. Diese Spuren müssen rufällig sein. —

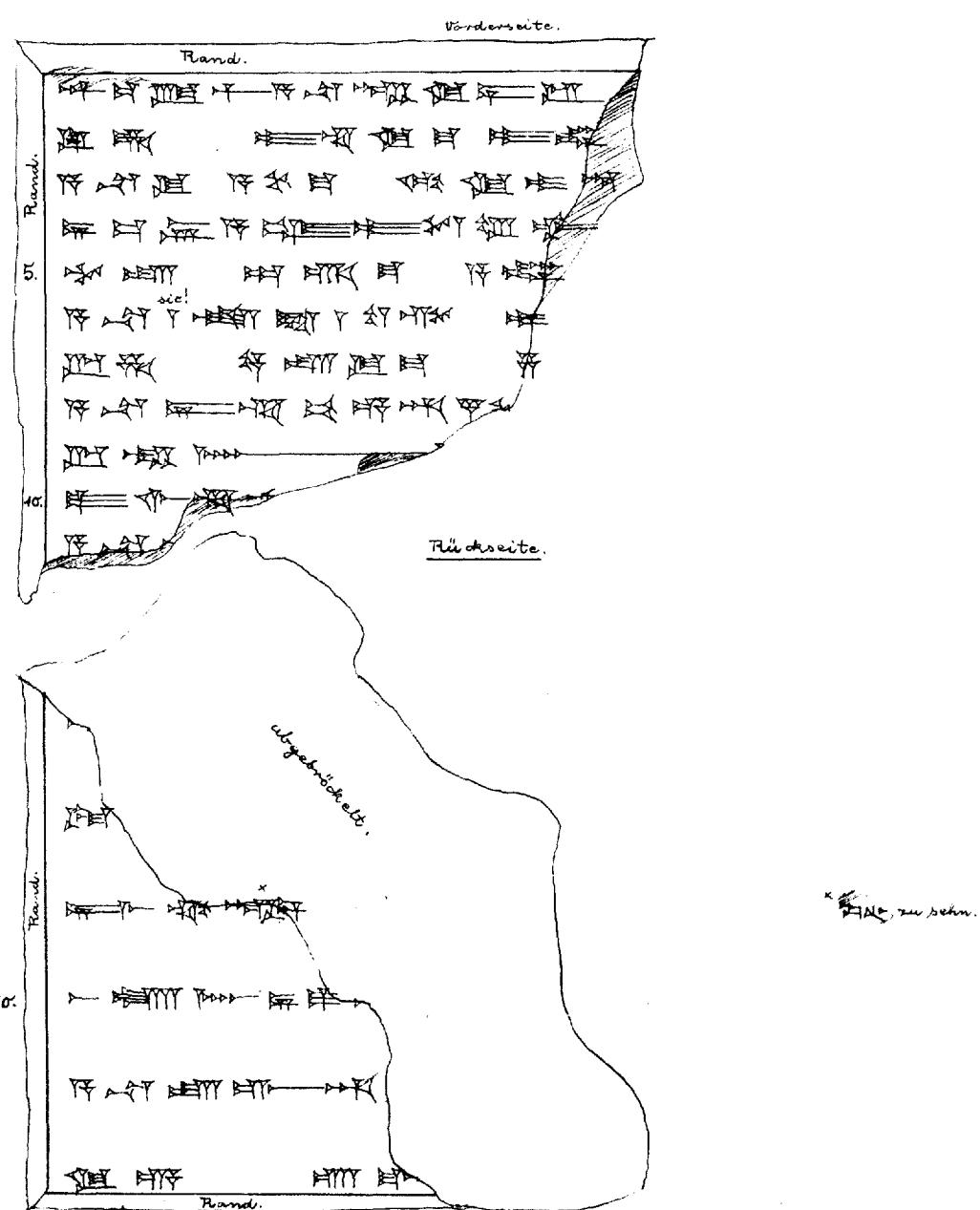
Nr. 46.

Fragment 7⁸⁰-19.
305

Röthlich gelb, schön geschrieben. Duplicate zur ersten Columnne der neunten Tafel.

Rückseite: Reste der Unterschrift.

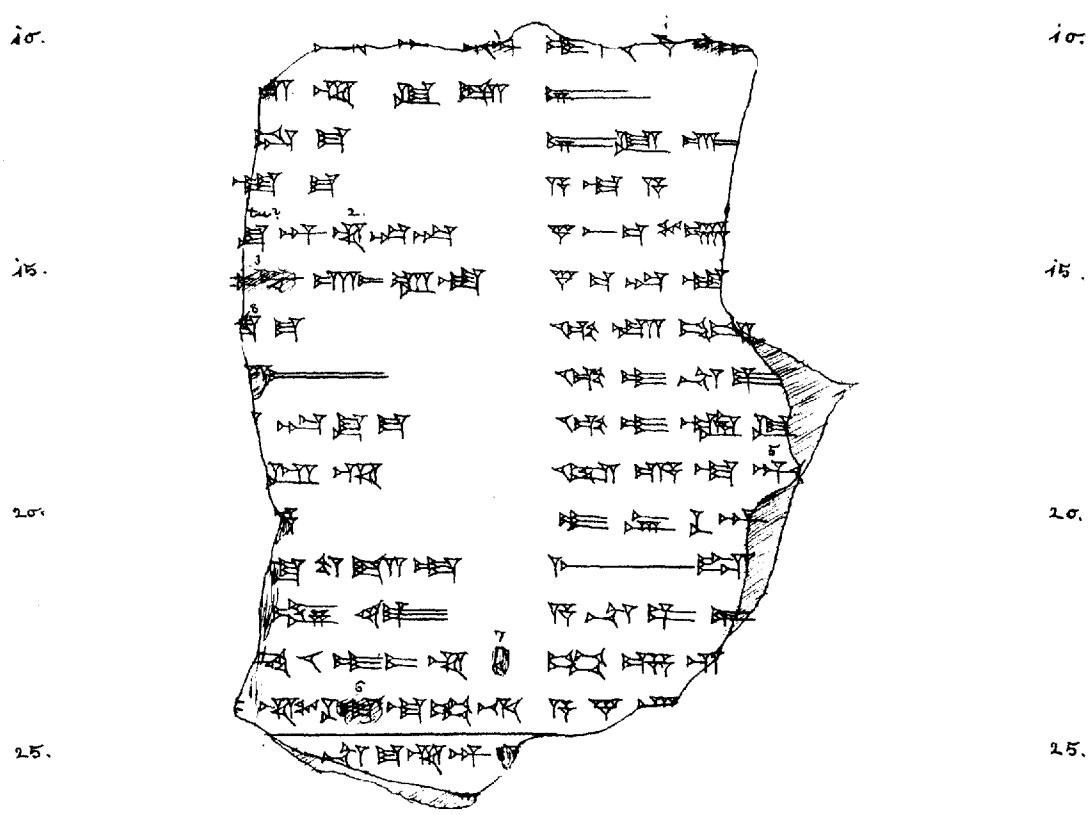
Schrift wie auf K. 2360 + K. 3060; der Thon auf letzterer röthlicher.



Nr. 47.

Fragment K. 8564.

Dünnes Fragment, gelblich dunkelgrau. Duplicate zu Nr. 38, col. b
nach OG 220: Col. V der II Tafel.

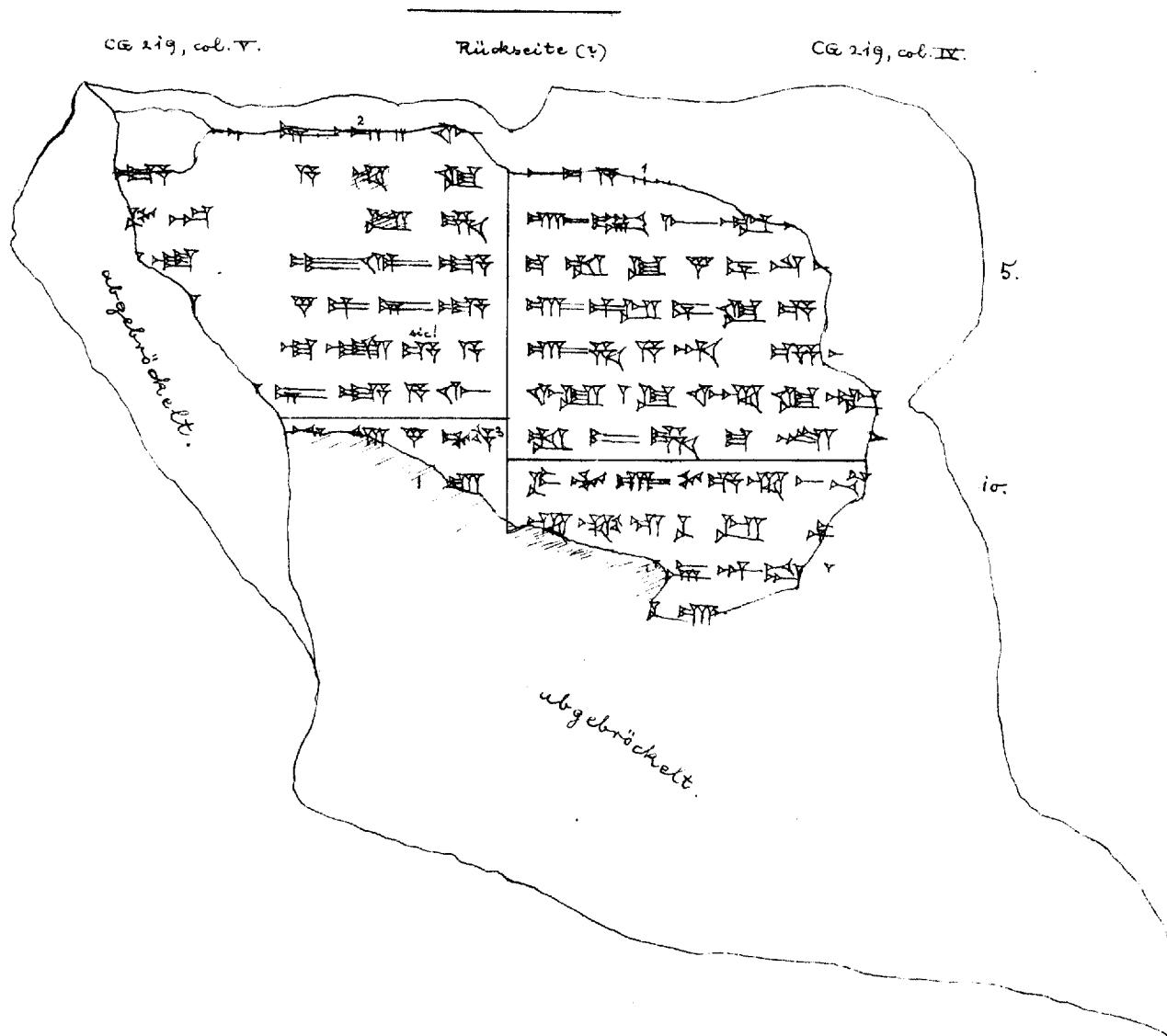


1. Wohl ∇ ? - 2. Cf. OG 159 unten. - 3. --- --- von einer schrägen Linie über dem wagerechten Keil ist bei dem zweiten Zeichen freilich wenig oder gar nicht zu sehn. - 5. --- ? - 6. Oder --- ? - 7. Wohl nur zufällige Spur. - 8. Der wagerechte Risen und ein Winkelkeil; ob unter --- sein. -

Nr. 48.

Fragment K.9716.

Nach Smith, Chald. Genesis (CG) zig : col. IV und & der zehnten Tafel.

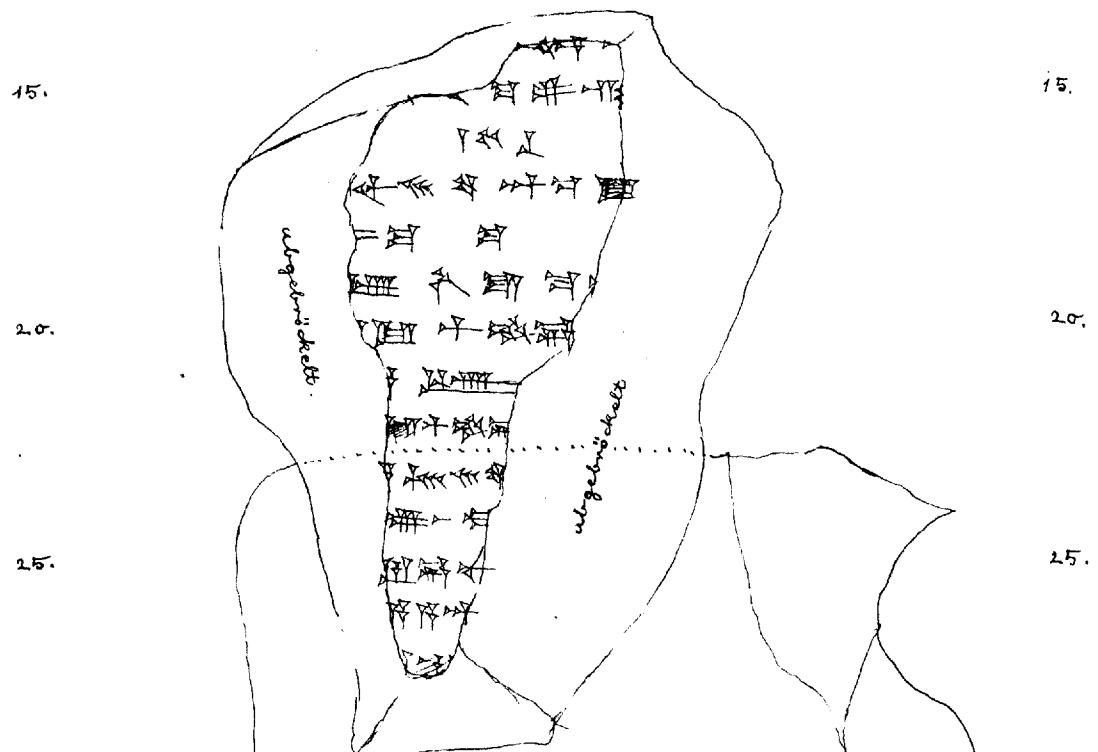


1. — 2. — 3. Die linke Columnne steht auf dem Original etwas niedriger als ich sie hier geben mußte: der Theilstrich in der rechten Columnne sollte das Zeichen --- etwa in halber Höhe treffen.

Nr. 49.

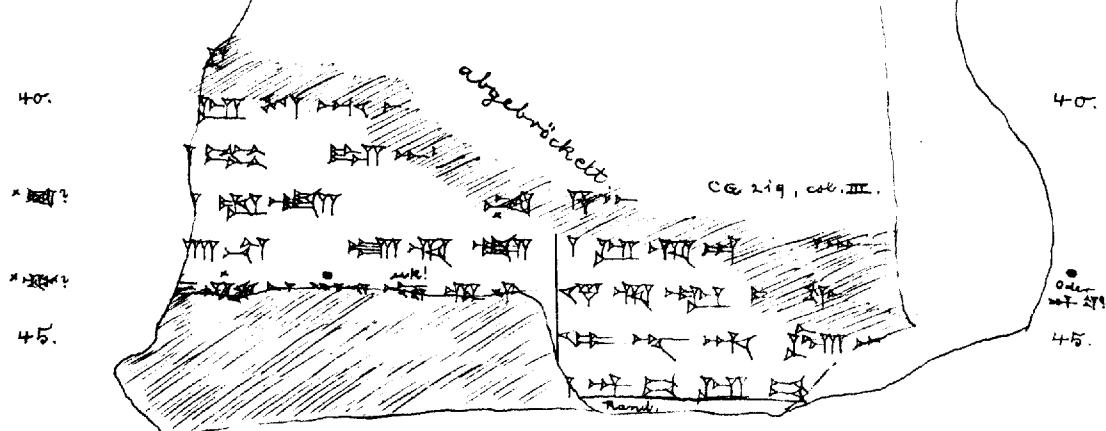
Fragment RM 907.

"Neubabylonische" Schrift, sehr klar geschrieben, hellrotlich gelb. Rückseite abgebrochen.



Linke Column
schwarzlich.

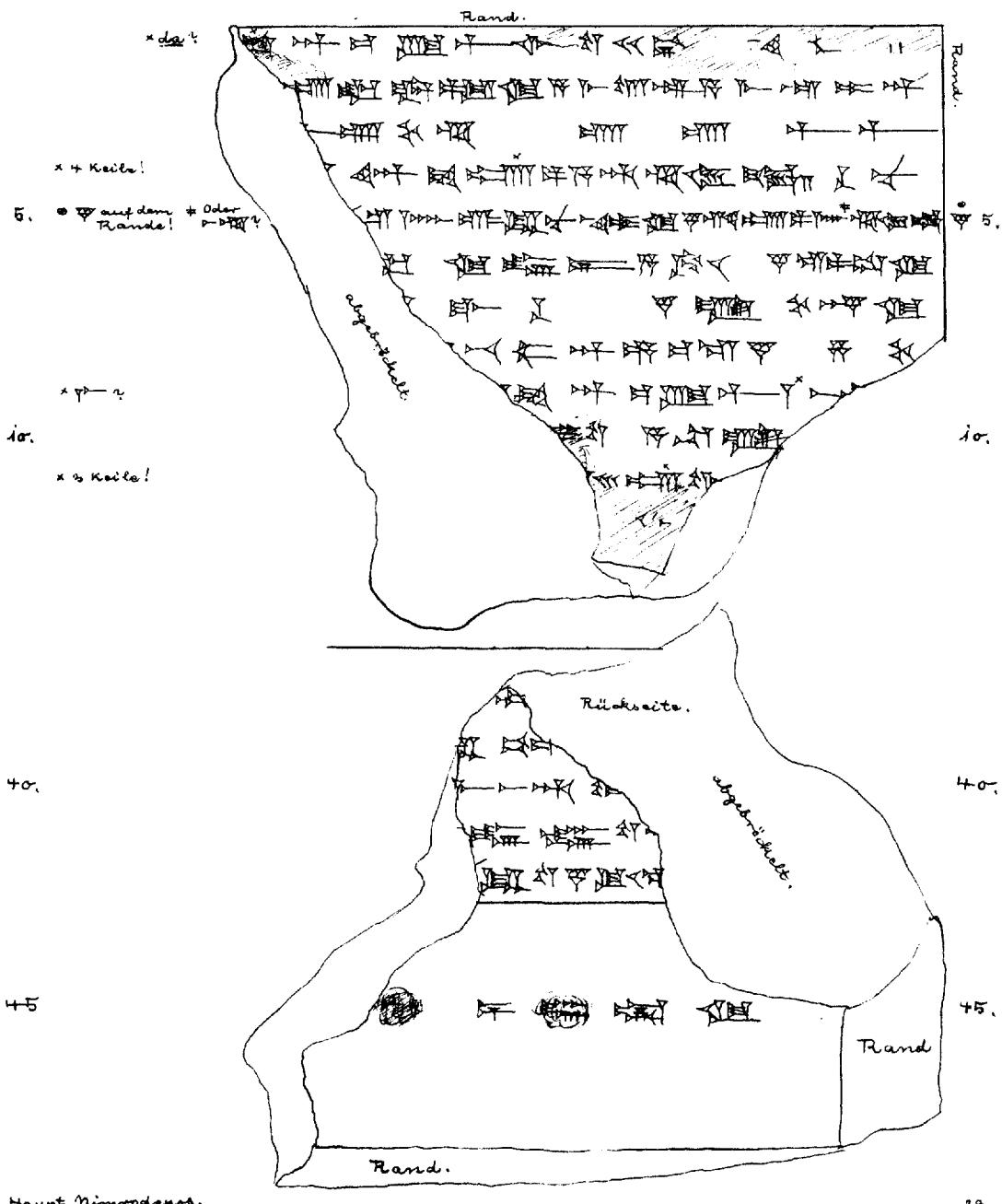
Nr. 48.
K. 9716.
Rückseite.



Nr. 50.

Fragment RM 908.

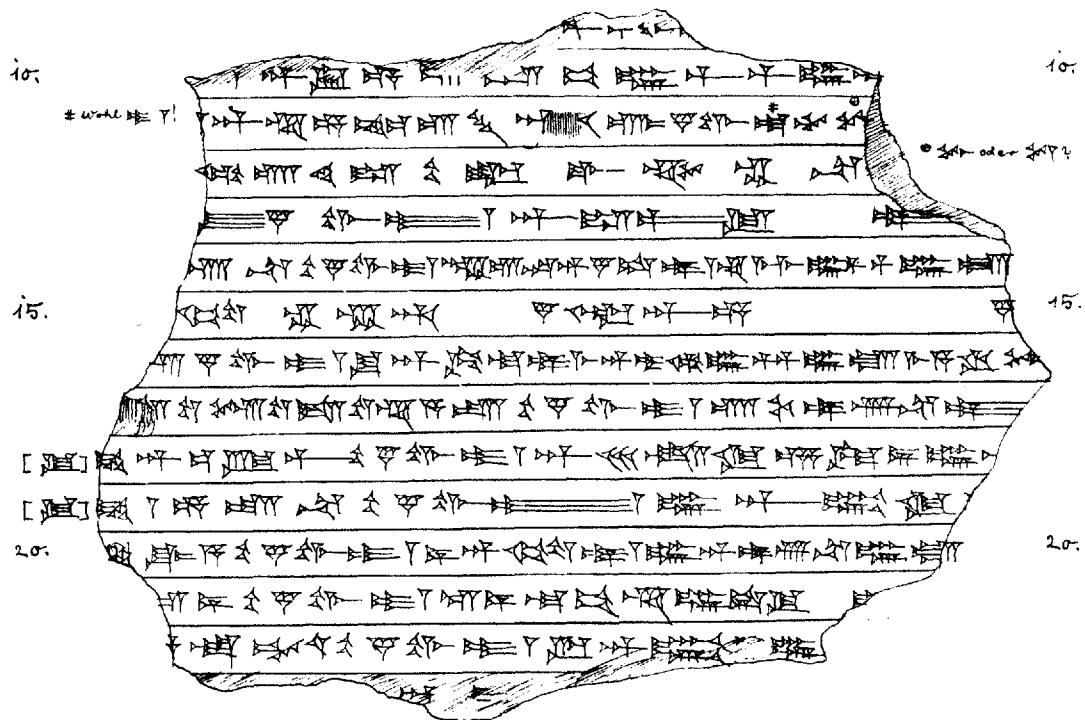
Hellgelblichbraun. Nicht sorgfältige Schrift. Theilweise schwer zu lesen.
Nicht zur Izduar-Serie gehörig.



Nr. 51.

Fragment K.9717.

Katalog mit Erwähnung der Izduar-Serie. Duplicat zu Sm. 669 Revens
(auf S. 92). Dunkelrothlichgelber dünner Fragment, Rückseite abgebrochen,
Linien zwischen allen Zeilen.



Sm. 669, Obvers.

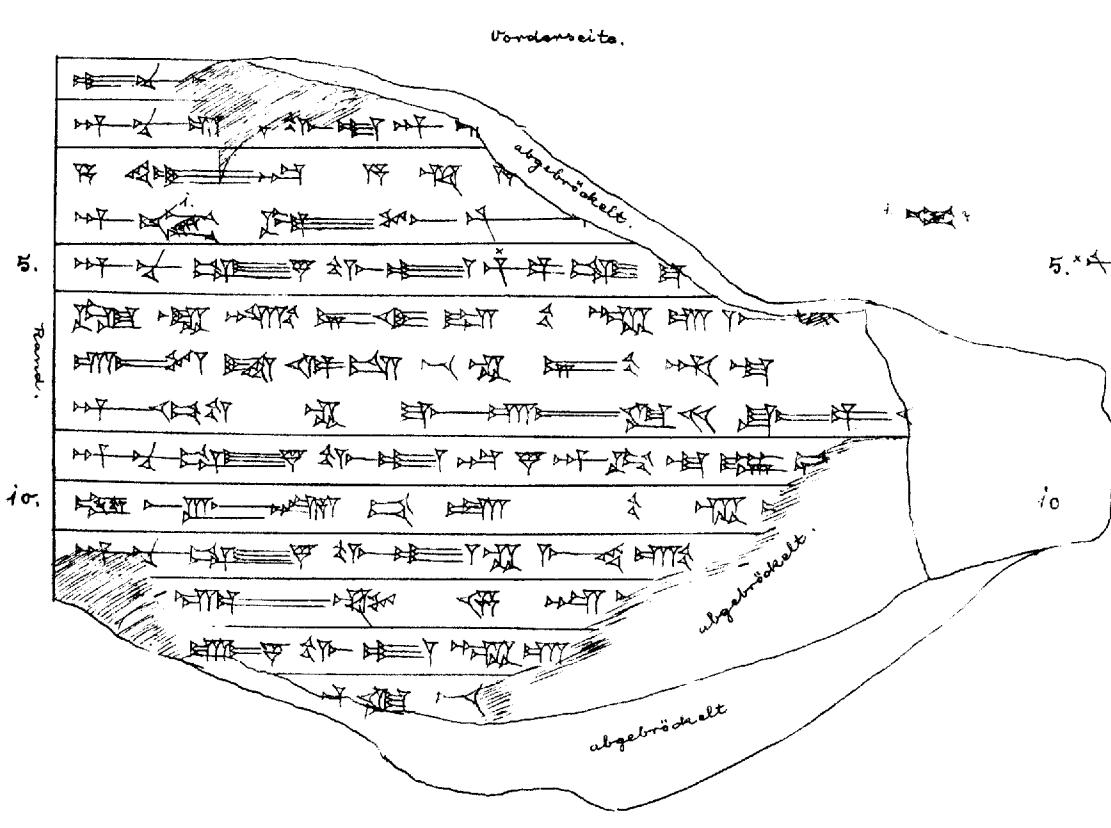
-91-

Nr. 52.

Nr. 52.

Fragment Sm. 669.

Sehr dicker röthlich-gelber Fragment. Duplicat zu Nr. 51. Cf. DAG X-XIII.



i. ~~XXXX~~? - zwischen Z. 6 und 7, ebenso zwischen 7 und 8, sind keine Linien,
auch nicht zwischen Z. 3 und 4. -

Sm. 669, Revens.

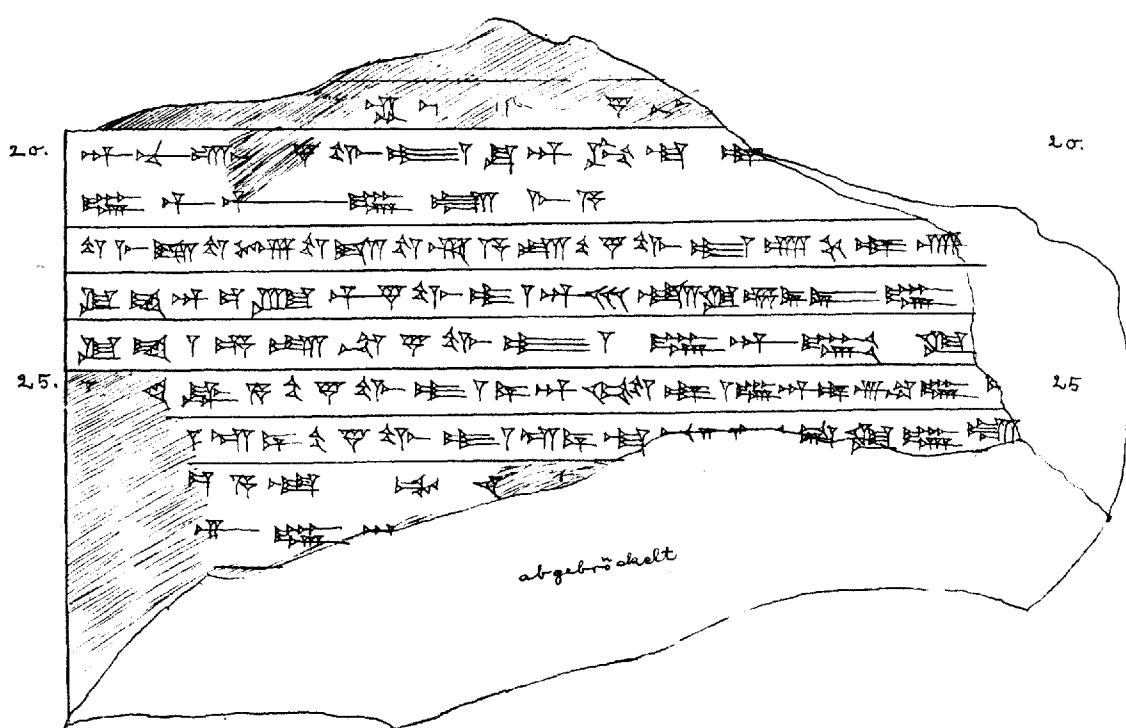
-92-

Nr. 52.

Nr. 52.

Fragment Sm. 669.

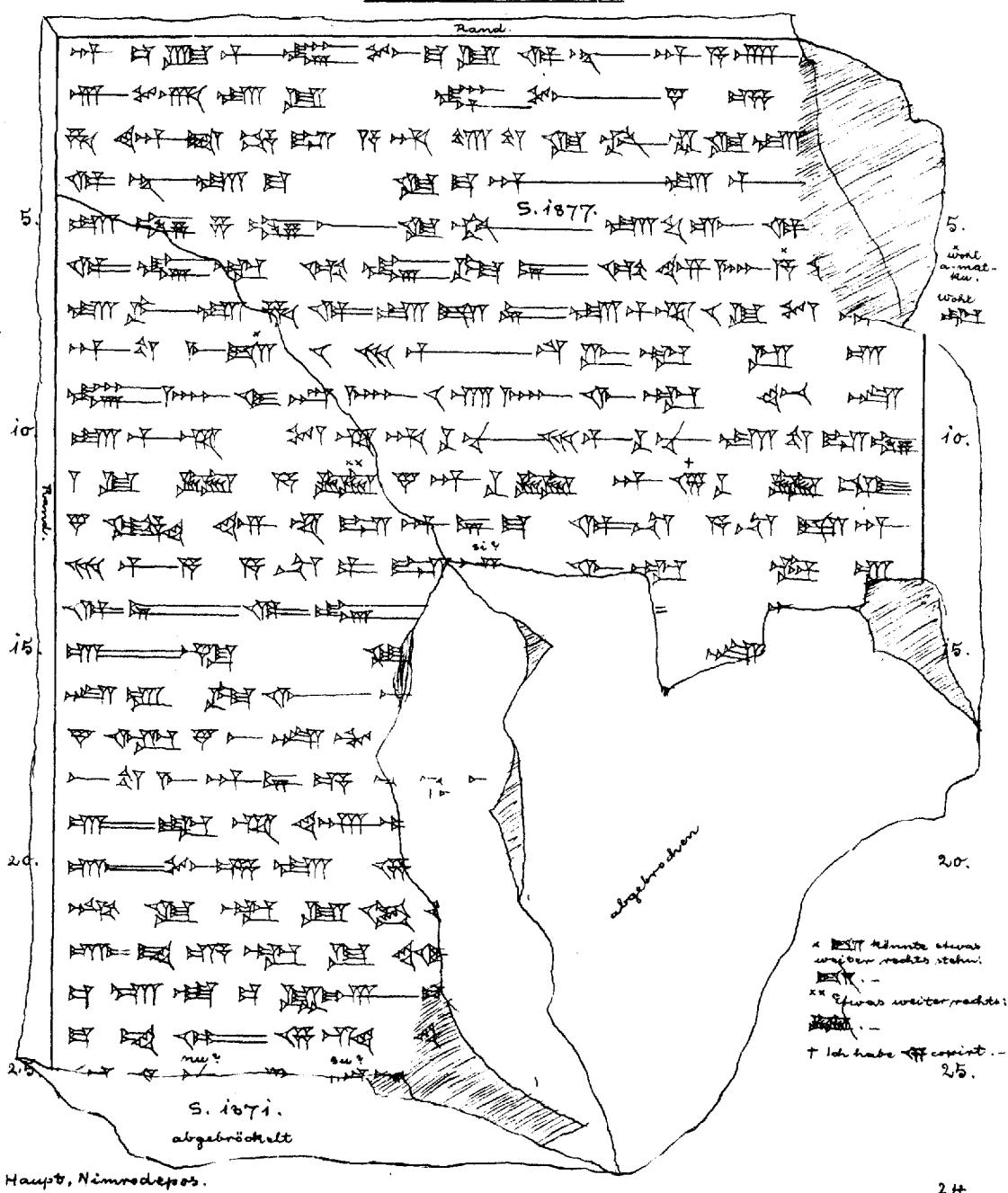
Rückseite.



Nr. 53.

Hymnus an Izadubar.

Einspaltige Tafel, aus zwei Stücken zusammengesetzt. Der rechte Theil Sm. 1877 ist dunkelgelbbraun, der linke Sm. 1371, mehr röthlich, besonders in seinem unteren Theile. Auf der Rückseite folgt nach der Zeile ~~THE~~ die gewöhnliche Unterschrift in elf Zeilen und zwar immer mit einer Zeile Zwischenraum.

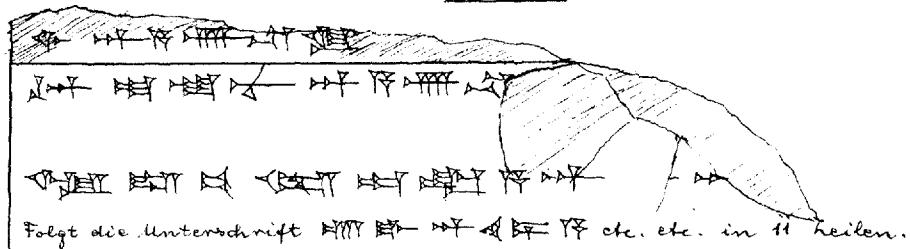


Irishbar. Hymnes etc.

Nr. 53.

Sm. 1371 + Sm. 1877.

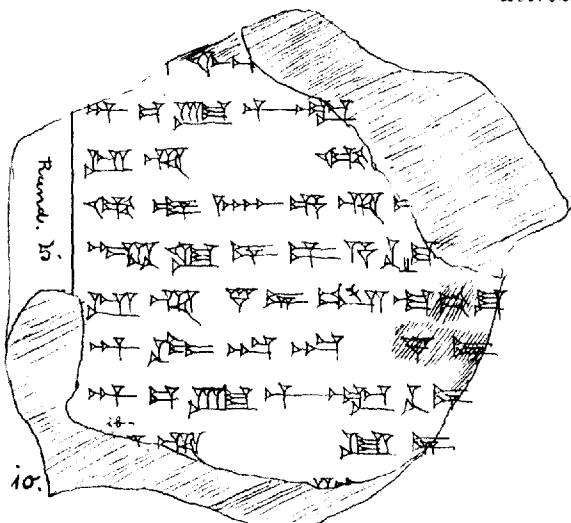
Rückseite.



Nov. 54.

K.7224,

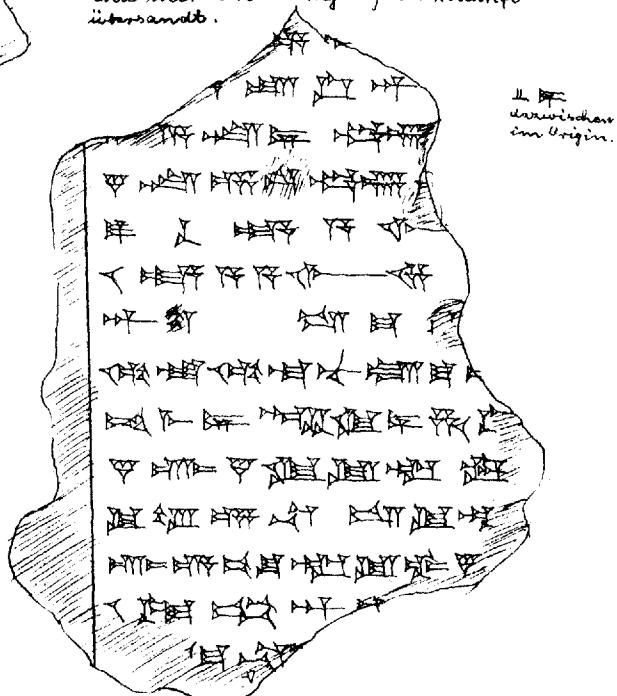
Von Füncher am 22. Jan. '89 gefunden und mir am 18. Aug. '89 in Abschrift überwandt.



No. 55.

Fragment K.11659.

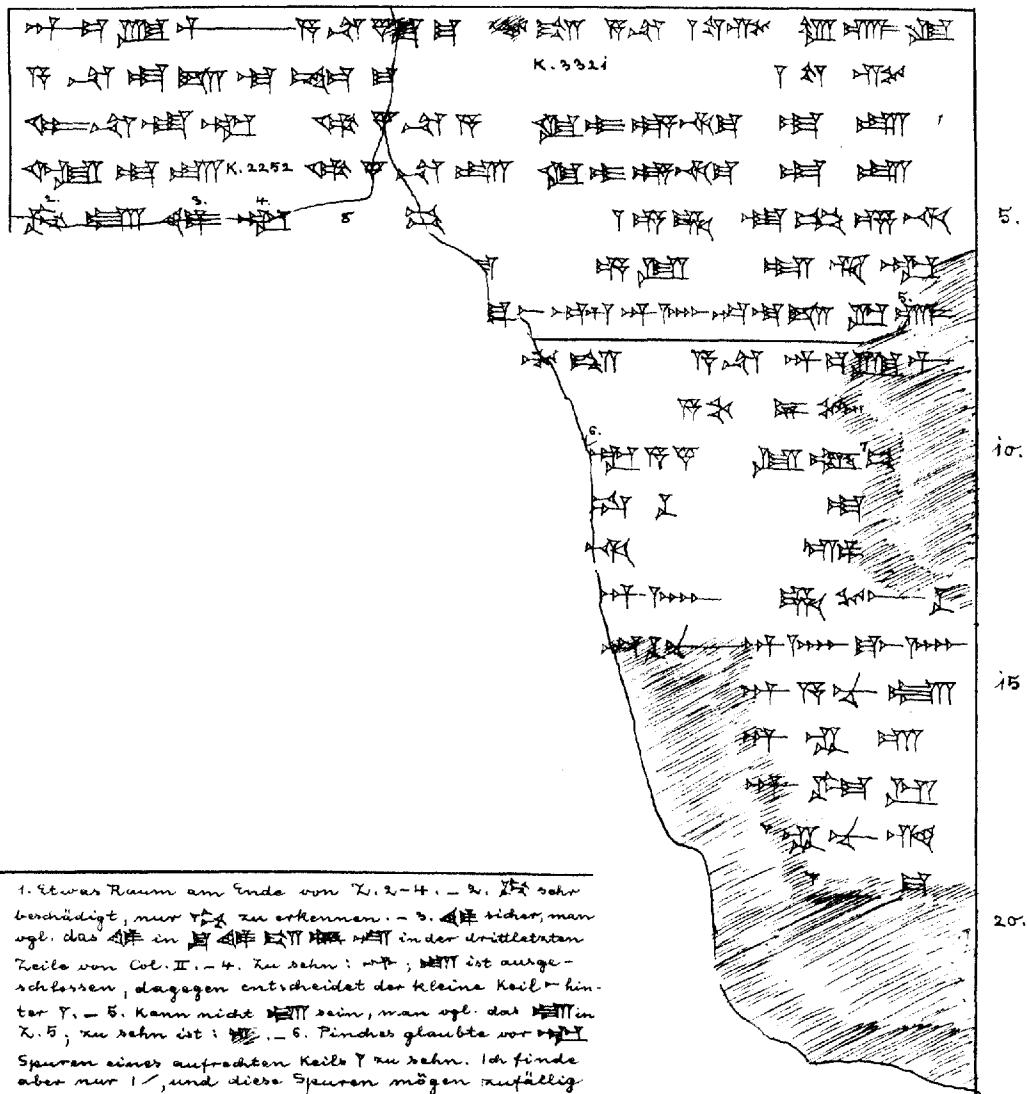
Von Pinches am 16. Febr. '89 gefunden
und mit am 10. Aug. '89 in Abschrift
überarbeitet.



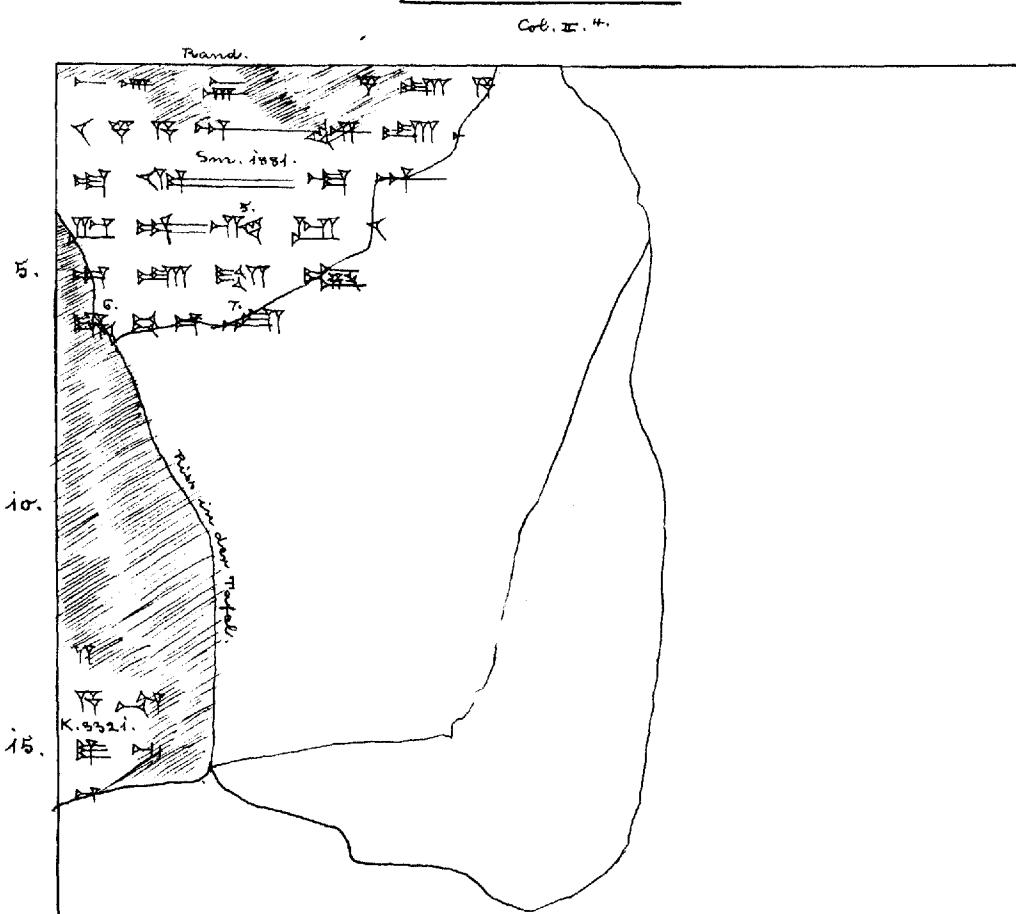
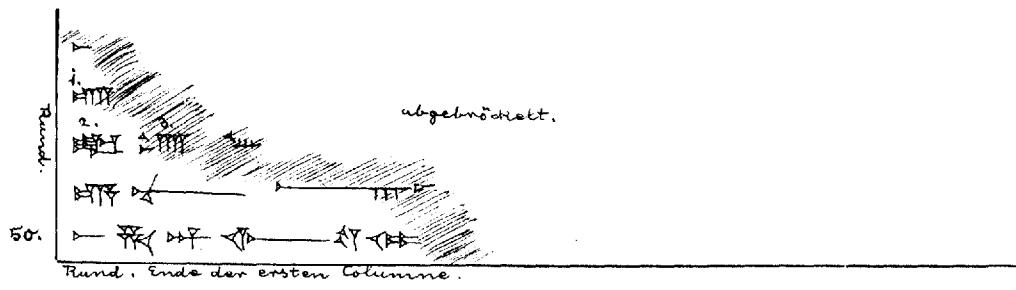
Nr. 56.

Sintfluthtafel A.

Zusammengesetzt aus den Fragmenten K. 2602 + K. 2252 + K. 3321 + K. 4486 +
Sm. 1881 etc. etc. Die Rückseite der Tafel besteht aus 14 einzelnen Stücken, q.e.
10. Die erste Column der Tafel ist aus drei Fragmenten zusammengesetzt.



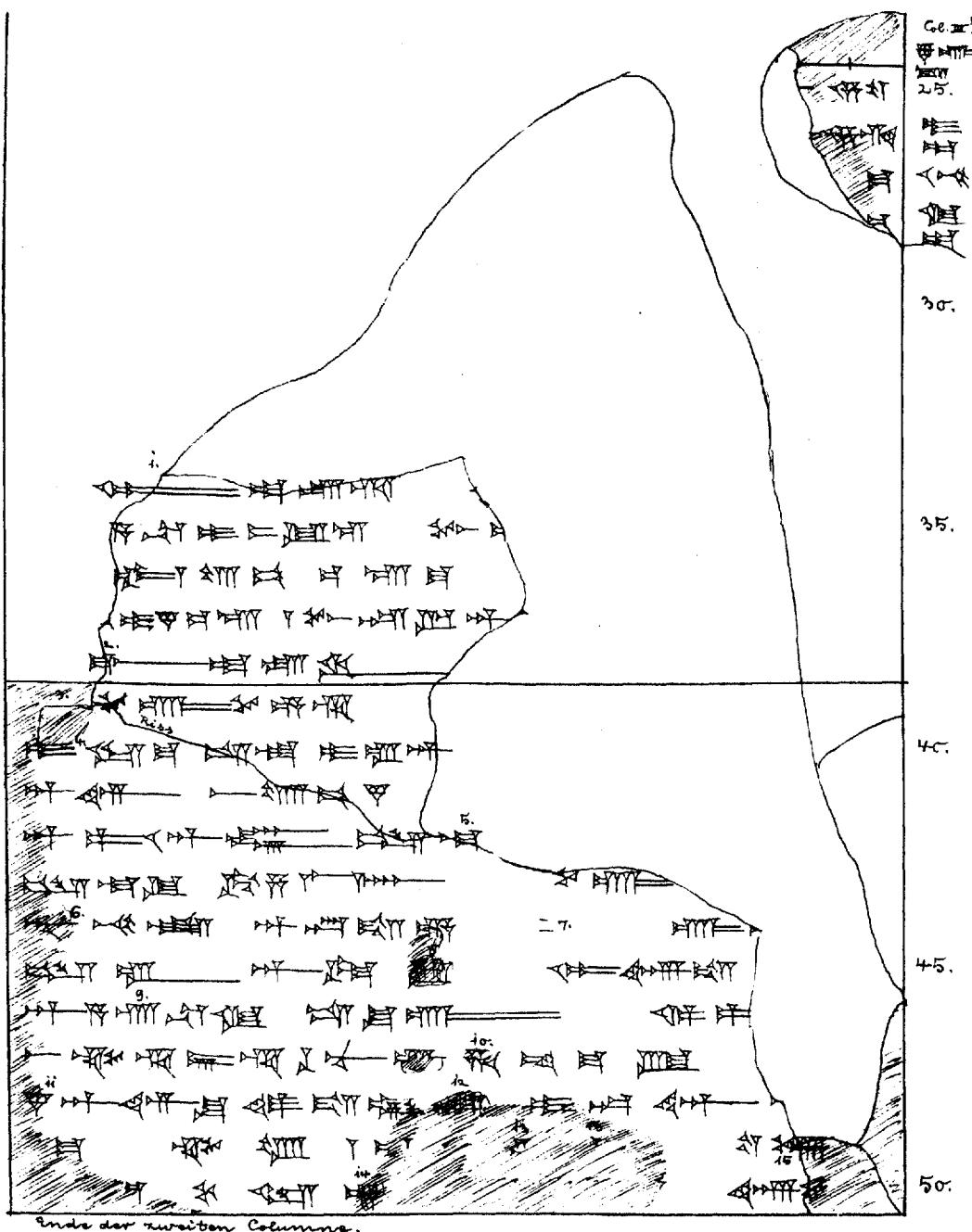
1. Etwas Raum am Ende von Z. 2-4. - 2. K sehr
beschädigt, nur K zu erkennen. - 3. K wieder, man
vgl. das K in K K K K in der drittletzten
Zeile von Col. II. - 4. Zu sehr: K ; K ist ausge-
schlossen, dagegen entscheidet der kleine Keil K hin-
ter K . - 5. Kann nicht K sein, man vgl. das K in
Z. 5; zu sehr ist: K . - 6. Finches glaubte vor K
Spuren eines aufrechten Keils K zu sehn. Ich finde
aber nur K , und diese Spuren mögen zufällig
sein. - 7. Nur K zu sehr! - 8. Zwischen K und
 K ist noch Raum für ein zweites Zeichen aus-
ser K . Vielleicht stand K vor K . - 9. Die Anfänge
der Schlusszeilen der I. Col. siehe auf Seite 96. -



1. Kann unmöglich ~~III~~ sein; man vgl. das ~~III~~ in ~~III~~ in Col. II, Z. 6 von unten. Ich sehe 4 aufrechte Zeile, ~~III~~ wird mit 3 geschrieben. Es mag ~~III~~ sein. - 2. Drei Zeile zu Anfang. Das Zeichen ~~III~~ ist klar. Von ~~III~~ kann gar nicht die Rede sein; man vgl. das ~~III~~ in ~~III~~ in Col. III, Z. 21. 3. ~~III~~ sehr verwirrt; noch unverständlich ist das folgende Zeichen. - 4. Die II. Col. besteht aus 4 besonderen Stücken. - 5. ~~III~~ ganz sicher. - 6. Nur ~~III~~ zu schen. - 7. Nur ~~III~~ zu schen, könnte also auch ~~III~~ sein. - 8. Im Jahre '58 hatte ich ~~III~~ copiert und darüber in Z. 23: ~~III~~; 1858 konnte ich weder ~~III~~ noch ~~III~~ schen; die Linie in Z. 24 mag Rest des Theilstrichs sein. ~~III~~ und ~~III~~ in der folgenden Zeile (Z. 26) sind noch klarlich deutlich. Die Zeilen stehen auf dem Fragment, das in der III. Col. die Zeilen 19-28 enthält, während die halbverbrannte Rückseite davon die zweite Hälfte der Zeilen 22-31 von Col. III bietet. - Siehe darüber die folgende S. 97. -



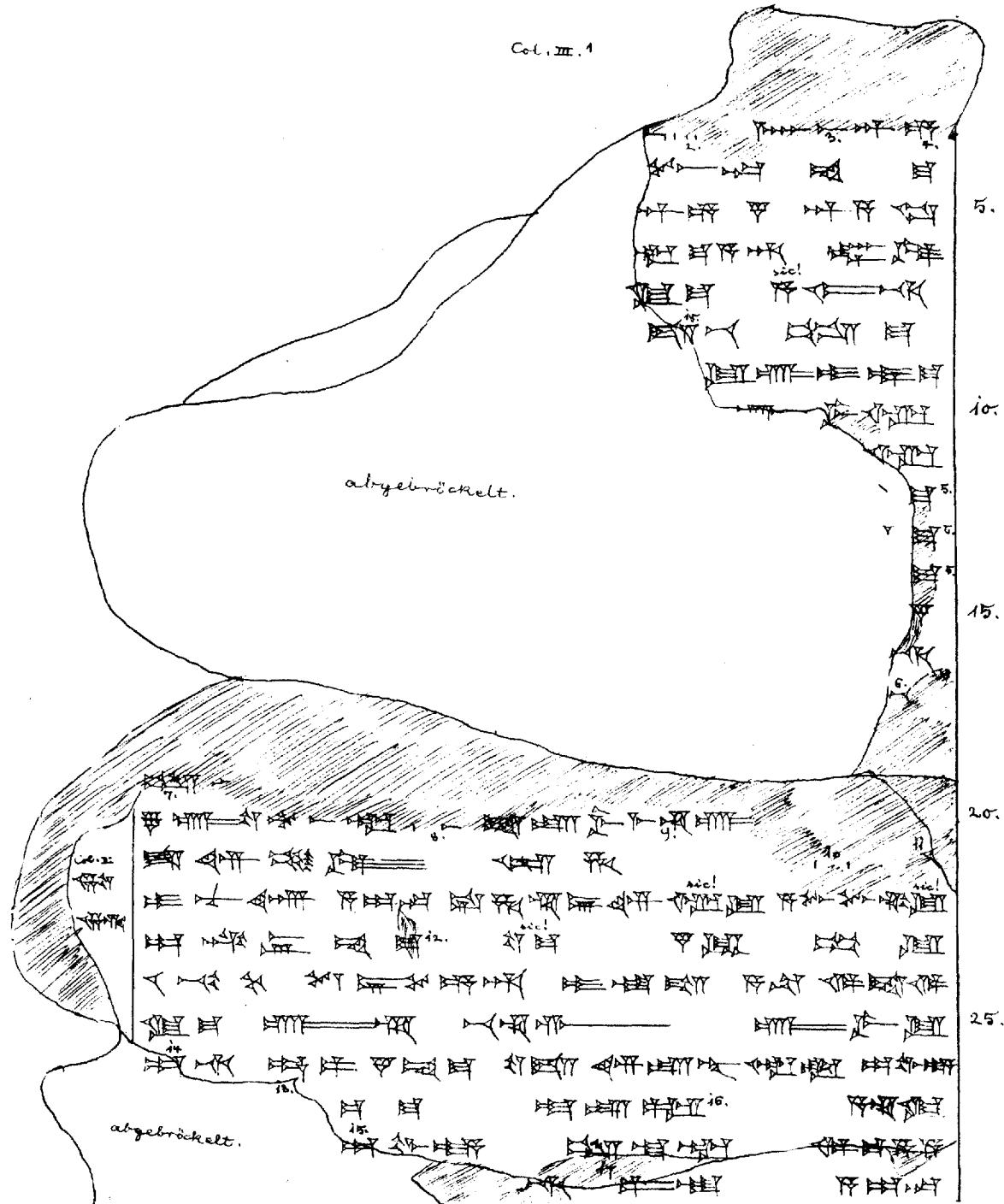
25.



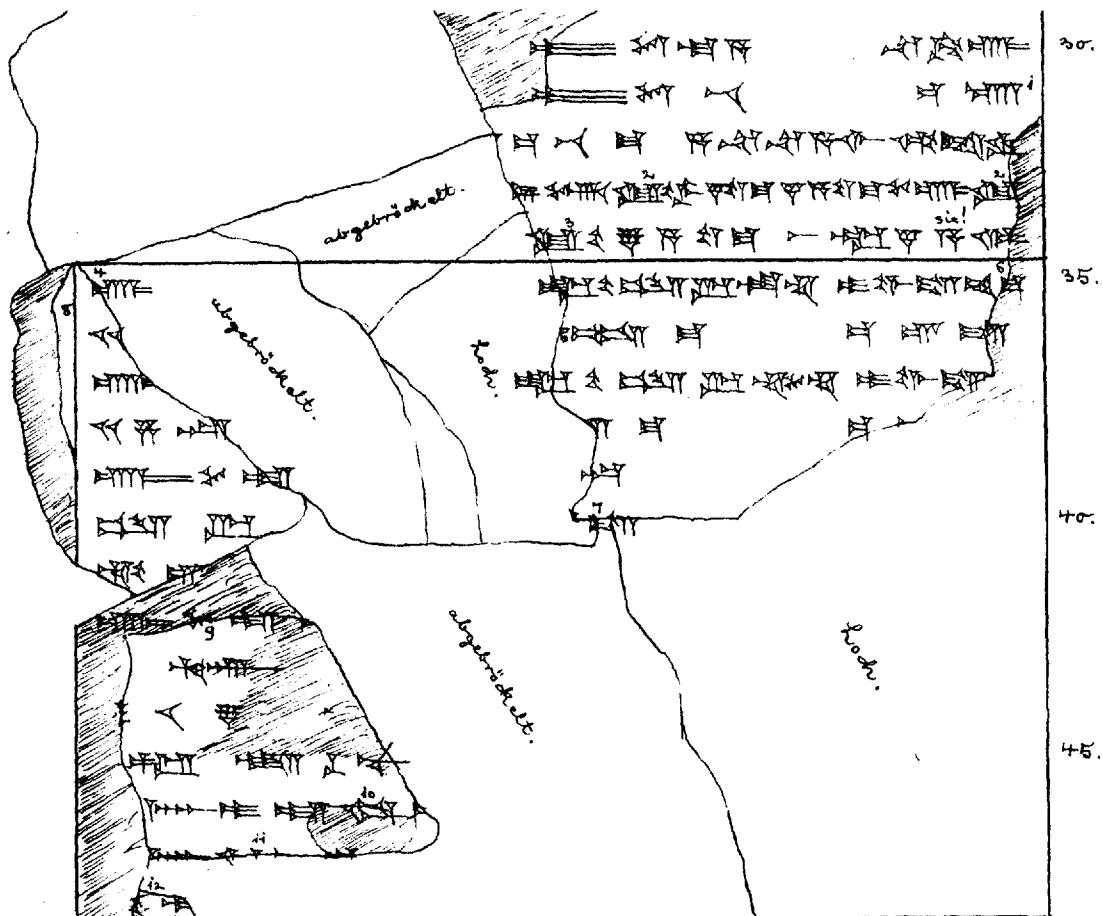
1. Auf die Rückseite dieses unteren Fragmentes der II. Col. ist das Fragment geklebt, das den linken Anfang von Col. V enthält. - 2. Von den drei wagenrechten Keilen sind keine Spuren zu sehn. - 3. Im Jahre '82 war hier noch der wagerechte Strich von ~~II~~ zu sehn; jetzt ist er mit gefärbtem Gips zugeschmiert. - 4. ~~III~~ zu sehn. - 5. ~~IV~~ zu sehn; 1882 war dahinter auch noch der untere Keil von ~~V~~ zu erkennen. - 6. Der Keilchen ~~VI~~ ist keineswegs sicher; zu sehn ist nur ~~o~~ und der untere Keil ist lange nicht so unterschieden schräg wie in ~~VI~~ Col. II, 26. - 7. Rarum? - 8. Sicht aus wie ~~VI~~. - 9. Nicht ~~VI~~? 10. Tierschild klar. - 11. ~~VI~~ deutlich. - 12. Sehr verwischt. - 13. Die Spuren mögen zerfallig sein. - 14. Sehr verwischt; ~~VI~~ sicher. - 15. ~~VI~~ zu sehn. -

Haupt, Nimsodeps.

28.



1. Die III. Col. besteht aus 5 Säulen. - 2. Spuren von ~~III~~ ~~II~~? - 3. Nur ~~III~~ ~~II~~ deutlich zu sehen. - 4. ~~III~~ zu sehn. - 5. ~~III~~ alle 3 mal noch ziemlich deutlich zu erkennen: Z. 12: ~~III~~; Z. 15: ~~III~~; Z. 14: ~~III~~. - 6. Anfang von ~~III~~? - 7. Schr. verweicht. - 8. Rest von ~~III~~? - 9. ~~III~~? - 10. Rest von ~~III~~? - 11. Rest von ~~III~~? - 12. Zu sehn: ~~III~~. - 13. Dieser Winkel mag durch ~~III~~ veranlaßt sein. - 14. Nur ~~III~~ zu sehn. - 15. ~~III~~ zu sehn. - 16. Kein ~~III~~ dahinter. - 17. Dieser Riss ist natürlich auf dem angezeichneten Original viel schmäler. - 18. ~~III~~ zu sehn. -

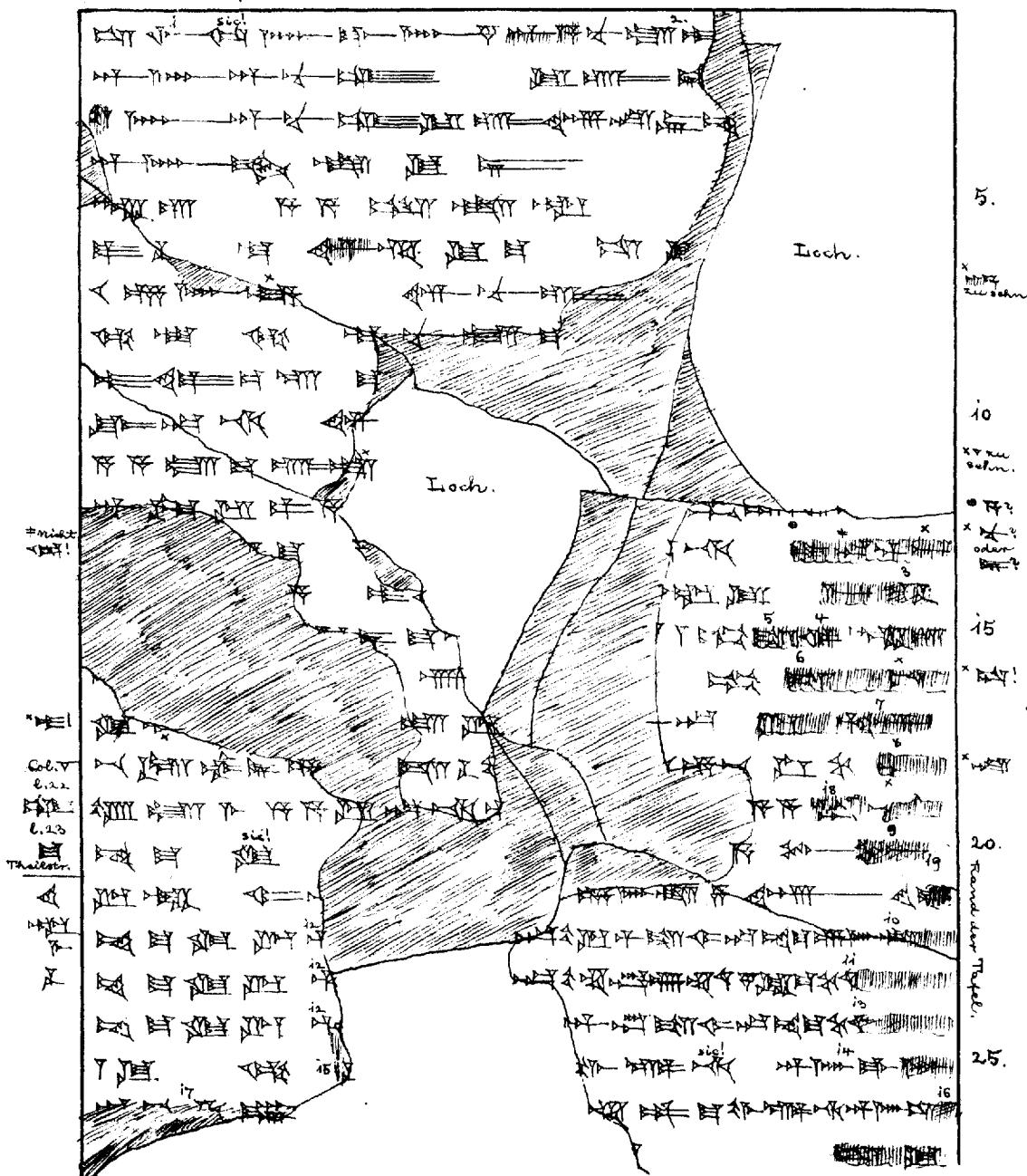


Rand der Tafel, Ende der III. Columnne.

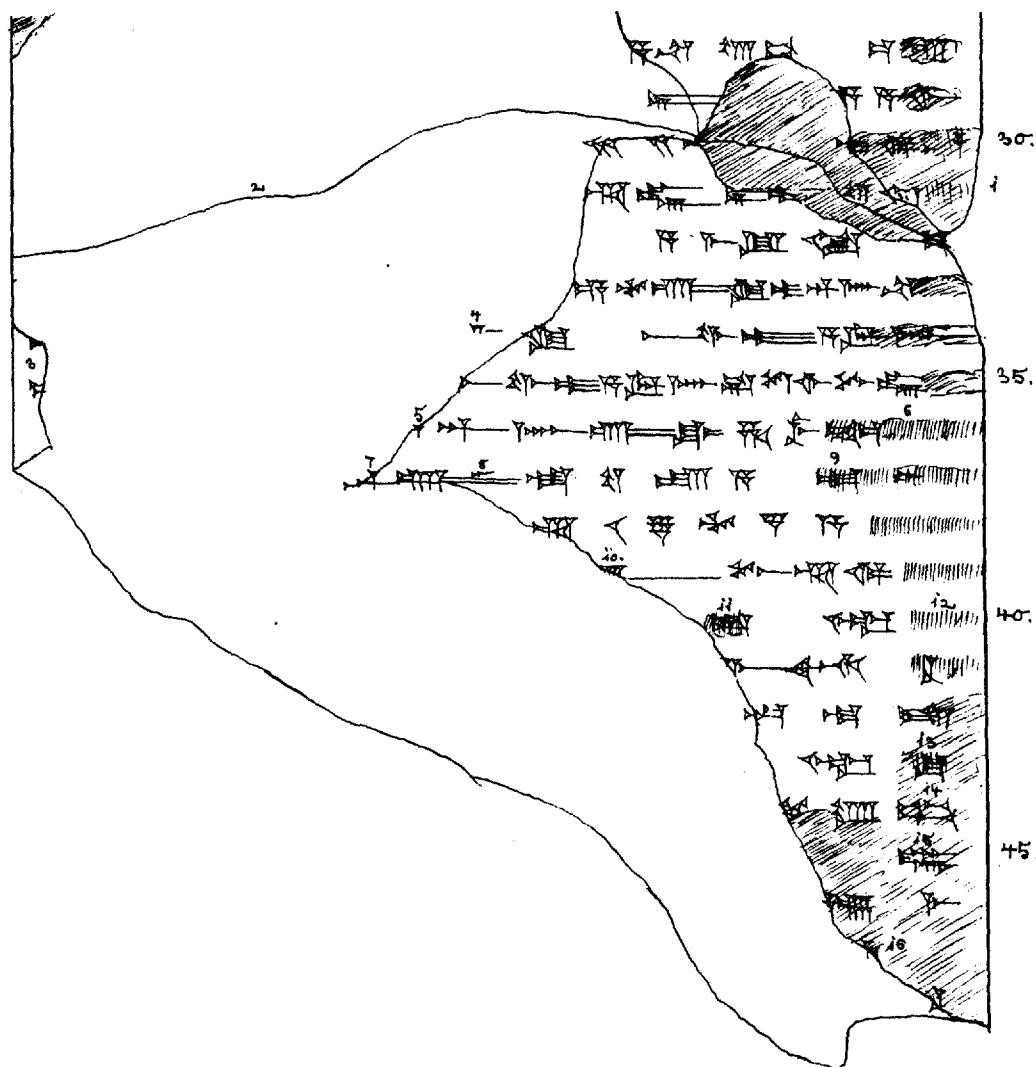
1. Vier senkrechte Keile. - 2. Die Tafel schreibt ~~III~~, nicht ~~IV~~. - 3. Hier ~~III~~ gar nicht klar. - 4. Nur die beiden Anfangskeile zu schn. - 5. Der Strich ist zu schn. - 6. Nur die beiden oberen Keile von ~~IV~~ zu schn.; ~~V~~. - 7. Nur ~~V~~ zu schn. - 8. Von etwaigen Endzeichen der II. Columnne ist nichts zu schn. - 9. Deutlich zu schn. ist nur: ~~VI~~. - 10. ~~VII~~ zu schn. - 11. ~~VIII~~ ... in ~~IX~~ ~~X~~.

Fraud der Tafel.

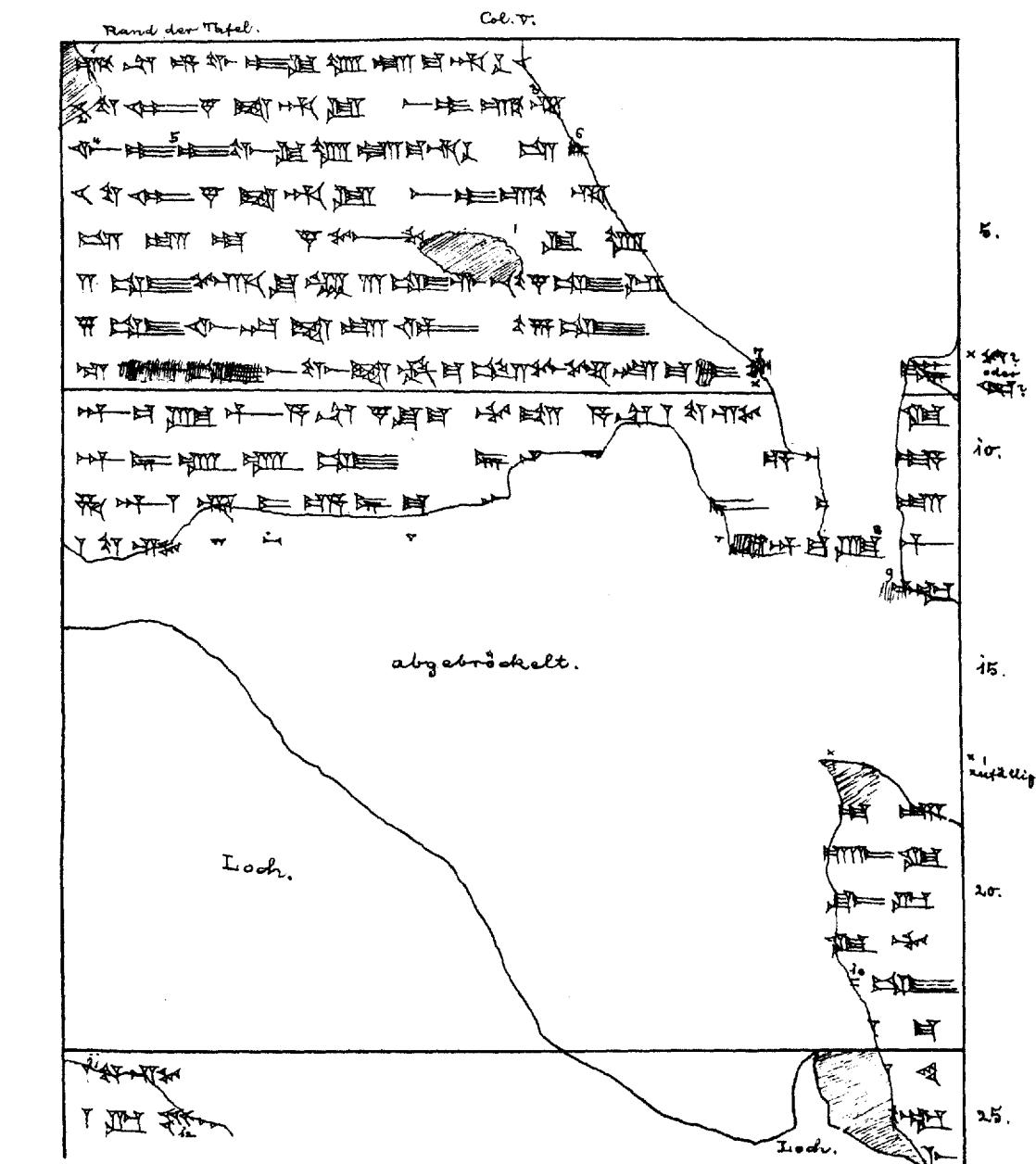
Col. IV.



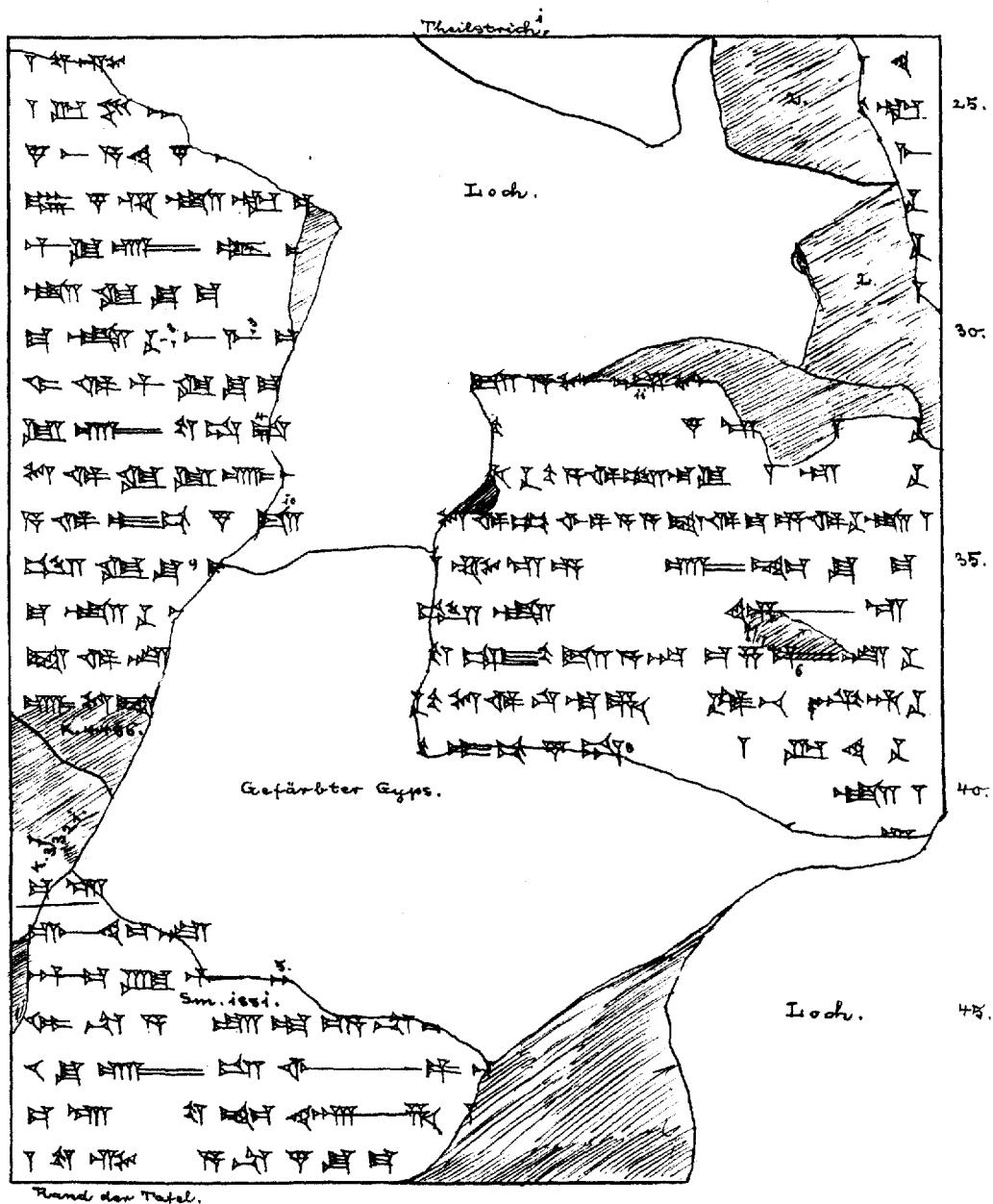
1. Sieht aus wie ~~10~~, das untere ϵ ist aber wohl zufällig. - 2. Einiges mehr Raum zwischen ~~11~~ und ~~12~~. - 3. ~~13~~, ~~14~~ & ~~15~~. Nicht ~~15~~, Γ zu sehr. - 5. Sieht jetzt aus wie ~~16~~, nur ~~16~~ sicher. - 6. ~~17~~ & Γ sehr. - 7. Noch ziemlich deutlich, auch ~~18~~ ist zu erkennen. - 8. Die Spuren nehmen sich etwa so aus: ~~19~~. - 9. Die Spuren sehr mehr nach ~~14~~ aus als nach ~~15~~. - 10. ~~15~~ ziemlich nahe am Rande. - 11. Oder ~~16~~ & ~~17~~. - 12. ~~18~~ ~~19~~. - 13. Das Zeichen sieht aus wie ~~10~~, mehrere der Spuren sind aber wohl nur zufällig. - 14. ~~15~~ ~~16~~ - ziemlich deutlich. - 15. Kann nicht wohl ~~15~~ sein, sieht eher aus wie der Anfang von ~~17~~. - 16. Nichts au sehr von dem letzten Zeichen, kann ebenso wohl ~~17~~ als ~~18~~ sein. - 17. ~~18~~ ~~19~~ ~~20~~. - 18. Man sieht das in verschiedenen Tagen anders. - 19. Die Spuren am Ende von l. 20 sehr etwa so aus: ~~21~~.



1. Das Obj. von Nr. 4 ist fast vollständig in l. 21 muss auf dem Rande gestanden haben.
 2. Bruchlinie durch Kalk verweicht. - 3. Jetzt ist hier nichts mehr zu sehen. - 4. Rest
 von Fazies. - 5. (?) - 6. (?) am Schluß nicht zu erkennen. - 7. Sicht mehr nach N. als nach S. - 8. Spuren einer Flieger. - 9. Nur (?) deutlich. - 10. Nur (?) - 11.
 (?) nicht klar. - 12. nichts zu sehen. - 13. Aber (?) als (?) - 14. Wahrscheinlich (?) -
 nicht (?) - 15. (?) nicht klar. - 16. Hinter (?) nichts zu sehen. -

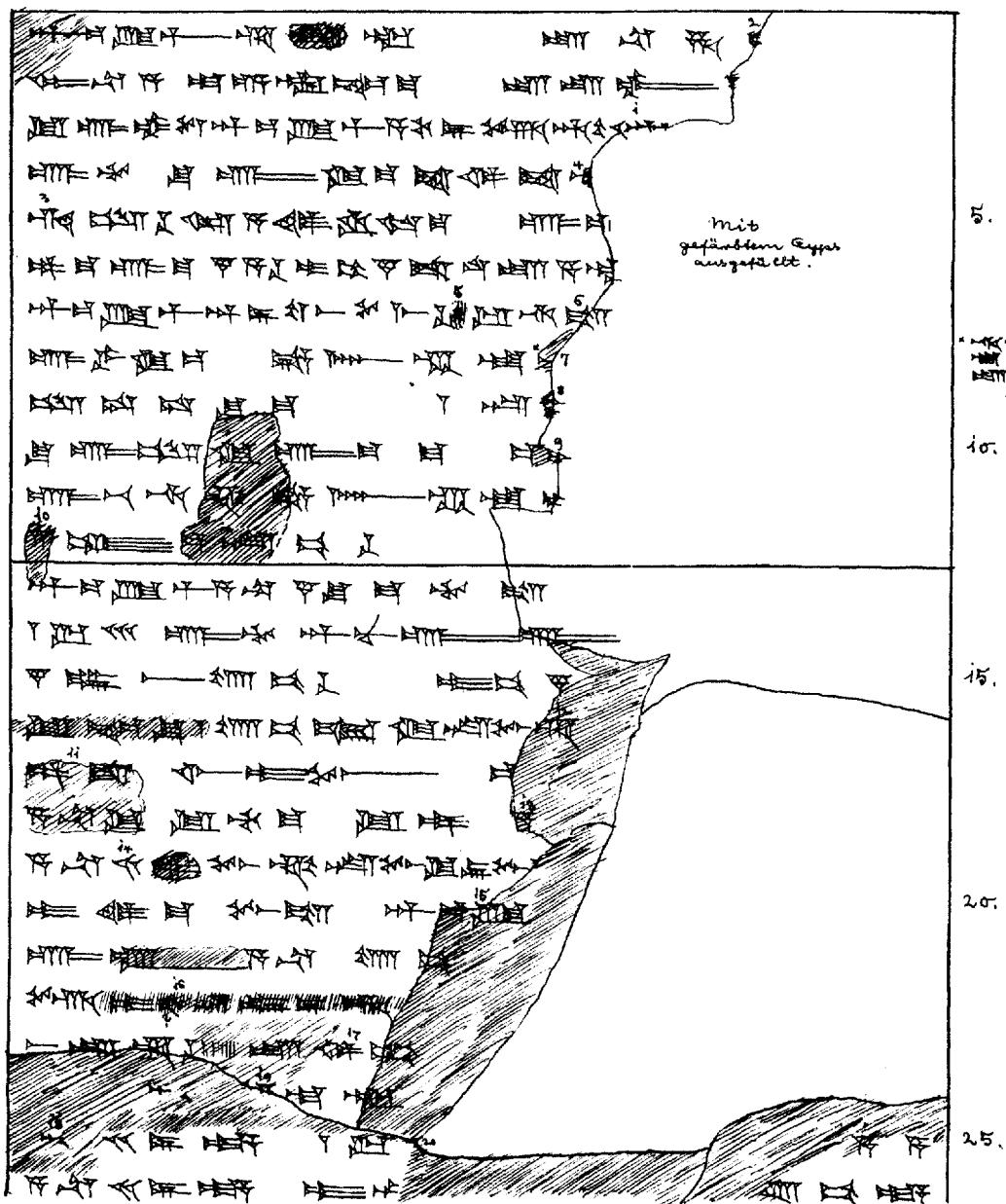


1. Jetzt nur noch Δ deutlich, das Übrige mit Gips zugeschmiert. - 2. Δ jetzt nicht mehr zu sehen. - 3. Jetzt nur Δ zu sehen. - 4. Δ ; jetzt nicht mehr so klar. - 5. Noch mal Δ . - 6. Die Spuren führen eher auf Δ als auf Δ ; der rechte obere Keil ist nach unten durchgeschlagen: Δ . - 7. Kann kaum Δ sein, Δ würde breiter geschrieben sein, auch ist hinter dem obersten Δ ein kleineres Δ zu sehen: Δ , Δ . Es scheint Δ oder Δ zu sein. - 8. Die rechte obere Ecke von Δ ist zu sehr: Δ . - 9. Scheint Δ zu sein; bei Δ würde der Keil Δ größer sein; auch Δ oder Δ sind abgeschlossen. - 10. Δ ! - 11. Zu sehr ist: Δ , Δ . - 12. Δ mit 4 Δ , nicht Δ !

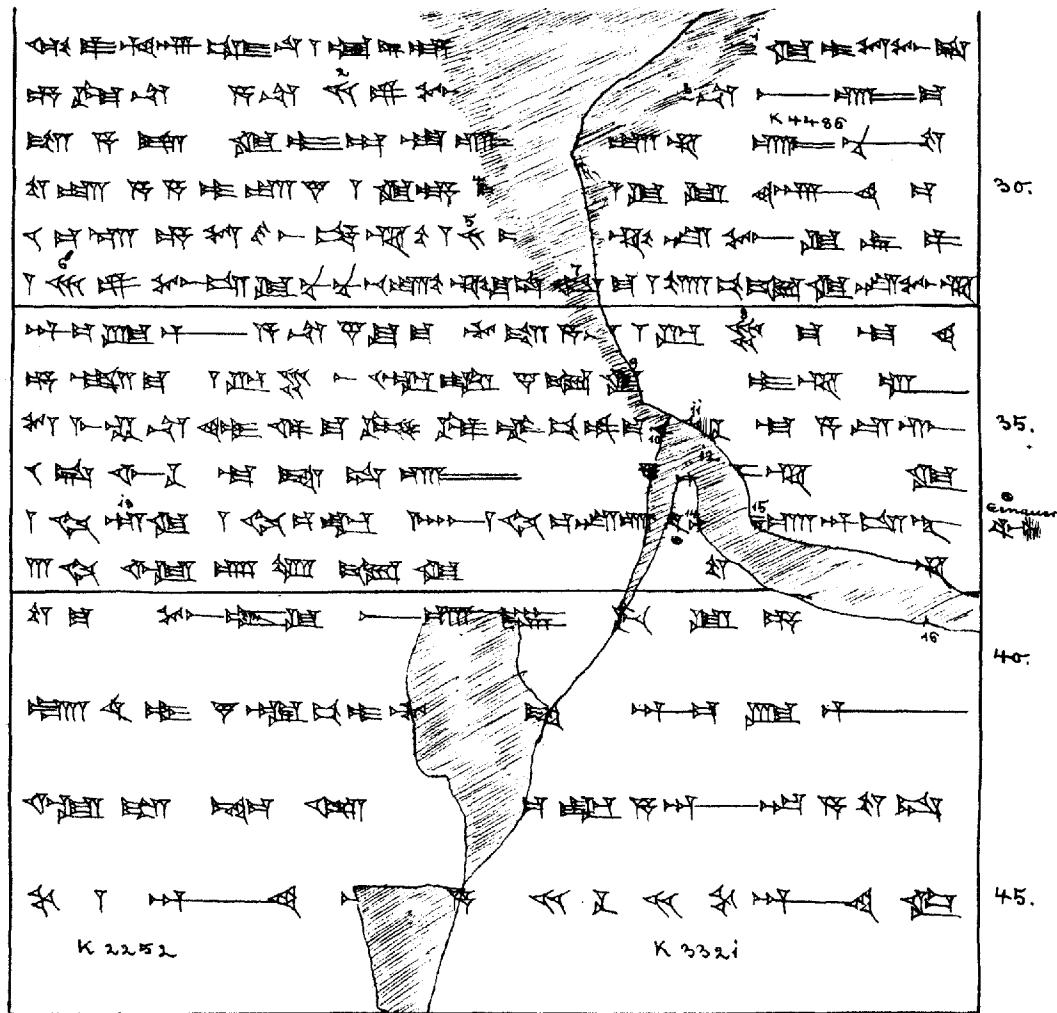


1. Vgl. den Schluß der vorhergehenden Seite. - 2. Rückseite von zwei Fragmenten der Vorderseite ... 3. Spuren einer Raser, der Schreiber hatte anscheinend zuerst ~~TT~~ Tosa geschrieben. - 4. ~~TT~~ zu sehr, i.e. ~~TT~~, nicht ~~TT~~, vgl. das ~~TT~~ in col. IV, l. 35 (auf p. 101). - 5. Jetzt nur noch ~~TT~~ zu sehr, der andere Keil mit Gips zugeschnitten, Del. A 103, l. 245 ~~TTTT~~. - 6. ~~TT~~ zu sehr. - 7. Raser, ~~TTTT~~ ist aus einem andern Keilchen verbessert. - 8. Nicht ~~TTTT~~, es ist nur i. verkeilter Keilde. - 9. Kein Zwischenraum! - 10. Oder ~~TTTT~~? - 11. Die Spuren führen in der That auf ~~TTTT~~ es ist ~~TTTT~~ zu sehr.

Col. II.



1. ~~Hieroglyphe~~, wie Del. XI³ 108, l. 253 steht, wäre möglich, doch steht der zweite senkrechte Keil so niedrig, dass auch ~~Hieroglyphe~~ (cf. Col. I, l. 7 auf p. 95) im Betracht kommt. Von einem ~~Hieroglyphe~~ hinter ~~Hieroglyphe~~ ist nichts zu entdecken. - 2. E. i.e. ~~Hieroglyphe~~ jetzt fast ganz mit Gips verschmiert. - 3. Das ~~Hieroglyphe~~ sieht aus wie ~~Hieroglyphe~~, der scheinbare untere zweite Keil scheint aber nur zufällig zu sein. Der Schreiber würde ~~Hieroglyphe~~ am Anfang der Zeile kaum so eng zusammen geschrieben haben. - 4. ~~Hieroglyphe~~. - 5. Z nicht sicher. - 6. ~~Hieroglyphe~~ scheint mir sicher, zu sehn ist: ~~Hieroglyphe~~. - 7. Nur A ist sicher, die andern Spuren können zufällig sein. ~~Hieroglyphe~~ ist jedenfalls ebenfalls wohl möglich wie ~~Hieroglyphe~~. - 8. Kann ~~Hieroglyphe~~ sein. - 9. Nicht ~~sicher~~, kann aber ~~sicher~~ sein. - 10. Auch ~~Hieroglyphe~~ wäre möglich. - 11. ~~Hieroglyphe~~ ist sicher, von ~~Hieroglyphe~~ ist ~~sicher~~ zu sehn. - 12. Nur noch ~~Hieroglyphe~~ schwach zu erkennen. - 13. ~~Hieroglyphe~~ zu sehn. 14. ~~Hieroglyphe~~ wahrscheinlicher als L. - 15. ~~Hieroglyphe~~ zu sehn. - 16. ~~Hieroglyphe~~ ist möglich, das A bei A mag lediglich zufällig sein. - 17. ~~Hieroglyphe~~ ganz deutlich. - 18. Zufällige Spuren. - 19. ~~Hieroglyphe~~. - 20. Anfang v. ~~Hieroglyphe~~.



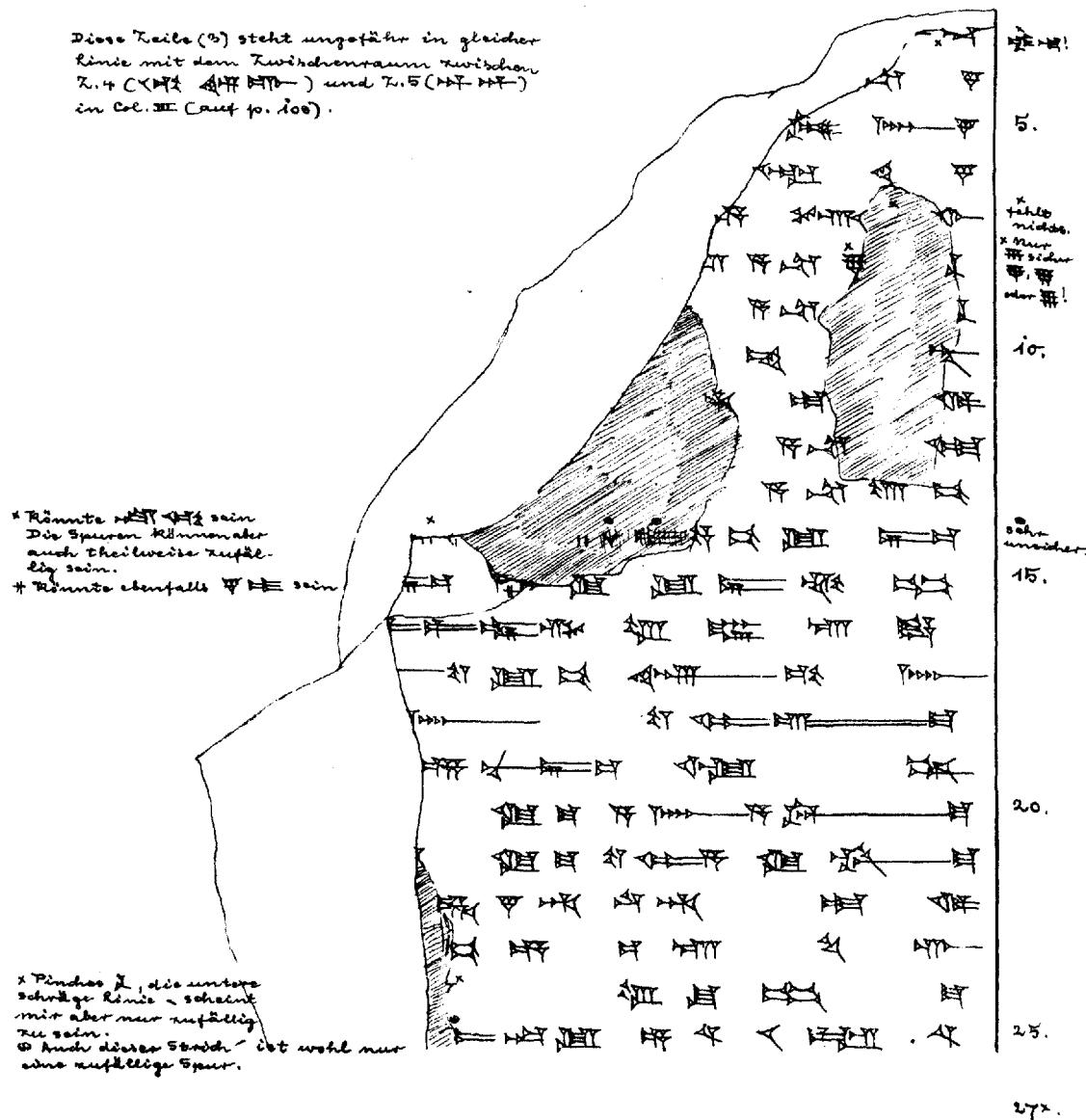
Nr. 57.

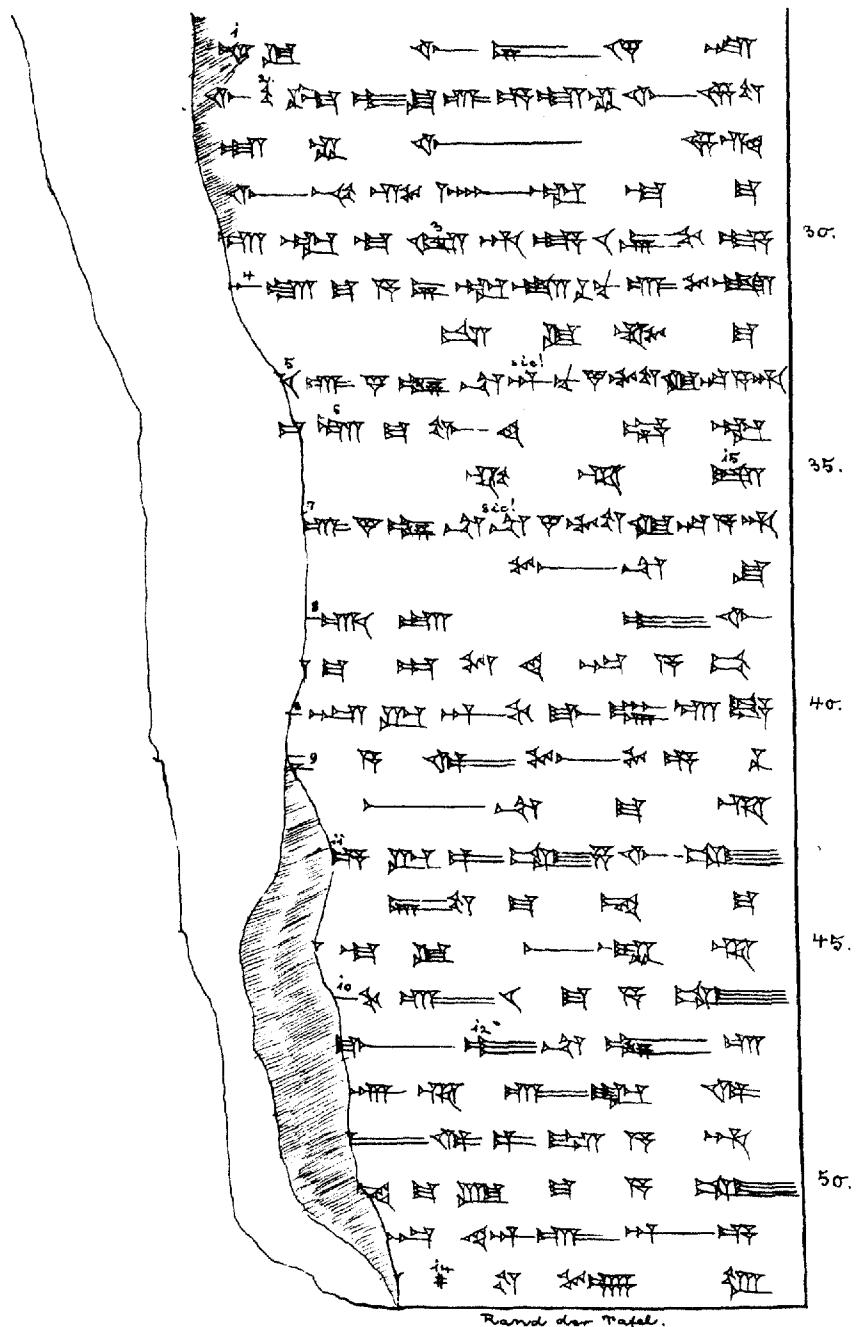
Sintfluthtafel B.

K. 3375.

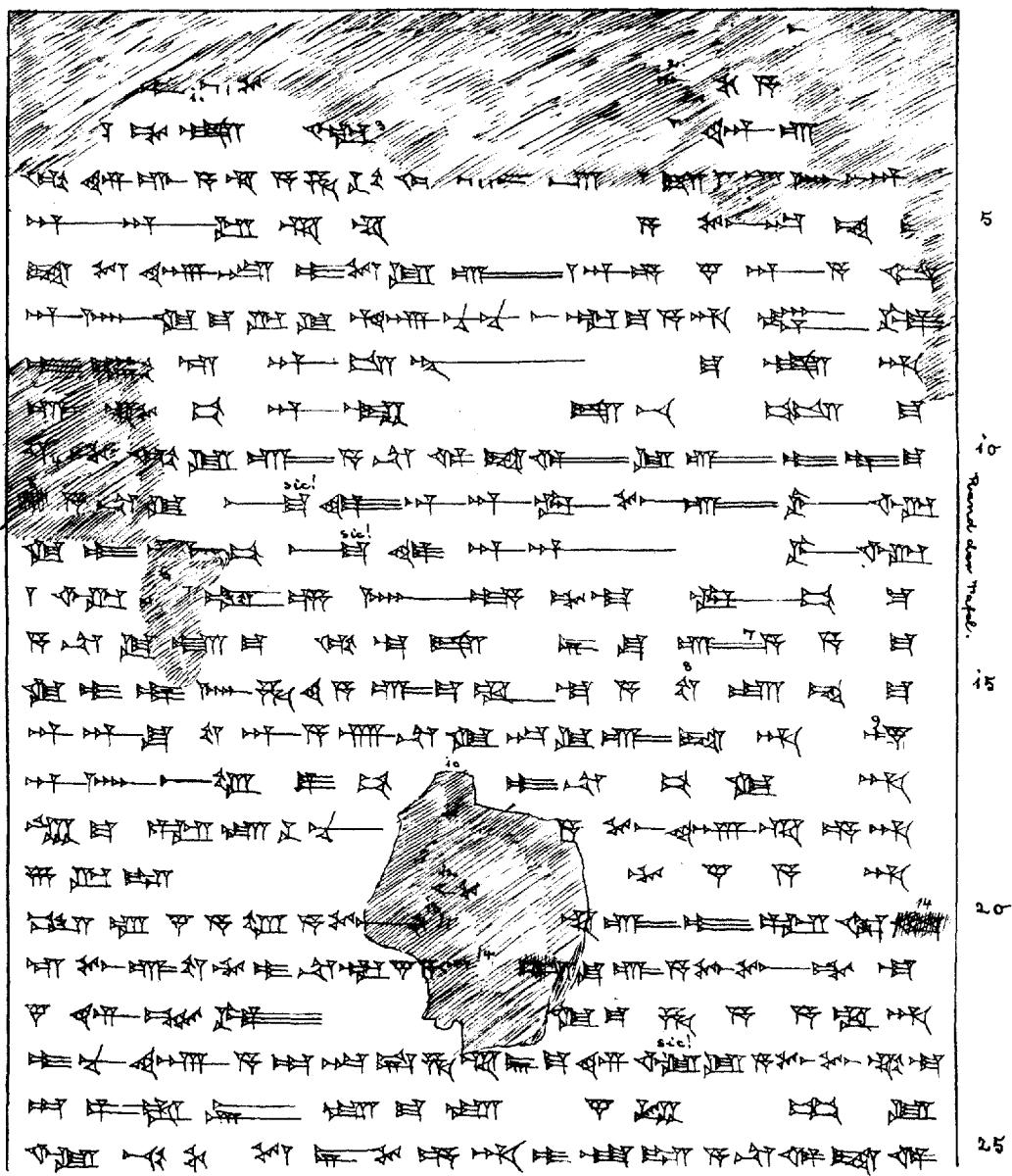
Die Tafel ist ungefähr 6½ inches lang; die Breite jeder Columnne beträgt etwa 3½ in. Die ganze Tafel hatte within eine Breite von etwa 9½ in. Die Dicke beträgt etwa 1½ in. Die Farbe ist weißlichgelb. K. 3375 hat keine Trennungslinien (Theilstriche) und verwendet für si, u, ra, ru stets MR , MU , RA , RU , nicht (wie Nr. 56) MR , MU , RA , RU . Col. I und VI sind nicht erhalten.

Diese Zeile (3) steht ungefähr in gleicher Höhe mit dem Zwischenraum zwischen Z. 4 (MR MU) und Z. 5 (RA RU) in Col. III (vgl. p. 106).

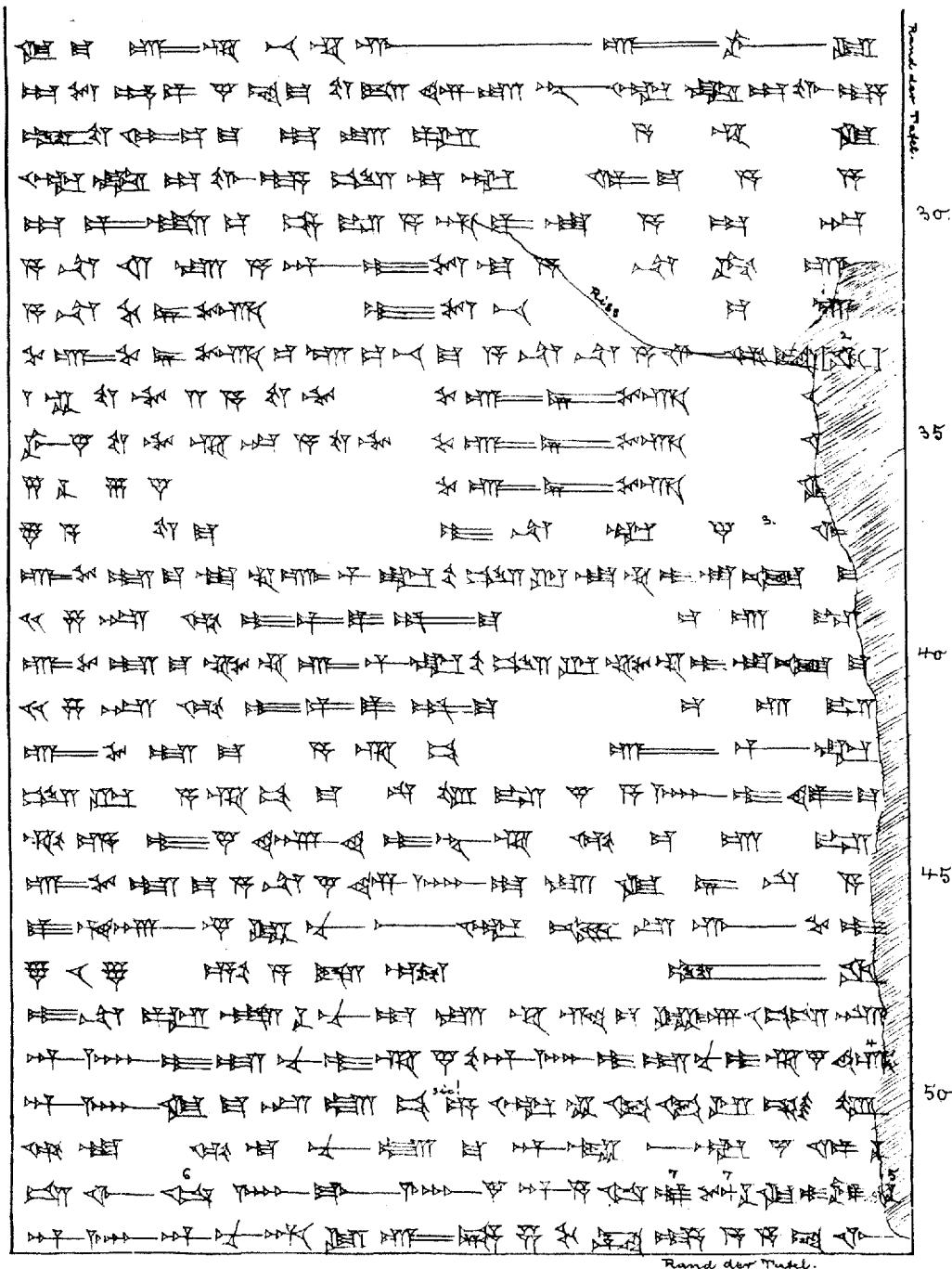




1. ~~MEET~~. - 2. Raser, ~~t~~ über andere Zeichen geschrieben. - 3. ~~MEET~~ ganz klar. - 4. ~~TEET~~ -
 5. ~~MEET~~ - 6. Raser. - 7. Spitze des Winkelhakens von ~~MEET~~. - 8. Rest von ~~MEET~~ -
 9. Kann nicht ~~MEET~~ sein, man vergleiche das ~~MEET~~ in ~~MEET MEET~~ Col. III, l. 47. Es
 ist also der Rest von ~~MEET~~, sodass ~~attadix~~ hier ~~MEET MEET~~ geschrieben war.
 10. Rest von ~~MEET~~. - 11. Dieses ~~t~~ vor ~~MEET~~ nur auffällig. - 12. ~~MEET~~ ganz klar. - 13. Rest
 von ~~MEET~~. - 14. Raser. - 15. ~~MEET~~ ganz klar. -



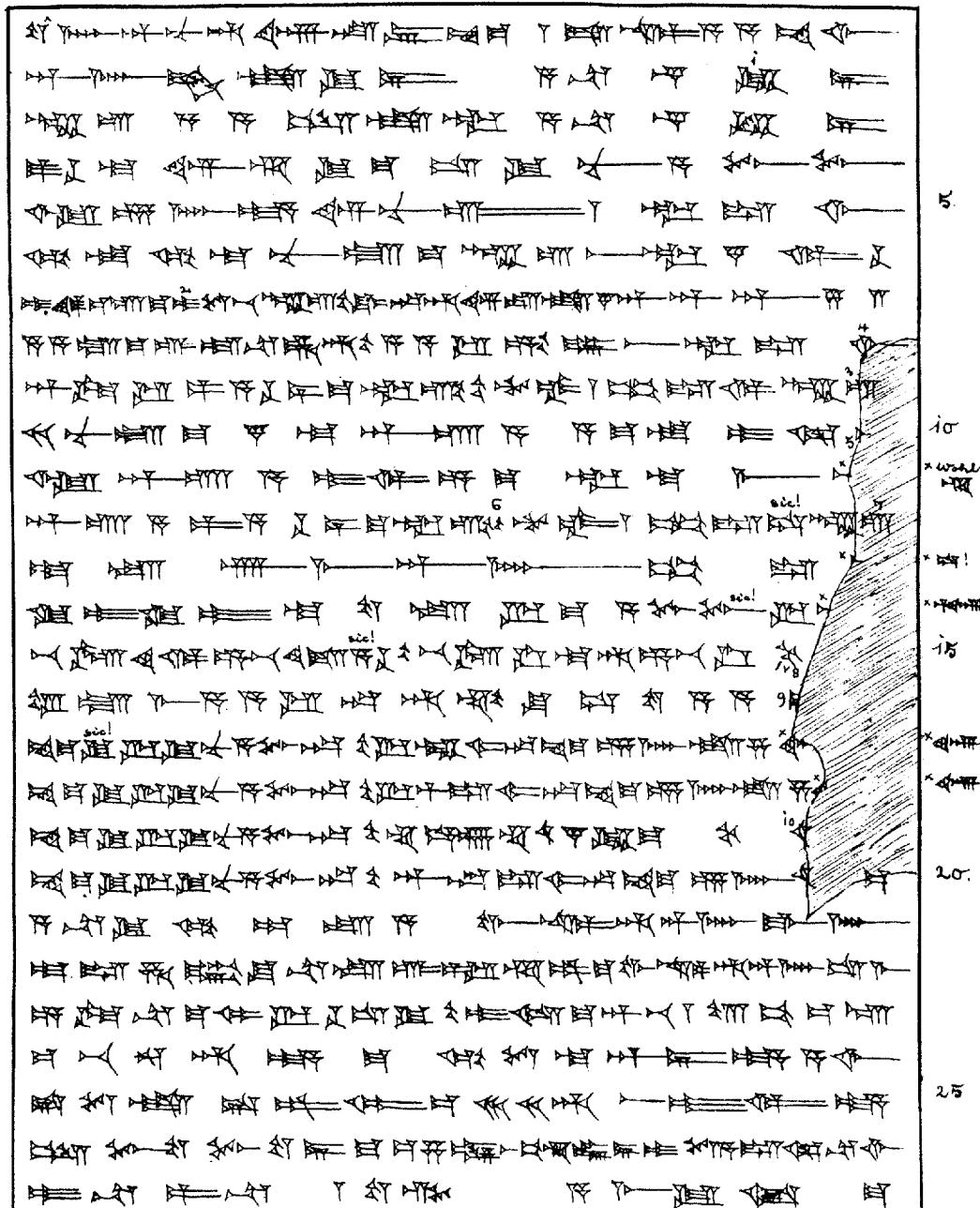
1. ~~ME~~ ~~HTEN~~; das ~~ME~~ ist jetzt abgebrochen, 1882 war es noch zu sehn. — 2. Sicht aus wie ~~HTEN~~. — 3. Smith las hier ~~HTEN~~ ~~HTEN~~ ~~HTEN~~ ~~HTEN~~, die Zeichen zwischen ~~HTEN~~ und ~~HTEN~~ waren aber nach Al³ 104, n. 2 schon 1874 nicht mehr zu sehn. — 4. ~~HTEN~~ ~~HTEN~~, 1882 hatte ich ~~HTEN~~ copiert. — 5. ~~HTEN~~ sehr unsicher, doch kann es nicht ~~HTEN~~ sein, und für ~~HTEN~~ ist kein Raum. — 6. ~~HTEN~~. — 7. Kein Raum zwischen ~~HTEN~~ & ~~HTEN~~! 8. Scheint aus einem andern Zeichen corrigirt zu sein. — 9. Vom Tafelschreiber selbst aus ursprünglich geschriebenem ~~HTEN~~ corrigirt. — 10. Fehlt nichts. — 11. Spuren von ~~HTEN~~ (Al³ 104) sind nicht zu sehn. — 12. Es ist fraglich, ob das hier auf die abgebrochene Stelle geklebte Stück mit diesen Spuren überhaupt hinzugehört, das ~~HTEN~~ steht niedriger als Z. 19 und höher als Z. 20, für ~~HTEN~~ ist kein Anhalt. — 13. Könnte ~~HTEN~~ sein. — 14. ~~HTEN~~ scheint mir unmöglich, der Winkelkeil zu Anfang ist sicher, auch ~~HTEN~~ könnte in Betracht kommen. — ~~HTEN~~ ~~HTEN~~ ~~HTEN~~ könnte dagestanden haben, von ~~HTEN~~ ~~HTEN~~ ist aber keine Spur zu sehn, und von ~~HTEN~~ mit ~~HTEN~~.



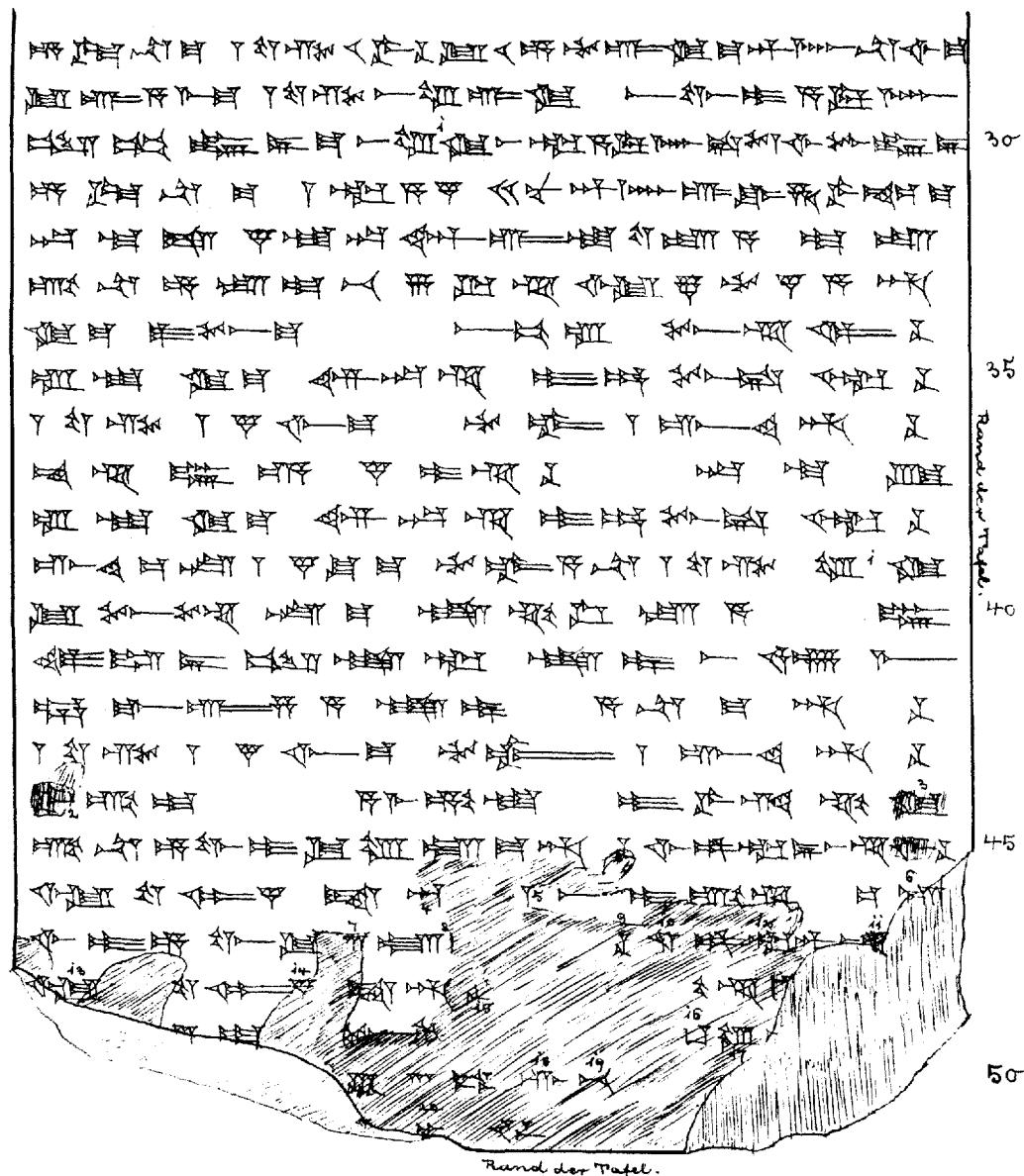
Rand der Tafel.

1. ~~KK~~ zu sehn. - 2. ~~KK~~ ist nicht mehr zu sehn, es muss fast auf dem Rande gestanden haben. Sämtliche Schlusszeichen der folgenden Zeilen hätte ich etwas näher an den Rand rücken können. - 3. Kein ~~KK~~ darwischen. - 4. ~~KK~~ zu sehn. - 5. L noch ziemlich klar. - 6. ~~KK~~ ganz klar, nicht ~~KK~~. - 7. Faser, ~~KK~~ ~~L~~ über andere Zeichen gescrieben.

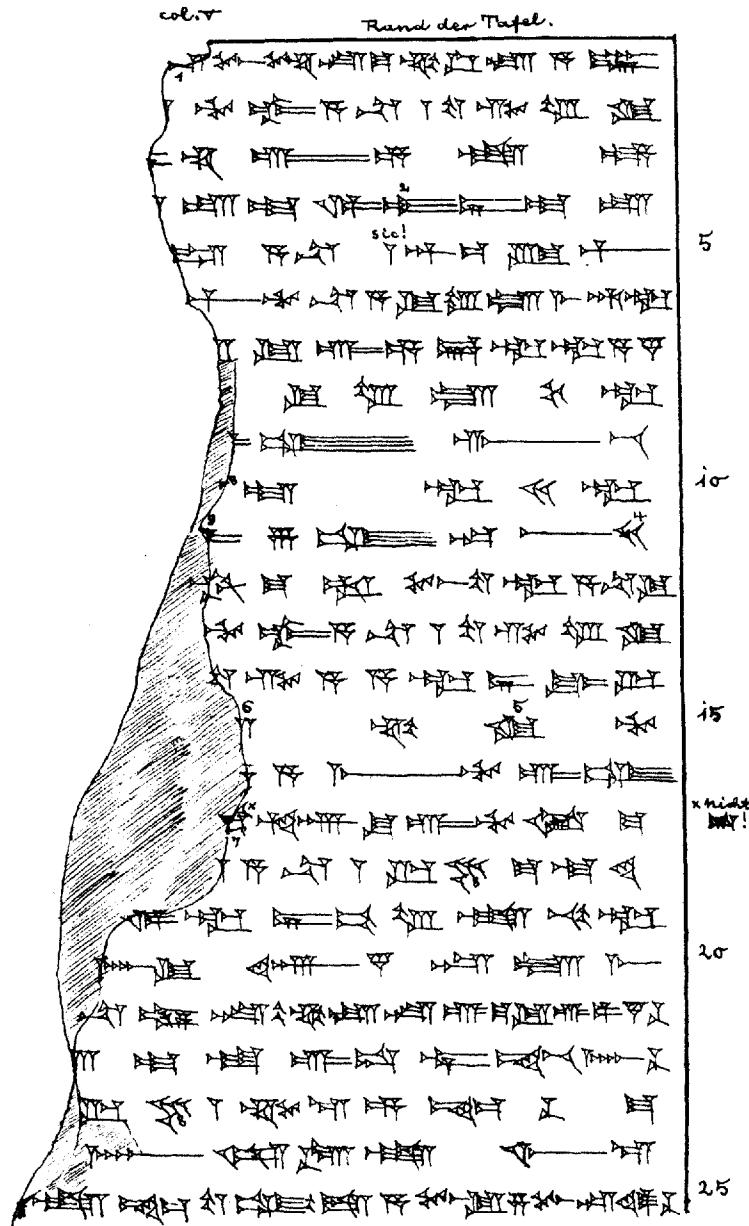
N.B! Zu Z. 19 dieser Columnne möchte ich hier noch nachtragen, dass auf einer mir vorliegenden (wohl im Jahre 1872 aufgenommenen) Photographie der Sintfluchtafeln das Zeichen ~~KK~~ noch deutlich zu erkennen ist.



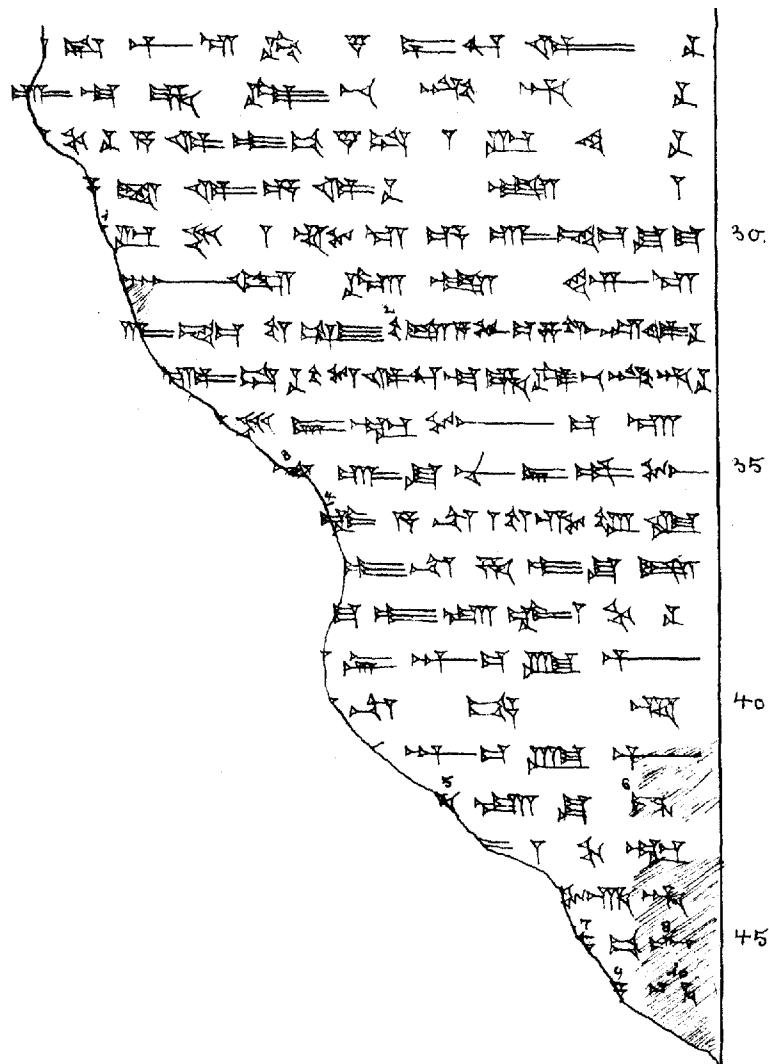
1. Im Original ~~III~~. - 2. ~~III~~ ganz klar. - 3. Nur ~~III~~ zu sehn. - 4. ~~III~~ zu sehn. - 5. ~~III~~, oder ~~III~~? Für alt ~~III~~ ist kein Platz. Der Einsatz des Zeichens ist groß, und das spricht für ~~III~~. ~~III~~ wird am Ende von ll. 2 & 3 auf dieser Tafel ~~III~~ geschrieben. Dieser Absatz müsste sich markieren. Man vgl. auch das ~~III~~ in ~~III~~ ~~III~~ ~~III~~ ~~III~~ in l. 30 (auf der folgenden Seite); auch dort markiert sich der Absatz, obwohl die Zeichen enger zusammenstehen. - 6. Die Trennungsteile sind kleiner als ~~III~~ von ~~III~~. - 7. ~~III~~ nicht zu sehn. - 8. Rasur. - 9. Wohl ~~III~~. - 10. ~~III~~ oder ~~III~~; das ~~III~~ steht höher als bei dem ~~III~~ am Ende von l. 26, aber nicht höher als in ~~III~~ col. V, l. 24 (auf fo. 112). -



1. Hier nicht ~~III~~ ~~III~~ ~~III~~! - 2. ~~II~~ sehr undeutlich, ganz klar ist nur der wagerechte Kiel. - 3. ~~II~~ ziemlich klar. - 4. ~~II~~ - 5. ~~II~~. - 6. Nur ~~II~~ zu sehn von dem kleinen ~~III~~. - 7. ~~III~~. - 8. Anfang von ~~II~~. - 9. ~~II~~ sehr verwischt. - 10. Diese Spuren von ~~II~~ sind sehr verwischt. - 11. Sehr undeutlich. - 12. Die Zeichen ~~II~~ ~~II~~ ~~II~~ sind sicher. - 13. Nur ~~II~~ deutlich zu sehn. - 14. Zu sehn ist ~~II~~. - 15. ~~II~~. - 16. ~~II~~. - 17. Der wagerechte Kiel von ~~III~~ ist kaum zu sehn. - 18. ~~II~~ sehr undeutlich. - 19. ~~II~~ ziemlich klar. - 20. Pinches glaubte ~~III~~ erkennen zu können. ~~II~~ ist jedenfalls ziemlich klar. -



1. - 2. Klar und nicht - 3. vor zu erkennen. - 4. oder ; der linke Keil von ist getheilt, sodass das Teichen wie aussieht, - 5. Sieht auf dem Originale beinahe aus wie - 6. Wohl - 7. Keineswegs ein Klartext , doch könnte das Teichen aber sein, wenn man annimmt, dass der untere Keil nicht waggerichtet, sondern schräg war: . Was das über dem rechten Keil ist, ist mir nicht klar. - 8. nur 4 Winkelhaken, nicht 5! - 9. zusehn.



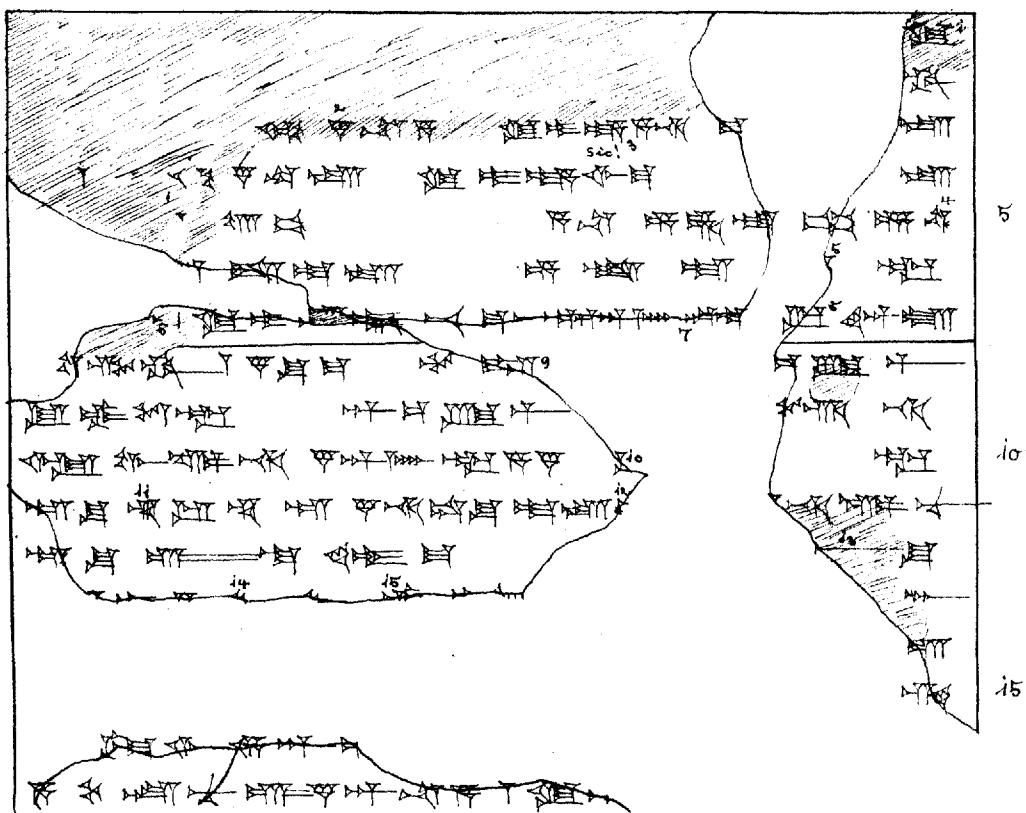
1. HT vor HT schwach zu sehn. — 2. Die vorhergehenden Zeichen hätten etwas enger zusammen geschrieben werden sollen, so dass t nur ein klein wenig rechts von den Trennungszeichen in der folgenden Zeile zu stehen kommt. — 3. HT zu sehn. 4. r vor HT zu sehn, wohl Rest von HT (rechte obere Spitze). — 5. Wohl HT . — 6. HT zu sehn ist HT . — 7. Genauer t , kann HT sein. — 8. Kann HT sein; auf einer mir vorliegenden Photographie der Tafel (aus dem Jahre 1872) ist HT noch ganz deutlich. — 9. HT HT HT HT t — 10. Kann HT sein. —

Nr. 58.

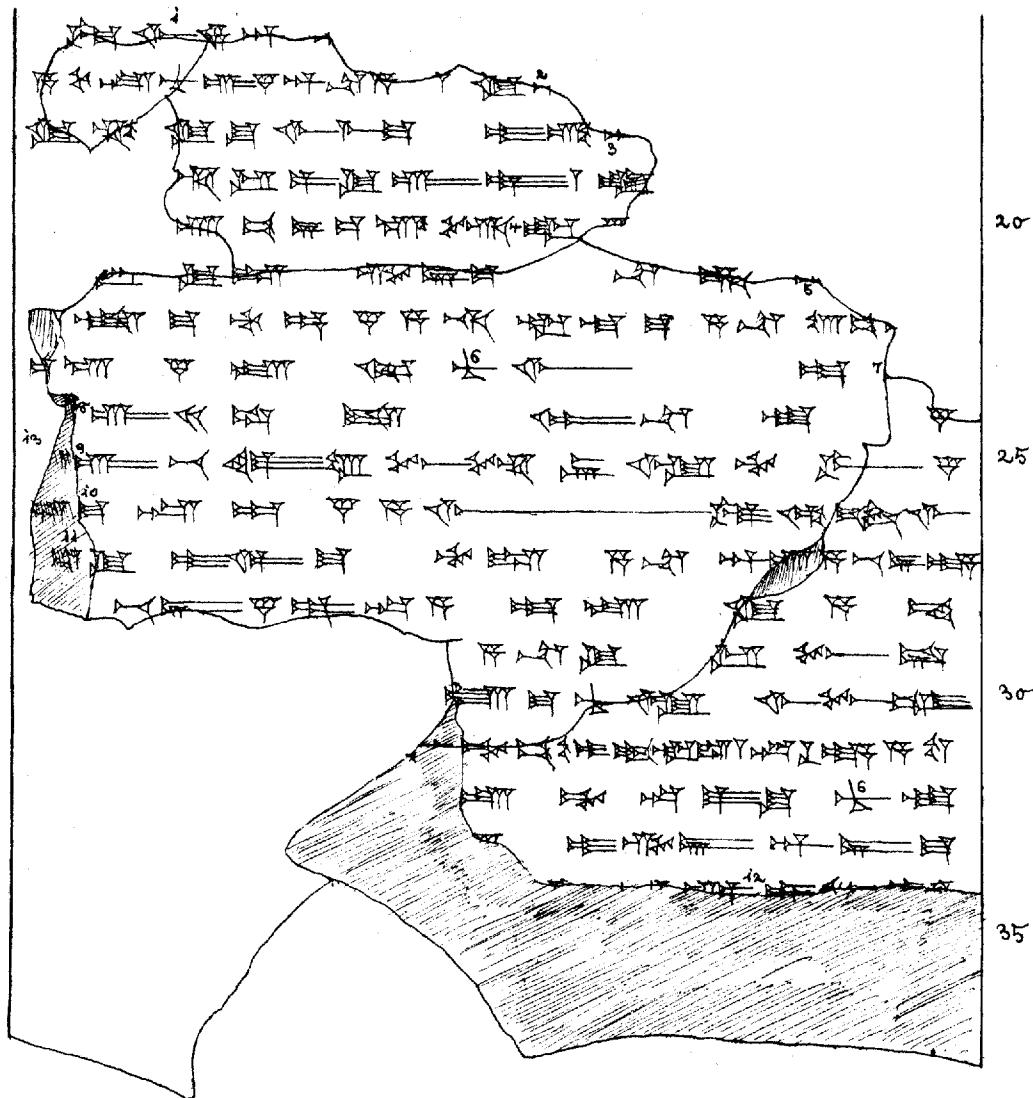
Lintfluthtafel C.

K. 8517.

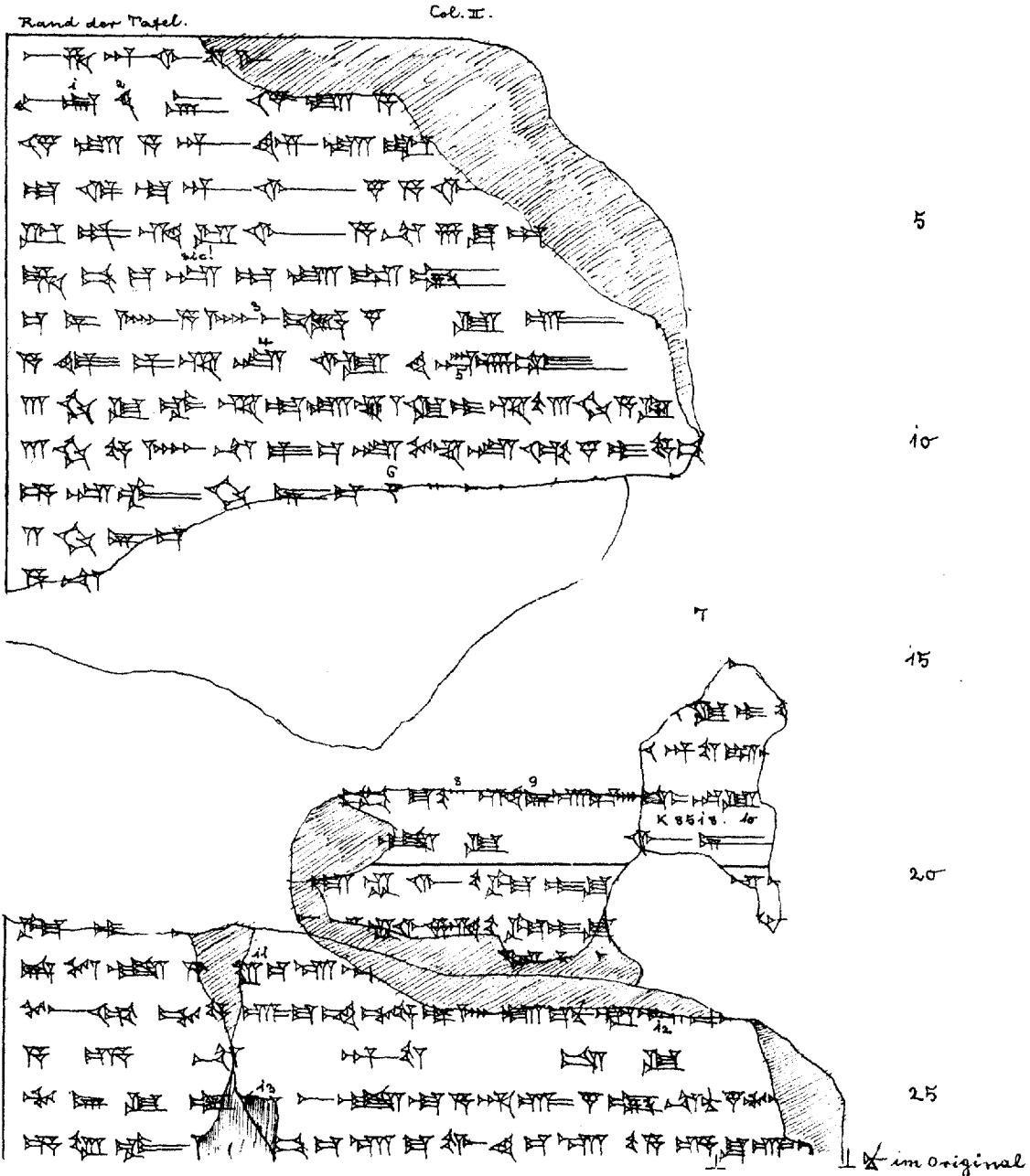
Die Schrift dieser Tafel ist grösser als die von A und B. Breite der Columnen über 3 inches. Die Zeichen RA und TI sind stets ~~TTT~~ und ~~TTT~~ geschrieben. Charakteristisch ist das Zeichen ~~TTT~~. Von Col. III und II ist nichts erhalten, falls nicht K 8594 ein Fragment der dritten Columne dieser Tafel repräsentiert. Ebenso scheinen die beiden Fragmente K 8593 und K 8595 zur T Col. dieser Tafel zu gehören. Unzweifelhaft ist, dass K 8518 zur II. Col. dieser Tafel gehört.



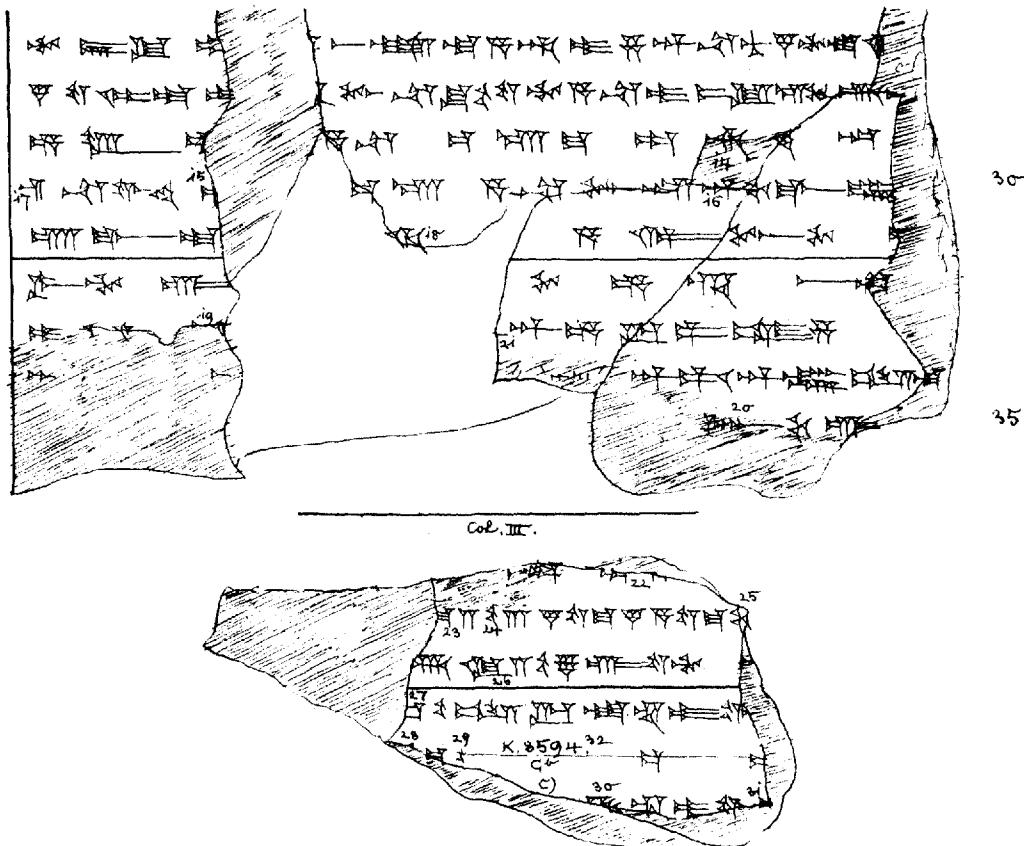
i. ~~TTT~~ zu sehr. - 2. ~~T~~ noch ziemlich klar. - 3. In Z. 3: ~~TTT TTT~~, in Z. 4: ~~TTT~~!
4. ~~TT~~ scheint aus einem andern Zeichen corrigirt zu sein; der Schreiber hatte wohl zuerst ~~TTT~~ geschrieben. - 5. ~~T~~ jetzt nicht mehr zu sehr. - 6. Diese Spuren sind jetzt nicht mehr zu sehr. - 7. Die Spuren in Z. 7 sind jetzt lange nicht mehr so klar; 1882 war ~~TTT~~ zu sehr, jetzt sind die Spuren halb mit Cipes verschmiert. - 8. Nur noch ~~TTT~~ zu sehr, das Übrige verschmiert. - 9. 1882 war ~~TTT~~ zu sehr, jetzt sind die Spuren halb mit Cipes verschmiert. - 10. ~~T~~ war '82 zu sehr, jetzt nur noch ~~T~~. - ii. Dieses ~~TTT~~ ist auf dem Original schmäler als das ~~TTT~~ dahinter; ~~T~~ ist nicht klar zu sehr, wenigstens lange nicht so deutlich wie in Z. 19. - 12. mag ~~TTT~~ sein, für ~~T~~ zu hoch. - 13. Halb abgebrochelt. - 14. Jetzt nicht mehr klar. - 15. Jetzt nur noch ~~T~~ zu sehr, von ~~TTT~~ gar nichts, und von ~~TTT~~: ~~T~~.



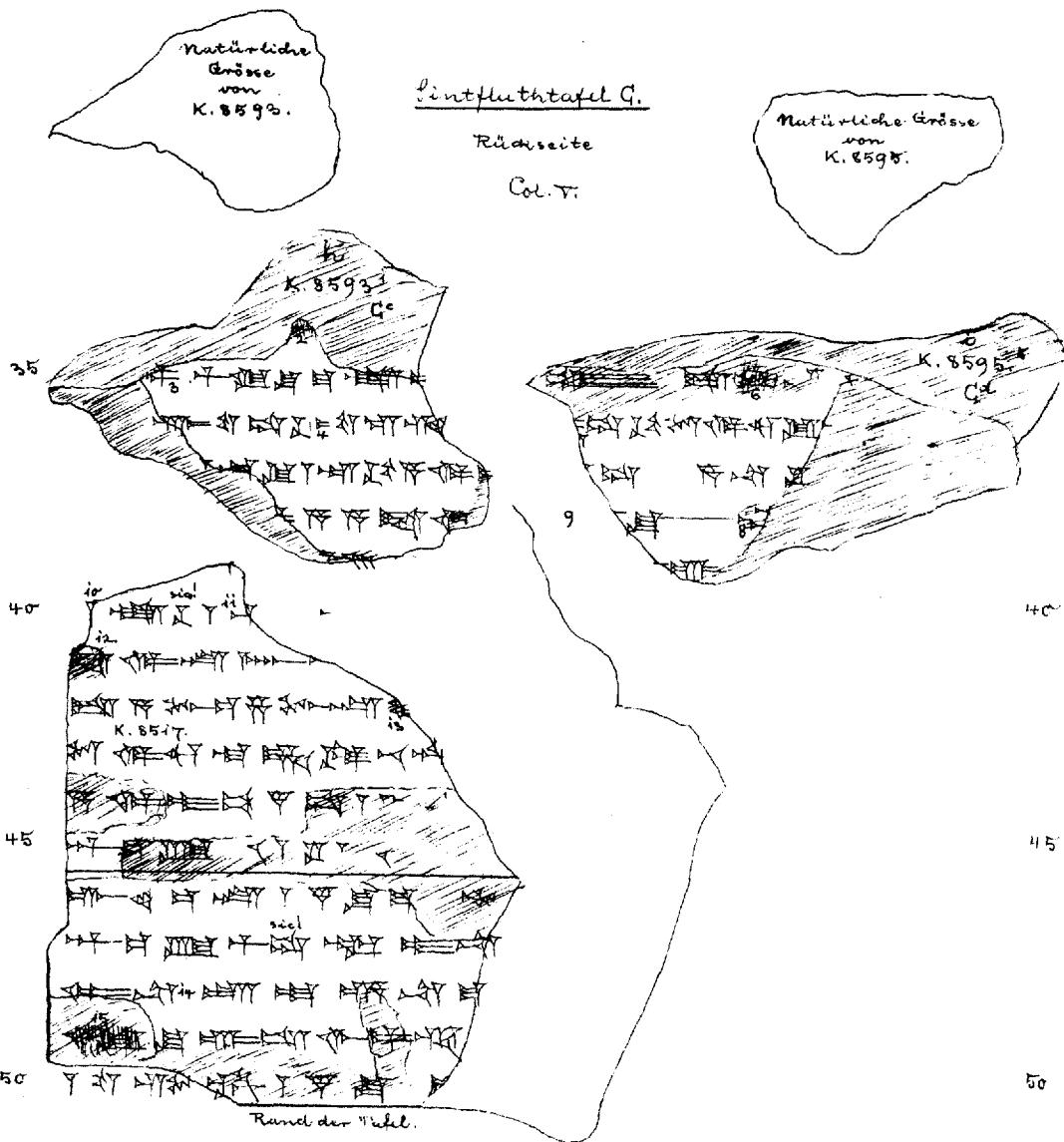
i. Diese Spuren sind jetzt sehr verschmiert, '82 war noch deutlich zu sehen:
~~III~~ - 2. Auch in der folgenden Zeile steht das ~~s~~ von ~~III~~ sehr tief. - 3. Keinesfalls ~~III~~, wohl ~~ETT~~. - 4. Rasur, ~~III~~ aus anderen Zeichen corrigirt. - 5. Wohl ~~ETT~~. - 6. Sieht beinahe wie ~~t~~ aus. - 7. Einsatz von ~~III~~. - 8. Ein aufrechter Keil scheint vor ~~III~~ gestanden zu haben, und 1888 schien es mir, als ob die Bruchlinie von einem Winkelkeil wie bei ~~K~~ beeinflusst sei: ~~K~~ ~~T~~ ~~F~~; ~~K~~ könnte demnach dagestanden haben. Auch die Lebung ~~ETT~~ (Jensen, Korm. 399) ist aber nicht ausgeschlossen, es kann sehr wohl ~~III~~ dagestanden haben. Für ~~III~~ habe ich keinen Anhalt. Vgl. unten den Text von SP. II, 960, col. I, l. 25. - 9. Auch in L. 25 scheint ein T vor ~~III~~ gestanden zu haben. 1882 hatte ich ~~T~~ ersehen, aber darum bemerkt, dass der wagenechte Strich möglicherweise nur zufällig ist. Auch Delitzsch's ~~III~~ ~~ETT~~ (ALB 102, 25) hat einen gewissen Anhalt an den Spuren auf der Tafel, dieselben können aber auch lediglich zufällig sein. - 10. Die Spuren vor ~~E~~ erinnern an ~~ETT~~. - 11. Spuren von ~~ETT~~ zu erkennen. - 12. ~~III~~ ~~ETT~~ ziemlich klar. - 13. In L. 25 steht ~~ETT~~ näher am Rande als in L. 24. Man könnte daraus folgern, dass zu Anfang von L. 25 ein schmaleseres Zeichen stand als in L. 24. -



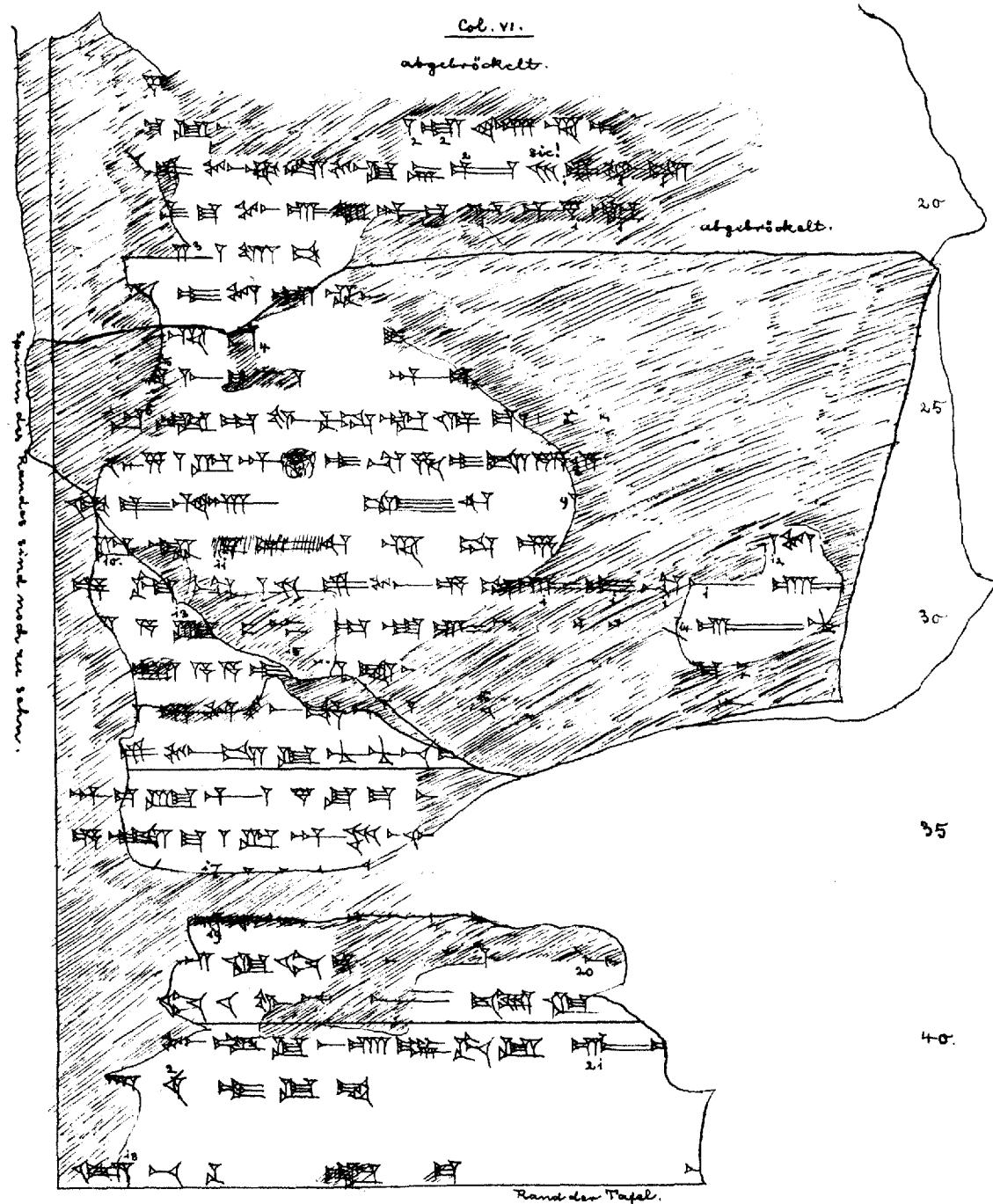
1. Es sieht aus als wären zwei wagerechte Keile zu Anfang, der scheinbare obere wagerechte Keil mag durch das vorausgehende \rightarrow veranlasst sein.
 2. Sieht mehr aus wie 1, das \triangle in Z. 8 ist jedenfalls weit klarer. Auch bei ∇ sehn auf dieser Tafel nicht selten wie 1 Keil aus. Das kleine \triangle zu Anfang der Zeile scheint andeuten, dass wirklich \triangle zu lesen ist, vgl. das \square zu Anfang von Z. 30. - 3. Raser, so könnte möglicher Weise auszulassen sein. - 4. Vom Schreiber aus einem anderen Zeichen corrigirt. - 5. Nicht \triangle ! - 6. Kann ∇ sein. - 7. Fehlt wohl nur 1 Zeile, doch ist das schwer zu schätzen. - 8. Rest eines Kelches in der darüberstehenden Zeile. - 9. Die folgenden Anmerkungen siehe auf Seite 117.
 1 die drei Keile



9. Könnte auch ~~III~~ sein. - 10. Das Bruchstück K. 8518 war im Jahre 1882 noch an die Tafel G angeschlossen, ist seitdem aber wieder abgebrochen und in Folge dessen neu numeriert worden. - 11. Das Zeichen sieht bei oberflächlicher Betrachtung wie ~~III~~ aus; es ist aber ~~III~~; also ~~III~~ ~~III~~ ~~III~~ ~~III~~. - 12. Es sind bei ~~III~~ allerdings nur zwei senkrechte Keile deutlich zu sehen, nicht ~~III~~; möglicherweise deutet der unter ~~III~~ stehende schräge Keil auf den fehlenden dritten Keil ~~T~~ hin. Es scheint auf dieser Tafel öfters ein Keil zu fehlen; vgl. Anm. 2 auf der vorhergehenden Seite 116, auch das ~~III~~ statt ~~III~~ in Z. 6 der Columnne. - 13. Wahrscheinlich ~~III~~, sonst würde man das Ende der wagerechten Linie sehr wahrscheinlich ~~III~~ gern sicher ist allerdings nur der senkrechte Keil rechts, die übrigen Spuren könnten allenfalls auch lediglich auf zufälligen Brüchen in der Tafel beruhen. - In den folgenden Zeilen 16 habe ich beim Autographinen aus Versehen in der zweiten Hälfte zwischen ~~III~~ ~~III~~ und ~~III~~ ~~III~~ das Zeichen ~~III~~ ausgelassen; es steht ausdrücklich auf dem Original natürlich nicht so breit. - 14. Dieser Bruch erscheint auf dem Original natürlich nicht so breit. - 15. ~~III~~ oder ~~III~~ Z. 16. Sicher ~~III~~, nicht etwa ~~III~~. - 17. Sehr undeutlich geschrieben; kann ~~III~~ sein, ebenso gut aber auch ~~III~~; der kleine wagerechte Keil davor scheint die mangelhafte Schreibung zu markieren. - 18. war 1882 noch deutlich zu sehen. - 19. ~~III~~. - 20. Sehr verwaschen. - 21. Dieser Strich (das Ende der wagerechten Linie von ~~III~~) ist jetzt nicht mehr zu sehen. - 22. wohl ~~III~~ ~~III~~ Z. 23. ~~III~~, doch ist ein Abstand zwischen ~~III~~ und ~~III~~. - 24. Fast wie ~~III~~. - 25. ~~III~~ zu sehr. - 26. Sieht auf dem Original fast wie ~~III~~ aus. - 27. Scheint ~~III~~ zu sein. - 28. Die Ecke ist wohl der Rest von ~~III~~. - 29. Diese Trennungskeile sind auf dem Original sehr klein. - 30. ~~III~~. - 31. ~~III~~, nicht ~~III~~; für das letztere Zeichen sind die beiden Keile zu nahe aneinander. - 32. AX³ 100; Fragment C. Es scheint mir ein Bruchstück des III. Col. von C zu sein, obwohl die Färbung etwas verschieden ist. -

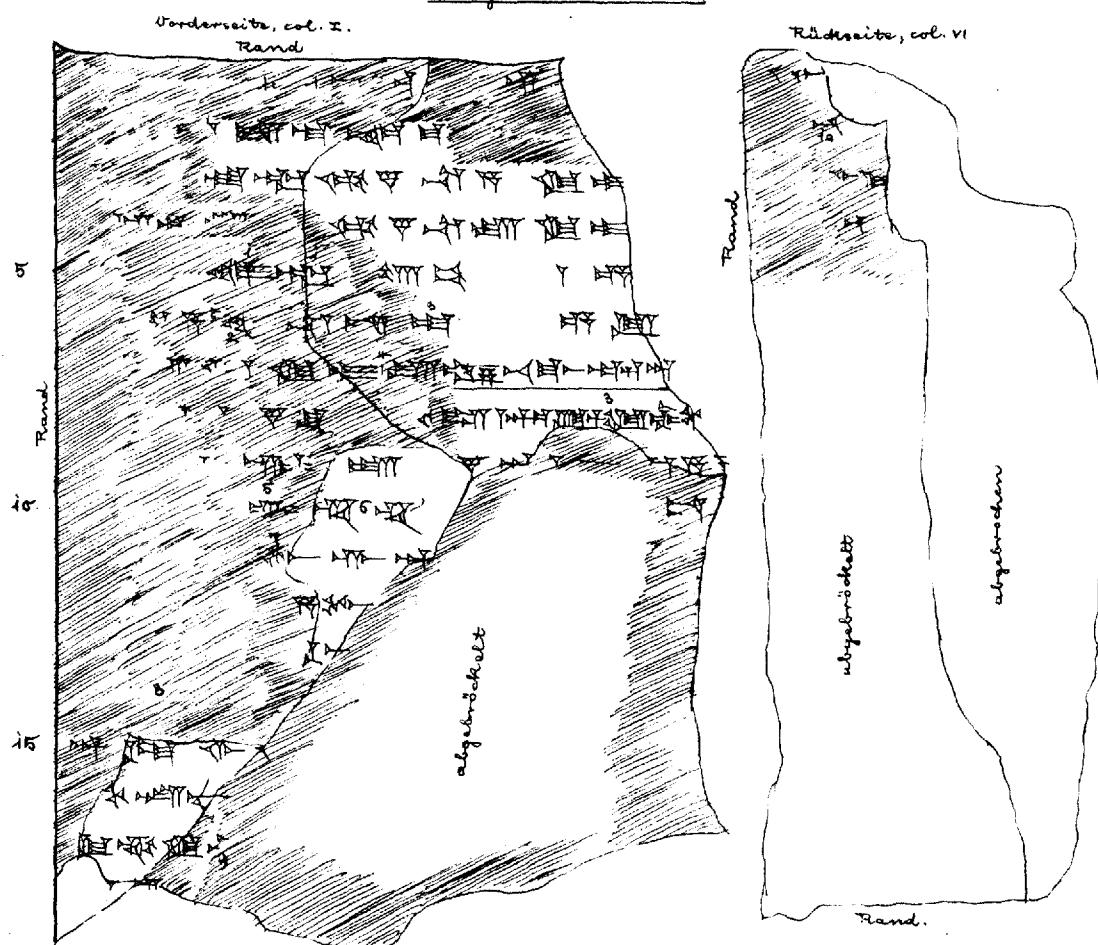


i. A2^a 100: Fragment h. - 2. Sehr verwischt. - 3. ~~TTT~~ noch ziemlich klar zu erkennen. - 4. Ist nicht ~~TTT~~, wie A23 107 unten angenommen wird; der Schreiber hatte erst ~~TTT~~ ~~TTT~~ ~~TTT~~ geschrieben und dann ~~TTT~~ in ~~T~~ korrigiert. - 5. A2^a 100: Fragment i. - 6. Diese ganze Zeile 35^b ist sehr unleserlich, besonders das ~~T~~. - 7. Vor ~~T~~ ganz feine Spuren der Parallellinien von ~~TTT~~. - 8. Die Spuren passen nur zu ~~TTT~~. - 9. Das Verhältnis der beiden Fragmente K. 8593 & K. 8595 wird wohl so sein, wie ich es hier dargestellt habe. - 10. Der senk-rechte Keil von ~~T~~ war 1882 noch zu sehen. - 11. Vielleicht ~~T~~ ~~TTT~~ oder ~~TTT~~ ~~T~~? Der vorausgehende Keil ~~T~~ ist sicher. - 12. ~~T~~ ziemlich deutlich zu sehen. - 13. Kann sehr wohl ~~T~~ sein. - 14. Kein ~~T~~ darwischen! - 15. Sehr undeutlich, nur ~~TTT~~ sicher. -



1. Schr. verwischt. — 2. Klar. — 3. ~~T~~ — 4. ~~T~~. — 5. Kann ~~T~~ sein, das ~~T~~ ist wohl nur eine zufällige Spur. — 6. ~~T~~ ~~T~~. — 7. Die Spuren nach ~~T~~ mögen zufällig sein. — 8. ~~T~~. — 9. ~~T~~ ~~T~~, nicht ~~T~~; Spuren von ~~T~~ sind, obwohl sehr undeutlich, zu sehen. — 10. Nichts zu sehen vor ~~T~~. — 11. Rauw ~~T~~. — 12. Wohl ~~T~~. — 13. ~~T~~ zu sehr. — 14. Rest von ~~T~~. — 15. Zwischen ~~T~~ und ~~T~~ kein Raum für ~~T~~. — 16. mag zufällig sein. — 17. Diese Spuren sind jetzt mit Gips verklebt. — 18—21 siehe Seite 120.

Nr. 5g.

Fragment RM 616

Anmerkungen zu S. 119: 18. ~~HT~~ zu sehr. - 19. Jetzt ist nur noch ~~II~~ zu sehr. - 20. Vielleicht ~~I~~. - 21. Nur zwei Zeichen ~~II~~ zu sehr; schreint aus einem anderen Zeichen corrigiert. -

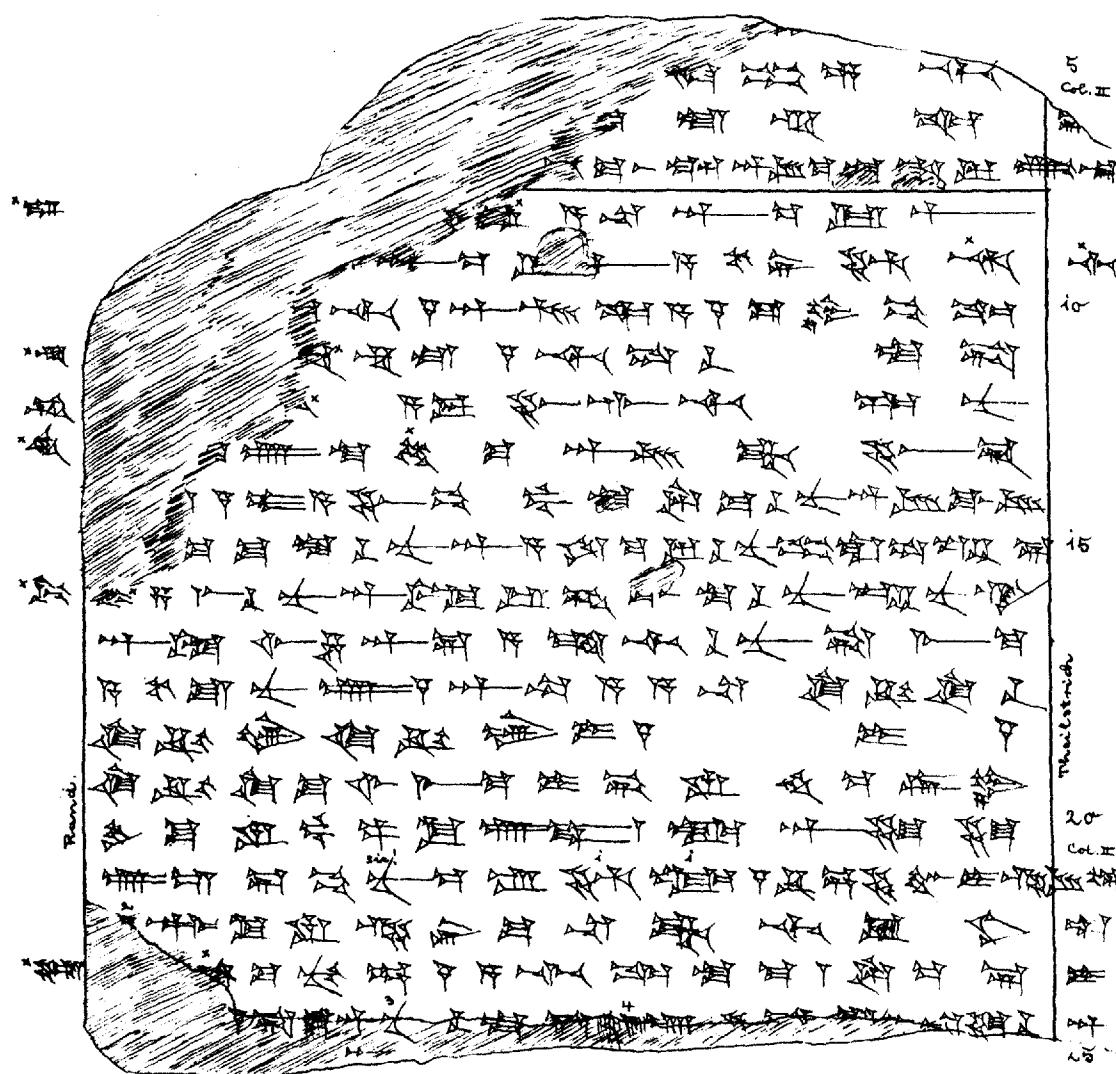
Anmerkungen zu Nr. 5g (Alt 100: Fragment a) Farbe gelblich grün, Oberfläche halbverbrannt. - 1. ~~HT~~ ist ziemlich klar; ~~HT~~ ist ausgeschlossen. Das darüberstehende ~~HT~~ ist noch deutlicher. - 2. Dieses ~~HT~~ ist ziemlich klar; die Spuren erinnern an ~~HT~~. - 3. Ganz Klar. - 4. Die Zeichen vor terre sind sehr undeutlich. - 5. Das ~~HT~~ ist sehr verschwommen; das Zeichen ist aber sicher weder ~~I~~, noch ~~L~~. - 6. Kein ~~HT~~ darwischen. - 7. ~~HT~~ kaum zu sehr. - 8. Von Z. 14 ist kein Zeichen erhalten. - 9. Scheint ~~HT~~ zu sein. - 10. Genaus ~~HT~~ und ~~HT~~. Länge des Fragments ca. 6 cm; Breite ca. 4 1/2. -

Nr. 60.

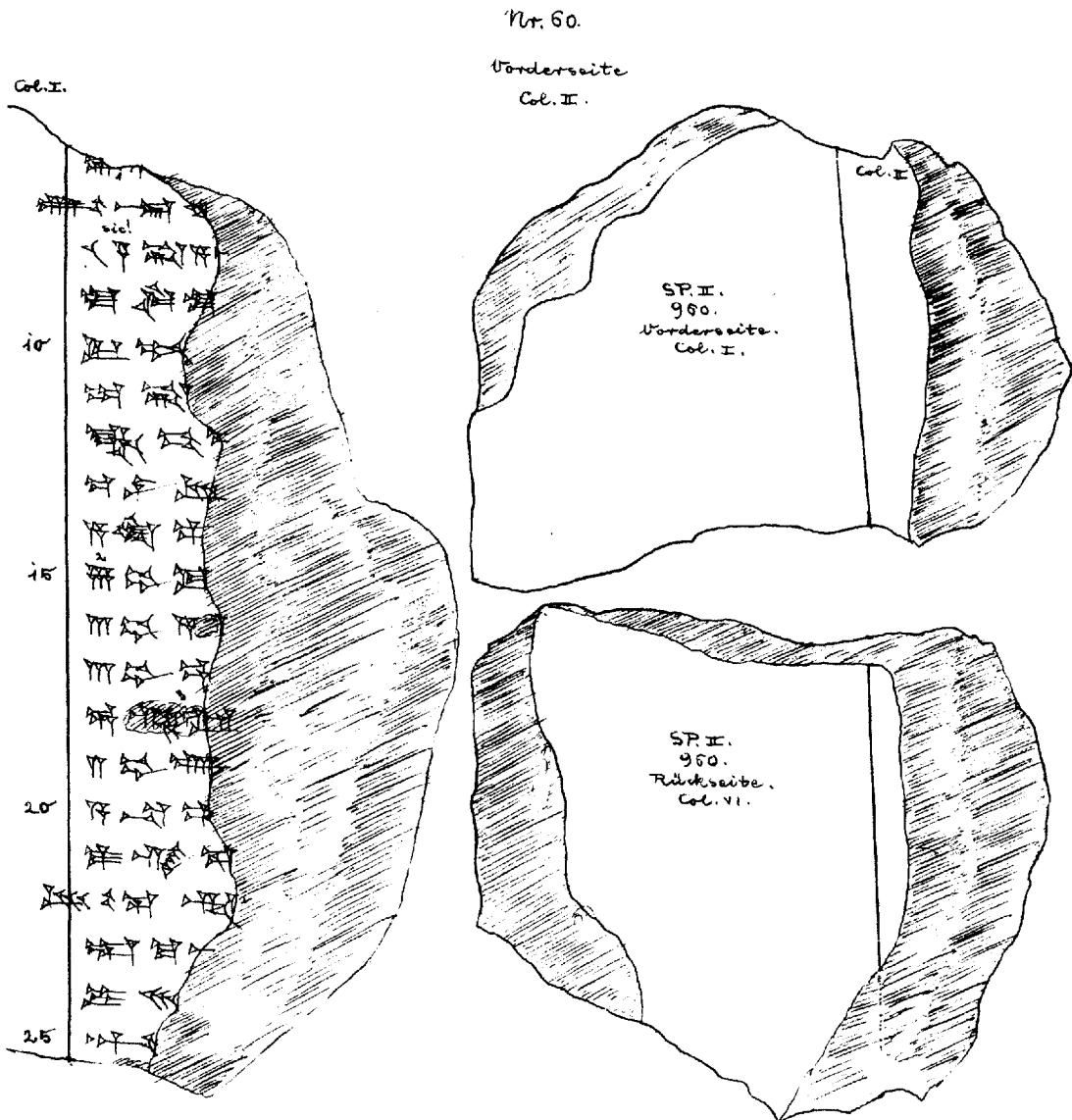
Fragment ^{SP. II.}
960.

Babylonisches Duplicat der Sintflutgeschichte. Dunkelrothbraun. sehr
verwaschen.
Vorderseite.

Col. I.



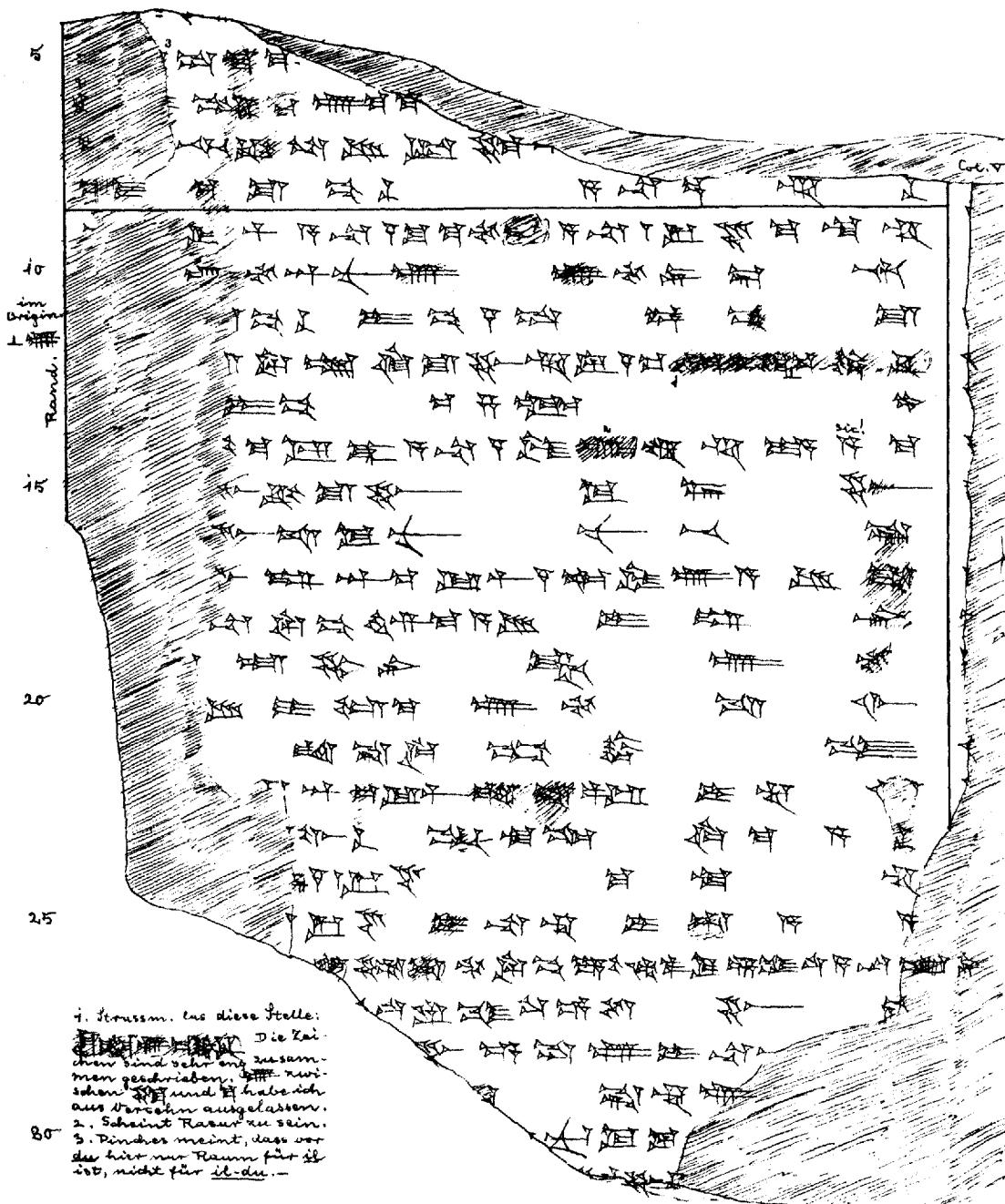
1. ~~Max~~-~~ist~~ klar. 2. ~~schien~~ strassm. unmöglich; ~~ist~~ könnte dagestanden haben. - 3. Nicht ~~ist~~! - 4. ~~ist~~ sehr unsicher, aber auch strassm. liest ~~ist~~ nach den Spuren für möglich.



1. Wohl ~~III~~ - 2. ~~II~~, nicht ~~III~~! - 3. Strassm. hält ~~III~~ nicht für ausgeschlossen; Pindes und mit schieren die Spuren aber auf e-xi-ib zu weisen. -

Nr. 60.

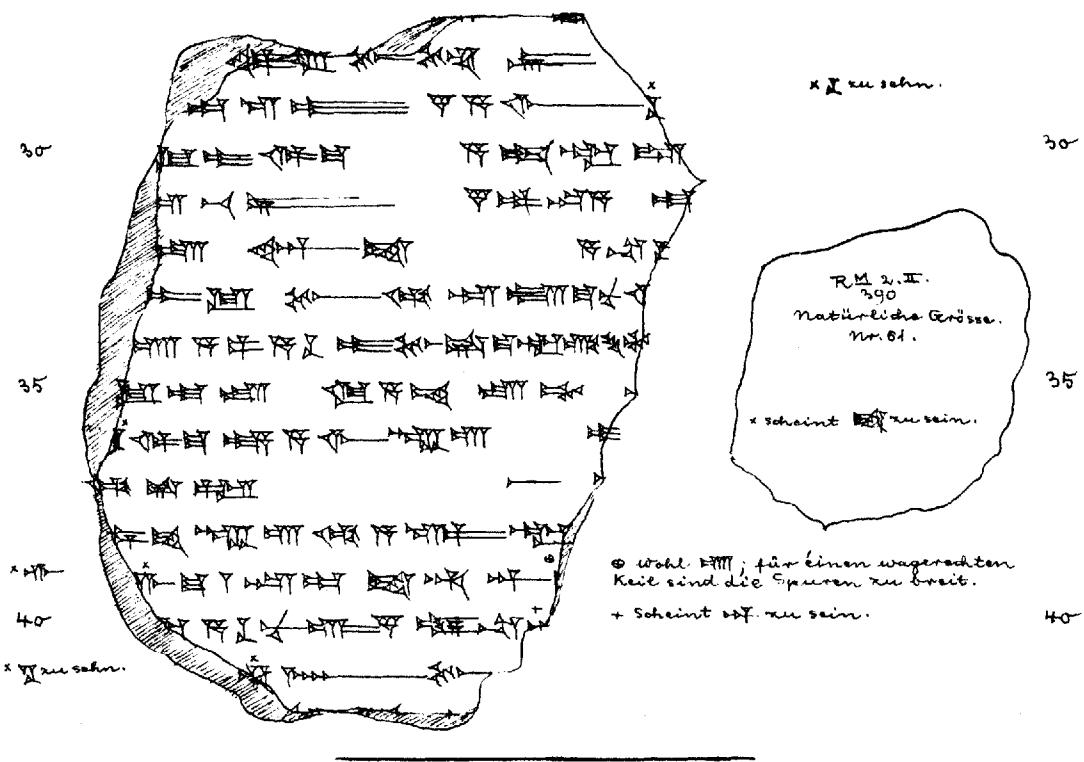
Flückseite.
Col. VI.



Nr. 61.

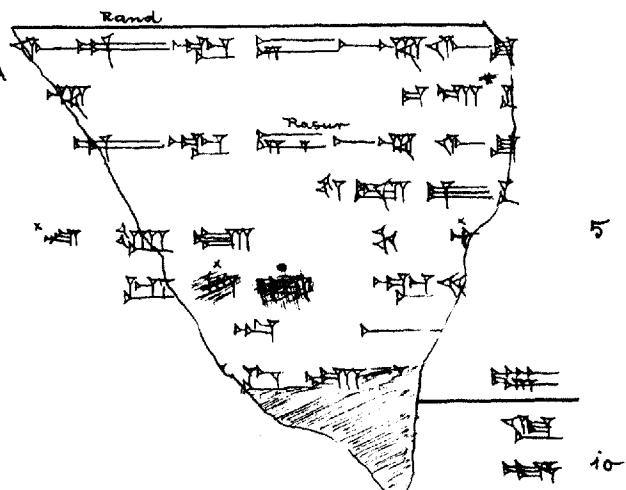
Fragment RM 2.II.
390.

Hellrothlichgelb. Rückseite gänzlich abgebrochen. Schrift wie auf D.T. 42, auch der Ton von derselben Beschaffenheit. Schrift dünn.



Neugefundenes Fragment der
Sintfluttafel. Rechte obere 1 A
Ecke von Col. T. Auf S. 102,
Z. 1-5 einzusetzen. Ann.
5 & T daselbst sind deman-
sprechend zu modifizieren;
das vor T in Z. 6 stehende
Keichen muss T sein.

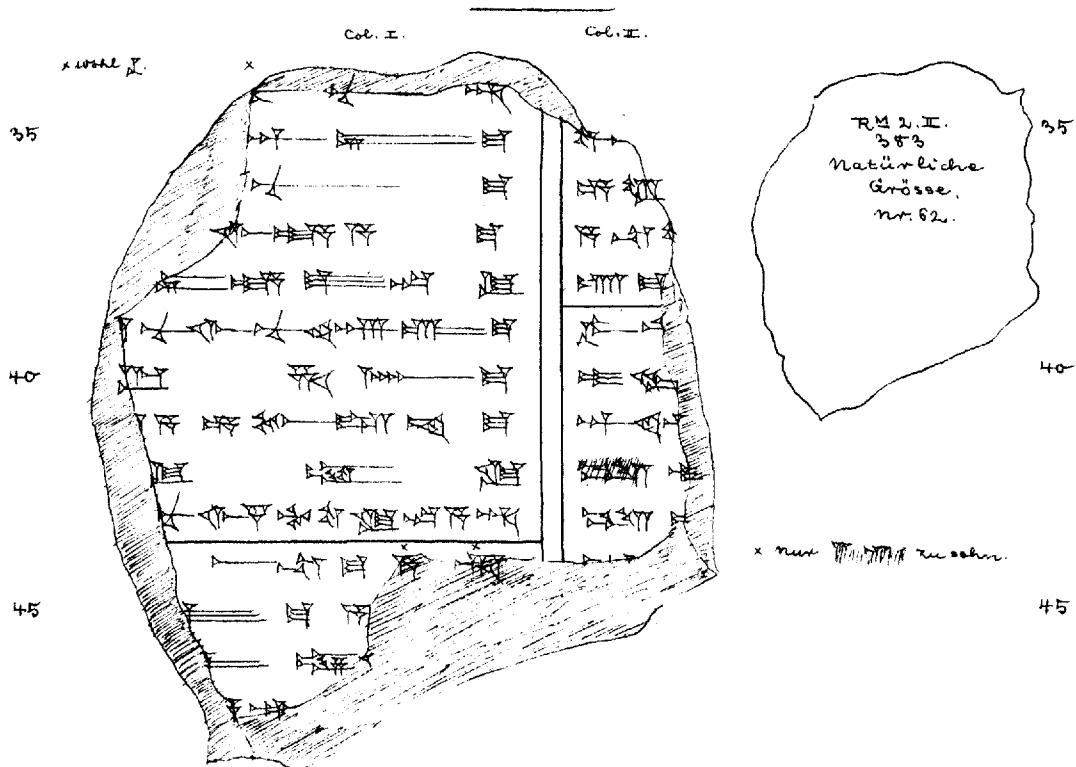
- * T noch niemlich deutlich
- T sehr undeutlich.
- # Am Ende von Zeile 2 ist
T sehr eng zusammen-
geschoben, auch sind ei-
gentlich nur zwei senk-
rechte Keile T von T deut-
lich zu sehen, so dass das
Zeichen fast wie T aussieht.



Nr. 62.

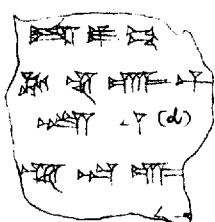
Fragment RM 2.II

Hellgelblich-gelb. Rückseite ganzlich abgebrockelt.

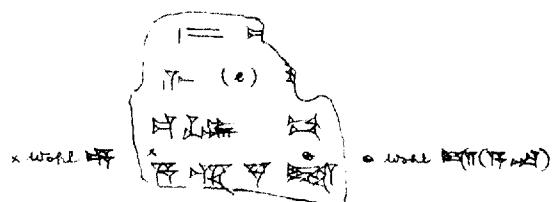


Es folgen hier die beiden winzigen Fragmente der dritten Columnne, die bisher trotz aller Bemühungen Pindes¹ noch nicht wieder haben aufgestanden werden können. Deshalb sind hier nach den im Jahre 1874 angefertigten Copien Delbrück's mitgetheilt. Diese Copien sind augenscheinlich ganz plötzlich und deshalb schwerlich zuverlässig.

Nr. 65.



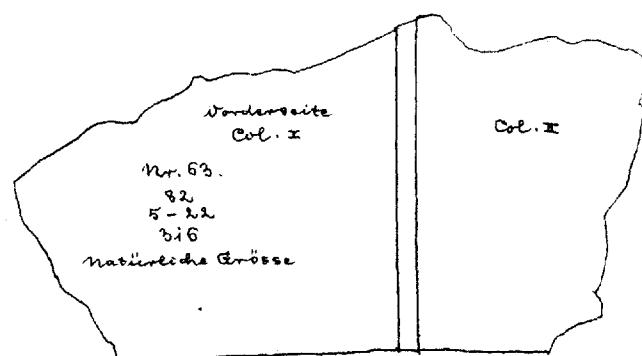
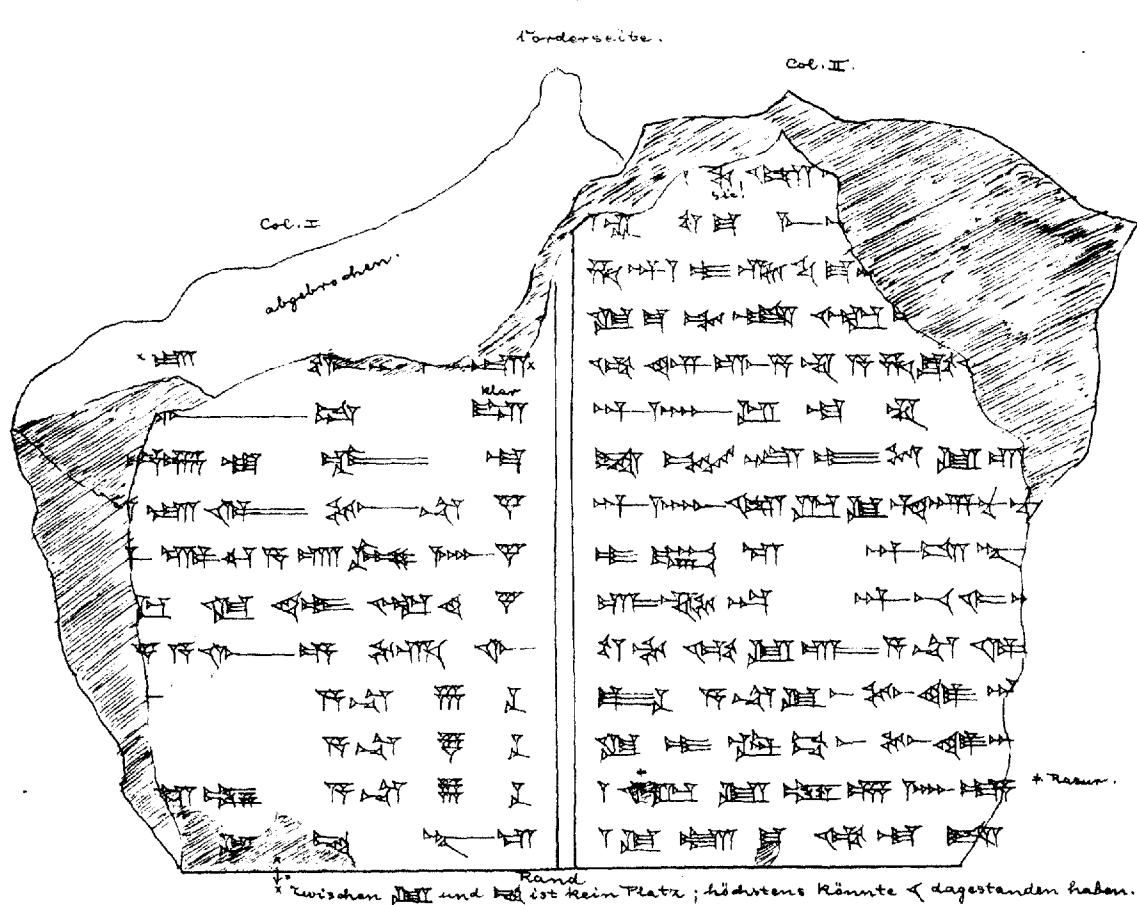
Nr. 66.



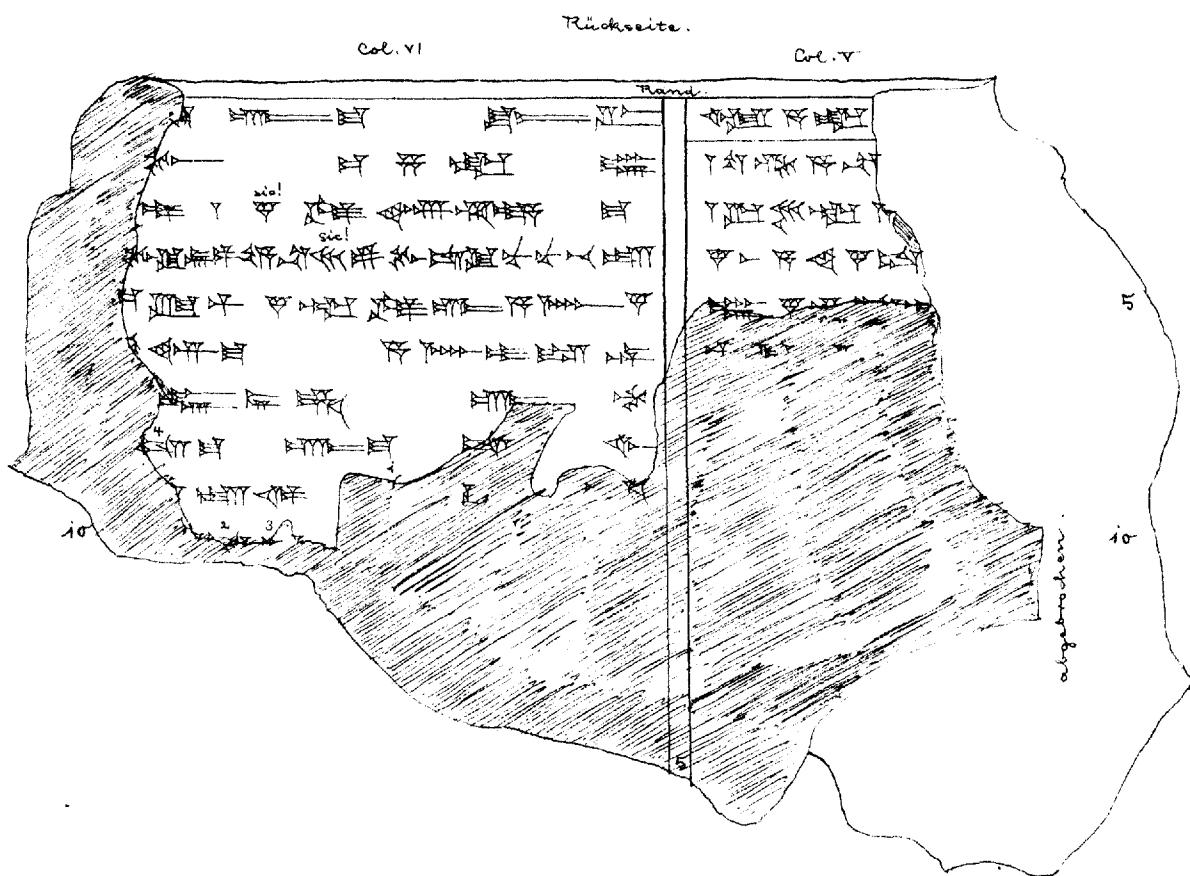
Nr. 63.

Fragment 5⁸²
316.

Ziemlich dick. Hellgraulichgelb. Sehr klar geschrieben.



Nr. 63.
Fragment 5-22
316.



1. Kann der Rest von ~~be~~ sein. — 2. ~~be~~. — 3. ~~be~~. — 4. ~~be~~. — 5. Die Columnen-
Teilstiche sind bis unten hin zu erkennen. —

Natürliche Größe
von
RM 908
i.e.
Nr. 50
auf S. 89.
Vorderseite.

RM 908
Rückseite.
Nr. 50.
auf S. 89.

Nr. 64.

Fragment $\frac{84}{296}$.

Vorderseite.

Col. II.

Rand.

Col. III.

5

5

10

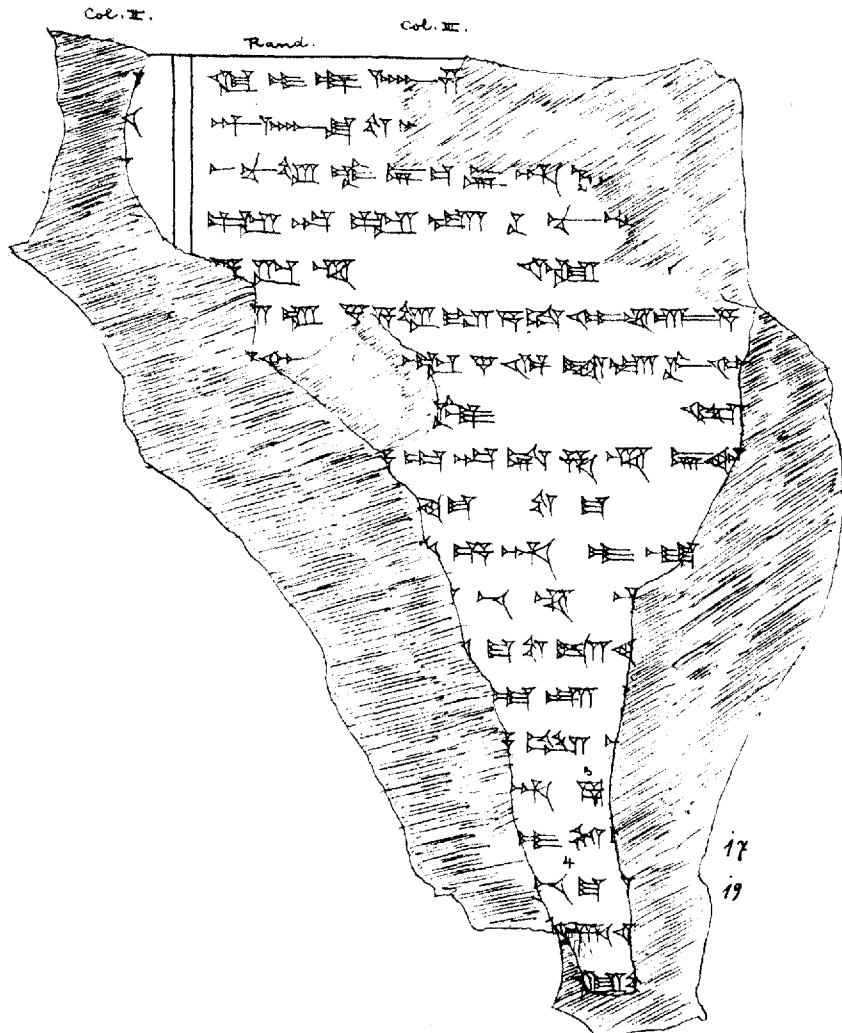
10

15

15

20

20



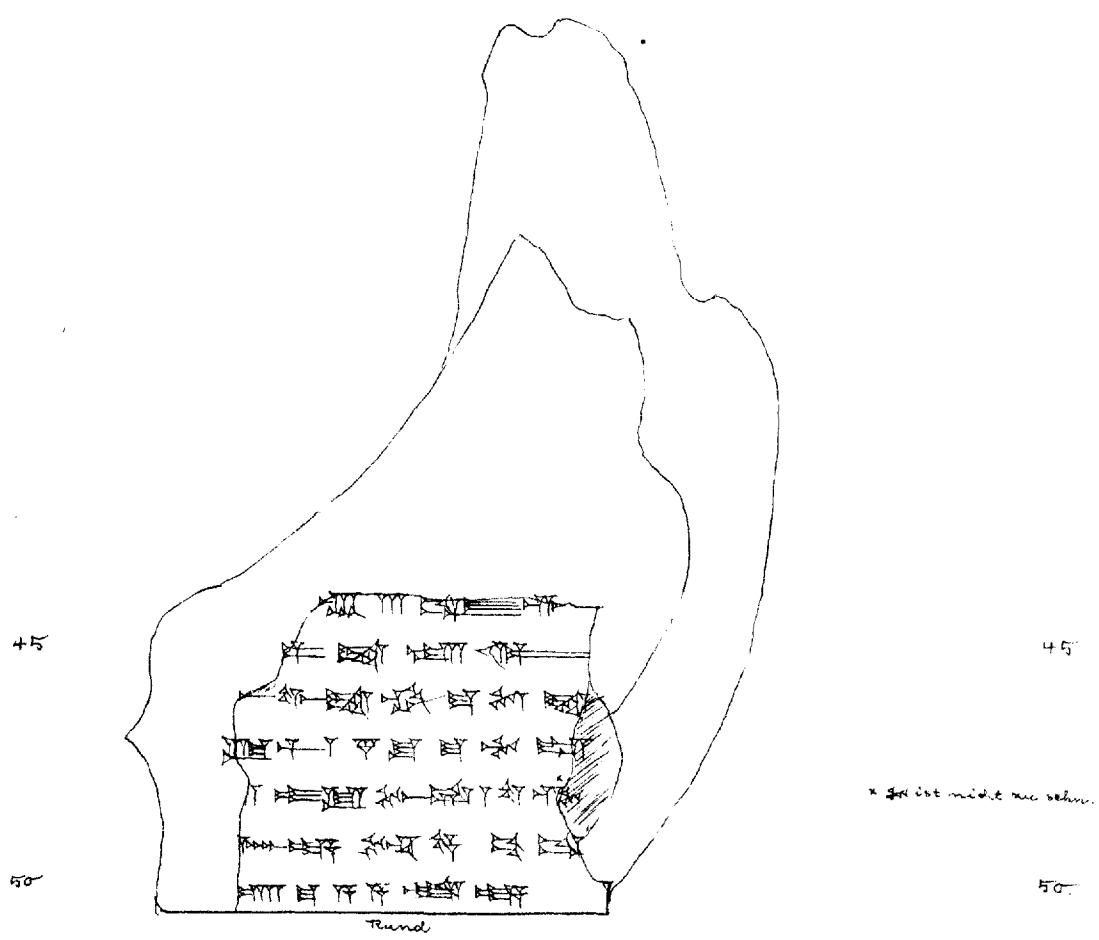
1. Dieses wichtige Fragment wurde schon 1881 von Pindels entdeckt, ist aber erst seit 1889 weiter bekannt geworden. - 2. Nicht ~~HTT~~! - 3. Vom Schreiber aus ~~HTT~~ korrigirt. - 4. Hier ist aus Verschn. eine Zeile mit den Zeichen ~~HTT~~ fort ausgelassen worden.

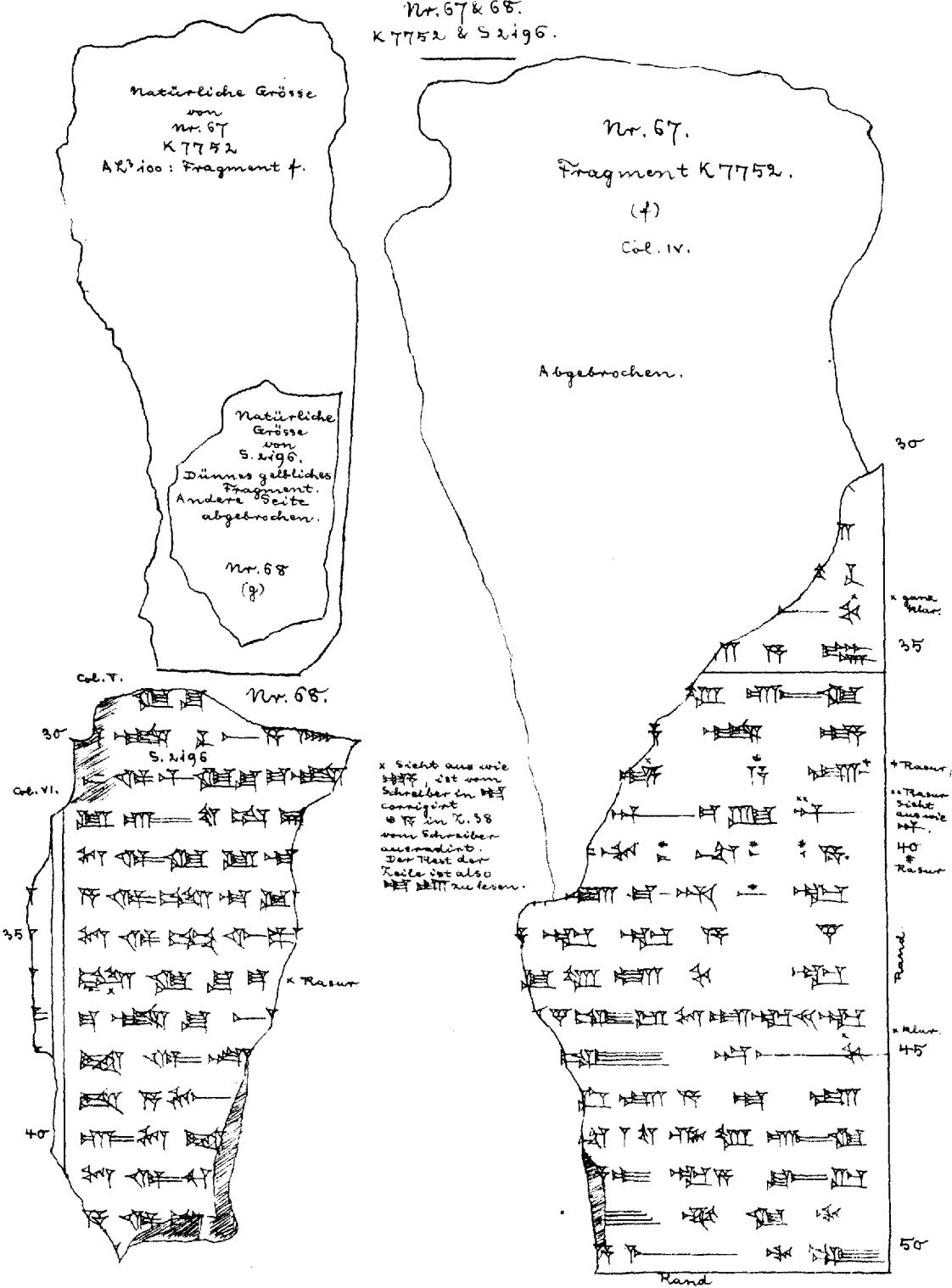
Nr. 64.

Fragment 284
296

Rückseite.

Col. IV.

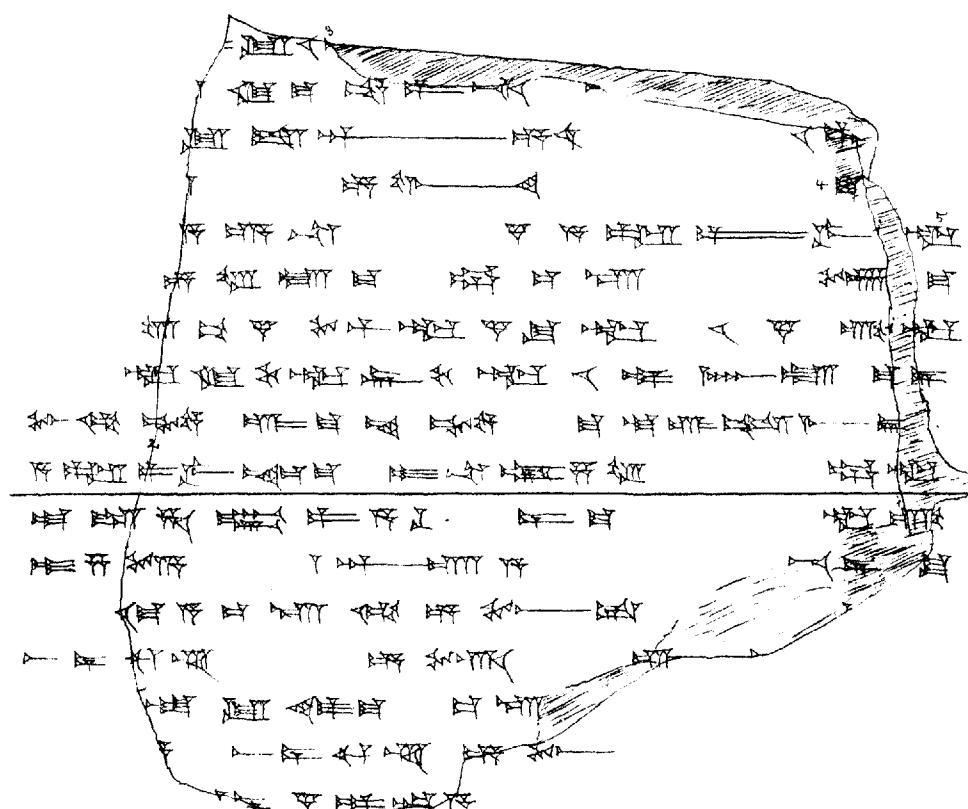




Nr. 69.

Fragment D.T. 42.

Weissgelber Thon. Rückseite gänzlich abgebrockelt. Sehr klar geschrieben.

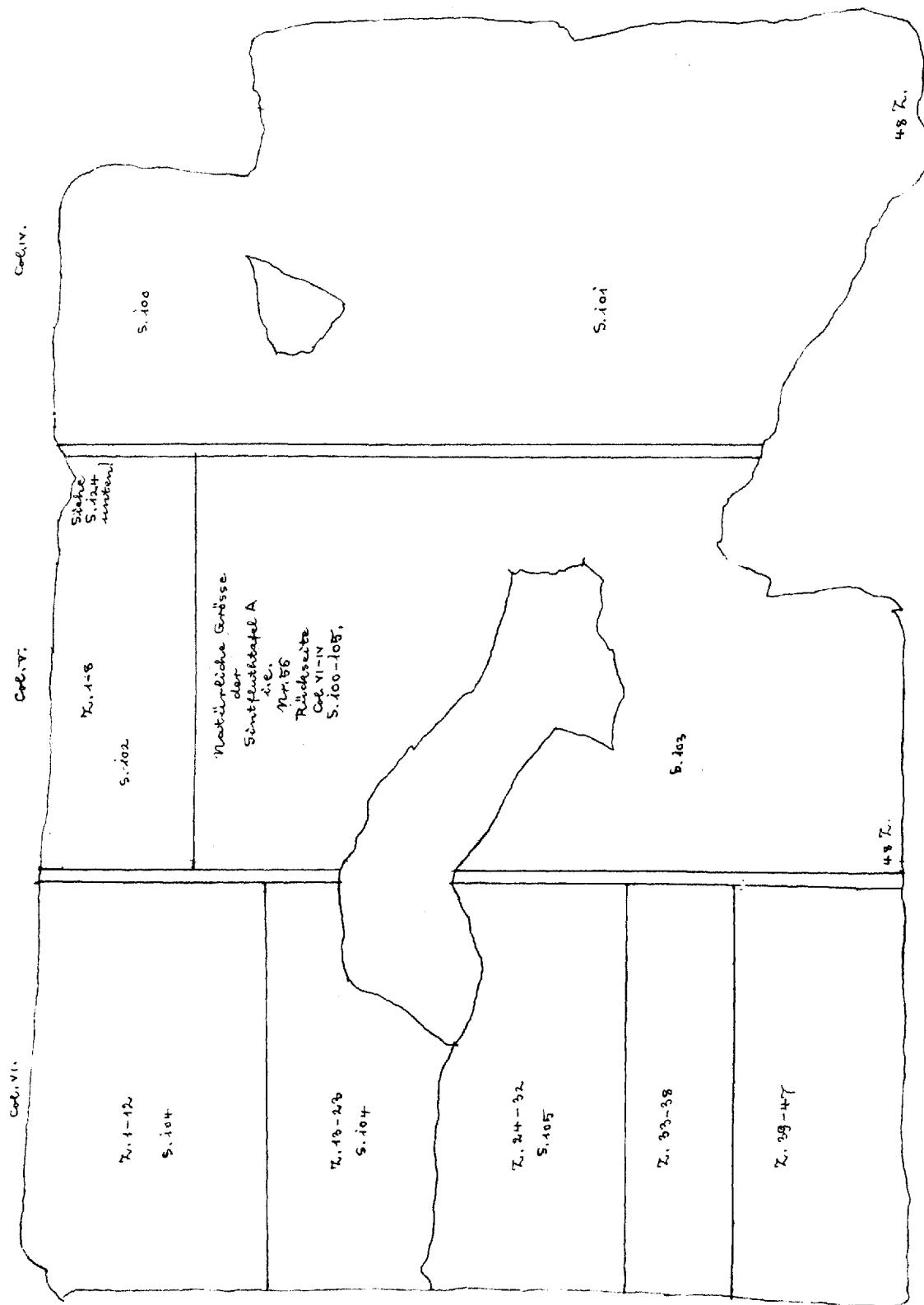


1. Was rechts von dieser Linie steht, ist von
mit ergänzt. - 2. Was vor dieser Linie
steht, ist ergänzt. - 3. Nur 1 Kasten zu schm.
4. Kann Raum Δ sein. - 5. Für Δ ist
ist Klein Raum. -

Natürliche Größe
von
D.T. 42.

Tafel XI, col. IV-VI.

- 132 -



Vollständiger Text der Elften Tafel
 des
Babylonischen Nimrod-Epos
 mit der
SINTFLUTH-EPILOGUE
 nebst sämmtlichen Varianten.

Zusammengesetzt aus den Fragmenten:

- 1) **A** = Nr. 56 (pp. 95—105; cf. p. 124 unten) K 2252 etc.
- 2) **B** = Nr. 57 (pp. 106—13) K 3375.
- 3) **C** = Nr. 58 (pp. 114—9) K 8517 etc.
- 4) **D** = Nr. 59 (p. 120) RM 616.
- 5) **E** = Nr. 60 (pp. 121—3) SP. II. 960.
- 6) **F** = Nr. 61 (p. 124) RM 2. II. 390.
- 7) **G** = Nr. 62 (p. 125) RM 2. II. 383.
- 8) **H** = Nr. 63 (pp. 126—7) 82, 5—22, 316.
- 9) **I** = Nr. 64 (pp. 128—9) 81, 2—4, 296.
- 10) **K** = Nr. 65 (p. 125) Nummer unbekannt.
- 11) **L** = Nr. 66 (p. 125) Nummer unbekannt.
- 12) **M** = Nr. 67 (p. 130) K 7752.
- 13) **N** = Nr. 68 (p. 130) S 2196.

Das einer andern Redaction der Sintflutherzählung angehörige Fragment der *Daily Telegraph Collection* (AL³ 101: Frgm. b) bezeichne ich als

- 14) **O** = Nr. 69 (p. 131) D. T. 42.

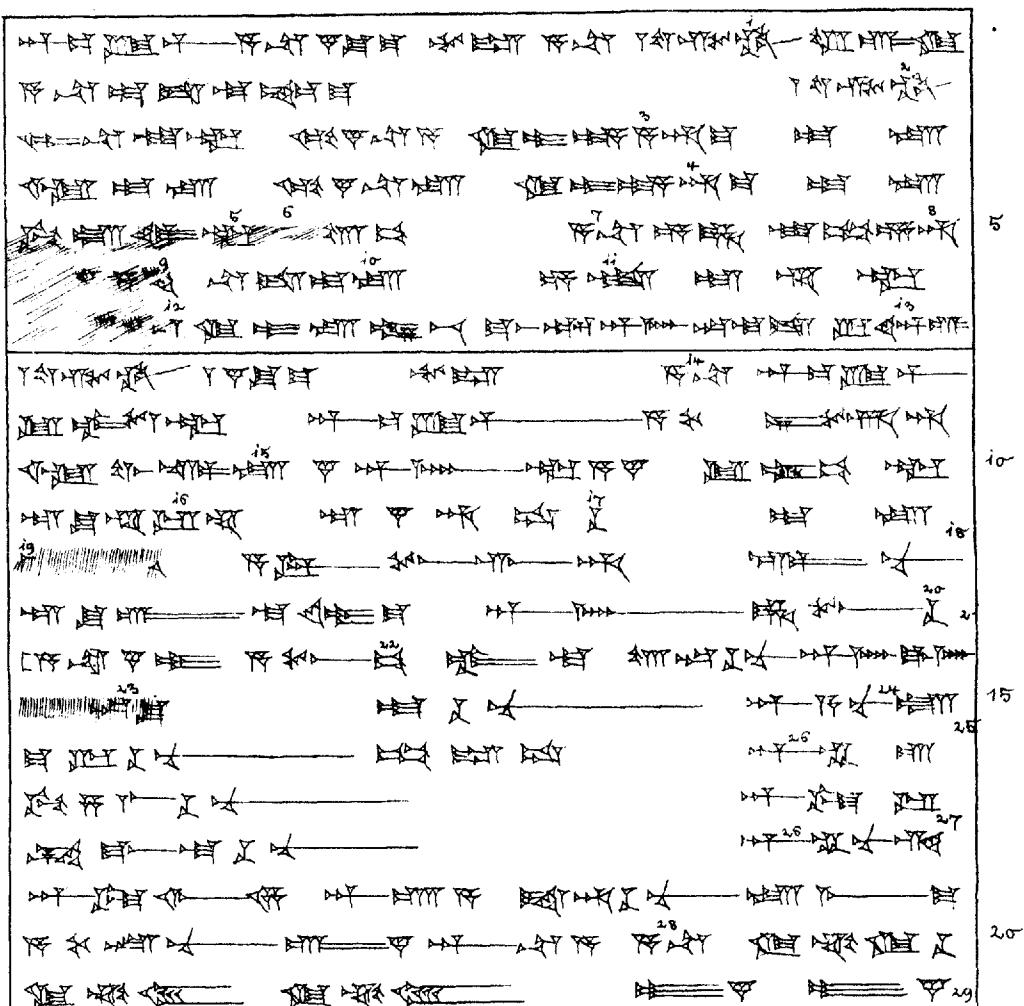
Vgl. dazu 2, 5, 17, 18, 27, 33, 34, 52, 53, 54, 62, 70, 74, 79, 80, 83, 86 der im ersten Bande der *Beiträge zur Assyriologie* gegebenen Zusammenstellung der Museums-Nummern der Fragmente des Nimrod-Epos, l. c. pp. 148—152 und die Nachträge zu p. 149 auf p. 322.

Genauer bezeichne ich als **C**: K 8517 (p. 114); **C^a**: K 8518 (p. 116, ll. 15—21); **C^b**: K 8594 (p. 117, col. III); **C^c**: K 8593 (p. 118); **C^d**: K 8595 (p. 118).

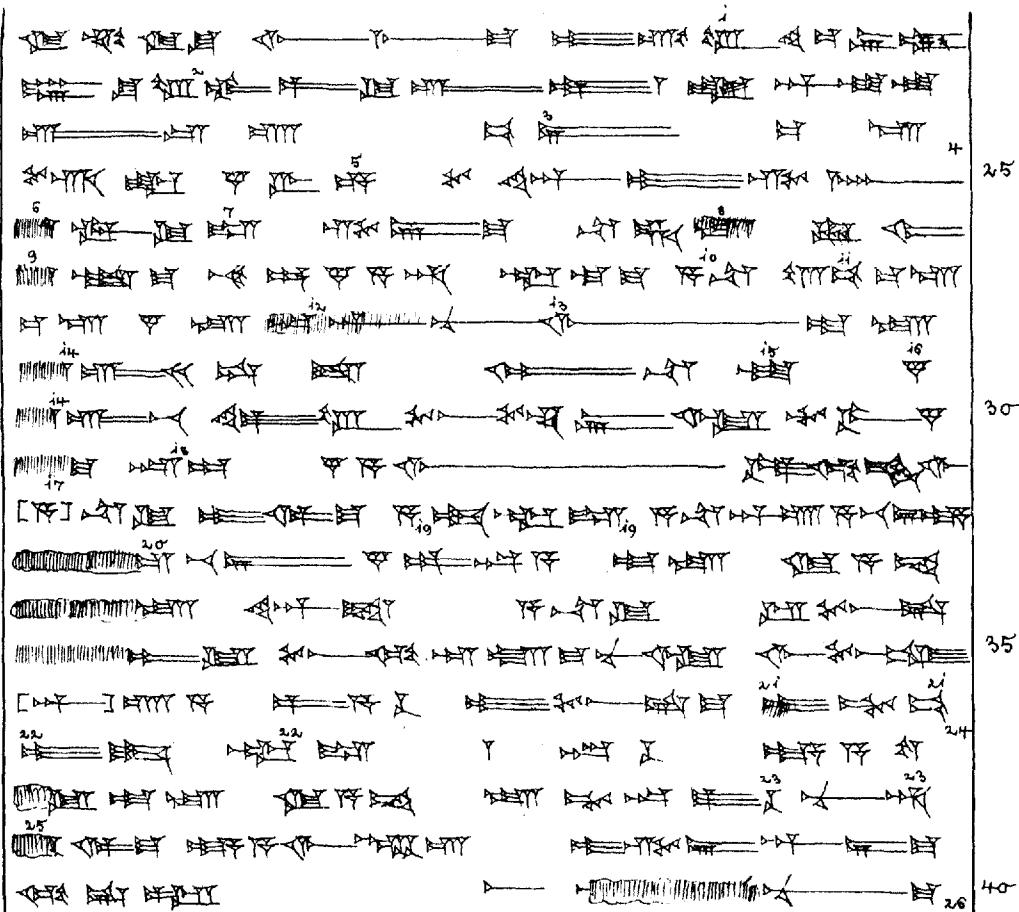
Bei der Ausgabe der Sintfluttafel in der dritten Auflage von DELITZSCH's *Assyrischen Lesestücken* (Leipzig 1885) pp. 99 ff. entspricht

DELITZSCH's:	in meiner Ausgabe	DELITZSCH's:	in meiner Ausgabe	DELITZSCH's:	in meiner Ausgabe
1) Tafel A	B	6) Frgm. d	K	11) Frgm. i	Cd
2) Tafel B	A	7) Frgm. e	L	12) Frgm. I	E
3) Tafel C	C	8) Frgm. f	M	13) Frgm. 2	H
4) Frgm. a	D	9) Frgm. g	N	14) Frgm. 3	F
5) Frgm. c	C ^b	10) Frgm. h	C ^c	15) Frgm. 4	G
		16) Frgm. b (AL ³ 101)	O		

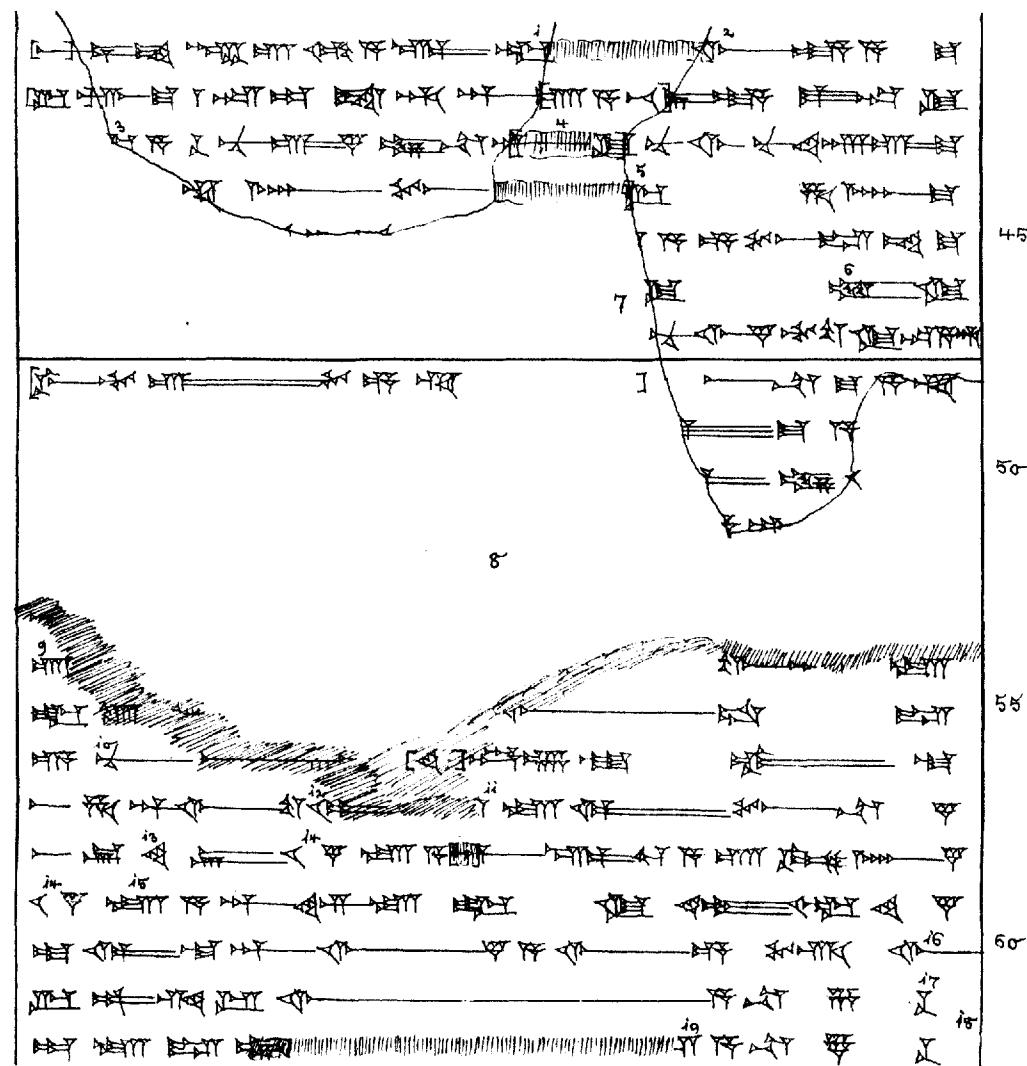
Bei der Herstellung des folgenden Texts ist nicht eine bestimmte Tafel zu Grunde gelegt worden, sodass die Lesarten sämmtlicher Duplicate als Varianten aufgeführt würden, sondern ich habe eine Auswahl getroffen: wo verschiedene Lesarten vorliegen, habe ich die mir richtiger erscheinende in den Text gesetzt; ebenso bevorzuge ich bei verschiedenen Schreibweisen die vollere und phonetische und gebe die defective oder ideographische Schreibung in den Noten. Doppelzeilen sind durchweg auf zwei einfache vertheilt worden. Die Theilstriche habe ich beibehalten, aber nicht zu vermehren gewagt, obwohl das die Übersichtlichkeit und Lesbarkeit des Texts noch erhöhn dürfte. Um die Auffindung von früheren Citaten zu erleichtern, werde ich die Veröffentlichung einer Zeilen-Concordanz meines Texts mit den Ausgaben in AL³ & IV R² an anderer Stelle veranlassen.



i. So stand jedenfalls auch hier (ebenso wie in Z. 2 & 8 und in der letzten Zeile von Col. V, S. 118) auf C; A schreibt $\text{Y} \text{A} \text{H} \text{T}$ ohne phonetischer Complement (cf. §. 103, 48) ebenso B (cf. 113, 36, 39, 43; 112, 2; 113, 38) und H (127, 2). - 2. $\text{D} \text{A}$ fehlt A. - 3. So C; A: $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H} \text{A}$. - 4. So A; D: $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H} \text{A}$. - 5. $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H}$ auf D ziemlich klar; cf. auch S. 95, n. 4. - 6. Vor $\text{A} \text{H} \text{A}$ kann sowohl auf A wie auf C & D noch ein Zeichen gestanden haben (vielleicht L^2). - 7. So C; A & D: T. - 8. So A & E; G: $\text{A} \text{T}$ und zwar anscheinend aus $\text{D} \text{A}$ corrigit. - 9. Diese nur auf D erhaltenen Spuren erinnern an $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H} \text{A}$, A ist ziemlich sicher. - 10. So C; (A &) D: $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H}$. - 11. So C; A, D(&E): $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H}$. - 12. Diese nur auf D (und zum Theil auch auf C) erhaltenen Spuren sind sehr unsicher. - 13. E (& A): $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H} \text{A}$; C: $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H} \text{A}$. - 14. So A & E; D: T, weil Z. 8 & 9 dort in eine Zeile zusammengedrängt sind. - 15. So D; C & E: $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H}$. - 16. Auf D & E fehlt das $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H}$ zwischen $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H}$ und $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H}$; auf D scheint vor $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H}$ weder H noch E , sondern $\text{H} \text{E} \text{P}$ zu stehen. - 17. So A & E; C: $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H}$. - 18. Z. 11 & 12 bilden auf C eine Zeile. - 19. Wohl $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H} \text{A}$; für H ist der Kiel auf C zu hoch; vgl. S. 114, n. 12. - 20. So A; C: $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H}$; E: $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H}$. - 21. Z. 12 & 13 (oder weniger als 13a) bildeten auf D eine Zeile. - 22. G scheint $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H}$ gehabt zu haben; cf. n. 8. - 23. JK 289 vermutet im Hinblick auf S. 67, 28: $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H} \text{A}$; IV R² liest $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H} \text{A}$ (v.). - 24. So A; E: $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H}$. - 25. Z. 15 & 16 bilden auf C, D & E i Zeile. - 26. So A; E: $\text{H} \text{E} \text{P} \text{H}$. - 27. Z. 17 & 18 bilden auf C, D & E i Zeile. - 28. So E; C: T. - 29. Z. 20 & 21 bilden auf C & D i Zeile. -

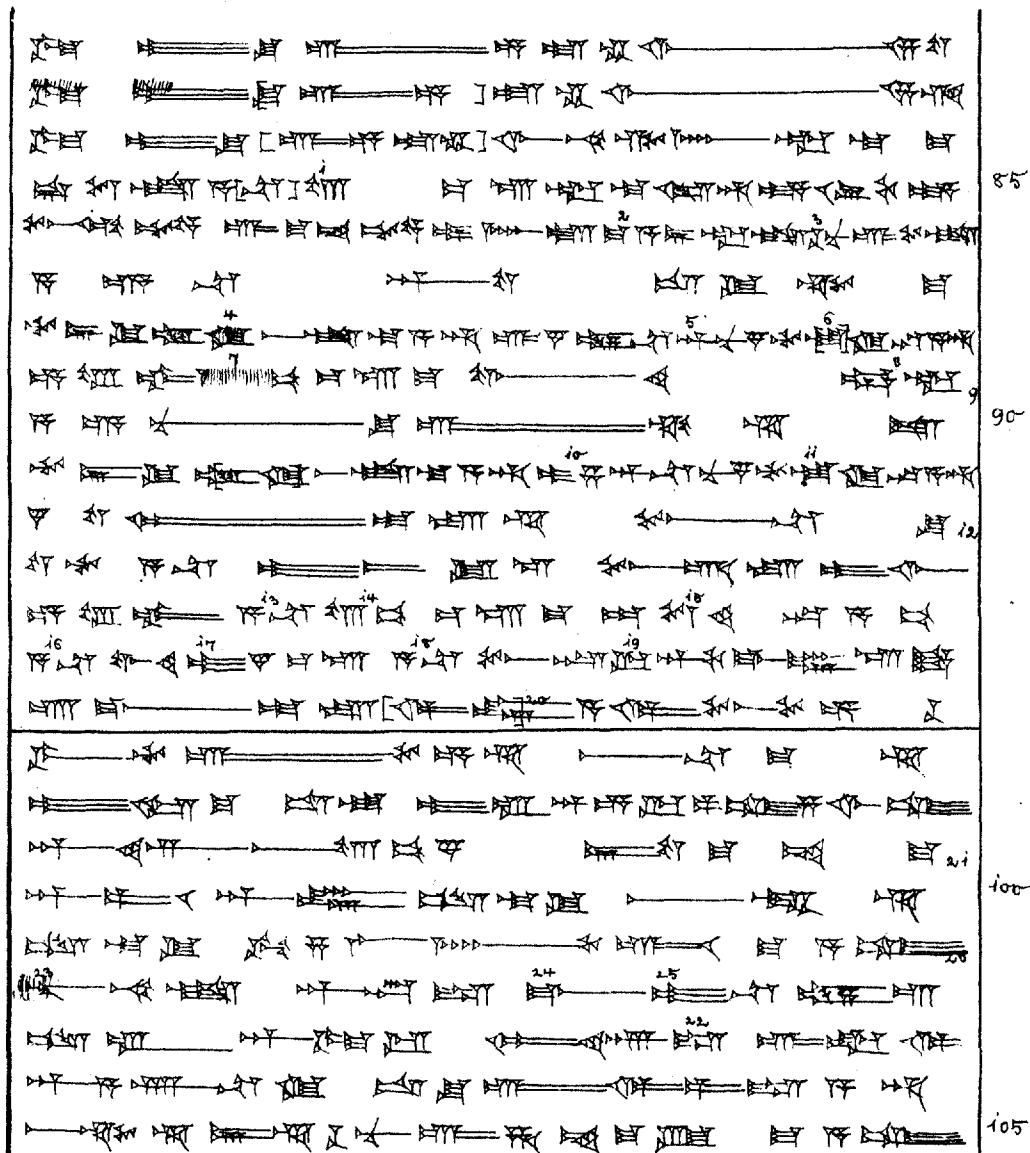


i. So E; C scheint $\text{F}^{\#}$ zu haben. - 2. So E; C: $\text{F}^{\#} \text{A}^{\#} \text{C}^{\#}$; cf. S. 122, n. 3 & S. 116, ii.
 3. So C; E: $\text{F}^{\#}$. - 4. T. 24 & 25 werden auf A wohl auf 2 Teilen verteilt gewesen sein; auf C & E bilden sie aber 1 Zeile. - 5. $\text{F}^{\#}$ wohl besser als $\text{E}^{\#}$; so auch Peiser bei JK 395 & IV R². - 6. Unmöglich $\text{F}^{\#}$, die Spuren passen nur $\text{A}^{\#}$, was IV R² in den Text setzt. - 7. So C; E: $\text{F}^{\#} \text{A}^{\#}$. - 8. So stand wohl auf C; E hat $\text{F}^{\#}$. - 9. Wohl sicher $\text{F}^{\#}$, wie IV R² bietet; doch ist nur $\text{A}^{\#}$ erhalten. - 10. 11. So C; E: $\text{F}^{\#} \text{A}^{\#} \text{C}^{\#}$. - 12. So E; C: $\text{F}^{\#} \text{A}^{\#}$. - 13. So C; E: $\text{F}^{\#}$; möglicherweise stand dort zu Anfang der Zeile $\text{F}^{\#}$ statt $\text{A}^{\#}$. - 14. $\text{F}^{\#}$ könnte zu Anfang beider Zeilen gestanden haben, wie Kinnemann & Jenzen vermuteten; auch auf E passen die Spuren nur $\text{F}^{\#}$, wie sich Pinches und mir bei einer konkreten Untersuchung (Juli '94) ergab; 1888 schien uns $\text{F}^{\#}$ möglich; vgl. S. 121, n. 4 sowie IV R² 43, n. 24. Siehe auch n. 8, 9 & 13 auf S. 115. Der wagrechte Keil, den IV R² zu Anfang von T. 30 giebt, scheint mir auf einer ungewöhnlichen Spur zu beruhen. - Berold's Bemerkung bei JK 398, dass Z. (24 & 25, bei mir) 29 & 30 nur auf C erscheinen, ist unrichtig: 29 (8 Spuren von 30) finden sich auch auf E, und 30 (sowie Spuren von 29) auf F. - 15. Nach IV R² scheint E $\text{F}^{\#}$ statt $\text{F}^{\#}$ zu haben. - 16. So C; E: $\text{F}^{\#}$; cf. n. 13. - 17. Die Spuren vor $\text{F}^{\#}$ (das IV R² aus Verschn. ausgelassen ist) erinnern an JK. JK 401 vermutet $\text{F}^{\#}$; IV R² gibt $\text{F}^{\#}$ als erstes Keilchen. - 18. So C; F: $\text{F}^{\#} \text{A}^{\#} \text{C}^{\#} \text{E}^{\#}$; es könnte also eventuell $\text{F}^{\#}$ vor $\text{A}^{\#}$ gestanden haben. - 19. So F; C: $\text{F}^{\#} \text{A}^{\#} \text{C}^{\#} \text{E}^{\#}$. - 20. Nur auf F erhalten. - 21. So C; F: $\text{F}^{\#} \text{A}^{\#} \text{C}^{\#}$. - 22. So C; F: $\text{F}^{\#} \text{A}^{\#} \text{C}^{\#} \text{E}^{\#}$. - 23. So G; C: $\text{F}^{\#} \text{A}^{\#} \text{C}^{\#}$. - 24. T. 36 & 37 stehen auf C & F nur i. Zeile. - 25. Scheint $\text{F}^{\#}$ zu sein; IV R² bietet bloß $\text{F}^{\#}$, und Kinnemann (JK 404) vermutet $\text{F}^{\#}$. - 26. T. 40 & i. bilden auf C nur i. Zeile. -

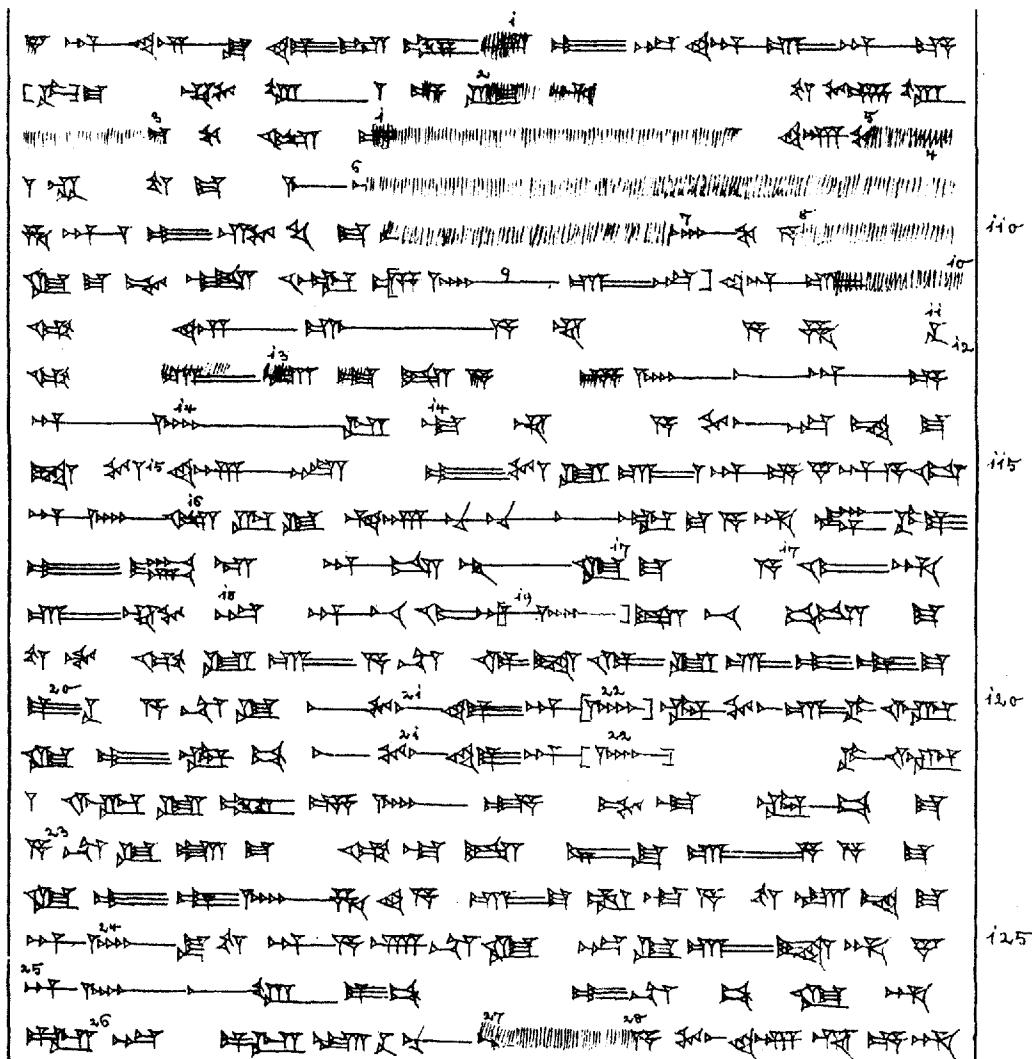


1. So F; offenbar zu $\text{F} \text{ F F F F F}$ oder $\text{F} \text{ F F F F F}$ zu ergänzen; C bietet noch ziemlich deutlich $\text{F} \text{ F F F F F}$. - 2. So G; möglicher Weise stand darüber $\text{F} \text{ F F F}$ vor F , auf C scheint aber die Zeile mit $\text{F} \text{ F F F F F}$ zu schließen. IV R^2 reicht diese Reichen in den Text, doch sind nur die 5. 45 angegebenen Spuren zu sehn. - 3. Wohl $\text{F} \text{ F F F F F}$. - 4. Zwischen F & F fehlt wohl nichts; die Lesung $\text{F} \text{ F F F F F}$ (IV R^2 43, n. 33) ist ausgeschlossen; was sollte das folgende F sein! - 5. IV R^2 bietet noch F vor F , was zu meiner Conjectur $\text{F} \text{ F F F F F}$ stimmen würde. - 6. Nicht $\text{F} \text{ F F F F F}$ (IV R^2)! - 7. Kur Ergänzung von Z. 46b 47 vgl. meine Bemerkungen in den Beiträgen z. Assyri. I 150. - 8. Wie viel Reihen hier fehlen, lässt sich nicht bestimmen; vielleicht fehlt gar nichts, und möglicher Weise gehört das F zu Anfang von Z. 52 mit den Spuren in Z. 51 zusammen in 1' Zeile. - 9. Wohl $\text{F} \text{ F F F}$. - 10. So A; E nicht F , vielleicht F . - 11. Wohl F . - 12. So A; C: F . - 13. Auch auf A passen die Spuren zwischen F & F zu F . - 14. Nicht $\text{F} \text{ F}$! - 15. So C & E; A: $\text{F} \text{ F}$ ohne F . - 16. Das F von IV R^2 beruht wohl auf einem Versohn, auf einer Verwechslung mit den Schlusszeichen der folgenden 3 Zeilen auf H. IV R^2 43, n. 37 gibt richtig an, dass B & H F haben, andererorts sind die Schlusszeichen aber gar nicht erhalten! - 17. So H; C: F . - 18. Z. 61 & 62 bilden auf B & C nur 1' Zeile. - 19. $\text{F} \text{ F}$ oder $\text{F} \text{ F}$; im ersten Falle wäre nichts weiter zu ergänzen; im letzteren Falle wäre $\text{F} \text{ F}$ Suffix eines dem folgenden $\text{F} \text{ F}$ entgegengesetzten Nomens.

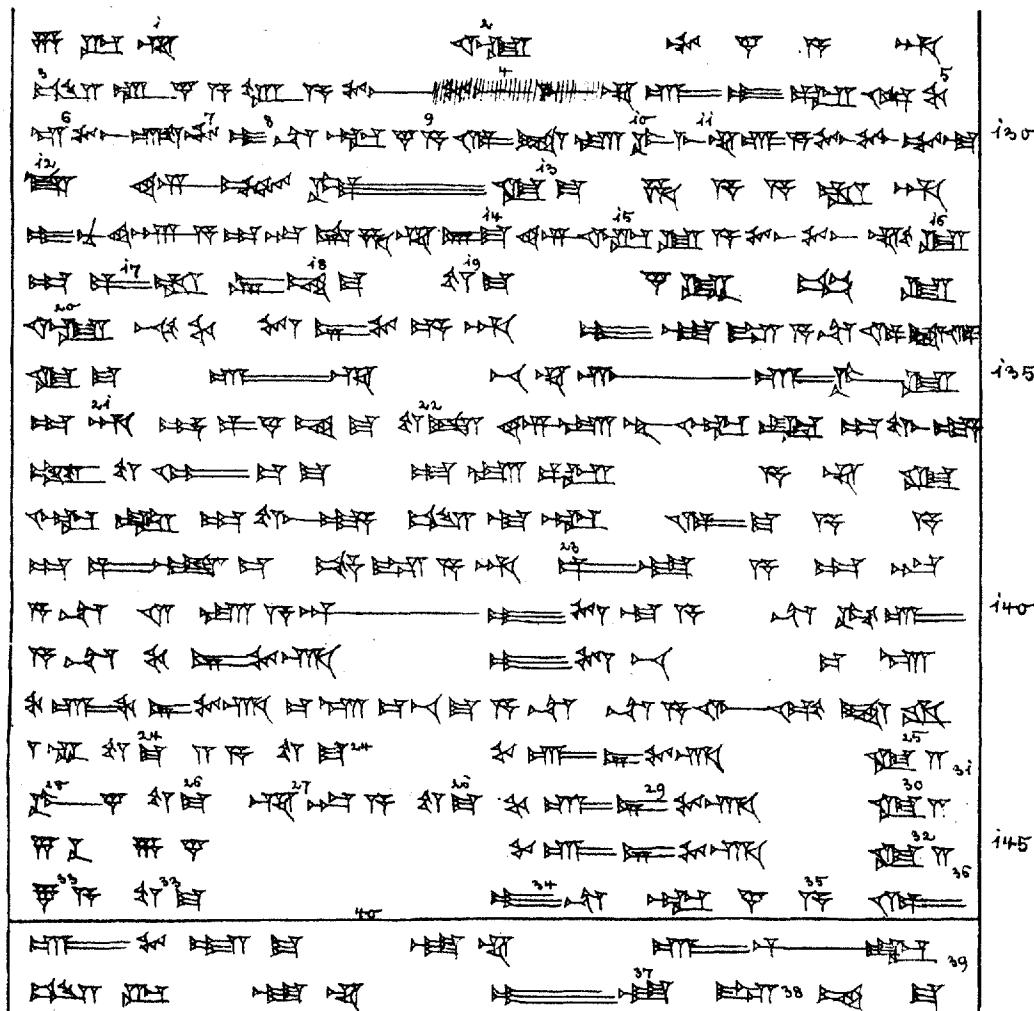
i. Das Zeichen ist nur auf C erhalten, wird dort aber nicht das Original; ~~HTT~~, was aber wohl nur Schreibfehler für ~~HTT~~ ist; auf C ist ja öfter ein Kett zu wenigen. - 2. Man könnte sich versucht fühlen, dieses ~~z~~ nicht in den Text zu setzen, da auf C hier eine Rarität vorliegt. - 3. So wird wohl auf H gestanden haben, für ~~HTT~~; wie C bietet, ist dort kein Raum; möglicherweise stand auf H bloss ~~HTT~~, ohne ~~z~~ dazwischen. - 4. Das ~~T~~ fehlt auf B3. - 5. So C; B1 ~~HTT~~. - 6. So B3; C: T-7. So C; B: ~~HTT~~. - 8. X. 668 & 67 bilden auf C i. Zeile. - 9. DW 126, 4 will ~~HTT~~ ~~HTT~~ ergänzen. - 10. So E; C: HTT ~~HTT~~. - 11. Auf ~~HTT~~ führen die Spuren sowohl von B wie von C. - 12. So E; C: ~~HTT~~. - 13. HTT oder ~~HTT~~? oder ~~HTT~~? 14. Nur auf E erhalten, könnte dort auch an sich ~~HTT~~ sein; ~~HTT~~ und Spuren von ~~HTT~~ sind auch auf A erhalten. - 15. Könnte auf E auch ~~HTT~~ sein (was IV R² in den Text setzt), doch passen die Spuren auf A besser zu ~~HTT~~ als zu ~~HTT~~. - 16. Ca scheint hier ~~HTT~~ zu haben, doch ist es nicht ganz sicher, ob sich die beiden Stellen auf B & C auch wirklich entsprechen. - 17. Diese Zeichen sind sehr zweifelhaft, möglicherweise gehört das ~~HTT~~ ~~HTT~~ von C^a in die folgende Zeile. - IV R² liest auf E zu Anfang von Z. 76 ~~HTT~~, was vielleicht vorzuziehen ist. Die Zeichen ~~HTT~~ ~~HTT~~ sind aber auf C^a ganz deutlich, mithin ist Zimmermann's Conjectur (bei JK 4+3) ~~HTT~~ ~~HTT~~ nicht angebracht. - 18. Zimmermann's Vermutung (ibid.) dass ~~HTT~~ ~~HTT~~ Text von ~~HTT~~ ~~HTT~~ ist, scheint mir sehr unwahrscheinlich. - 19. IV R²; ~~HTT~~; siehe aber die Ann. zu Z. 24 auf S. 106. - 20. X. 78 & 79 bilden auf C i. Zeile. - 21. Außer ~~HTT~~ könnte höchstens noch ~~HTT~~ in Betracht kommen, aber nicht ~~HTT~~ oder ~~HTT~~; die Conjectur ~~HTT~~ ~~HTT~~ (ZA 4+20) wird durch das Original nicht bestätigt. - 22. X. 81 & 82 bilden auf C & B3 i. Zeile. Ob die Spuren am Ende von Col. II, 24 auf A ~~HTT~~ darstellen (so IV R²) oder den Theilestrich, ist schwer zu entscheiden; vgl. S. 95, Ann. 8. - 23. So E; C: ~~HTT~~.



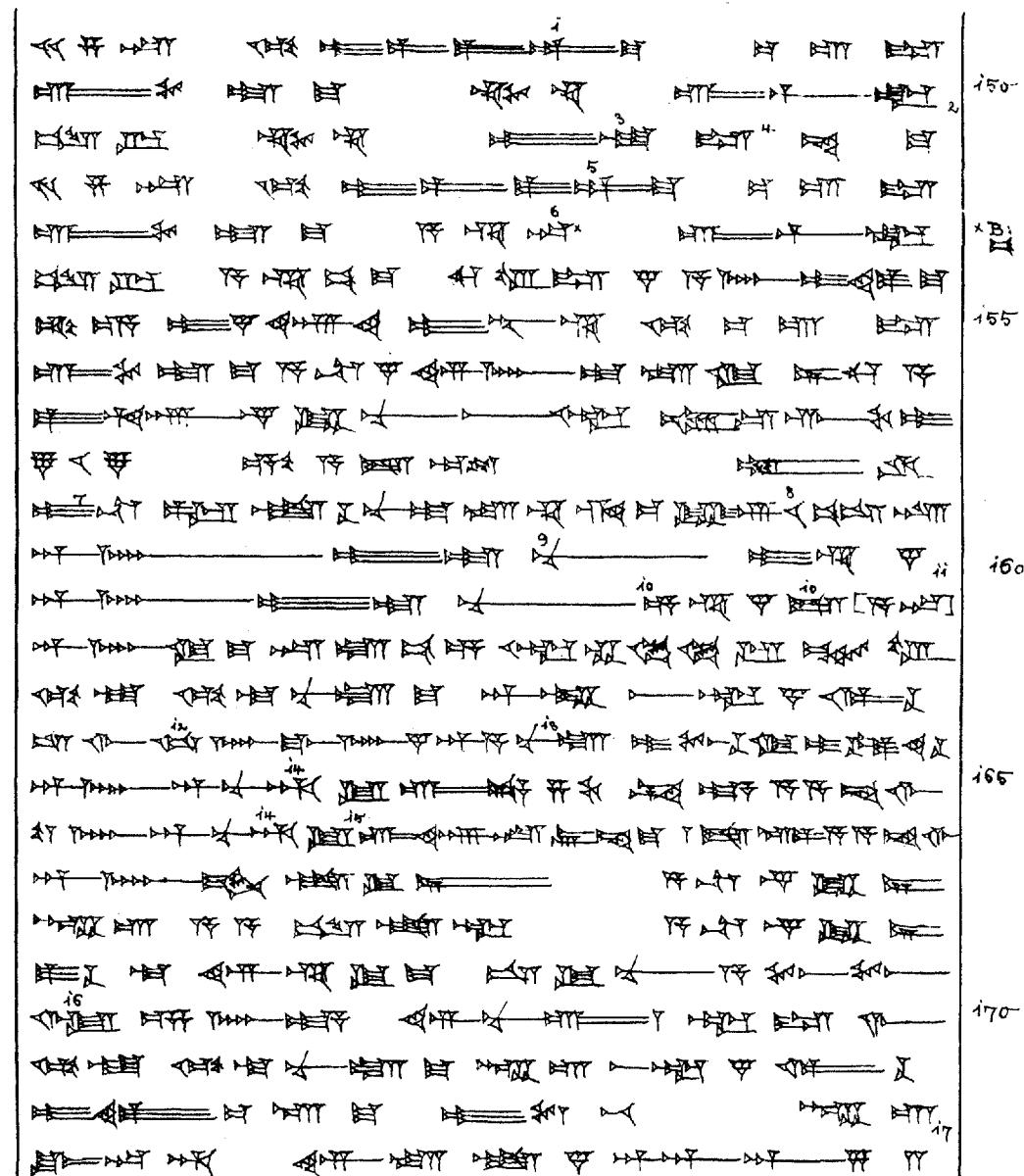
i. vgl. Anm. ii auf S. 117; IV R² scheint das Zeichen irrig für alt zu halten. Auch die Bemerkung Beitr. z. Assyr. I 130, Z. 6-2 von unten berichtet sich auf dieses TTT und nicht auf das dritte Zeichen von TTT ! - 2. So B; C: TTT - 3. So B; C: TTT , doch ist nur TTT zu schreiben. - 4. Weder TTT noch TTT ! - 5. So B; auf C fehlt das TTT . - 6. So C; B: TTT . - 7. Wohl TTT , für TTT ist Raum genug Raum. - 8. So B; C: TTT ohne TTT . - 9. Z. 89 & 90 bilden auf C i Teile. - 10. So C; B: TTT - 11. So C; B: TTT . - 12. Z. 92 & 93 bilden auf C i Teile. - 13. So C; A: T. - 14. So A; auf C fehlt TTT . - 15. So B; C: TTT . - 16. Wohin IV R² weiss, dass A hier wahrscheinlich T hatte, ist mir nicht klar. - 17. So A; auf C ist TTT wahrscheinlicher als TTT . - 18. So C; A: T. - 19. So A & B; auf C fehlt TTT . - 20. So B; A & C: TTT . - 21. Z. 99 & 100 bilden auf C (& G!) i. Teile. - 22. So A; B: TTT . - 23. Nur auf A erhalten und dort nicht sicher. - 24. So B; A: TTT . - 25. So B; A: TTT . - 26. Z. 101 & 102 bilden auf G i Teile, ebenso wohl auch Z. 103 & 104. -



1. Jahr verwischt. - 2. Die Spuren passen zu dieser naheliegenden Ergänzung.
 3. Nicht H^1 ! - 4. Z. 108 & 109 scheinen auf B & I Zeile zu bilden. - 5. $\text{H}^1 \text{ H}^2$ ist nicht unwahrscheinlich. - 6. wohl $\text{H}^1 \text{ H}^2$. - 7. Wohl $\text{H}^1 \text{ H}^2$. - 8. IV H^2 giebt hier noch III hinter H^2 , wie mir scheint ohne Berechtigung. - 9. So lte Smith, vgl. aber S. 108, n. 3! - 10. $\text{H}^1 \text{ H}^2$ mit $\text{H}^1 \text{ H}^2$ (falls zu lesen!) ist nicht das letzte Wort der Zeile! vgl. Z. 106. - 11. So B; H: H^1 . - 12. Z. 112 & 113 bilden auf B & H 1 X. - 13. Vgl. S. 105, Z. 4. Auf einer mir vorliegenden älteren Photographie ist $\text{H}^1 \text{ H}^2$ noch ziemlich deutlich zu erkennen; $\text{H}^1 \text{ H}^2$ [IV H^2] ist unmöglich. - 14. So H; B: $\text{H}^1 \text{ H}^2$ $\text{H}^1 \text{ H}^2$. - 15. So B; H: $\text{H}^1 \text{ H}^2$. - 16. So H; B: $\text{H}^1 \text{ H}^2$. - 17. So A; B hat statt $\text{H}^1 \text{ H}^2$ die 3 Zeichen $\text{H}^1 \text{ H}^2$. - 18. So H; B: - H^1 . - 19. So ist wohl mit Z. 428 auf H zu ergänzen; B hat statt $\text{H}^1 \text{ H}^2$ das Ideogramm $\text{H}^1 \text{ H}^2$. - 20. So H; B: H^1 . - 21. So H; B: H^1 . - 22. So stand wohl auf H (cf. n. 14); B: $\text{H}^1 \text{ H}^2$. - 23. So B; H: $\text{H}^1 \text{ H}^2$. - 24. So I (Nr. 64) B: $\text{H}^1 \text{ H}^2$. - 25. So lautet die Zeile auf B; auf I beginnt sie dagegen $\text{H}^1 \text{ H}^2$ $\text{H}^1 \text{ H}^2$ $\text{H}^1 \text{ H}^2$, was Variante für $\text{H}^1 \text{ H}^2$ zu sein scheint; vielleicht stand $\text{H}^1 \text{ H}^2$ $\text{H}^1 \text{ H}^2$ in der zweiten Hälfte? Das H^1 ist mit unklar. - 26. So I; B: $\text{H}^1 \text{ H}^2$. - 27. Wohl H^1 - 28. Auf der (n. 13 erwähnten) Photographie sind Spuren von H^1 , die wie $\text{H}^1 \text{ H}^2$ (oder $\text{H}^1 \text{ H}^2$) aussiehn; sicher ist aber nur H^1 .



1. So I; B: EFT . - 2. So deutlich auf I, auch auf der älteren Photographie von B noch klar zu erkennen, von EFT nirgends eine Spur. - 3. So lautet die Zeile auf B; I bietet: EFT . - 4. Daraus passen die Spuren auf der Photographie, von EFT zwischen 34 und 35 ist keine Spur zu sehn. - 5. Es scheint mir jetzt besser als EFT (S. 108, n. 14). - 6. So B; A: EFT . - 7. So A & B; I: EFT . - 8. So B; A: EFT . - 9. Das W ist auf der Photographie von B noch ganz deutlich; I (und A) bieten W . - 10. So A & I; B scheint W gehabt zu haben. - 11. So A; I: W ; B bietet statt dessen: W . - 12. So A; B: W . - 13. So B; A & I: W . - 14. So B, fehlt A & I. - 15. So A; B: W . - 16. So A; B: W . - 17. So B; A: W . - 18. So A & I; B fehlt W . - 19. So A & I; B: W . - 20. So B; A: W . - 21. So A; B: W . - 22. So A; B & I. - 23. Hinter Klaviat hat I W und zwar aus W korrigiert, der Schreiber von I hiebt also W für richtig! - 24. So wird wohl auch hier auf A gestanden haben; B hat hier W . - 25. So C^b (cf. S. 117, n. 26 & 23); A: W wie I in Z. 145. - 26. So A & C^b; B: W . - 27. So B; A & C^b: W . - 28. So A & B; C^b: W . - 29. W W W fehlt hier auf Tafel A (weil kein Platz ist). - 30. So stand wohl auch hier auf C^b. - 31. Z. 143 & 144 bilden auf A, C^b & I 1 Zeile. - 32. So A & I hier ebenso klar: W . - 33. So A & B; C^b: W W W . - 34. So B; A & C^b: W . - 35. So A; B: W W W ohne W . - 36. Z. 145 & 146 bilden auf A, C^b & I 1 Zeile. - 37. So B; A & C^b: W . - 38. So A; B: W . - 39. Z. 147 & 148 bilden auf A, B & C^b 1 Zeile. - 40. Theilstrich fehlt B. -



1. So B (und wohl auch K: statt  ist daselbst wohl  zu lesen); A (und wohl auch C^b):  - 2. Z. 150 & 151 bilden auf A, B, C^b & K i. Zeile. - 3. §. B; A & C^b:  - 4. §. A & C^b; 5:  - 5. §. B; A:  - 6. §. A und (nach Delitzsch) K, das daselbst darüber stehende  & T scheint das dritte und vierte Zeichen   von Z. 152 darzustellen. - 7. Auf A scheint die Präp.  geschrieben gewesen zu sein; nur  ist dort vor  kein Raum. - 8. nach Delitzsch fehlt dieses T auf I. - 9. §. B; A scheint dafür  (nicht !) zu bieten. - 10. §. c wird der Schluss der Zeile wohl auf L gelautet haben; B hat:   - 11. Z. 150 & 151 bilden auf A, B & L i. Zeile. - 12. So deutlich auf A & B. - 13. §. A; B:  - 14. §. B; A:  - 15. §. A; auf B fehlt  - 16. §. B; A:  - 17. §. auf A; auf B bildet Z. 172 & 173 nur i. Zeile. -

	175
	176-180
	181-185
	186-190
	191-195

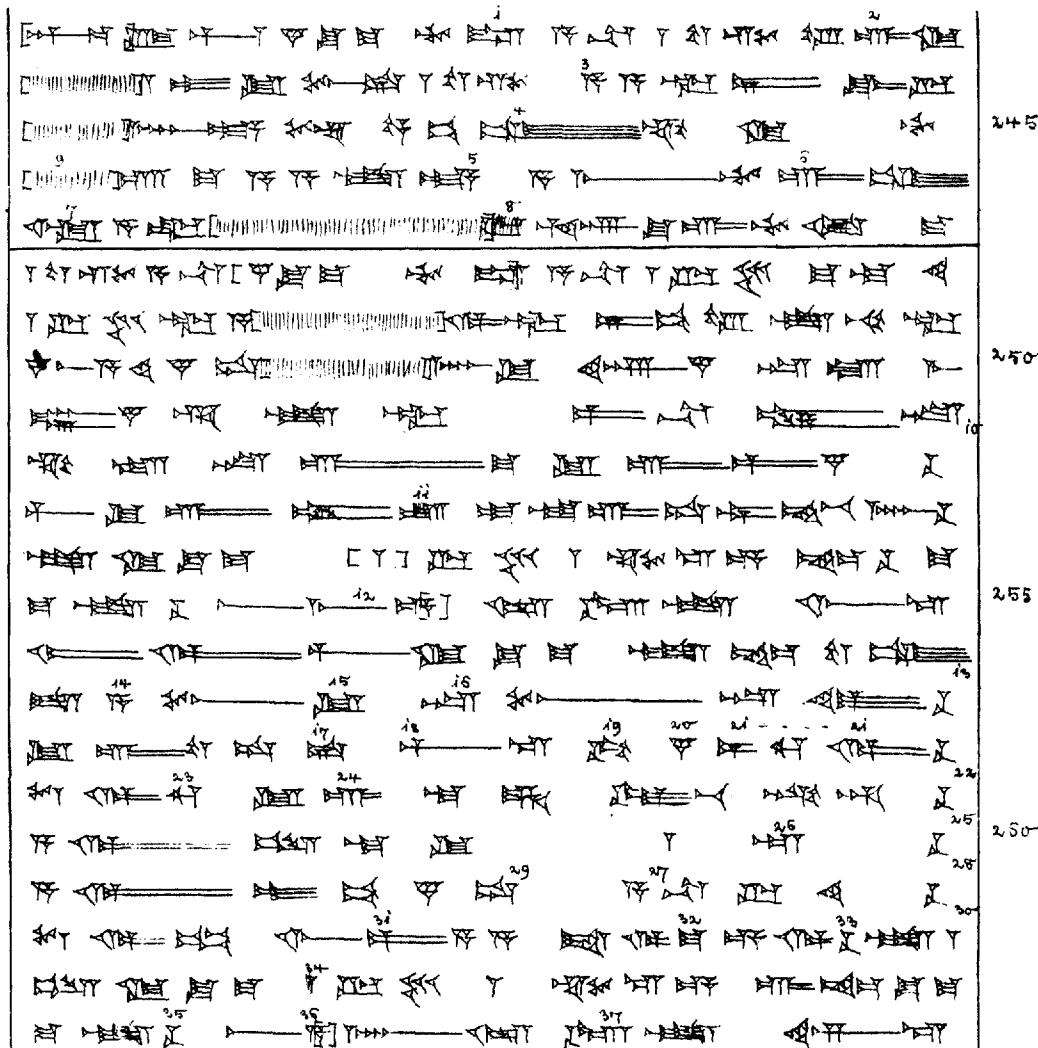
1. Diese 2 Zeilen sind auf A & B in 1 Zeile zusammengezogen. - 2. A scheint hier noch $\frac{1}{2}$ darwischen gehabt zu haben. - 3. So A; B: . - 4. So wohl A; B: . - 5. Oder ? - 6. So B; A: . - 7. So wohl A; B: . - 8. So A; B: . - 9. So B; A hat statt hier . - 10. So B; fehlt($\frac{1}{2}$) A. - 11. Nicht ? - 12. So A; B: . - 13. So B; A abgebrochen in Z. 187, in Z. 189-191 & 193 hat A: . - 14. So B; A: . - 15. Die Spuren von A sehn aus sole . Sollte A auch hier abativ gehabt haben? - 16. Z. 187 & 188 bilden auf B eine Zeile. - 17. So B & A. - 18. $\frac{1}{2}$ oder ? - 19. Fehlt wohl nichts, also $\frac{1}{2}$; vgl. aber f. 100, n. 13. - 20. So A; B: . - 21. So B; A: . - 22. So B; A scheint dafür gehabt zu haben, doch ist nur zu sehn. - 23. So A; B: T. - 24. Z. 197 & 198 bilden auf B 1 Zeile. -

	2.00
	2.05
	2.10
	2.15
	2.20

i. So A; B: ~~III~~ - 2. Heer nicht ~~III~~ ! - 3. So A; B: ~~III~~ - 4. A hat vor ~~III~~
posa hier ~~ff~~, was vielleicht Rest von ~~V~~ ist (schwerlich auf ~~V~~, wie IV R² ergänzt).
5. So B, scheint auf A zu fehlen. - 6. So A & B: nicht ~~III~~ auf B, wie IV R² + 44, n. 20
angibt. - 7. So B; A: ~~III~~. - 8. So A; B: ~~III~~. - 9. So B; A: ~~III~~, das Schlusszeichen
von Z. 210 ist auf A nicht zu erkennen. - 10. So B; A: ~~III~~ ~~III~~. - 11. So B; A (auf
dem neu eingesetzten, S. 124 mitgeteilten Fragmenten): ~~III~~. - 12. So B; A: ~~III~~.
13. Siehe die Anmerkung # auf S. 124 (IV R² blz. ~~III~~ ohne ~~X~~). - 14. So B; A: ~~III~~.
15. So B; A: ~~III~~ (und zwar korrigiert). - 16. Die Anmerkungen richten 24 am Ende
von Col. V, Z. 3 in IV R² + 44 ist zu streichen; das Schlusszeichen dieser Zeile
ist auf B nicht erhalten. - 17. So las schon Delitzsch auf M (S. 130, Z. 31). -

	225
	230
	235
	240
	245

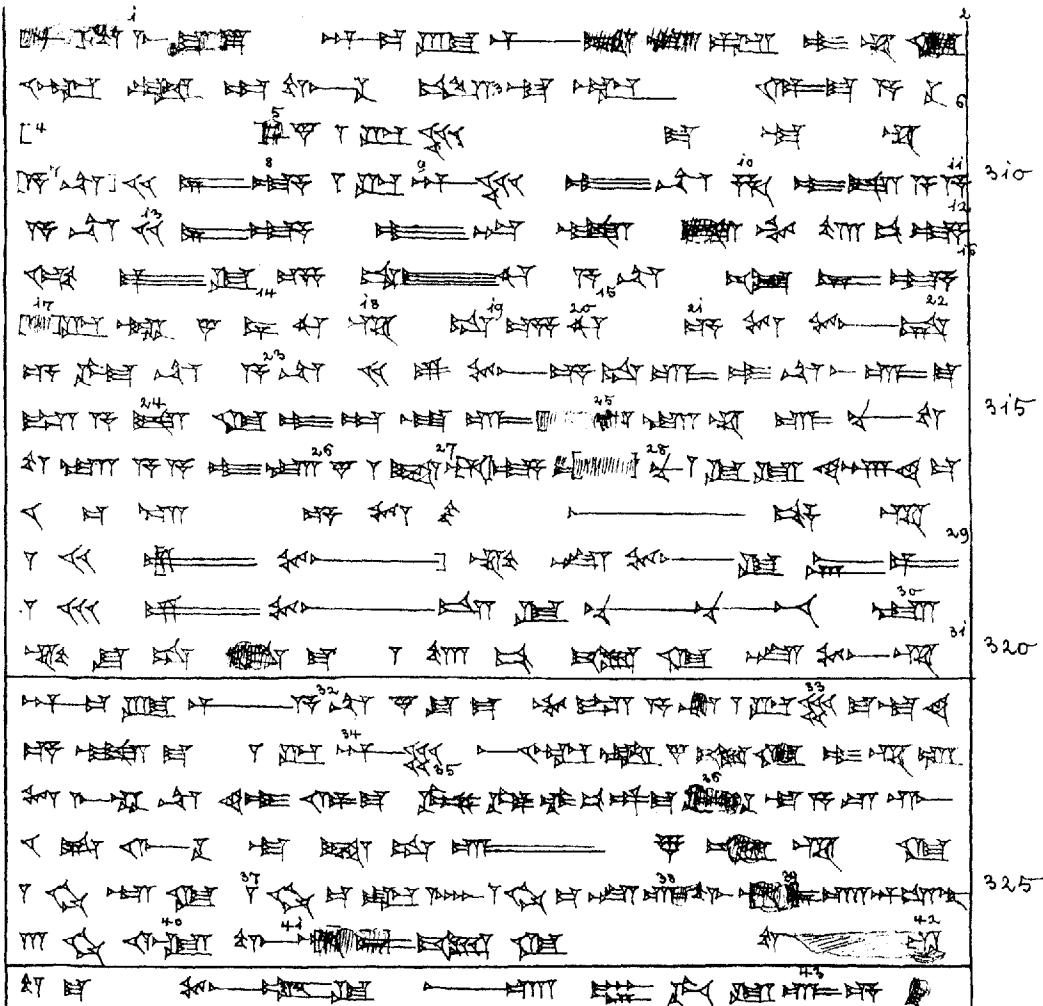
1. Auf A ist ~~HTT~~ erhalten; auf M: ~~HTT~~. Diese beiden Zeilen sind auf A, B & M in 1 Reihe zusammengezogen. - 3. §o B; A: ~~HTT~~ - 4. §o A, B: ~~HTT~~ - 5. §o M; B: ~~HTT~~ ohne ~~HTT~~. - 6. Dazu passen die Spuren auf A. - 7. §o B; auf A fehlt I. - 8. §o M; B: ~~HTT~~ - 9. §o B & M; A dem Antheim nach ~~HTT~~ - 10. §o I; B hat ~~HTT~~ vor ~~HTT~~; nicht ~~HTT~~, wie ~~HTT~~ bietet; dafür sind die beiden wagerechten Keile vom zu breit. Es ist jedenfalls der Rest von ~~HTT~~, also ~~HTT~~, wie schon D. §T vermutet; man vgl. das ~~HTT~~ in T. 244 (auf dem Original oder der Photographie)! 11. T. 237 & 238 bilden auf I & M eine Zeile. - 12. §o I; die andern Texte hatten wohl ~~HTT~~ wie in T. 227. - 13. Spuren von ~~HTT~~ sind auch auf B noch zu sehen. - 14. Auf M ist ~~HTT~~ ganz klar. - 15. T. 239 & 240 bilden auf B, I & M eine Zeile; auch wohl auf A, denn die Spuren daselbst in Col. V, T. 17 (S. 102) passen zu ~~HTT~~ - ~~HTT~~. Auf B steht kein ~~HTT~~ in der Mitte der Doppelzeile. - 16. Auf I ist zu Anfang der Zeile (§. 129, 46) vor ~~HTT~~ ~~HTT~~ kein Raum für ~~HTT~~ ~~HTT~~. Es kann nur ~~HTT~~ dagestanden haben. - 17. T. 241 & 242 müssen auf A, B, I & M eine Zeile gebildet haben. T. 242 scheint auf B ganz zu fehlen; dass 242 & 243 auf, in einer Zeile gestanden haben sollen, ist nicht wohl anzunehmen. Denkbar wäre aber, dass auf B ~~HTT~~ ~~HTT~~ ~~HTT~~ ~~HTT~~ (vielleicht mit folgendem ~~HTT~~) vor ~~HTT~~ ~~HTT~~ ~~HTT~~ ~~HTT~~ ~~HTT~~ in einer (mit ~~HTT~~) beginnenden Zeile gestanden hätte. Der Text würde dann auf B gelautet haben: ~~HTT~~ ~~HTT~~ ~~HTT~~ ~~HTT~~ ~~HTT~~ ~~HTT~~ ~~HTT~~ ~~HTT~~ ~~HTT~~ - 17. ~~HTT~~ ~~HTT~~ ~~HTT~~ ~~HTT~~ ~~HTT~~ ~~HTT~~ ~~HTT~~ ~~HTT~~; auf I: ~~HTT~~ ~~HTT~~; auf A & M: ~~HTT~~ ~~HTT~~. Die letzte Anordnung ist wohl die beste Lesart & deshalb auch oben in den Text aufgenommen worden. - 18. §o I. - 19. §o M. -



1. So I; B: ~~HT~~ - 2. So A & M; B defectiv ohne HT. - 3. So B; M: ~~HT~~ ~~HT~~ ~~HT~~ ~~HT~~, d. o. wohl ~~HT~~ ~~HT~~ ~~HT~~ ~~HT~~ (cf. Beitr. x. Anmer. I 461 oben). - 4. So I + M; B: ~~HT~~ i.e. ~~HT~~. - 5. Das ~~HT~~ vor ~~HT~~ ist auch auf B noch zu sehn. - 6. So B (B, A); M: ~~HT~~ ~~HT~~ - 7. So H (S. 427). - 8. Nicht ~~HT~~ (IV R²)! vgl. S. 112, n. 7. - 9. Wohl ~~HT~~ ~~HT~~. - 10. Z. 251 & 252 bilden auf A, B & H eine Zeile. - 11. Auf A ist ~~HT~~ erhalten, auf B: ~~HT~~. - 12. So A, B & N: ~~HT~~ ~~HT~~, was anscheinend ursprünglich auch auf A stand. - 13. Z. 253 & 254 bilden auf A, B, C (d. i. C^c + Cd) & N eine Zeile. - 14. So A & B, scheint Cd nur fehlen (HT HT). - 15. So B; fehlt A (& Cd). - 16. So A (& Cd); B: ~~HT~~. - 17. So A, B & N; C^c I (corrigiert). - 18. So B; C^c: ~~HT~~. - 19. So A, B; C^c: ~~HT~~. - 20. So A & B; ob ~~HT~~ zwischen ~~HT~~ ~~HT~~ ~~HT~~ auf C stand, lässt sich nicht entscheiden. - 21. So B; A, C: ~~HT~~ ~~HT~~. - 22. Z. 258 & 259 bilden auf C i Zeile. - 23. So Cd; A & N: ~~HT~~. - 24. So A & B; fehlt N (cf. Z. 257). - 25. Z. 259 & 260 bilden auf A i Zeile. - 26. So A & C^c; B: ~~HT~~. - 27. So C^c; B: T. - 28. Z. 260 & 261 bilden auf B, C (und wohl auch auf N) i Zeile; auf B fehlt wieder ~~HT~~ vor der zweiten Hälfte; vgl. S. 144, n. 15. - 29. So B & Cd; A könnte hier auch ~~HT~~ gehabt haben. - 30. Z. 262 & 262 bilden auf A i Zeile. - 31. So A, C^c & N; vgl. oben Z. 259. - 32. So A; fehlt B. - 33. So A & B; Cd: ~~HT~~. - 34. Die rechte obere Ecke ist auf B noch zu sehn: T. - 35. So A; N: ~~HT~~ T & C^c. - 36. So N + B (freilich könnte auf N auch T- ~~HT~~ gestanden haben); C: ~~HT~~ ~~HT~~ ~~HT~~ ~~HT~~. - 37. So B; A: ~~HT~~.

	265 270 275 280 285
--	---------------------------------

i. So C; Dass kann aber auch ebenso gut auf A, B & N gestanden haben. - 2. Er-
gänzt nach Z. 256. - 3. So B, C & N, A: - 4. So B, A: - 5. So B & C;
A: - 6. Z. 265 & 266 bilden auf A & B i Zeile; auf C & N aber 2. - 7. Z. 266 &
267 bilden auf C i Zeile. - 8. Z. 267 & 268 bilden auf A & B i Zeile, auf N 2. -
9. Cf. S. 145 n. 20. - 10. Z. 269 & 270 bilden auf A i Zeile, auf B ist davon nichts er-
halten, ebenso wenig ist dort Z. 271 vertreten. Derweilen kann man aber da-
nicht behaupten, dass die 3 Zeilen auf B überhaupt nicht zum Text gestanden
hätten. Es wäre denkbar, dass sie stark abgekürzt (mit Wiederholungs-
zeichen und isographischer Schreibung) zu Anfang von Z. 272 angedeutet
waren, z. B. . Allerdings steht in Z. 272 auf
B ziemlich weit links. - 11. Z. 270 & 271 bilden auf C i Zeile. - 12. Z. 272 & 273
bilden auf C i Zeile. - 13. Z. 268 & 269 bilden auf C i Zeile. - 14. Zu ergänzen
nach Z. 262 und zwar wohl unverändert. - 15. Ergänzt nach S. 69, 48 (cf.
Jor. bedub, S. 54, n. 99). Smith ergänzte - 16. So A, fehlt C. - 17. So
C; A: - 18. So C; fehlt A. - 19. So A; C: Z. - 20. Z. 282 & 283 bilden auf A i Zeile. -
21. Kann sein. - 22. Auf der Photographie von B noch ganz klein. - 23. Del.
8 & 14 R 2: könnte aber auch oder sein. - 24. Del. 8 & 14 R 2: , & das ist
möglich; auf der Photographie erinnern die Spuren am . - 25. So redurch
der Photographie zu sehn. Übrigens lässt sich nicht verstehen, dass Anfang &
Ende der Zeilen hier zusammengehören; die Zeilenanordnung kann auf
B anders gewesen sein als auf A. - 26. oder oder . Auf A ist
Raum für . - 27. Siehe S. 104, n. 3; A II 3 & 14 R 2:



1. So scheint auf C gestanden zu haben; vgl. f. 119, 24, IV R² läuft ~~II~~ nach, aus. - 2. Z. 305/7 bilden auf A 1 Zeile, auf 'C & E dagegen 2. 3. f. A & E; C: ~~III~~. - 4. woher das ~~II~~ stammt, das A 1 3/2 IV R² zu Anfang dieser Zeile geben, weiß ich nicht. - 5. f. E. - 6. Z. 308/9 bilden auf A & C 1 Z. - 7. So stand jedenfalls auf A; auf C scheint nur Raum für T zu sein; doch beginnt darbst Z. 314 mit ~~II~~ ~~III~~. - 8. f. A; C: ~~III~~. - 9. f. C; fehlt A & E. - 10. f. C; E: ~~III~~. - 11. f. A, C & E (nicht ~~I~~). - 12. Z. 310/1 bilden auf C 1 Zeile. - 13. cf. K 8580. - 14. f. E; A & C: ~~III~~. - 15. f. E (& C); A: T. - 16. Z. 311 & 312 bilden auf E 1 Zeile. - 17. A I 3/2; IV R²: (A); es ist nichts davon zu sehn. - 18. f. C; E: ~~III~~. - 19. f. C; E (& A): ~~III~~. - 20. f. E; A: ~~III~~. - 21. f. E (& C); A: ~~III~~. - 22. Z. 312/3 bilden auf A eine Zeile. - 23. f. A; C: T. - 24. f. A; C: ~~III~~. - 25. Die Spuren auf C & E führen auf ~~II~~. - 26. f. A; auf C ist für diese beiden Zeichen kein Raum. - 27. f. C; A: ~~III~~ statt ~~II~~ ~~III~~. - 28. f. E. 29. Z. 317 & 318 bilden auf A, C (& E) eine Zeile. - 30. IV R² vermutet, dass hier ~~II~~ hatte (?). - 31. Z. 319 & 320 bilden auf A & C eine Zeile. - 32. f. A; C: T. - 33. Hier steht auf A 5 T und nicht wie sonst 4! - 34. f. C; fehlt A ~~III~~ in A; C: ~~III~~. - 35. f. C vermutet Pinches; zu sehn sind nur die S. 105, ~~T~~, 35 gegebenen Spuren. - 37. f. A; fehlt C. - 38. Auf A ~~III~~ geschrieben. - 39. Auf A ist ~~II~~ zu sehn. - 40. f. A; C: ~~III~~. - 41. So scheint auf C gestanden zu haben; A hat ~~III~~ ~~III~~. - 42. IV R²; ~~II~~. - 43. f. C; fehlt A. - 44. ~~II~~ zu sehn.

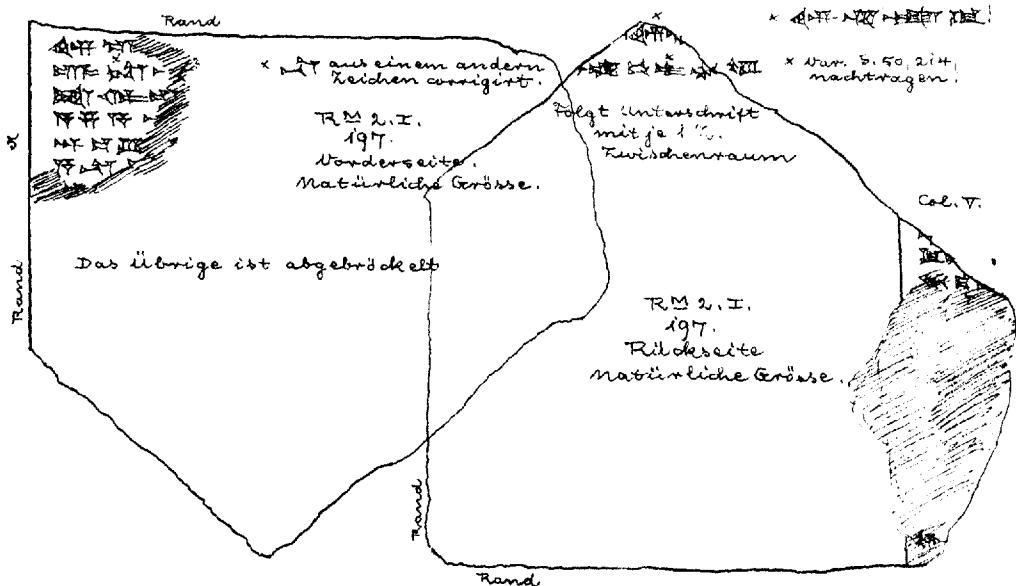
A	I	II	III	IV	V	VI
333	334	335	336	337	338	339
A	I	II	III	IV	V	VI
333	334	335	336	337	338	339
A	I	II	III	IV	V	VI
333	334	335	336	337	338	339

- i. Siehe die letzten beiden Anmerkungen auf der vorhergehenden Seite. - 2.
 So deutlich A & C. - 3. $\square \triangle \square \triangle \square \triangle \square \triangle$ I steht nur auf A; auf C fehlen die Worte. - 4. Io C; A: $\square \triangle \square \triangle \square \triangle \square \triangle$. - 5. Io C; A: $\square \triangle \square \triangle \square \triangle \square \triangle$. - 6. Zeile 333 findet sich nur auf A; auf C ist Z. 333 die letzte Zeile der Tafel. -

Nr. 71.

Fragment RM 2.I.

Hellgelb, numm Theil mehr röthlich. Auf der Vorderseite der ersten 7 Zeilen von Tafel VI. Auf der Rückseite 8 Zeile, Serienname, und außer diesen beiden (durch einen Zeile Zwischenraum getrennten) Zeilen noch 7 weitere mit der gewöhnlichen Unterschrift. Rechts davon Spuren der letzten Zeilen von Col. V., beginnend mit uff i.e. $\text{uff} \text{ uff} = 5, 49$, T. 187. Die Anfänge der ersten 4 Zeilen des Vollständigen Texts der letzten Tafel auf S. 42 sind nach diesem neuen Fragment entsprechend neu vervollständigt.
~~uff~~ zu Anfang von L. 3 hatte ich schon Beitr. z. Assyr. I 134, 1 vermutet (vgl. Jerem. Indubat-Nimrod 54, 67). Siehe jetzt auch IV T 2-4d.



Nr. 72.

Fragment K 8580.

Röthlich. Andere Seite abgebrochen. Winnige Schrift. Vgl. CG 242 (CAG p. 312 unten) sowie Jem. Indubat, S. 9, Ann. x. Zugehörigkeit zur Indubat-Serie nicht zu erwiesen.

